

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1991

Inhalt

4	Kurzberichte
14	Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
23	Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990
32	Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
75*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 16. Mai 1991

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen

Reihe 2 Wertpapierstatistik

Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik

Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen

Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer
(0 69) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

Kurzberichte

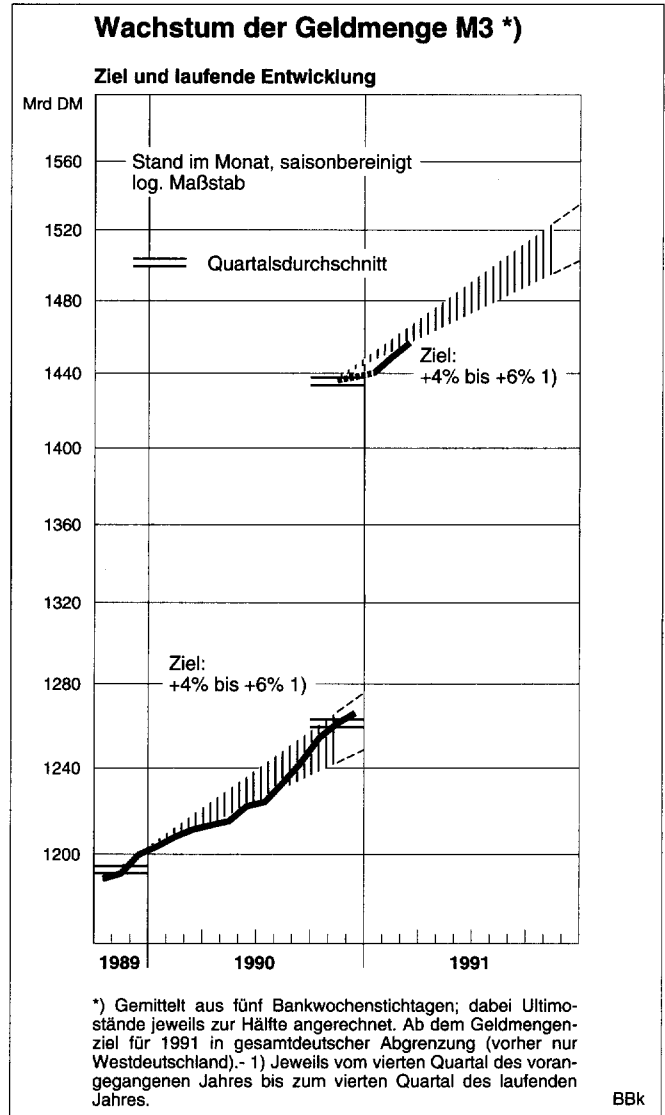
Im März hat sich das kräftigere Geldmengenwachstum fortgesetzt. Im Ergebnis übertraf die (gesamtdeutsche) *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) in diesem Monat ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1990 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 4 1/2 %, verglichen mit 3 1/2 % im Februar und gut 1 1/2 % im Januar dieses Jahres. Damit bewegt sich die Geldmenge nunmehr innerhalb des diesjährigen Zielkorridors von 4 % bis 6 %.

Unter den saisonbereinigten *Komponenten* der Geldmenge sind im Verlauf des März, ähnlich wie in den vorangegangenen Monaten, vor allem die kurzfristigen Termingelder stark gewachsen. Aber auch der Bargeldumlauf und die Sichteinlagen sind gestiegen. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist haben nach näherungsweise Ausschaltung der Saisoneinflüsse ebenfalls etwas zugenommen. Parallel zu der raschen Expansion der inländischen Termineinlagen haben inländische Nichtbanken vorläufigen Angaben zufolge auch ihre Geldhaltung im Ausland weiter aufgestockt. Die um solche Auslandsgelder (und kurzlaufende Bankschuldverschreibungen) *erweiterte Geldmenge M3* ist deshalb im März ebenfalls kräftig ausgeweitet worden.

Verstärkte expansive Impulse gingen im März vor allem vom Kreditgeschäft der Banken auf den Geldschöpfungsprozeß aus. Insbesondere die *Kreditgewährung an Unternehmen und Privatpersonen* ist kräftig gestiegen (26,2 Mrd DM); dabei standen kurzfristige Mittel im Vordergrund des Interesses. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet sind die gesamten Ausleihungen der Banken an den privaten Sektor seit Jahresbeginn damit um fast 11 % gewachsen.

Auch die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* haben die monetäre Entwicklung im März stärker vorangetrieben. So sind 11,3 Mrd DM aus den Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte in den Geldkreislauf geflossen. Die Kreditverschuldung der öffentlichen Hand beim Bankensystem ist um 4,0 Mrd DM gestiegen.

Vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland sind im März dagegen dämpfende Einflüsse auf die Geldmengenentwicklung ausgegangen. Im Ergebnis sanken die *Netto-Aus-*



landsforderungen der Banken, in denen diese Vorgänge ihren statistischen Niederschlag finden, aufgrund beträchtlicher Mittelabflüsse um 33,4 Mrd DM.

Darüber hinaus bildete weiterhin die *Geldkapitalbildung* der inländischen Nichtbanken ein Gegengewicht zu den expansiven Anstößen, die von der lebhaften Kreditnachfrage auf die Geldmengenentwicklung ausgingen. Insgesamt kamen bei den Banken im März längerfristige Anlagemittel im Betrag von 12,3 Mrd DM auf. Seit Anfang dieses Jahres ist damit die inländische Geldkapitalbildung saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um mehr als 10% gewachsen. Das Interesse der Anleger richtete sich weiterhin vornehmlich auf Bankschuldverschreibungen (6,2 Mrd DM). Die langfristigen Termingelder wurden um 2,3 Mrd DM aufgestockt. Der Umlauf von Sparbriefen sowie der Bestand an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist haben

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang^{o)}

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1991 ^{o)}			Zum Vergleich: März 1990 ^{o)}
	Jan.	Febr.	März ^{p)}	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 2,3	+ 12,7	+ 30,3	+ 13,9
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 0,7	- 1,5	+ 0,2	+ 0,8
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 1,6	+ 14,2	+ 30,2	+ 13,1
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 0,3	+ 14,9	+ 26,2	+ 12,6
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 5,2	+ 5,0	+ 17,2	+ 5,8
an öffentliche Haushalte	+ 1,3	- 0,7	+ 3,9	+ 0,4
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 7,5	+ 13,2	- 33,4	+ 2,6
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 13,3	+ 17,5	+ 12,3	+ 17,0
darunter:				
Termingelder 2)	- 0,1	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 5,2	+ 0,4	- 0,4	+ 1,0
Sparbriefe	+ 1,8	+ 1,9	+ 0,1	+ 1,9
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 3)	+ 14,9	+ 12,0	+ 6,2	+ 8,6
IV. Zentralbankeinzahlungen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 4,8	+ 1,4	- 11,3	- 0,1
V. Sonstige Einflüsse	+ 11,5	- 0,3	+ 9,3	+ 17,5
VI. Geldmenge M3 4)	- 34,7	+ 7,3	- 13,4	- 18,0
(Saldo: I + II - III - IV - V)				
davon:				
Bargeldumlauf	- 0,9	+ 0,4	+ 2,0	+ 1,4
Sichteinlagen	- 47,8	- 0,3	- 6,6	- 10,2
Termingelder unter 4 Jahren	+ 17,5	+ 10,5	- 5,3	- 1,4
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 3,4	- 3,3	- 3,5	- 7,8
Nachrichtlich:				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1990 in % 5)	+ 1,6	+ 3,5	+ 4,4	.

^{o)} Werte für Januar 1991 bis März 1991 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark, Vergleichszahlen vom März 1990 für das ehemalige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. — 1 Einschl. durchlaufender Kredite, Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände (ausgenommen Bankschuldverschreibungen) sowie Ausgleichsforderungen; einschl. Kredite an Bausparkassen. — 2 Mit Befristung von 4 Jahren und darüber. Einschl. durchlaufender Kredite; einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 3 Ohne Bestände der Kreditinstitute. — 4 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1990 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — ^{p)} Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

sich dagegen nur wenig verändert. Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute erhöhten sich im März um 4,1 Mrd DM.

Wertpapiermärkte

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im März etwas abgeschwächt, nachdem sie in den Monaten davor durchweg recht lebhaft gewesen war. Emittenten aus West- und Ostdeutschland begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 29,7 Mrd DM, verglichen mit 43,1 Mrd DM im Februar und 31,7 Mrd DM (nur Westdeutschland) vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 10,1 Mrd DM gegenüber 27,0 Mrd DM im Februar und 10,3 Mrd DM im März 1990. Im Ergebnis entfiel mehr als die Hälfte auf den Absatz von kürzerfristigen Papieren (mit einer Laufzeit bis einschl. 4 Jahre). Ausländische Rentenwerte (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) wurden im März im Transaktionswert von 4,5 Mrd DM im Inland untergebracht. Das Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf insgesamt 14,6 Mrd DM gegenüber 29,1 Mrd DM im Februar und 15,6 Mrd DM vor Jahresfrist.

Der größte Teil des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte entfiel im März auf *Emissionen der Banken* (8,5 Mrd DM). Im Vordergrund standen mit 6,7 Mrd DM einmal mehr Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten, darunter zwei variabel verzinsliche Anleihen einer ostdeutschen Bank über insgesamt 5,0 Mrd DM. Aus dem Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen kamen per saldo 3,3 Mrd DM auf. Dagegen überwogen bei Pfandbriefen und Kommunalobligationen die Tilgungen (-0,5 Mrd DM bzw. -1,0 Mrd DM). Die *öffentliche Hand* nahm den Rentenmarkt mit lediglich 1,6 Mrd DM (netto) in Anspruch. Der größte Teil davon (1,2 Mrd DM) kam dem Fonds „Deutsche Einheit“ zugute. Der Bund erhöhte seine Rentenmarktverschuldung um 0,5 Mrd DM. Aus dem Absatz von Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen flossen ihm im Ergebnis 1,1 Mrd DM bzw. 0,6 Mrd DM zu; dagegen hatte er bei den Bundesschatzanweisungen (früher Kassenobligationen) wie schon im Vormonat größere Tilgungen zu leisten. Die Länder beanspruchten den Anleihemarkt per saldo mit 0,4 Mrd DM, die Bundespost mit 0,1 Mrd DM. Bei den Bahnanleihen überwogen dagegen die Tilgungen (-0,6 Mrd DM).

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im März Schuldverschreibungen im Nominalwert von 2,4 Mrd DM untergebracht, verglichen mit 2,5 Mrd DM im Vormonat und 5,9 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich wie schon im Februar

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM-Auslandsanleihen
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1991 Jan.	29,0	29,9	17,8	11,7	— 0,8	— 0,7
Febr.	29,1	27,0	17,2	9,8	2,1	0,6
März p)	14,6	10,1	8,5	1,6	4,5	1,0
Zum Vergl.: 1990 März o)	15,6	10,3	9,3	1,0	5,3	3,3
	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			Aus-länder 2)	
		Banken (einschl. Bundes-bank) 3)	zu-sammen	in-län-dische Renten-werte		aus-län-dische Renten-werte
1991 Jan.	29,0	0,3	24,9	25,0	— 0,1	3,8
Febr.	29,1	1,9	16,5	15,0	1,4	10,7
März p)	14,6	7,8	15,3	12,0	3,3	— 8,5
Zum Vergl.: 1990 März o)	15,6	5,0	15,9	12,4	3,5	— 5,3

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig. — o Nur Westdeutschland.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Am deutschen *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im März neues Eigenkapital im Kurswert von 1,3 Mrd DM auf, verglichen mit 0,5 Mrd DM im Vormonat und 2,7 Mrd DM vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 1,8 Mrd DM im Inland plazierte. Dabei handelte es sich wie schon seit längerem hauptsächlich um Direktinvestitionen, die ganz überwiegend dem inländischen Nichtbankensektor zuzurechnen sind. Die Banken stockten ihre Aktienportefeuilles um 2,6 Mrd DM (Buchwert) auf, wobei es sich praktisch ausschließlich um inländische Papiere handelte. Dagegen trennten sich ausländische Investoren im Transaktionswert von 2,6 Mrd DM (netto) von deutschen Dividendenwerten.

ein Netto-Absatz von 1,8 Mrd DM; im Vorjahr hatte der Plazierungserlös 4,7 Mrd DM betragen.

Inländische Nichtbanken erwiesen sich im März einmal mehr als Stütze des deutschen Rentenmarktes. Ihre Zukäufe beliefen sich auf insgesamt 15,3 Mrd DM, wovon der überwiegende Teil (12,0 Mrd DM) auf inländische Papiere entfiel. Demgegenüber zogen sich die *ausländischen Investoren* wohl nicht zuletzt unter dem Eindruck der DM-Schwäche vom deutschen Rentenmarkt zurück. Sie ließen ihre Bestände an inländischen Anleihen im März um insgesamt 8,5 Mrd DM abschmelzen, nachdem sie ihre entsprechenden Rentenportefeuilles im Vormonat um 10,7 Mrd DM aufgestockt hatten. Diese Transaktionen betrafen wie üblich fast ausschließlich öffentliche Anleihen. Die *Banken* erwarben für 7,8 Mrd DM (netto) Rentenwerte.

Inländische *Investmentfonds* hatten im März im Bereich der Publikumsfonds einen Mittelzufluß in Höhe von 2,2 Mrd DM (netto) zu verzeichnen. Zwei Drittel hiervon entfielen auf Aktienfonds. Das Mittelaufkommen bei den Spezialfonds belief sich auf 1,9 Mrd DM (netto).

8 **Kassenentwicklung des Bundes**

Die Kassenentwicklung des Bundes wird gegenwärtig vor allem durch die hohen finanziellen Anforderungen geprägt, die im Zuge der deutschen Vereinigung an den Bundeshaushalt gestellt werden. Obwohl dem Bund im April der von der Bundesbank abgeführte Gewinn in Höhe von 8,3 Mrd DM zufließt, entstand in diesem Monat ein Defizit in Höhe von knapp 1 1/2 Mrd DM. Ein Jahr zuvor hatte der Bund dagegen einen Überschuß von 6 Mrd DM erzielt, wobei er einen Bundesbankgewinn in Höhe von 10 Mrd DM vereinnahmt hatte. In den *ersten vier Monaten zusammengekommen* belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 29 Mrd DM gegenüber 6 1/2 Mrd DM im gleichen Vorjahrszeitraum. Dabei lagen die Kassenausgaben um fast zwei Fünftel über dem Vorjahrsniveau, während die Kasseneinnahmen um knapp ein Fünftel wuchsen. In diesen ungewöhnlich hohen Zuwachsraten schlug sich nieder, daß die Kassenrechnung jetzt im Gegensatz zum Vorjahr auch die Haushaltstransaktionen des Bundes in Ostdeutschland umfaßt. Auf der Ausgabenseite fiel überdies ins Gewicht, daß sich größere Zahlungen (wie die zur Mitfinanzierung des Golfkrieges bereitgestellten Barmittel sowie Finanzhilfen im Rahmen des „Gemeinschaftswerks Aufschwung-Ost“) auf die ersten Monate des Jahres konzentrierten.

Die Phase hoher Kassenguthaben des Bundes bei der Bundesbank ist im April zu Ende gegangen. Nachdem die Reserven Ende Januar noch 19 Mrd DM betragen hatten, beliefen sie sich Ende April nur noch auf 2 Mrd DM. In der ersten Aprilhälfte – vor dem Steuertermin und dem Zufluß des Bundesbankgewinns – mußte der Bund auch erstmals seit einem Jahr wieder auf den Buchkredit der Bundesbank zurückgreifen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war, daß der Bund trotz der hohen Defizite seine Neuverschuldung gedrosselt hat und sich in den letzten drei Monaten auf die Erlöse aus den Daueremissionen beschränkte.

Öffentliche Verschuldung

Im März – einem Monat mit großem Steuertermin – haben die Gebietskörperschaften die Kreditmärkte nur relativ wenig, nämlich im Umfang von netto 2 1/2 Mrd DM in Anspruch genommen. Größter Kreditnehmer war der Fonds „Deutsche Einheit“, der sich mit insgesamt 5 1/2 Mrd DM am Markt verschuldete. Der überwiegende Teil dieser Mittel (knapp 4 1/2 Mrd DM) wurde in Form von Schuldscheindarlehen auf-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *) °)				
Mrd DM	Januar/April		April	
	Position		1990	1991 p)
	1990	1991 p)	1990	1991 p)
Kasseneinnahmen	105,79	125,33	32,90	36,39
Kassenausgaben	112,39	154,54	26,88	37,75
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 6,61	-29,21	+ 6,02	- 1,36
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	+ 0,28	-12,96	+ 5,24	- 3,57
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	-	- 1,00	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 4,09	+ 6,98	+ 0,16	- 2,93
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 0,29	- 0,01	-	-
b) Finanzierungsschätze	+ 3,01	+ 2,41	+ 0,63	+ 0,70
c) Bundesschatzanweisungen	- 1,80	- 5,61	- 0,50	- 0,46
d) Bundesobligationen	+ 3,58	+ 7,01	+ 0,29	- 2,58
e) Bundesschatzbriefe	- 1,96	+ 1,85	- 0,94	+ 0,06
f) Anleihen	+ 9,51	+ 10,10	+ 2,93	+ 0,43
g) Bankkredite	- 7,13	- 8,61	- 2,16	- 1,08
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,14	+ 0,26	- 0,01	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,63	- 0,37	- 0,09	-
j) Sonstige Schulden	- 0,05	- 0,05	-	-
4) Schwebende Verrechnungen	+ 2,52	+ 8,82	-	+ 0,62
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,27	0,45	0,06	0,10
6) Summe 1-2-3-4-5	- 6,61	-29,21	+ 6,02	- 1,36
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 7,7	+ 18,5	+ 5,1	+ 10,6
Kassenausgaben	+ 8,4	+ 37,5	+ 4,8	+ 40,4

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — ° Ab Jahresbeginn 1991 einschl. der Kassentransaktionen des Bundes für Ostdeutschland. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

genommen; der Rest floß dem Fonds aus dem Verkauf von Anleihen zu, die aus vorangegangenen Emissionen für die Marktpflege reserviert worden waren. Neben dem Fonds beschafften sich netto nur die Gemeinden und das ERP-Sondervermögen Mittel am Markt (in Höhe von jeweils 1/2 Mrd DM). Der Bund reduzierte dagegen seine Verschuldung um gut 2 Mrd DM. Auch die Länder tilgten per saldo 2 Mrd DM, wobei vor allem die Rückzahlung kurzfristiger Kassenkredite von Banken ins Gewicht fiel.

Im April verringerte sich die Verschuldung des Bundes erneut um 3 Mrd DM. Zwar war der Absatz der Daueremissionen mit brutto 6 Mrd DM recht ergiebig, doch mußten andererseits hohe Tilgungen geleistet werden. Der Fonds „Deutsche Einheit“ nahm am Markt wiederum Mittel auf, und zwar in Höhe von knapp 2 Mrd DM. Damit hat sich der Fonds im ersten Jahresdrittel bereits 21 Mrd DM beschafft und den größten Teil seiner Kreditemächtigung für 1991 in Höhe von 31 Mrd DM ausgeschöpft. Diese forcierte Kreditaufnahme wurde dem Fonds durch die zeitweilige Zurückhaltung des Bundes am Markt erleichtert.

Westdeutschland

Auftragseingang

Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* waren im März saisonbereinigt wieder etwas höher als im Vormonat. Jedoch wurde im gesamten ersten Vierteljahr der durchschnittliche Stand des Vorquartals nicht ganz erreicht, wenn auch das vergleichbare Vorjahrsergebnis (kalenderbereinigt) dem Werte nach um 8% und dem Volumen nach um 6% übertroffen wurde. Die *Auslandsnachfrage* hat sich nach der Jahreswende 1990/91 tendenziell weiter abgeschwächt. In den ersten drei Monaten dieses Jahres ist sie nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen um 2½% gegenüber dem Vorquartal und um 6% gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit zurückgegangen. Nachgelassen hat in dieser Zeit auch die Ordertätigkeit ausländischer Kunden beim Verbrauchsgütergewerbe, das sich gegen Ende letzten Jahres noch wachsenden Exportbestellungen gegenübergesehen hatte. Die *Inlandsaufträge* sind im Vergleich zum letzten Vierteljahr 1990 weiter, wenn auch nur leicht gestiegen; sie gingen damit um 17% (real 14%) über den Vorjahrsstand hinaus. Höhere Bestellungen als im Zeitraum Oktober/Dezember verbuchten insbesondere die Investitionsgüterhersteller, darunter allerdings nicht der Maschinen- und der Straßenfahrzeugbau.

Anhaltend lebhaft war in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres die Nachfrage nach Bauleistungen. Im Februar blieben die *Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe* zwar saisonbereinigt hinter dem Januar-Ergebnis zurück, doch dürfte dieser Rückgang ganz wesentlich mit dem Wintereinbruch zusammenhängen. Im Mittel der beiden ersten Monate wurde das durchschnittliche Niveau des letzten Vierteljahres 1990 merklich überschritten; gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum, als die Baukonjunktur aufgrund des besonders milden Winterwetters kaum beeinträchtigt worden war, bedeutet dies nominal eine Zunahme um 3%, real einen Rückgang von 3%.

Produktion

Die Industrieproduktion lief auch im März auf vollen Touren. Saisonbereinigt betrachtet, war die *Erzeugung im Verarbeitenden Gewerbe* praktisch ebenso hoch wie im Vormonat. Im gesamten ersten Vierteljahr wurde sie damit gegenüber dem vierten Quartal 1990 um nahezu 2% ausgeweitet, im Vorjahrsvergleich entspricht dem ein Wachstum von 5%. Dabei

10 ist zu berücksichtigen, daß das Osterfest, das in erheblichem Umfang mit der Inanspruchnahme von Urlaubstagen verbunden ist, in diesem Jahr weitgehend in den März, im letzten Jahr hingegen vollständig in den Monat April fiel. Am stärksten haben nach dem Jahreswechsel 1990/91 die Investitionsgüterhersteller sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ihre Fertigung gesteigert, im Grundstoffbereich war die Produktion hingegen kaum höher als gegen Ende vorigen Jahres.

Nach dem starken witterungsbedingten Rückgang der Leistungen des Bauhauptgewerbes im Februar konnte im März in diesem Bereich wieder sehr viel mehr gearbeitet werden. Im ersten Vierteljahr nahm die Produktion damit nach Ausschaltung der normalen Saisonschwankungen gegenüber dem vierten Quartal 1990 um 8 1/2 % zu. Die Witterung hat die Bautätigkeit in den ersten drei Monaten dieses Jahres wesentlich stärker beeinträchtigt als der milde Winter ein Jahr zuvor. Infolgedessen blieb die Erzeugung des Bauhauptgewerbes um 4% hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück.

Arbeitsmarkt

Im Gefolge der kräftigen Produktionssteigerung ist auch die Beschäftigung weiter beträchtlich gewachsen, und zwar einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes zufolge bis März saisonbereinigt auf 28,9 Mio Erwerbstätige; das waren 200 000 mehr als Ende letzten Jahres sowie 675 000 oder 2,4% mehr als vor Jahresfrist. Trotz der starken Beschäftigungsausweitung nahm die Zahl der den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen im April saisonbereinigt nochmals leicht auf 335 000 zu, womit sie ihr entsprechendes Vorjahrsergebnis um 25 000 übertraf. Gleichzeitig verharrte die Arbeitslosigkeit nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen in etwa auf dem im Vormonat erreichten Stand von 1,66 Mio, entsprechend 5,6% aller Erwerbspersonen; damit waren 265 000 Personen weniger erwerbslos als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Kurzarbeiter ist bis Mitte April auf 145 000 gestiegen und ging damit um 80 000 über das vergleichbare Vorjahrniveau hinaus. Größere Bedeutung kam den Arbeitszeiteinschränkungen insbesondere im Maschinenbau zu.

Preise

Die Preissituation, die bis in den März hinein unter dem Einfluß niedriger Ölpreise gestanden hatte, trübte sich im April ein. Im März waren die Einfuhr-

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland						
Saisonbereinigt 1)						
Auftragseingang; 1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2)						
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Bauhaupt- gewerbe Werte	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		insgesamt	darunter: Investi- tionsgüter- gewerbe			
1990 3. Vj. 4. Vj.	135,5 134,9	142,4 145,1	159,1 158,8	124,2 118,2	144,1 168,0	3)
1991 1. Vj. p)	134,1	145,9	160,0	115,0	.	.
1990 Dez.	132,9	143,2	151,3	115,8	174,1	.
1991 Jan. Febr. März p)	137,9 131,4 133,1	150,3 142,6 144,7	166,1 153,8 160,1	117,8 112,9 114,3	169,9 168,6 .	.
Produktion 4); 1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe						
Zeit	insgesamt	darunter:			Bauhaupt- gewerbe 5)	
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe		
1990 3. Vj. 4. Vj.	120,4 120,9	110,9 111,9	124,9 124,0	119,4 122,1	120,3 120,5	.
1991 1. Vj. p)	123,1	112,1	127,0	124,4	131,0	.
1990 Dez.	120,5	110,5	123,7	121,8	112,7	.
1991 Jan. Febr. März p)	124,1 122,8 122,5	114,9 110,4 111,0	127,9 127,3 125,9	123,8 124,4 125,0	137,3 110,7 144,9	.
Arbeitsmarkt 5)						
Zeit	Erwerbs- tätige p)	Offene Stellen	Kurzar- beiter 6)	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote 7)	
1990 3. Vj. 4. Vj.	28 512 28 678	319 311	30 46	1 880 1 770	6,4 6,1	.
1991 1. Vj.	8) 28 889	324	121	1 679	5,6	.
Jan. Febr. März April	28 849 28 872 8) 28 946 .	325 323 331 336	93 131 139 145	1 676 1 675 1 653 1 657	5,6 5,6 5,5 5,6	9)
Preise; 1985 = 100						
Zeit	Welt- rohstoff- preise 5) 10)	Einfuhr- preise	Erzeu- ger- preise gewerb- licher Produkte 11)	Preisindex für die Lebens- haltung 11)	Bau- preise 12)	
1990 3. Vj. 4. Vj.	54,8 58,3	82,1 84,4	101,2 101,9	107,3 108,4	117,1 118,4	.
1991 1. Vj.	43,5	82,6	102,2	108,7	120,7	.
Jan. Febr. März April	47,4 40,2 42,9 46,1	83,1 82,3 82,3 .	102,4 102,3 102,0 .	108,6 108,8 108,8 109,2	....	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Ab Oktober einschl. der Aufträge aus den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) an westdeutsche Betriebe. — 4 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Saisonfaktoren neu berechnet. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 9 Ab Januar berechnet auf Basis aktualisierter Erwerbspersonenzahlen. — 10 HWWA-Index in D-Mark. — 11 Alle privaten Haushalte. — 12 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. BBk

preise saisonbereinigt nicht höher als im Februar und auch nicht höher als ein Jahr zuvor. Die *Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz* sind gleichzeitig nach Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen etwas gesunken, wodurch sich die Preissteigerungsrate gegenüber dem Vorjahr auf 1,8% nach zuvor 2,2% ermäßigte. Im April entfiel jedoch die preisdämpfende Wirkung, die zuvor vom niedrigen *Ölpreis* ausgegangen war. Zum einen stiegen die Dollarnotierungen auf den internationalen Märkten etwas an, zum anderen verlor die D-Mark gegenüber der amerikanischen Währung an Wert. Rohöl und Mineralölprodukte wurden damit für deutsche Importeure spürbar teurer. Dies hat auf der Verbraucherstufe zu steigenden Preisen für Heizöl und Benzin geführt. Der *Preisindex für die Lebenshaltung* insgesamt erhöhte sich im April saisonbereinigt um 0,4%, der Vorjahrsabstand vergrößerte sich wieder auf 2,8%, nachdem er zuvor bis auf 2,5% gesunken war. Außerhalb des Energiebereichs waren recht kräftige Preiskorrekturen nach oben für Dienstleistungen und Wohnungsmieten zu verzeichnen.

Beträchtlich verteuert haben sich um die Jahreswende 1990/91 Bauleistungen. Saisonbereinigt erhöhte sich das *gesamtwirtschaftliche Baupreisniveau* von November 1990 bis Februar 1991 um 2% und damit deutlich stärker als zuvor. Vor Jahresfrist waren die Baupreise freilich noch kräftiger gestiegen, so daß sich die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr, die im November 1990 6,8% betragen hatte, nun auf 6,6% verminderte. Angesichts des Ergebnisses der diesjährigen Lohnrunde und der Vorbelastungen aufgrund vorangegangener Tarifverträge signalisiert dies freilich keineswegs eine dauerhafte Abschwächung des Preisauftriebs.

Ostdeutschland

Produktion und Arbeitsmarkt

Wegen der Umstellung auf die in Westdeutschland gebräuchlichen Methoden liegen gegenwärtig für die Zeit nach dem Jahreswechsel 1990/91 keine aktuellen Informationen über die Entwicklung der Industrieproduktion und der Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe vor. Die Umfrageergebnisse des Ifo-Instituts und der Bundesbank lassen jedoch vermuten, daß die Erzeugung der Industrie in den ersten Monaten dieses Jahres tendenziell erneut gesunken ist. Hoffnungsschimmer sind freilich darin zu sehen, daß die befragten Unternehmen in den kommenden Monaten mit einem Produktionsanstieg rechnen.

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
Zeit	Auftragseingang und Produktion					Gewerbeanzeigen 4)
	Industrie			Bauhauptgewerbe		
	Auftragseingang 1)	Produktion 2)	Auftragseingang 3)	Produktion 3)		
	Veränderung in % gegen					
	Vorperiode		Vorjahr		Anzahl in 1000	
1990 3. Vj.		— 44,5	— 48,1			95,4
4. Vj.	— 11,9	— 4,5	— 50,9	3,2	0,9	84,5
1991 1. Vj.						73,4
1990 Okt.	— 1,2	1,1	— 50,8	— 19,6	2,3	29,4
Nov.	— 0,4	2,9	— 48,4	— 0,4	— 2,0	27,5
Dez.	5,0	— 10,5	— 53,3	2,8	— 5,5	27,6
1991 Jan.						24,2
Febr.						25,5
März						23,8
Arbeitsmarkt						
Zeit	Erwerbstätige (Inländerkonzept) 5)		Offene Stellen 6)	Kurzarbeiter 7)	Arbeitslose 6)	Arbeitslosenquote 6) 8)
	Anzahl in 1000	% gegen Vorjahr	Anzahl in 1000			
1990 3. Vj.	8 759	— 10,8	27,0	1 295,0	308,9	3,5
4. Vj.	8 193	— 16,0	24,0	1 735,9	556,5	6,3
1991 1. Vj.			21,8	r)1 925,8	756,5	8,6
1990 Nov.			23,8	1 709,9	589,2	6,7
Dez.			22,6	1 794,0	642,2	7,3
1991 Jan.			23,0	1 840,6	757,2	8,6
Febr.			20,8	1 947,1	787,0	8,9
März			20,9	r)1 989,8	r) 808,3	9,2
April			22,9	2 005,4	836,9	9,5
Preise						
Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung 9)					
	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	Insgesamt				
		darunter:				
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe			
	% gegen Vorperiode	1989 = 100	% gegen Vorperiode	1989 = 100		
1990 3. Vj.	63,4		95,3	112,9	60,6	
4. Vj.	62,5	— 1,4	98,5	112,8	68,2	
1991 1. Vj.			107,0	8,6	69,6	
1990 Okt.	62,9	0,2	98,2	1,7	66,9	
Nov.	62,5	— 0,6	98,1	— 0,1	68,1	
Dez.	62,1	— 0,6	99,1	1,0	69,5	
1991 Jan.	63,3	1,9	106,4	7,4	69,3	
Febr.	63,4	0,2	106,8	0,4	69,6	
März			107,7	0,8	69,8	

1 Ohne Energiebetriebe und Wasserwirtschaft. — 2 Berechnungsmethode mit der westdeutscher Angaben nicht vergleichbar; arbeitstäglich bereinigt. — 3 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 4 Die Vierteljahreswerte enthalten Revisionen, die in den Monatsangaben nicht berücksichtigt sind. — 5 Durchschnitte. — 6 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 7 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 8 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen. — 9 Alle privaten Haushalte. — r Revidiert. BBk

- 12 Die Lage auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt hat sich in jüngster Zeit weiter verschlechtert. Ende April waren bei den Arbeitsämtern (nicht saisonbereinigt) über 835 000 *Arbeitslose* gemeldet; das waren rund 30 000 mehr als im Vormonat, davon vier Fünftel Frauen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich damit auf 9,5% nach 7,3% am Jahresende 1990. Von *Kurzarbeit* waren Mitte April 2,01 Mio Arbeitnehmer betroffen, womit deren Zahl gegenüber dem Vormonat um 15 000 zugenommen hat. Für über die Hälfte aller Kurzarbeiter war die Arbeitszeit um mehr als 50% eingeschränkt. Einen Lichtblick bietet der ostdeutsche Arbeitsmarkt insofern, als die Zahl der *Vermittlungen* durch die Arbeitsämter, die im April immerhin fast 45 000 betrug, nach der Jahreswende von Monat zu Monat zugenommen hat.

Preise

Die Preisentwicklung in Ostdeutschland wird nach wie vor maßgeblich durch den Übergang von den früher dirigistischen Preissetzungen zu marktwirtschaftlicher Preisbildung geprägt. So sind die *Erzeugerpreise industrieller Produkte* nach Abschaffung der noch zu Beginn vorigen Jahres bestehenden hohen sog. produktbezogenen Abgaben stark gesunken. Trotz eines leichten Preisanstiegs seit Anfang 1991 waren Industrieerzeugnisse im Februar um mehr als ein Drittel billiger als 1989. Auf der Verbraucherstufe war es durch die Beseitigung der genannten Abgaben in den Frühjahrsmonaten vorigen Jahres zu einem Rückgang des *Preisindex für die Lebenshaltung* gekommen. Im Laufe dieses Jahres werden in einzelnen Bereichen bisher noch durch Subventionen niedrig gehaltene Preise angepaßt. Die ersten, zum Teil in kleinen Schritten vorgenommenen Korrekturen in dieser Richtung haben maßgeblich dazu beigetragen, daß der Preisindex für die Lebenshaltung im März den durchschnittlichen Stand von 1989 um 7,7% übertraf.

Im *Leistungsverkehr der Bundesrepublik* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, des Dienstleistungsverkehrs und der Übertragungen – erhöhte sich das Defizit von 1,5 Mrd DM im Februar auf 5,3 Mrd DM im März 1991. Im März vorigen Jahres hatte sich – für die Bundesrepublik nach dem damaligen Gebietsstand – ein Überschuß von 12,2 Mrd DM ergeben. Der Passivsaldo im März 1991 wurde – wie im Februar – entscheidend durch Zahlungen des Bundes beeinflußt, die vor allem an die Vereinigten Staaten als Beitrag zu den Kosten des Golfkriegs geleistet wurden. Hierdurch ergab sich in der Übertragungsbilanz – wie bereits im Vormonat – ein ungewöhnlich hohes Defizit.

Der *Außenhandelsüberschuß* lag im März, den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, mit 2,8 Mrd DM annähernd auf der Höhe des Vormonats (2,6 Mrd DM); im März 1990 hatte er sich – nur für die alten Bundesländer gerechnet – auf 13,4 Mrd DM belaufen. Saisonbereinigt betrachtet hat sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz im gesamten ersten Quartal 1991 auf knapp 7 Mrd DM verringert, verglichen mit rund 15 Mrd DM im letzten Quartal des vergangenen Jahres. Während die Ausfuhren, nach Ausschaltung der Saisonschwankungen, im ersten Vierteljahr 1991 gegenüber dem Vorquartal um 1% zurückgingen, nahmen die Einfuhren um knapp 4½% zu.

Die *Dienstleistungsbilanz* wies im März einen Überschuß von 2,3 Mrd DM auf, verglichen mit 3,2 Mrd DM im Februar. Ausschlaggebend für den Rückgang des Aktivsaldos war der saisonübliche Anstieg des Defizits im Auslandsreiseverkehr, nämlich von 1,8 Mrd DM im Februar auf 2,8 Mrd DM im Berichtsmonat. Die Nettokapitalerträge der Bundesrepublik aus dem Ausland lagen dagegen mit 4,0 Mrd DM auf der Höhe des Vormonats.

In der Übertragungsbilanz ergab sich im März mit 10,3 Mrd DM ein Rekorddefizit; im Februar hatte es 7,9 Mrd DM und vor Jahresfrist 3,0 Mrd DM betragen. Nachdem der Bund bereits im Februar im Zusammenhang mit dem Golfkrieg Zahlungen in Höhe von 3,6 Mrd DM geleistet hatte, wurden im März weitere 6,5 Mrd DM (davon 5,5 Mrd DM an die USA) als Beitrag zu den Kosten des Golfkriegs gezahlt. Darüber hinaus schlossen die Transaktionen mit den Europäischen Gemeinschaften mit einem Defizit von 1,7 Mrd DM ab.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{o)}			
Mio DM			
Position	1990	1991	
	März	Febr.	März p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	60 949	52 609	56 196
Einfuhr (cif)	47 545	50 000	53 355
Saldo	+ 13 404	+ 2 608	+ 2 841
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 451	+ 546	— 137
Dienstleistungen	+ 2 265	+ 3 208	+ 2 250
Übertragungen	— 3 016	— 7 856	—10 250
Saldo der Leistungsbilanz	+ 12 202	— 1 494	— 5 296
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 2 517	+ 124	— 3 369
Deutsche Anlagen im Ausland	— 2 491	— 588	— 3 575
Ausländische Anlagen im Inland	— 26	+ 712	+ 206
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	—10 082	+ 8 071	—17 030
Wertpapiere	— 9 333	+ 8 873	—15 952
Schuldscheine	— 749	— 802	— 1 078
Kredite der Banken	— 3 708	— 861	— 3 412
Kredite öffentlicher Stellen	— 784	— 289	— 537
Sonstiges	— 347	+ 480	— 1 084
Saldo	—17 438	+ 7 525	—25 433
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 1 463	—11 903	+28 942
Wirtschaftsunternehmen 3)	— 2 775	+ 930	— 5 118
Öffentliche Hand	— 934	+ 307	— 3 821
Saldo	— 2 247	—10 666	+20 003
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	—19 685	— 3 141	— 5 430
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)	+ 6 183	+ 5 764	+ 1 889
D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	+ 3	+ 232	+ 840
E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)	— 1 297	+ 1 360	— 7 997

^{o)} Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 März 1991 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 März 1991 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Wertpapierverkehr mit dem Ausland zurückzuführen; einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand gerechnet flossen hier im März 17,0 Mrd DM (netto) ab, im Vormonat waren noch 8,1 Mrd DM aus dem Ausland importiert worden. Ausländische Anleger gaben im Berichtsmonat per saldo für 11,1 Mrd DM deutsche Wertpapiere an das Inland zurück, und zwar beliefen sich die Netto-Abgaben bei festverzinslichen Wertpapieren auf 8,5 Mrd DM und bei Aktien und Investmentzertifikaten auf 2,6 Mrd DM. Gleichzeitig erhöhten inländische Anleger den Erwerb ausländischer Wertpapiere von netto 2,3 Mrd DM im Februar auf 4,8 Mrd DM im März. Auch in den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalverkehrs überwogen im März die Kapitalabflüsse (netto 8,4 Mrd DM); durch Direktinvestitionen allein wurden langfristige Mittel in Höhe von 3,4 Mrd DM ins Ausland exportiert.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland überwogen im März mit 20,0 Mrd DM die Geldimporte, nachdem im Vormonat netto 10,7 Mrd DM exportiert worden waren. Die Zuflüsse konzentrierten sich auf die Kreditinstitute, deren kurzfristige Geldbewegungen mit einem Mittelzufluß von 28,9 Mrd DM abschlossen. Zum einen gingen die kurzfristigen Auslandsforderungen der Kreditinstitute um 12,6 Mrd DM zurück, zum anderen nahmen ihre entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten um 16,3 Mrd DM zu. Inländische Wirtschaftsunternehmen haben dagegen für netto 5,1 Mrd DM kurzfristige Mittel exportiert, wobei den Ausschlag gab, daß sie ihre DM-Einlagen bei ausländischen Banken aufstockten.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – haben im März um 8,0 Mrd DM abgenommen. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Bundesregierung die Dollarbeträge, die an die Vereinigten Staaten als Beitrag zu den Kosten des Golfkriegs zu leisten waren, von der Bundesbank erworben hat. Im April gingen die Netto-Auslandsaktiva um 0,5 Mrd DM zurück.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland kam es im März zu Mittelabflüssen in Höhe von netto 25,4 Mrd DM; im Februar waren dagegen per saldo 7,5 Mrd DM aus dem Ausland zugeflossen. Der beträchtliche Umschwung ist vor allem auf den

14 Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990

Die Finanzierungsströme und die hinter ihnen stehenden realwirtschaftlichen Vorgänge in der Bundesrepublik Deutschland waren 1990 ganz wesentlich vom Prozeß der wirtschaftlichen Vereinigung des bisherigen Bundesgebietes mit der ehemaligen DDR geprägt. Der Mangel an statistischen Informationen für die neuen Bundesländer gestattet es allerdings derzeit nicht, das finanzielle Geschehen in ganz Deutschland umfassend darzustellen. Deshalb muß sich die vorliegende Untersuchung im wesentlichen auf das alte Bundesgebiet beschränken. Zwar wird auch auf die Verhältnisse in den neuen Bundesländern nach Einführung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion – soweit dies möglich ist – eingegangen, doch muß dieses ausschließlich aus finanziellen Angaben gewonnene Bild ohne die übliche realwirtschaftliche Ergänzung um Einkommen und Investitionen noch unvollständig bleiben.

Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung und Ersparnis in Westdeutschland

Der wirtschaftliche Einigungsprozeß brachte für die westdeutsche Wirtschaft bereits 1990 eine beträchtliche Verschiebung in der Struktur der Finanzierungsverhältnisse und der Verwendung des Sozialprodukts mit sich, die voraussichtlich im laufenden Jahr noch sehr viel deutlicher zutage treten wird. Durch vielfältige finanzielle Hilfen insbesondere aus den öffentlichen Haushalten in den alten Bundesländern wird die Anpassung der Wirtschaft in der ehemaligen DDR an die Bedingungen der Sozialen Marktwirtschaft unterstützt und sozial abgefedert. Die öffentlichen Haushalte Westdeutschlands sind dadurch schon im vergangenen Jahr in erheblichem Umfang ins Defizit geraten. In der Wirtschaft der fünf neuen Länder hat 1990 ein schmerzhafter Anpassungsprozeß eingesetzt, in dessen Gefolge die gesamtwirtschaftliche Produktion stark zurückgegangen ist. Nicht zuletzt aufgrund der hohen westdeutschen Transferzahlungen hatte dies jedoch, global betrachtet, nicht entsprechende Folgen für Einkommen und Nachfrage der ostdeutschen Bevölkerung, die den mit dem Einigungsprozeß verbundenen freien Zugang zum westlichen Güterangebot in großem Umfang zu Käufen nutzte und auch im laufenden Jahr nutzt. Auf den daraus resultierenden Nachfragestoß aus dem Beitrittsgebiet, der dem nachlassenden Exportgeschäft entgegenwirkte, reagierte die westdeutsche Wirtschaft angesichts recht weitgehend ausgeschöpfter Produktionsmöglichkeiten zum einen mit einer beschleunigten Investitionstätigkeit, zum andern mit einem verstärkten Rückgriff auf ausländische Ressourcen in Form

Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung und Ersparnis in Westdeutschland

Mrd DM

Position	1980	1982	1985	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1990 ts)
Gesamtwirtschaftliche Vermögensbildung								
Sachvermögensbildung 1)	168,9	103,7	121,7	132,7	132,9	155,8	196,2	236,1
Alle Unternehmen	125,3	69,8	91,9	99,0	99,0	121,6	159,0	196,3
Produktionsunternehmen	60,9	12,5	38,7	47,4	50,5	68,7	99,0	126,2
Wohnungswirtschaft	61,0	53,1	48,8	47,5	45,8	49,1	54,9	66,4
Finanzielle Institutionen	3,3	4,3	4,5	4,1	2,8	3,8	5,1	3,7
Öffentliche Haushalte	43,5	33,9	29,8	33,7	33,9	34,2	37,1	39,8
Nettokreditgewährung an das Ausland	- 28,5	10,5	41,1	79,6	79,8	87,1	104,1	65,9
Insgesamt	140,4	114,2	162,8	212,3	212,7	243,0	300,2	302,0
Gesamtwirtschaftliche Ersparnis 2)								
Private Haushalte	108,1	117,2	113,5	127,2	132,0	142,0	146,8	178,7
Alle Unternehmen	31,5	15,8	40,6	76,8	84,7	111,5	111,0	134,7
Produktionsunternehmen	7,9	- 15,2	12,7	39,9	39,8	52,6	61,5	85,6
Wohnungswirtschaft	2,4	9,8	8,7	19,8	22,3	28,5	23,5	22,1
Finanzielle Institutionen	21,1	21,2	19,2	17,1	22,5	30,5	26,0	27,0
Öffentliche Haushalte	0,9	- 18,8	8,7	8,3	- 3,9	- 10,5	42,5	- 11,4
Insgesamt	140,4	114,2	162,8	212,3	212,7	243,0	300,2	302,0
Nachrichtlich:								
Anteil am Nettosozialprodukt in %	10,8	8,2	10,2	12,5	12,1	13,2	15,3	14,2
Finanzierungssalden								
Private Haushalte	108,1	117,2	113,5	127,2	132,0	142,0	146,8	178,7
Alle Unternehmen	- 93,8	- 54,0	- 51,3	- 22,2	- 14,3	- 10,1	- 48,1	- 61,6
Produktionsunternehmen	- 53,0	- 27,7	- 26,0	- 7,5	- 10,7	- 16,1	- 37,6	- 40,6
Wohnungswirtschaft	- 58,6	- 43,3	- 40,0	- 27,8	- 23,4	- 20,6	- 31,4	- 44,2
Finanzielle Institutionen	17,8	16,9	14,7	13,0	19,8	26,7	20,9	23,3
Öffentliche Haushalte	- 42,7	- 52,7	- 21,1	- 25,4	- 37,8	- 44,8	5,4	- 51,2
Insgesamt 3)	- 28,5	10,5	41,1	79,6	79,8	87,1	104,1	65,9

1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräte. — 2 Einschl. Vermögensübertragungen. — 3 Entspricht der Differenz zwischen Ersparnis und Sachvermögensbildung und damit der Nettokreditgewährung an das

Ausland. — p Vorläufige Ergebnisse. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

16 von Importen, so daß der in den Vorjahren entstandene hohe Leistungsbilanzüberschuß sank.

Die private und öffentliche *Sachvermögensbildung* (nach Abzug der Aufwendungen zur Erhaltung des Kapitalstocks) ging 1990 in Westdeutschland mit 236 Mrd DM um rund 40 Mrd DM oder ein Fünftel über das entsprechende Vorjahrsergebnis hinaus. Die zum Aufbau des Bestandes an Sachanlagen und Vorräten verwendeten Ressourcen entsprachen 11% des Nettosozialprodukts; die so berechnete Investitionsquote war damit um 3½ Prozentpunkte oder um nahezu die Hälfte höher als im Tiefpunkt des Jahres 1982. Den entscheidenden Beitrag hierzu leisteten die Anlageinvestitionen der Produktionsunternehmen, die 1990 4½ % des Nettosozialprodukts ausmachten und sich damit anteilmäßig gegenüber 1982 mehr als verdoppelt haben. Verstärkt investiert wurde im vergangenen Jahr jedoch auch in der Wohnungswirtschaft und im staatlichen Bereich.

Der hohe Leistungsbilanzüberschuß, den die westdeutsche Wirtschaft zuletzt erwirtschaftet hatte, erweist sich angesichts des wirtschaftlichen Vereinigungsprozesses als eine Art – freilich unbeabsichtigter – Vorsorge, die den Ressourcentransfer in die neuen Bundesländer erleichtert. Der starke Importzog, den der Nachfragestoß aus den neuen Bundesländern schon 1990 nach sich zog, hat maßgeblich dazu beigetragen, daß der außenwirtschaftliche Überschuß im vergangenen Jahr erheblich abschnitzte. Daneben spielte dafür die Exportschwäche infolge der konjunkturellen Abkühlung im internationalen Umfeld und der Höherbewertung der D-Mark eine bedeutende Rolle. Unter dem Einfluß dieser Faktoren war die westdeutsche *Nettokreditgewährung an das Ausland*¹⁾ im vergangenen Jahr mit rund 66 Mrd DM ein Drittel niedriger als 1989.

Insbesondere der Ressourcentransfer in die neuen Bundesländer hat dazu geführt, daß die öffentlichen Haushalte Westdeutschlands, die 1989 einen hohen positiven Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen *Ersparnisbildung* geleistet hatten, im vergangenen Jahr wieder auf Ersparnisse anderer Sektoren zurückgriffen. Dieser Umschwung in der Finanzsituation der westdeutschen staatlichen Haushalte bildet zu einem guten Teil den Gegenpol zum Abbau des Leistungsbilanzüberschusses; zugleich ist er mitentscheidend dafür, daß die gesamtwirtschaftliche Ersparnis – anders als in den beiden Vorjahren – 1990 lediglich um 2 Mrd DM auf 302 Mrd DM zugenommen

hat. Neben den nach Ostdeutschland geflossenen Transferzahlungen haben zu der Tendenzwende im staatlichen Bereich freilich auch die zum Beginn letzten Jahres in Kraft getretenen Steuersenkungen beigetragen. Für die privaten Haushalte brachten diese Steuersenkungen eine Entlastung mit sich, die rund 2% ihres Verfügbaren Einkommens ausmachte. Den unter anderem dadurch beträchtlich vergrößerten Einkommensspielraum haben die privaten Haushalte – wie in Jahren sprunghafter Einkommenssteigerungen üblich – nicht durch eine entsprechend starke Ausweitung ihrer Konsumausgaben ausgeschöpft. Vielmehr haben – freilich wohl nur vorübergehend – ihre Sparneigung und damit das private Sparaufkommen beträchtlich zugenommen. Unter dem Einfluß der außerordentlich lebhaften Binnenkonjunktur blieb die Ertragslage der Produktionsunternehmen ausgesprochen gut. Dies schlug sich in einer erneuten kräftigen Zunahme ihrer nichtentnommenen Gewinne nieder, mit denen die Unternehmen zur gesamtwirtschaftlichen Ersparnisbildung beitragen. Etwas vermindert hat sich hingegen die Sparleistung im wohnungswirtschaftlichen Bereich.

Produktionsunternehmen in den alten und in den neuen Bundesländern

Die *westdeutschen Produktionsunternehmen* haben das für sie günstige Jahr 1990 dazu genutzt, sich im Hinblick auf ihre Finanzausstattung und ihre Produktionskapazitäten auf die Herausforderungen einzustellen, die in den neunziger Jahren mit dem wirtschaftlichen Einigungsprozeß in Deutschland, aber auch mit der Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes auf sie zukommen. Ihre *Bruttoanlageinvestitionen* steigerten sie dem Werte nach um 14% und dem Volumen nach um 10%; ein derart kräftiges Investitionswachstum hatte es seit Ende der sechziger Jahre in Westdeutschland nicht mehr gegeben. Parallel dazu wurden die *Vorräte* mit 25½ Mrd DM noch einmal stärker als im Jahre vorher aufgestockt. Insgesamt erreichten damit die *Bruttoinvestitionen* eine Größenordnung von 335 Mrd DM; das waren gut 40 Mrd DM oder ebenfalls 14% mehr als 1989.

Wie in Zeiten mit starker Geschäftsausweitung üblich wurde die Investitionstätigkeit der Unternehmen von einer beträchtlich steigenden Geldvermögensbildung begleitet. Unsere Rechnung weist für das vergangene Jahr ein Wachstum der *Geldanlagen* westdeutscher Unternehmen um 187 Mrd DM aus; das

¹ Entsprechend dem Vorgehen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die auf eine getrennte Ermittlung des Sozialprodukts für West- und für Ostdeutschland abzielen, wird die ehemalige DDR hier dem Bereich „übrige Welt“ zugerechnet.

würde gegenüber dem Vorjahr eine Verstärkung um zwei Drittel bedeuten. Allerdings dürfte diese ungewöhnliche Expansion aufgrund statistischer Verzerrungen²⁾, die sich gegenwärtig nicht ausschalten lassen, stark überzeichnet sein. In erster Linie steht hinter der gleichwohl verbleibenden erheblichen Aufstockung des Geldvermögens der reichliche Zufluß an Eigenmitteln aus dem cash-flow. Hinzu kommt, daß sich die westdeutschen Unternehmen in verstärktem Umfang haftendes Risikokapital über die Aktienmärkte sowie in anderen Beteiligungsformen beschafften, vor allem wohl, um auf diese Weise finanziell für den größeren deutschen und den europäischen Markt gerüstet zu sein.

Die vorhandenen Finanzmittel konnten jedoch offenbar nur sehr viel langsamer als ursprünglich geplant eingesetzt werden. Dafür dürften unter anderem auf der einen Seite bei den westdeutschen Investitionsgüterherstellern und Baufirmen aufgetretene Engpässe mitentscheidend gewesen sein, die – wie auch die Investitionserhebungen des Ifo-Instituts zeigen – zu zeitlichen Verzögerungen in der Realisierung von Investitionsprojekten geführt haben. Hier spielte aber auf der anderen Seite eine ganz wesentliche Rolle, daß die Unternehmen in den alten Bundesländern wegen der in unvorhergesehener Schärfe zutage tretenden Probleme, insbesondere der zuvor nicht absehbaren Investitionshindernisse, in Ostdeutschland noch nicht in dem zunächst beabsichtigten Ausmaß Finanzmittel einsetzten. All dies schlug sich darin nieder, daß im vergangenen Jahr die Kassenreserven der Unternehmen in einem bisher nicht gekannten Ausmaß gestiegen sind. Bis zu ihrem endgültigen Abruf wurden die Gelder in hohem Umfang zinsgünstig angelegt, und zwar vor allem auf Terminkonten bei in- und ausländischen Kreditinstituten und durch den Erwerb von Geld- und Rentenmarkttiteln. Nach der außergewöhnlich starken Aufstockung ihrer Bestände verfügten die westdeutschen Produktionsunternehmen Ende vorigen Jahres über liquide oder zumindest rasch mobilisierbare Geldanlagen bei Banken sowie in fungiblen Schuldtiteln in Höhe von schätzungsweise 670 Mrd DM. Dieser Betrag entsprach in etwa dem Zweieinhalbfachen ihrer Anlageinvestitionen im Durchschnitt der letzten drei Jahre. So reichlich war das Liquiditätspolster der westdeutschen Produktionsunternehmen bisher noch nie gewesen.

Zu der hohen Geldvermögensbildung trug ferner die stark wachsende Kapitalverflechtung bei, die dazu diente, Marktpositionen auszubauen oder neue Märkte zu gewinnen. Für diese Zwecke investierte

² Die Verzerrungen resultieren hauptsächlich wohl aus Unzulänglichkeiten in der Erfassung grenzüberschreitender Finanzströme sowie der befriedigend nicht mehr möglichen Ermittlung der innerdeutschen Finanztransaktionen. Vgl. hierzu auch: „Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990“ in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 43. Jg., Nr. 3, März 1991, insbesondere Seite 34.

Vermögensbildung der westdeutschen Produktionsunternehmen und ihre Finanzierung

Mrd DM

Position	1982	1985	1988 p)	1989 p)	1990 ts)
Vermögensbildung					
Bruttoinvestitionen	156,6	204,4	252,4	294,0	334,7
Sachanlagen	172,6	203,1	243,4	270,5	309,2
Vorräte	-16,0	1,3	9,0	23,5	25,5
Geldvermögensbildung	46,7	60,4	78,3	110,3	186,6
bei Banken 1)	22,5	28,4	38,1	71,3	84,8
kurzfristig	18,2	23,8	31,8	66,7	83,8
längerfristig	4,3	4,6	6,2	4,5	1,0
in festverzinslichen Wertpapieren 2)	3,4	10,3	2,7	6,3	46,1
in Beteiligungen 3)	10,0	9,3	20,0	8,9	39,2
in sonstigen Forderungen	10,8	12,5	17,5	23,8	16,5
Insgesamt	203,2	264,8	330,7	404,3	521,3
Finanzierung					
Eigenfinanzierungsmittel	128,9	178,4	236,3	256,4	294,0
desgl. in % 4)	63,4	67,3	71,5	63,4	56,4
Kreditaufnahme und Aktienemission	74,3	86,5	94,4	147,9	168,2
Emission von Aktien	4,4	6,7	5,3	13,4	21,9
Absatz von Rentenwerten 2)	3,8	5,4	2,7	- 0,4	5,7
Bankkredite 5)	42,4	36,4	55,1	89,8	101,9
kurzfristig	16,5	3,4	15,3	36,2	45,6
längerfristig	25,9	33,0	39,8	53,6	56,3
Sonstige Kredite 6)	23,7	38,0	31,3	45,0	38,8
kurzfristig	0,3	22,5	11,1	23,1	19,2
längerfristig	23,4	15,6	20,2	21,9	19,6
Insgesamt	203,2	264,8	330,7	404,3	462,3
Statistische Differenz 7)	—	—	—	—	59,0
Nachrichtlich:					
Gesamtes Geldvermögen 8) 9)	761	1041	1210	1377	1536
darunter:					
verzinslich	321	422	538	597	682
Zinserträge	17	17	17	22,5	31
desgl. in % 10)	5,5	4	3	4	4,5
Gesamte Verpflichtungen und Aktienumlauf 8)	1242	1436	1638	1754	1903
darunter:					
verzinslich	779	896	1009	1086	1184
Zinsaufwendungen	67,5	59,5	56	65,5	82
desgl. in % 11)	8,5	6,5	5,5	6	7

1 Im In- und Ausland. — 2 Einschl. Geldmarktpapiere. — 3 Erwerb von Aktien sowie sonstigen Beteiligungen im Ausland. — 4 In % der gesamten Vermögensbildung. — 5 Von Banken im In- und Ausland; einschl. Darlehen der Versicherungen. — 6 Im wesentlichen Darlehen öffentlicher Haushalte und Pensionsrückstellungen. — 7 Entspricht dem Restposten im Finanzierungskonto des Auslands aufgrund der statistisch nicht aufgliederbaren Vorgänge im Zahlungsverkehr mit dem Ausland sowie mit den neuen Bundesländern. — 8 Jahresdurchschnitte. — 9 Wertpapiere zu Tageskursen. — 10 In % des verzinslichen Geldvermögens. — 11 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p) Vorläufige Ergebnisse. — ts) Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

die westdeutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr etwa viermal soviel im In- und Ausland wie 1989, wobei mit Blick auf den gemeinsamen europäischen Markt vor allem entsprechende Engagements in den benachbarten Partnerländern im Vordergrund standen. Demgegenüber ist durch die Exportschwäche die sonstige Mittelbeanspruchung der

18 westdeutschen Unternehmen im Verkehr mit dem Ausland deutlich zurückgegangen. So wurden in geringerem Umfang neue Zahlungsziele gewährt. Zudem erhielten verbundene ausländische Unternehmen weniger Betriebsmittelkredite.

Insgesamt wendeten die Unternehmen für *Sach- und Geldvermögen* 1990 nach dem derzeit vorliegenden Zahlenbild schätzungsweise 521 Mrd DM oder gut ein Viertel mehr Mittel auf als ein Jahr zuvor. Auch bei Berücksichtigung der beschriebenen Überzeichnungen, die sich in der statistischen Differenz zwischen der unternehmerischen Vermögensbildung und deren Finanzierung niederschlagen, ist der Zugang an Vermögen immer noch beachtlich. Damit hielt der Eigenmittelzuwachs nicht Schritt, obwohl die *eigenerwirtschafteten Mittel* (nichtentnommene Gewinne, Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse anderer Sektoren) mit 294 Mrd DM den Vorjahrswert außerordentlich kräftig, nämlich um nicht weniger als 15%, übertrafen. Sie deckten damit den vermehrten Bedarf an Finanzmitteln im vergangenen Jahr jedoch nur zu einem Drittel ab. Der Eigenfinanzierungsanteil ging demzufolge im Durchschnitt auf 56% zurück; entsprechend stark nahm der Außenfinanzierungsbedarf zu. Durch *Aktienemissionen und Kreditaufnahmen* beschafften sich die westdeutschen Produktionsunternehmen 1990 168 Mrd DM oder 14% mehr Außenfinanzierungsmittel als ein Jahr zuvor.³⁾

Im Zusammenhang mit den höheren Sachinvestitionen standen vor allem längerfristige Finanzierungen im Vordergrund. Zum einen nutzten die Unternehmen hierzu, insbesondere in der ersten Hälfte vorigen Jahres, die günstige Verfassung des Aktienmarktes für umfangreiche Mittelaufnahmen, um damit ihre Risikokapitalbasis zu verbreitern. Mit 22 Mrd DM übertrafen die Aktienemissionen 1990 die bisherigen Rekordabsatzergebnisse aus den Jahren 1986 und 1989 um zwei Drittel. Anteilsmäßig erreichten damit die Aktienfinanzierungen rund 13% der gesamten Mittelbeschaffung. Die Verbreiterung der Risikokapitalbasis wurde durch die verstärkte Hereinnahme sonstiger ausländischer Beteiligungen noch ergänzt. Zum anderen haben die Unternehmen vermehrt längerfristige Fremdmittel nachgefragt, insbesondere bei ihren traditionellen Kreditgebern, den inländischen Banken, aber auch bei öffentlichen Haushalten sowie im Ausland; Bahn und Post bevorzugten hingegen Direktfinanzierungen über den Rentenmarkt.

³ Die Diskrepanz zwischen der Vermögensbildung der Produktionsunternehmen (521 Mrd DM) und deren Finanzierung (462 Mrd DM) spiegelt die bereits erwähnte, aus der statistischen Erfassung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland und den neuen Bundesländern resultierende Differenz („Restposten“) zwischen dem Saldo der Leistungsbilanz und dem des Kapitalverkehrs wider. Da Vermögensbildung und Finanzierung der privaten und öffentlichen Haushalte sowie des finanziellen Sektors weitgehend originär berechnet werden, schlagen sich derartige Diskrepanzen letztlich im Bereich der Produktionsunternehmen nieder. Während in den Vorjah-

Gleichzeitig nahm auch der Bedarf an kürzerfristigen Finanzierungen zu. Zum Teil wurden vermutlich auf diesem Wege Investitionsprojekte in der Erwartung vorfinanziert, die kurzfristigen Verbindlichkeiten später durch eigenerwirtschaftete Mittel ablösen oder bei Änderung der Zinskonstellation durch billigere langfristige Darlehen konsolidieren zu können. Im Zuge der fortschreitenden Geschäftsausweitung waren wohl auch vermehrt Betriebsmittelkredite erforderlich, ebenso wie sich mit den steigenden Importen die Inanspruchnahmen von Zahlungszielen bei ausländischen Lieferanten verstärkten.

Durch die höheren Schulden und die erheblich gestiegenen Zinssätze hat die Zinsbelastung der Unternehmen kräftig zugenommen. Sie belief sich 1990 nach unserer Rechnung auf 82 Mrd DM und war damit um rund ein Viertel höher als ein Jahr zuvor. Saldiert mit den ebenfalls deutlich höheren Zinserträgen, verbleibt ein *Nettozinsaufwand* von schätzungsweise 51 Mrd DM. Dem absoluten Betrage nach war das etwa ebensoviel wie in der Hochzinsphase zu Beginn des gegenwärtigen Aufschwungs. In Anbetracht der beträchtlich gewachsenen gesamtwirtschaftlichen Leistung belasteten die Zinsaufwendungen die Unternehmen freilich in ungleich geringerem Ausmaß als damals, was seinen Ausdruck auch in der weiter verbesserten Ertragslage und der nach wie vor hohen Investitionsbereitschaft gefunden hat. Gemessen an der Bruttowertschöpfung der westdeutschen Produktionsunternehmen machten die Nettozinsaufwendungen 1990 etwa 3% aus, verglichen mit 4 ½ % im Jahre 1982.

Mit dem Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion und dem Übergang zur Sozialen Marktwirtschaft traten die Strukturschwächen der *ostdeutschen Unternehmen* (einschließlich Wohnungswirtschaft⁴⁾) immer offener in einer tiefgreifenden Anpassungskrise zutage. Dies ist nicht nur an den realwirtschaftlichen Vorgängen – dem scharfen Rückgang von Produktion und Beschäftigung sowie dem Investitionseinbruch – zu erkennen, sondern auch an der Entwicklung im finanziellen Bereich. Nach unserer Schätzung schlossen die Betriebe in den neuen Bundesländern im zweiten Halbjahr 1990 mit einem *Finanzierungsdefizit* von etwa 23 Mrd DM ab. Macht dieser Betrag zum Beispiel rund die Hälfte des gleichzeitigen Defizits der westdeutschen Unternehmen (in gleicher Abgrenzung) aus, so beläuft sich die Relation bei der Wertschöpfung auf ein Zwölftel.

ren der „Restposten“ der Zahlungsbilanz aus guten Gründen als statistisch nicht erfaßte Mittelaufnahme der Unternehmen interpretiert werden konnte und daher in der Finanzierungsrechnung der unternehmerischen Verschuldung zugerechnet wurde, mußte er für 1990 angesichts des erheblich größer gewordenen Umfangs, der eine derartige Interpretation nicht mehr zuläßt, als eigenständige Position außerhalb der Finanzierungsströme dargestellt werden.

⁴ Aus statistischen Gründen läßt sich derzeit für den Osten Deutschlands die Wohnungswirtschaft von den übrigen Unternehmen nicht trennen.

Zur finanziellen Situation ostdeutscher Unternehmen *)			
Mrd DM			
Position	Bestand zum Monatsende		Veränderung 4)
	1990		
	Juni	Dez.	2. Hj.
Geldvermögen			
Geldanlage bei Banken 1)	40,5	46,5	5,4
Bargeld und Sichteinlagen	38,8	35,4	— 4,1
Termingelder	1,7	11,1	9,4
Sonstige Forderungen 2)	4,6	10,4	5,8
Insgesamt	45,1	56,9	11,1
Außenfinanzierungsmittel			
Bankkredite 1)	177,6	199,2	27,0
kurzfristig	77,7	96,2	22,1
längerfristig	99,8	103,0	4,8
Sonstige Mittel 3)	5,2	12,8	7,5
Insgesamt	182,8	212,0	34,5
Nettoposition	—137,6	—155,1	— 23,4

* Einschl. Wohnungswirtschaft; teilweise geschätzt. — 1 In West- und Ostdeutschland. — 2 Finanz- und RGW-Handelskredite. — 3 Im wesentlichen westdeutsche Direktinvestitionen und Handelskredite. — 4 Statistisch bereinigt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Die *Mittelbeschaffung* der ostdeutschen Unternehmen übertraf in der zweiten Jahreshälfte 1990 den Nettoaußenfinanzierungsbedarf erheblich; sie belief sich auf schätzungsweise 35 Mrd DM. Überwiegend entstammten die aufgenommenen Mittel kurzfristigen Refinanzierungen bei Banken in Form von Liquiditätskrediten, für die die Treuhandanstalt zunächst Bürgschaftszusagen mit pauschaler Kontingentierung erteilte. Dieses Vorgehen der Treuhandanstalt führte zunächst zu einer starken Anreicherung der Kassenreserven. Erst als diese Institution und in deren Gefolge die Banken selektiver vorgingen, übten die ostdeutschen Unternehmen, möglicherweise auch unter dem Druck der Zinsen für die neuen Kredite, deutliche Zurückhaltung bei der Neuverschuldung und griffen stattdessen auf ihre Liquiditätspolster zurück. Zum Jahresende verstärkte sich freilich vor allem wegen der verzögerten Auszahlung der Erlöse aus Lieferungen in die RGW-Länder durch die Deutsche Außenhandelsbank die Kreditaufnahme erneut. Zum Ultimo vorigen Jahres standen die Außenfinanzierungsmittel schätzungsweise mit 210 Mrd DM zu Buche, während die Forderungen knapp 60 Mrd DM betragen. Zu fast neun Zehnteln handelte es sich bei den Verpflichtungen um Altschulden aus der Währungsumstellung (von denen freilich rund 50 Mrd DM auf die hier eingeschlossenen Wohnungsbaukredite entfallen dürften). Die Bedienung der Altschulden ist für die Pro-

duktionsunternehmen bis zur Feststellung der DM-Eröffnungsbilanzen ausgesetzt. An ihrer Stelle hat die Treuhandanstalt für die entsprechenden Zinszahlungen einzutreten, für die diese im zweiten Halbjahr 1990 rund 4 Mrd DM aufgebracht hat.

Westdeutsche Wohnungswirtschaft

Mit dem hohen Übersiedlerstrom aus der ehemaligen DDR hat sich Wohnraum im alten Bundesgebiet 1990 noch stärker als zuvor verknappt. Bereits im Verlauf des Jahres 1989 hatte die Bundesregierung eine Reihe von Maßnahmen mit dem Ziel getroffen, vor allem durch verstärkte Neu-, aber auch durch Um- und Ausbauaktivitäten dem Wohnraummangel entgegenzuwirken. Nicht zuletzt unter dem Einfluß dieser Maßnahmen ist die Nachfrage nach Wohnungsbauleistungen im vergangenen Jahr trotz höherer Zinsen zwar erneut sprunghaft gestiegen, wie etwa die starke Zunahme der Gesamtzahl an Baugenehmigungen für Wohnungen um über 40% auf fast 390 000 zeigt. Dahinter blieb jedoch angesichts beträchtlicher Kapazitätsengpässe in der Bauwirtschaft die Zahl der Fertigstellungen mit knapp 260 000 (+ 7½ %) erheblich zurück. Der Nachfragedruck im Baubereich hatte im Zusammenwirken mit außerordentlich kräftigen Lohnsteigerungen zur Folge, daß sich Bauleistungen im letzten Jahr stark verteuerten, und zwar im Schnitt um reichlich 6%. Infolgedessen verpuffte ein erheblicher Teil des vergleichsweise hohen Wachstums der *Wohnungsbauinvestitionen* um 14% (auf 135½ Mrd DM) in Preissteigerungen.

Die Finanzierungsrelationen haben sich 1990 in der westdeutschen Wohnungswirtschaft dadurch verschoben, daß sich der Schwerpunkt zum Mietwohnungsbau hin verlagerte, der üblicherweise mit einem relativ hohen Fremdmittelanteil finanziert wird. Eigenheimbau und Bestandspflegemaßnahmen hingegen, für die die Eigenfinanzierung eine größere Rolle spielt, haben an Gewicht verloren. Infolge dieser Verlagerung ist die *Kreditaufnahme* der Wohnungswirtschaft kräftig gewachsen; sie übertraf mit 45 Mrd DM das Vorjahrsergebnis um rund ein Drittel. Dahinter blieb die Zunahme der *Eigenmittel* weit zurück.

Wie in Zeiten eines nachhaltigen Zinsanstiegs häufig zu beobachten, haben sich die *Verschuldungspräferenzen* in der Wohnungswirtschaft erheblich geändert. Zum einen waren die Bauherren verstärkt um kurz- und mittelfristige Vorfinanzierungen bemüht, in der Hoffnung, diese Kredite später zu günstigeren Konditionen konsolidieren oder durch

Vermögensbildung der westdeutschen Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung					
Mrd DM					
Position	1982	1985	1988 p)	1989 p)	1990 ts)
Vermögensbildung					
Bruttoinvestitionen 1)	97,8	100,9	108,6	118,1	135,1
Geldvermögensbildung 2)	2,2	— 1,4	— 0,5	1,3	0,5
Insgesamt	100,0	99,5	108,1	119,4	135,6
Finanzierung					
Kreditaufnahme	45,5	38,6	20,1	32,7	44,7
kurz- und mittelfristig 3)	7,4	— 4,4	— 7,4	— 5,2	7,8
darunter:					
bei Banken	8,9	— 7,3	— 6,2	— 1,2	4,6
bei Bausparkassen	— 1,5	— 0,1	— 2,9	— 0,7	1,5
längerfristig	38,0	43,1	27,5	37,9	36,9
bei Banken	26,2	39,5	31,9	35,9	28,4
bei Bausparkassen und Versicherungen 4)	11,8	3,5	— 4,4	2,0	8,5
Sonstige Mittel 5)	54,6	60,8	88,0	86,7	90,9
Insgesamt	100,0	99,5	108,1	119,4	135,6
Nachrichtlich:					
Gesamte Verpflichtungen 6)	686	845	923	950	990
darunter:					
verzinslich	655	812	887	913	955
Zinsaufwendungen	50,5	59,5	60,5	64	70,5
desgl. in % 7)	7,5	7,5	7	7	7,5
<p>1 Aufwendungen für die Neuerrichtung sowie für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden. — 2 Guthaben bei Banken. — 3 Einschl. Inanspruchnahme von Zahlungszielen bei Baufirmen. — 4 Einschl. sonstiger Kreditgeber. — 5 Eigene Finanzierungsmittel sowie statistisch nicht erfaßte Finanzierungsvorgänge; als Rest ermittelt. — 6 Jahresdurchschnitte. — 7 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p) Vorläufige Ergebnisse. — ts) Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk</p>					

zunehmend an Zinsüberlegungen, die wohl auch für die beträchtlichen Umschichtungen, insbesondere von den unattraktiven traditionellen Sparkonten, die ausschlaggebende Rolle spielten. So hat sich das seit dem Wegfall der kleinen Kapitalertragsteuer auf inländische Zinserträge wieder erwachte Interesse für zinsgünstige *Geldanlagen im Inland* weiter verstärkt. Davon profitierte zum einen das längerfristige Banksparen, vornehmlich in Form von Sparbriefen und – hauptsächlich im mittelfristigen Kontensparen angesiedelten – Sondersparprogrammen. In diesen Formen kamen 1990 44 Mrd DM oder anderthalbmal so viel private Spargelder auf wie ein Jahr zuvor. Überdies haben die privaten Haushalte wohl auch vermehrt börsengängige Bankschuldverschreibungen erworben und in beträchtlichem Umfang öffentliche Anleihen und Finanzierungsschätze des Bundes übernommen. Die privaten Engagements am heimischen Rentenmarkt haben sich – unserer Schätzung zufolge – gegenüber 1989 weit mehr als verdoppelt; demgegenüber hat im vorigen Jahr der Erwerb von ausländischen Schuldtiteln angesichts der fortschreitenden Einebnung der internationalen Zinsdifferenzen und der Höherbewertung der D-Mark sehr stark nachgelassen. Faßt man das Aufkommen in den erwähnten zinsattraktiven inländischen Sparformen zusammen, dann entfiel hierauf mehr als die Hälfte der gesamten privaten Geldvermögensbildung, verglichen mit einer Quote von ungefähr einem Drittel ein Jahr zuvor.

angesparte Eigenmittel ablösen zu können. Zum anderen wandten sie sich vermehrt Bausparkassen und Versicherungsunternehmen zu, die in der vorherrschenden Marktlage vergleichsweise günstige längerfristige Baudarlehen anbieten. Insgesamt betrachtet, wurden in den genannten Kreditformen 1990 etwa 15 Mrd DM für Wohnungsbauzwecke aufgebracht, während ein Jahr zuvor kaum derartige Mittel mobilisiert worden waren. Dagegen war die Aufnahme längerfristiger Kredite bei Banken deutlich rückläufig; mit 28 ½ Mrd DM lag sie 1990 um ein Fünftel unter dem Vorjahrsergebnis.

Private Haushalte in West- und in Ostdeutschland

Infolge ihrer verstärkten Ersparnisbildung verfügten die *westdeutschen privaten Haushalte* im vergangenen Jahr (einschließlich Prämien und Zulagen im Rahmen der staatlichen Sparförderung) über *Anlage-mittel*, die mit 226 Mrd DM um 34 Mrd DM oder fast ein Fünftel höher waren als 1989. Angesichts des weiteren Renditenanstiegs auf den Finanzmärkten orientierten sie sich in ihren *Anlageentscheidungen*

Darüber hinaus nutzten die privaten Haushalte die zinsgünstigen Angebote im kurzfristigen Bereich. Sie parkten wiederum umfangreiche Mittel, über deren Verwendung sie offenbar noch nicht endgültig entschieden hatten, auf entsprechenden Terminkonten bei in- und ausländischen Kreditinstituten. Parallel dazu sind jedoch auch die Kassenreserven beschleunigt gewachsen. Im Endergebnis stockten die westdeutschen privaten Haushalte ihre Geldbestände 1990 im Vergleich zu den Jahren vorher immer noch recht kräftig auf, doch hat der Liquiditätsaufbau im Rahmen der gesamten Geldvermögensbildung an Bedeutung eingebüßt.

Wie in Jahren mit einem außerordentlichen Sparergebnis üblich, blieb das *Vertragssparen* außerhalb der Kreditinstitute gegenüber den nicht kontraktbestimmten Anlageformen ebenfalls etwas zurück. Gleichwohl befand sich das Bausparen im vergangenen Jahr deutlich weiter im Aufwind. Auf den Bausparkonten kamen erneut mehr Mittel auf als zuvor. Unter Einschluß der ebenfalls gewachsenen Auszahlungen von Bausparguthaben bei Vertrags-

zuteilung sowie der Tilgungen von Baudarlehen haben die privaten Haushalte 1990 48 Mrd DM und damit 5% mehr Mittel für Baufinanzierungen über Bausparkassen aufgebracht als ein Jahr zuvor. Für die Geldanlage bei Versicherungen waren die Rahmenbedingungen nicht zuletzt aufgrund einiger steuerlicher Verbesserungen 1990 ebenfalls sehr günstig. Einem vergrößerten Sparaufkommen der Versicherten stand freilich gegenüber, daß gleichzeitig die Ablaufleistungen weiter stark gestiegen sind; allein bei den Lebensversicherungen erhöhten sich die Auszahlungen um 11% auf 35 Mrd DM.

Ende 1990 belief sich das *Geldvermögen* (einschl. Wertpapiere zu Tageskursen) der westdeutschen privaten Haushalte auf schätzungsweise 2 970 Mrd DM oder rund 100 Tsd DM pro Haushalt. Hiervon entfielen knapp 30% auf die liquiden Geldbestände, ein Drittel auf zinsattraktive längerfristige Anlagen bei Banken und in festverzinslichen Wertpapieren und ein weiteres Drittel auf das Vertragssparen außerhalb der Kreditinstitute (einschl. der Ansprüche aus betrieblichen Pensionszusagen). An ihrem Aktienportefeuille haben die privaten Haushalte angesichts des beachtlichen Kurssturzes anlässlich der Golfkrise stärkere Werteinbußen hinnehmen müssen; es betrug Ende vorigen Jahres rund 170 Mrd DM und entsprach damit 6% des gesamten privaten Geldvermögens. Dieses erbrachte für 1990 schätzungsweise 137 Mrd DM an Zinsen und Dividenden, das waren 18% mehr als ein Jahr zuvor. Rein rechnerisch bedeutet dies einen Anstieg der Durchschnittsrendite um einen halben Prozentpunkt auf 5 1/2 % p. a.

Dem Geldvermögen standen zur gleichen Zeit 270 Mrd DM an *Verpflichtungen* für Konsumzwecke gegenüber. Die Konsumverschuldung hat im Zusammenhang mit dem lebhaften Verbrauch, der zum Teil wohl auch auf die mit der Zuwandererwelle gewachsene Zahl von Haushalten zurückgeht, binnen Jahresfrist recht kräftig – um 24 Mrd DM – zugenommen. Hinzu kommen noch die von privaten Bauherren beanspruchten Baufinanzierungen, die nach den derzeit gültigen Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den Verbindlichkeiten der Wohnungswirtschaft zugerechnet werden. Sie machten Ende 1990 schätzungsweise 720 Mrd DM aus, so daß die Gesamtverschuldung der westdeutschen Privathaushalte eine Größenordnung von ca. 1 000 Mrd DM oder rund 35 Tsd DM pro Haushalt erreichte. Bezogen auf das verfügbare Einkommen ergibt dies eine Verschuldungsquote

Ersparnis, Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der westdeutschen privaten Haushalte

Mrd DM

Position	1982	1985	1988 p)	1989 p)	1990 ts)
Einkommen und Ersparnis					
Verfügbares Einkommen	1 064,8	1 187,8	1 340,7	1 395,9	1 515,9
Privater Verbrauch	916,1	1 036,5	1 154,5	1 207,3	1 291,3
Private Ersparnis	148,7	151,3	186,2	188,6	224,6
nachrichtlich:					
Sparquote in % 1)	14,0	12,7	13,9	13,5	14,8
Empfangene Vermögensübertragungen	6,0	4,3	3,3	3,2	1,0
Verfügbare Anlagemittel	154,7	155,6	189,4	191,8	225,5
Geldvermögensbildung					
Längerfristig					
Geldanlage bei Banken	15,4	23,3	— 3,7	4,1	21,9
Geldanlage bei Bausparkassen	4,8	— 1,1	1,0	2,8	4,2
Geldanlage bei Versicherungen 2)	28,2	34,0	41,0	43,1	41,8
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	16,0	21,5	48,0	62,6	75,6
Erwerb von Aktien	0,5	3,5	2,5	— 7,0	— 2,8
Ansprüche aus betrieblichen Pensionszusagen 3)	10,3	11,2	12,1	11,8	11,8
zusammen	75,2	92,3	101,0	117,5	152,4
Kurzfristig					
Geldanlage bei Banken	45,9	29,6	48,5	39,7	38,6
Sonstige Forderungen 4)	5,5	4,5	5,5	10,6	11,4
zusammen	51,4	34,0	53,9	50,4	50,0
Geldvermögensbildung insgesamt	126,7	126,3	154,9	167,8	202,5
Erwerb von Wohnungseigentum 5)	37,5	42,0	47,5	45,0	46,8
Kreditaufnahme 6)	9,5	12,8	13,0	21,0	23,8
Nachrichtlich:					
Gesamtes Geldvermögen 7) 8)	1 674	2 113	2 519	2 705	2 886
darunter:					
ertragbringend	1 466	1 820	2 172	2 337	2 515
Zinserträge und Dividenden	92	98	103	116	137
desgl. in % 9)	6,5	5,5	5	5	5,5
Gesamte Verpflichtungen 7)	155	187	220	237	259
darunter:					
verzinslich	152	182	214	229	251
Zinsaufwendungen	21	18,5	18	20,5	25,5
desgl. in % 10)	14	10	8,5	9	10

1 Private Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — 2 Lebensversicherungen, Pensions- und Sterbekassen sowie berufsständische Versorgungswerke. — 3 Einschl. sonstiger Forderungen. — 4 Geldmarktpapiere und Forderungen gegen Sach- und Krankenversicherungsunternehmen. — 5 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; einschl. sonstiger Übertragungen an andere Sektoren. — 6 Für Konsumzwecke. — 7 Jahresdurchschnitte. — 8 Wertpapiere zu Tageskursen. — 9 In % des ertragbringenden Geldvermögens. — 10 In % der verzinslichen Verbindlichkeiten. — p Vorläufige Ergebnisse. — ts Teilweise geschätzt.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BbK

von zwei Dritteln, die im Vergleich zu den Verhältnissen in anderen Ländern relativ niedrig ist. Die Zinsaufwendungen der privaten Haushalte für ihre gesamten Verpflichtungen sind im vergangenen

Geldvermögen und Verpflichtungen ostdeutscher Privathaushalte *)				
Stand zum Periodenende				
Position	1980	1989	1990 (ts)	
			1. Hj.	2. Hj.
	Mrd M		Mrd DM	
Geldvermögen				
bei Banken	112,0	176,7	127,2	126,8
Bargeld und Sichteinlagen	12,3	17,0	5,0	48,7
Termingelder	—	—	—	7,7
Sparbriefe	—	—	—	5,3
Spareinlagen 1)	99,7	159,7	122,2	65,1
mit gesetzl. Kündigung	99,7	159,7	122,2	56,8
mit vereinb. Kündigung	—	—	—	8,3
bei Bausparkassen	—	—	—	0,6
bei Versicherungen	10,1	17,8	7,3	7,0
in Wertpapieren	—	—	—	3,0
Insgesamt	122,1	194,5	134,5	137,4
Verpflichtungen			0,6	3,2
Nettovermögen			133,9	134,2
nachrichtlich:				
In % der Nettogeldeinnahmen				
Geldvermögensbildung	2,1	5,6		
Geldvermögen	101	117		

* Nach Inkrafttreten der Währungsunion einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 In der DDR: Spargiro- und Sparkonten. Sie wurden nach Inkrafttreten der Währungsunion zunächst statistisch als Sparkonten mit gesetzlicher Kündigung ausgewiesen. — ts Teilweise geschätzt. BBK

Jahr ebenfalls deutlich gestiegen. Mit 76 Mrd DM entsprachen sie einem durchschnittlichen Zinsaufwand von 8% p. a.; auch dies bedeutet gegenüber 1989 eine Zunahme um einen halben Prozentpunkt.

In auffälligem Kontrast zu den westdeutschen Verhältnissen steht die Ersparnis- und Vermögenssituation der *ostdeutschen Privathaushalte*. Diese hatten in den letzten Jahren vor der Maueröffnung im Durchschnitt jeweils 6% ihrer laufenden Einkommen gespart. Die Wirtschaftsrechnungen ausgewählter Haushaltstypen zeigen, daß sich diese *Sparquote* im Vorfeld der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion kräftig erhöht hat. Zum einen beruht dies unter anderem auf den seinerzeitigen Anhebungen der Arbeitseinkommen und den Rentenverbesserungen, zum anderen darauf, daß die ostdeutschen Verbraucher gleichzeitig angesichts rückläufigen Preisniveaus für ihre Lebensführung weniger als zuvor aufzuwenden hatten. Unmittelbar nach der Einführung der D-Mark und dem damit verbundenen preiswerteren und leichteren Zugang zum westlichen Güterangebot kam es zu einer schubartigen Zunahme der Nachfrage nach Westgütern und in diesem Zusammenhang zu größeren Entsparevorgängen, bei denen auch auf die früher angesammelten und nunmehr auf D-Mark umgestellten Ersparnisse

zurückgegriffen wurde. In den Herbstmonaten begann sich das private Sparverhalten jedoch wieder zu normalisieren. Zum Jahresende hin scheint sich die private Spartätigkeit im Osten Deutschlands soweit gekräftigt zu haben, daß hierdurch der Vermögensabbau unmittelbar nach der Einführung der D-Mark kompensiert worden ist. Gleichzeitig setzte eine stärkere Differenzierung der *privaten Geldanlagen* zu Lasten der Altsparkonten ein, über die im wesentlichen die Währungsumstellung durchgeführt worden war. Der Rückgriff hierauf war zunächst nahezu der einzige Weg, auf dem sich die ostdeutschen Haushalte über ihre Arbeits- und Transfereinkommen hinaus zusätzliche DM-Beträge zum Aufbau der erforderlichen Kassenreserven beschaffen konnten. Überdies wurden mehr und mehr Umschichtungen zugunsten zinsattraktiver Formen des Banksparens sowie des Wertpapiererwerbs vorgenommen. Ende 1990 verfügten die ostdeutschen Privathaushalte über ein *Nettogeldvermögen* von rund 130 Mrd DM. Pro Haushalt gerechnet waren das knapp 20 Tsd DM, von denen mehr als neun Zehntel bei Banken angelegt waren. Die Vermögenssituation der Bevölkerung in den neuen Bundesländern kommt damit Verhältnissen nahe, wie sie im Westen Deutschlands zu Beginn der siebziger Jahre geherrscht hatten. Seither hat sich in den alten Bundesländern das Geldvermögen je Haushalt rund verfünffacht.

In Anbetracht der kürzlichen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durch das Statistische Bundesamt und noch ausstehender wichtiger Informationen, unter anderem aus der Statistik über die Wertpapierdepots, können die vollständigen Ergebnisse der Finanzierungs- und Geldvermögensrechnung voraussichtlich erst Mitte Juni dieses Jahres im Rahmen einer Ergänzungslieferung zum Sonderdruck Nr. 4 vorgelegt werden.

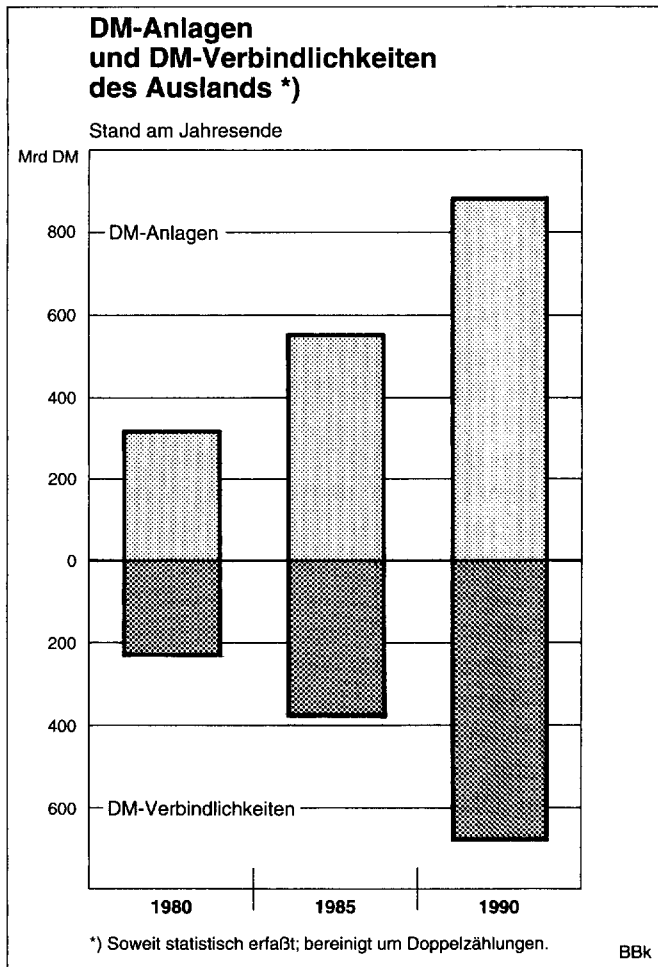
Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990

Vor dem Hintergrund des weltweiten Wachstums grenzüberschreitender Kapitalanlagen¹⁾ sind auch die vom Ausland gehaltenen DM-Bestände seit Mitte der achtziger Jahre beträchtlich gestiegen. Am Jahresende 1990 beliefen sich die statistisch erfaßten DM-Anlagen des Auslands (bereinigt um Doppelzählungen) auf knapp 890 Mrd DM, womit sie um rund 60% höher waren als Ende 1985 (vgl. Schaubild auf S. 24). Die D-Mark konnte damit in den Jahren 1986/90 ihre Position als zweitwichtigste internationale Anlagewährung behaupten; als Reservewährung hat sie sogar deutlich an Terrain gewonnen.

Zwar gehörte die D-Mark in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre neben dem japanischen Yen und dem Schweizer Franken zu den niedrig verzinslichen Währungen; DM-Anlagen waren jedoch aufgrund der Wechselkursentwicklung und der hohen Preisstabilität in der Bundesrepublik für Ausländer gleichwohl attraktiv. Der Wegfall der sog. Kuponsteuer im Herbst 1984, die Zinseinkünfte von Ausländern aus inländischen Rentenwerten mit 25% belastet hatte, förderte ebenfalls die Auslandsnachfrage nach DM-Anlagen. Außerdem wurden DM-Anlagen durch die globale Tendenz zur Diversifizierung von Geldvermögen begünstigt, wofür wiederum die weitere Deregulierung der Finanzmärkte und insbesondere die fortschreitende Liberalisierung des Kapitalverkehrs in zahlreichen Ländern eine maßgebliche Voraussetzung bildeten. Für einen wichtigen Teilbereich der gesamten DM-Anlagen des Auslands, nämlich die von ausländischen Währungsbehörden gehaltenen DM-Reserven, war außerdem von Bedeutung, daß sich die internationale währungspolitische Zusammenarbeit seit 1985 wesentlich intensiviert hat und die D-Mark in Europa zunehmend in die Rolle einer regionalen Leitwährung hineingewachsen ist. Sowohl innerhalb des Europäischen Währungssystems (EWS) als auch außerhalb des Wechselkursverbundes haben die DM-Interventionen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre stark zugenommen (beispielsweise waren die DM-Interventionen innerhalb des EWS in den Jahren 1986 bis 1990 mit insgesamt 380 Mrd DM um rund 70% umfangreicher als in den fünf Jahren zuvor). Diese verstärkte Interventionstätigkeit in D-Mark ging naturgemäß mit einer wachsenden Reservehaltung in D-Mark einher.

Auf der anderen Seite sind auch die DM-Verbindlichkeiten des Auslands in den letzten fünf Jahren kräftig gewachsen. Ende 1990 betragen sie rund 680 Mrd DM (ebenfalls bereinigt um Doppelzählun-

¹ Zur Entwicklung des grenzüberschreitenden Wertpapierverkehrs der Bundesrepublik vgl. den kürzlich an dieser Stelle erschienenen Aufsatz: Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 43. Jg., Nr. 4, April 1991, S. 14 ff.



gen); gegenüber dem Stand von Ende 1985 haben sie damit um fast 80% zugenommen. Zahlreiche Industrieländer wiesen in diesem Zeitraum erhebliche Leistungsbilanzdefizite auf (spiegelbildlich zu den Überschüssen der Bundesrepublik, Japans und einiger kleinerer Länder), die sie teilweise durch eine Verschuldung in D-Mark finanzierten. Die Aufnahme von kurz- oder langfristigen DM-Krediten ist für ausländische Schuldner relativ einfach, da der Finanzmarkt der Bundesrepublik seit langem frei zugänglich und sehr leistungsfähig ist. Durch die Zulassung der deutschen Tochterinstitute von Auslandsbanken zur Konsortialführung bei der Emission von DM-Auslandsanleihen wurden 1985 letzte Hürden für den Marktzugang beseitigt. Außerdem wurden die Verschuldungsmöglichkeiten durch Einführung neuer Anleihetypen erweitert, so daß emissionsfähigen Adressen auf dem DM-Anleihemarkt inzwischen alle üblichen Finanzierungsinstrumente unbeschränkt zur Verfügung stehen.

Angesichts der hohen DM-Forderungen und -Verbindlichkeiten des Auslands ist es eine fundamen-

tale Aufgabe der Wirtschaftspolitik und insbesondere der Geldpolitik in der Bundesrepublik, dafür Sorge zu tragen, daß das Vertrauen des Auslands in die D-Mark erhalten bleibt. Umfangreichere Abzüge von Anlagen aus der D-Mark könnten den Wechselkurs der D-Mark unter Druck setzen, das Realeinkommen der Bundesrepublik mindern und über höhere Einfuhrpreise das Preisklima im Inland verschlechtern.

Im folgenden wird ein Überblick über die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands – getrennt nach dem Inlandsmarkt und dem Euromarkt – gegeben und die Reserverolle der D-Mark analysiert. Im abschließenden Teil dieser Untersuchung wird kurz auf die währungspolitischen Risiken, die sich aus der starken Zunahme der DM-Aktiva und -Passiva des Auslands ergeben, eingegangen.

DM-Anlagen des Auslands

Die DM-Anlagen des Auslands setzen sich zusammen aus den Anlagen am deutschen Finanzmarkt, also bei Banken in der Bundesrepublik und in Wertpapieren inländischer Emittenten, und den Anlagen am Euromarkt, also bei Banken außerhalb der Bundesrepublik (einschließlich der Auslandsniederlassungen deutscher Banken) und in DM-Anleihen ausländischer Emittenten (DM-Auslandsanleihen). Wegen des engen Verbunds zwischen dem inländischen Finanzmarkt und dem Eurogeld- bzw. Eurokapitalmarkt sind die Zins- und Wechselkurseffekte von DM-Anlagen am Euromarkt nicht anders zu beurteilen als die von Anlagen am Finanzmarkt der Bundesrepublik.

DM-Anlagen in der Bundesrepublik

Nach den zum Teil geschätzten Angaben zum Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik hatten Ausländer am Jahresende 1990 insgesamt 683 Mrd DM in der Bundesrepublik in kurz- und langfristigen Aktiva angelegt (vgl. Tabelle auf S. 25). Verglichen mit dem Stand von Ende 1985 sind diese DM-Anlagen damit um fast 60% gestiegen. Wie in früheren Jahren ging das Wachstum der DM-Anlagen deutlich über die Expansion der inländischen Finanzmärkte hinaus; so haben die gesamten Passiva der nichtfinanziellen Sektoren in der Bundesrepublik – ein Indikator für die Größe des heimischen Finanzmarktes – im Verlauf der letzten fünf Jahre mit knapp 30% nur etwa halb so stark zugenommen wie die ausländischen Anlagen im Inland. Die inter-

DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik *)				
Mrd DM; Stand am Jahresende				
Position	1980	1985	1989	1990
Deutsches Bankensystem				
Deutsche Bundesbank	10,2	18,3	51,6	52,2
Kreditinstitute 1)				
Kurzfristig	43,3	59,0	71,9	85,9
Langfristig	63,7	81,9	114,6	129,1
Finanzkredite 2)	54,6	54,9	91,8	103,5
Festverzinsliche Wertpapiere	9,1	27,0	22,8	25,6
Zusammen	117,1	159,3	238,0	267,1
Unternehmen und Privatpersonen				
Kurzfristig	29,0	43,2	38,2	43,5
Langfristig	29,0	101,3	162,8	141,0
Finanzkredite	6,1	9,6	11,1	14,5
Dividendenpapiere 3)	19,8	83,9	137,7	111,7
Festverzinsliche Wertpapiere 4)	3,1	7,8	14,0	14,8
Zusammen	58,1	144,5	201,1	184,5
Öffentliche Stellen				
Kurzfristig 5)	0,2	0,7	0,3	1,0
Langfristig	41,3	123,3	205,9	223,5
Schuldscheine	29,6	77,3	46,4	49,0
Festverzinsliche Wertpapiere	11,8	46,0	159,5	174,5
Zusammen	41,6	124,0	206,2	224,5
DM-Noten 6)	7,9	5,1	6,4	6,9
Insgesamt	224,7	432,9	651,7	683,1
darunter:				
Langfristig	134,0	306,5	483,3	493,6
Wertpapiere	43,8	164,7	334,0	326,6
* Ohne Direktinvestitionen, Sonstige Kapitalanteile, Kreditbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen sowie Grundbesitz. — 1 Einschl. Bausparkassen. — 2 Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u. ä. — 3 Einschl. Anlagen in deutschen Bankaktien. — 4 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 5 Ohne Guthaben auf Verrechnungskonten. — 6 DM-Bestände im Besitz von Ausländern (geschätzt). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK				

nationale Verflechtung des deutschen Finanzmarkts hat sich dementsprechend weiter intensiviert.

Durch die laufende Aufstockung der DM-Anlagen sind der Bundesrepublik während der Jahre 1986 bis 1990 rund 250 Mrd DM aus dem Ausland zugeflossen. Da die Bundesrepublik in diesen Jahren einen kumulierten Überschuß in der Leistungsbilanz von insgesamt rund 440 Mrd DM aufwies und somit ein Netto-Kapitalexporteur war, sind diese Mittel – in einer saldenmechanischen Betrachtung – letztlich durch Kapitalexporte der Bundesrepublik wieder ins Ausland zurückgeschleust worden.

Im Laufe der zweiten Hälfte der achtziger Jahre hat sich die Struktur der in der Bundesrepublik angelegten DM-Bestände des Auslands erheblich zugun-

sten der Anlagen in Wertpapieren verschoben, da das Ausland seit dem Wegfall der Kuponsteuer bevorzugt in öffentlichen Anleihen investierte. So sind die Auslandsanlagen in Anleihen der öffentlichen Hand – ganz überwiegend handelt es sich dabei um Anleihen des Bundes – von Ende 1985 bis Ende 1990 um fast 130 Mrd DM auf zuletzt 175 Mrd DM gestiegen.²⁾ Einschließlich der Anlagen in anderen Wertpapieren, insbesondere in deutschen Aktien, erreichte der Bestand des Auslands an deutschen Finanztiteln Ende 1990 insgesamt 327 Mrd DM, womit fast die Hälfte aller DM-Anlagen des Auslands in der Bundesrepublik auf solche „verbriefte“ Anlagen entfällt.³⁾

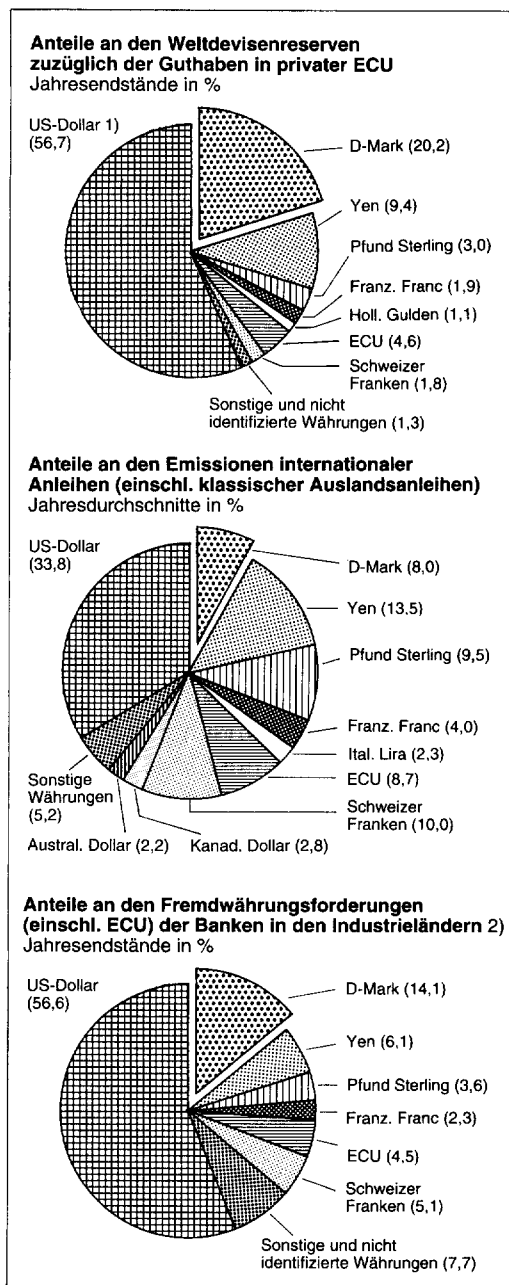
Das überproportionale Wachstum der Auslandsanlagen am organisierten Kapitalmarkt der Bundesrepublik ging hauptsächlich zu Lasten der Anlagen in Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen, deren Anteil an den gesamten DM-Anlagen von 18% Ende 1985 auf zuletzt nur noch 7% geschrumpft ist. Durch die Aufhebung der Kuponsteuer hatten die wenig fungiblen Schuldscheine, für die es keinen organisierten Markt gibt, ihren wichtigsten Vorteil gegenüber öffentlichen Anleihen – nämlich die Quellensteuerfreiheit – eingebüßt, so daß die ausländischen Anleger ihren Bestand an solchen Papieren abschmelzen ließen. Auch die Anlagen in Form von kurz- und langfristigen DM-Krediten an inländische Unternehmen haben im Verlauf der zweiten Hälfte der achtziger Jahre relativ an Bedeutung eingebüßt. Entscheidend dafür dürfte gewesen sein, daß die Unternehmen aufgrund ihrer günstigen Liquiditätsslage (zum Teil bedingt durch die wachsenden Außenhandelsüberschüsse) kaum zusätzliche Euro-DM-Kredite nachfragten. Demgegenüber sind die DM-Guthaben des Auslands bei inländischen Kreditinstituten mit einer Zunahme um rund zwei Drittel etwa parallel zu den gesamten DM-Anlagen gewachsen. Die Expansion dieser Guthaben reflektiert insbesondere die verstärkte langfristige Mittelbeschaffung deutscher Banken durch die Emission von DM-Auslandsanleihen über ausländische Finanzierungsgesellschaften, die die Gegenwerte dieser Anleihen in der Regel als langfristige Darlehen an ihre Mütter in der Bundesrepublik weiterleiten.

Die sektorale Zusammensetzung der DM-Anlagen im Inland hat sich aufgrund der Präferenz des Auslands für öffentliche Anleihen während der vergangenen fünf Jahre etwas zugunsten der Anlagen im öffentlichen Sektor verschoben: Ende 1990 entfielen rund 33% der im Inland gehaltenen DM-An-

2 Ohne Anleihen von Bahn und Post, die zum Sektor Unternehmen und Privatpersonen rechnen.

3 Einzelheiten über die Entwicklung der ausländischen Anlagen in deutschen Wertpapieren enthält der bereits auf S. 23 angeführte Aufsatz „Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre“.

Internationale Bedeutung der Währungen im Jahre 1990



1) Einschl. der in den EFWZ eingebrachten Dollarguthaben.-
2) Auf Fremdwährung lautende Inlands- und Auslandsforderungen der an die BIZ berichtenden Banken in Europa sowie in Japan und Kanada.- Quellen: IWF, OECD, BIZ.

BBK

lagen auf Schuldtitel der öffentlichen Hand, verglichen mit 29% am Jahresende 1985. Spiegelbildlich hierzu ist das Gewicht der Anlagen im Sektor Unternehmen und Privatpersonen – einschließlich der zu Tageskursen bewerteten Aktienbestände des

Auslands – von 33% auf 27% gesunken. Dieser Anteilsrückgang ist letztlich dadurch bedingt, daß der Unternehmenssektor in den vergangenen fünf Jahren nur wenig Anlagemöglichkeiten für das Ausland bot, wenn man von den Aktien einmal absieht.

Aus der Sicht der Bundesrepublik bedeuten die DM-Anlagen des Auslands eine entsprechende Verschuldung gegenüber dem Ausland, die allerdings – im Gegensatz zur Fremdwährungsverschuldung – nicht mit einem Wechselkursrisiko verbunden ist. Innerhalb der gesamten Auslandspassiva der Bundesrepublik, die sich Ende 1990 auf 1105 Mrd DM beliefen, stellen die finanziellen, auf D-Mark lautenden Verbindlichkeiten mit gut 60% bei weitem den größten Posten dar. Demgegenüber waren die finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung Ende 1990 mit umgerechnet 155 Mrd DM vergleichsweise gering. (Die restlichen Auslandspassiva der Bundesrepublik von insgesamt 267 Mrd DM setzten sich aus verschiedenen nichtfinanziellen Positionen – wie Direktinvestitionen und Handelskrediten – zusammen.)⁴⁾

Anlagen am Eurogeldmarkt und in DM-Auslandsanleihen

Neben den Anlagen in der Bundesrepublik hält das Ausland erhebliche DM-Beträge in Form von Forderungen gegenüber ausländischen Schuldern. Die wichtigste Komponente dieser DM-Anlagen sind die überwiegend kurzfristigen Einlagen bei Banken im Ausland, darunter auch bei den Niederlassungen deutscher Banken an ausländischen Bankplätzen. Nach Angaben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) beliefen sich diese Euro-DM-Einlagen am Jahresende 1990 auf 631 Mrd DM und waren damit fast so umfangreich wie die Anlagen von Ausländern am Inlandsmarkt (vgl. Tabelle auf S. 27). Die weltweit bei Banken außerhalb der Bundesrepublik gehaltenen DM-Einlagen von Ausländern dürften tatsächlich jedoch noch höher zu veranschlagen sein, da die BIZ-Statistik nicht alle Finanzplätze außerhalb Europas umfaßt.

Andererseits werden die Bestände an Euro-DM-Einlagen durch das Interbankgeschäft zwischen den meldenden Banken stark aufgebläht; nach Schätzungen entfallen 50% bis 60% aller Euro-DM-Einlagen des Auslands auf solche Interbankpositionen, die bei einer Gesamtbetrachtung der DM-Anlagen als Doppelzählungen auszuschalten sind.⁵⁾

⁴ Den Auslandsverbindlichkeiten der Bundesrepublik stehen allerdings weit höhere Auslandsaktiva gegenüber, die Ende 1990 insgesamt 1641 Mrd DM betragen. Netto betrachtet ist die Bundesrepublik Gläubiger des Auslands, und zwar nimmt sie mit einem Netto-Auslandsvermögen von 535 Mrd DM (bzw. 358 Mrd US-\$) per Ende 1990 weltweit nach Japan den zweiten Platz als Gläubigerland ein.

⁵ Wegen der Weiterleitung von Euro-DM-Einlagen des Auslands durch die Eurobanken in die Bundesrepublik (Ende 1990 hielten die BIZ-Berichtsbanken beispielsweise DM-Forderungen gegenüber deutschen Schuldern in Höhe von 215 Mrd DM) führt zudem eine Addition der

Euro-DM-Einlagen von Ausländern mit deren Anlagen am Inlandsmarkt zu weiteren Doppelzählungen, die bei der Berechnung der Gesamtbestände ebenfalls ausgeschaltet wurden. Andere Doppelzählungen entstehen dadurch, daß ausländische Finanzierungsgesellschaften von deutschen Unternehmen und Banken Mittel durch DM-Auslandsanleihen aufnehmen, die sie ihren inländischen Muttergesellschaften zur Verfügung stellen. Mangels entsprechender Daten lassen sich solche Doppelzählungen, die im Zuge der Expansion des Marktes für DM-Auslandsanleihen vermutlich an Bedeutung gewonnen haben, allerdings nicht ausschalten.

DM-Anlagen des Auslands am Eurogeldmarkt und in DM-Auslandsanleihen

Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	1980	1985	1989	1990
Eurogeldmarkt				
DM-Verbindlichkeiten von Banken außerhalb der Bundesrepublik 1)				
Gegenüber Gebietsfremden (ohne Bundesrepublik)	217,5	299,9	440,6	479,7
Banken	153,9	225,3	327,7	366,3
Währungsbehörden	47,9	49,2	66,7	64,9
Nichtbanken	15,7	25,4	46,3	48,5
Gegenüber Gebietsansässigen der berichtenden Länder 2)	56,7	98,1	136,9	151,5
Banken	.	80,2	99,1	107,8
Nichtbanken	.	17,9	37,8	43,7
Insgesamt gegenüber nichtdeutschen Einlegern 3)	274,2	398,0	577,5	631,2
darunter:				
DM-Verbindlichkeiten der Auslandsniederlassungen inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	.	92,6	81,8	89,6
Eurokapitalmarkt				
DM-Auslandsanleihen im Besitz von Ausländern 4)	59,0	85,0	131,1	132,7

1 Banken im europäischen Berichtsgebiet (Belgien, Dänemark, Finnland (ab Ende 1983), Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen (ab Ende 1983), Österreich, Schweden, Schweiz und Spanien (ab Ende 1983)) sowie in Japan und Kanada. Quelle: BIZ. — 2 Ohne Schweiz. — 3 Enthält zu 50–60% Interbank-Verbindlichkeiten des Euro-DM-Marktes. — 4 Ermittelt anhand von Daten über den Gesamtumlauf (Nominalwert) und den geschätzten Inlandsbesitz (Transaktionswert).
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

gewachsen (+ 55%), doch hat er mit dem Umlauf an DM-Auslandsanleihen nicht Schritt gehalten, der sich in dieser Zeit – bedingt durch die Deregulierung dieses Marktes seit 1985 und die für DM-Anleihen günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – praktisch verdoppelte. Ein wachsender Prozentsatz der neu emittierten DM-Auslandsanleihen wurde im Inland untergebracht, so daß der Anteil des Inlandsbesitzes am Gesamtumlauf dieser Papiere von 27% Ende 1985 auf 40% Ende 1990 stieg.

Faßt man die verschiedenen Komponenten der DM-Anlagen des Auslands zusammen, so ergibt sich per Ende 1990 eine Bruttosumme von rund 1450 Mrd DM. Dieser Betrag ist allerdings – wie bereits angedeutet – durch das Interbankgeschäft am Euro-DM-Markt sowie die Weiterleitung von Eurogeldern in das Inland erheblich aufgebläht. Nach Ausschaltung solcher Doppelzählungen (die nur geschätzt werden können) reduziert sich die Summe der DM-Anlagen auf rund 890 Mrd DM. Verglichen mit dem Stand von Ende 1985 – seinerzeit hatten die nach gleichem Verfahren berechneten DM-Anlagen rund 560 Mrd DM betragen – sind damit die DM-Anlagen um rund 330 Mrd DM bzw. 60% gestiegen. Das Wachstum dieser DM-Bestände blieb damit geringer als in der ersten Hälfte der achtziger Jahre (knapp 75%).

DM-Anlagen von Währungsbehörden

Die Euro-DM-Einlagen des Auslands sind im Verlauf der zweiten Hälfte der achtziger Jahre mit einem Anstieg um fast 60% etwa ebenso stark gewachsen wie die Anlagen im Inland. Verglichen mit den kurzfristigen Einlagen bei inländischen Kreditinstituten – die im Gegensatz zu den Euro-Einlagen mit Mindestreserve belastet sind – haben die Euro-DM-Guthaben sogar deutlich kräftiger expandiert. Ausländische Anleger, die große DM-Beträge in liquider Form halten wollen, können am Euromarkt wegen der fehlenden Mindestreserve günstigere Konditionen erzielen als im Inland, so daß solche Gelder bevorzugt bei Eurobanken angelegt werden.

Neben ihren DM-Guthaben am Eurogeldmarkt halten Ausländer auch DM-Auslandsanleihen, deren Markt einen wichtigen Teil des Eurokapitalmarkts bildet. Am Jahresende 1990 befanden sich für schätzungsweise 133 Mrd DM solche Emissionen in den Portefeuilles von Ausländern, womit bei einem Gesamtumlauf von 223 Mrd DM rund 60% aller DM-Auslandsanleihen von Ausländern gehalten wurden. Zwar ist auch der Auslandsbesitz an diesen Papieren im Verlauf der letzten fünf Jahre kräftig

Innerhalb der gesamten DM-Anlagen des Auslands stellen die von ausländischen Währungsbehörden – Zentralbanken oder Schatzämtern – gehaltenen DM-Bestände eine Komponente von besonderer währungspolitischer Qualität dar, nicht zuletzt, weil sie als „Manövrierreserve“ für Devisenmarktinterventionen der Währungsbehörden dienen können. Nach der vom Internationalen Währungsfonds (IWF) erhobenen Statistik über die währungsmäßige Zusammensetzung der Devisenreserven hielten Währungsbehörden am Jahresende 1990 auf D-Mark lautende Devisenreserven in Höhe von insgesamt 240 Mrd DM (vgl. Tabelle auf S. 28). Davon waren 51,7 Mrd DM als Anlagen bei der Bundesbank und 7,5 Mrd DM als Anlagen bei Geschäftsbanken in der Bundesrepublik nachweisbar. Bei Banken außerhalb der Bundesrepublik hatten ausländische Währungsbehörden nach der Euromarkt-Statistik der BIZ am Jahresende 1990 insgesamt 65 Mrd DM angelegt, wobei diese Gelder zu einem erheblichen Teil unter Zwischenschaltung der BIZ im Markt plaziert waren. Insgesamt lassen sich somit rund 125 Mrd DM bzw. gut die Hälfte der gesamten vom IWF

Währungsstruktur der offiziellen Devisenbestände *)

in %; Stand am Jahresende

Währung	1980	1985	1989	1990
US-Dollar 1)	69,2	66,0	60,4	56,7
Deutsche Mark	14,6	14,1	18,9	20,1
Japanischer Yen	4,2	7,3	8,0	9,4
Schweizer Franken	3,2	2,2	1,7	1,8
Pfund Sterling	2,8	2,9	2,5	3,0
Französischer Franc	1,7	1,2	1,3	1,9
Holländischer Gulden	1,3	0,9	1,0	1,1
Private ECU	.	0,5	3,0	4,6
Nichtidentifizierte Anlagen	3,1	4,9	3,3	1,3
Insgesamt	100	100	100	100
Nachrichtlich: Devisenreserven in Mrd US-Dollar	326,9	352,5	676,6	798,6
darunter: DM-Reserven in Mrd DM	93,3	122,3	217,0	240,4

* Auf Basis jeweiliger Dollarkurse; ohne gegen Goldeinbringung in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) geschaffene Guthaben in Europäischen Währungseinheiten (ECU). — 1 Einschl. der in den EFWZ eingebrachten Dollarbestände. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Quelle: IWF und Ausschuß der EG-Notenbankgouverneure. Gegenüber früheren Veröffentlichungen revidiert. BBK

erfaßten DM-Reserven statistisch von der Schuldnerseite her identifizieren. Die nicht identifizierten DM-Reserven (rund 115 Mrd DM) dürften überwiegend in Bundesanleihen angelegt sein, da diese Papiere den Anlagebedürfnissen der ausländischen Währungsbehörden in besonderem Maß entsprechen.⁶⁾ Offizielle Anlagen in Schuldscheinen des Bundes und der Länder sowie in DM-Auslandsanleihen haben dagegen im Laufe der letzten Jahre vermutlich an Bedeutung verloren.

Die DM-Reserven haben sich in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre mit einem Zuwachs um rund 120 Mrd DM praktisch verdoppelt und sind damit deutlich stärker gewachsen als die gesamten DM-Anlagen des Auslands. Dieses Wachstum reflektiert zum einen die gestiegene Bedeutung der D-Mark als Leit- und Interventionswährung, die nicht nur innerhalb des Europäischen Währungssystems festzustellen ist, sondern auch mit der zunehmenden Orientierung der Wechselkurspolitik anderer Industrieländer an der D-Mark zusammenhängt. Zum anderen haben Entwicklungs- und Schwellenländer ihre Währungsreserven weiter zu Lasten des US-Dollars diversifiziert.

Im Zuge dieser Entwicklung ist der Anteil der D-Mark an den weltweiten Devisenreserven (einschließlich der Devisenreserven der Bundesbank) während der zweiten Hälfte der achtziger Jahre von rund 14 %

(Ende 1985) auf zuletzt 20% gestiegen. Gleichzeitig sank der Anteil des Dollars an den globalen Devisenreserven von 66% auf 57%, wobei auch die Abwertung des Dollars gegenüber den anderen Reservewährungen eine Rolle spielte. Die D-Mark hat damit ihre Position als zweitwichtigste Reservewährung – nach dem weiterhin dominierenden US-Dollar – seit 1985 deutlich ausgebaut, eine Tendenz, die für die Bundesrepublik eine erhöhte Verpflichtung zu konsequenter Stabilitätspolitik mit sich bringt.⁷⁾

DM-Verbindlichkeiten des Auslands

Die D-Mark wird vom Ausland nicht nur zu Anlagezwecken gehalten, sondern ausländische Stellen haben sich auch in großem Umfang in der Bundesrepublik oder am Euromarkt in D-Mark verschuldet. Die Rolle der D-Mark als internationale Kreditwährung ist dabei oftmals ein unmittelbares Pendant ihrer Rolle als Anlagewährung, nämlich dann, wenn verbrieft oder von Banken vermittelte auf D-Mark lautende Kreditbeziehungen zwischen Ausländern vorliegen, wie dies am Euromarkt der Fall ist. Bedingt durch die hohen Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre und die damit verbundene Notwendigkeit in den Partnerländern, die korrespondierenden Defizite im Leistungsverkehr mit der Bundesrepublik zu finanzieren, haben jedoch die DM-Verbindlichkeiten des Auslands seit 1985 wesentlich stärker expandiert als die entsprechenden Anlagen.

DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber der Bundesrepublik

Bei Banken und privaten Nichtbanken in der Bundesrepublik war das Ausland Ende 1990 mit insgesamt 560 Mrd DM durch kurz- und langfristige DM-Kreditaufnahmen (einschl. Wertpapierfinanzierungen und Bankeinlagen) verschuldet (vgl. Tabelle auf S. 29).⁸⁾ Von den gesamten Auslandsaktiva der Bundesrepublik (1641 Mrd DM) entfiel damit rund ein Drittel auf die DM-Verschuldung des Auslands am deutschen Finanzmarkt, womit dieser Posten im Auslandsvermögen der Bundesrepublik prozentual nur etwa halb so stark zu Buche schlägt wie die entsprechenden DM-Anlagen des Auslands auf der Passivseite des Auslandsvermögensstatus (683 Mrd DM bzw. 62%).

Vor dem Hintergrund der hohen Leistungsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik sind die DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber der Bun-

⁶ Vgl. die einschlägigen Ausführungen in dem oben genannten Aufsatz „Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre“.

⁷ Wegen weiterer Einzelheiten zur Reserverolle der D-Mark vgl. den Aufsatz „Die längerfristige Entwicklung der Weltwährungsreserven“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 42. Jg., Nr. 1, Januar 1990, S. 34 ff.

⁸ Die Verschuldung des Auslands bei öffentlichen Stellen der Bundesrepublik (insbesondere im Rahmen der Entwicklungshilfe) wird hier als nicht marktmäßige Verschuldung ausgeklammert.

DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber der Bundesrepublik *)				
Mrd DM; Stand am Jahresende				
Position	1980	1985	1989	1990
Deutsches Bankensystem				
Deutsche Bundesbank	3,9	2,4	2,4	2,4
Kreditinstitute 1)				
Kurzfristig	28,8	72,8	197,9	209,6
Langfristig	74,7	97,6	124,0	156,6
Finanzkredite 2)	65,4	89,0	105,1	128,4
Festverzinsliche Wertpapiere	9,3	8,6	18,9	28,2
Zusammen	107,4	172,9	324,3	368,6
Unternehmen und Privatpersonen				
Kurzfristig 3)	8,2	19,9	101,0	127,5
Langfristig	11,5	25,0	53,3	64,7
Guthaben bei ausländischen Banken	0,6	1,2	1,9	2,4
Festverzinsliche Wertpapiere	10,9	23,8	51,4	62,3
Zusammen	19,6	44,9	154,2	192,2
Insgesamt	127,0	217,8	478,5	560,8
darunter:				
Langfristig	86,2	122,6	177,3	221,4
Wertpapiere	20,2	32,4	70,4	90,5
* Ohne Verbindlichkeiten aus Krediten öffentlicher Stellen und ohne Kreditbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen (insbes. Handelskredite). — 1 Einschl. Bausparkassen. — 2 Buchkredite, Schuldscheindarlehen, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen. — 3 Guthaben bei ausländischen Banken.				
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK				

desrepublik in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre um 343 Mrd DM gestiegen, so daß sie Ende 1990 etwa zweieinhalbmal so hoch waren wie fünf Jahre zuvor. Von dem gesamten Mittelabfluß entfielen etwa 40% auf die kurzfristige DM-Verschuldung des Auslands gegenüber Kreditinstituten in der Bundesrepublik, die von 73 Mrd DM Ende 1985 auf 210 Mrd DM Ende 1990 zugenommen hat. Zum allergrößten Teil flossen diese Gelder zu Banken in den europäischen Zentren des Euromarktes, die sie zur Finanzierung von DM-Krediten an das Ausland verwendeten (bzw. abgeflossene DM-Einlagen des Auslands dadurch ersetzten). Demgegenüber sind die langfristigen DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber Banken in der Bundesrepublik mit einer Zunahme um knapp 40 Mrd DM (bzw. 44%) von Ende 1985 bis Ende 1990 vergleichsweise schwach gestiegen. Hier spiegelt sich vor allem die ausgeprägte Zurückhaltung der Banken im Kreditgeschäft mit Entwicklungs- und Staatshandelsländern wider. Zwar waren die Banken durchaus zur Kreditgewährung an Industrieländer bereit, da hier die Länder Risiken allgemein als gering eingeschätzt wurden, doch deckten diese Länder ihren Finanzierungsbedarf vorzugsweise durch Wertpapieremissionen ab.

Neben den Banken erhöhten auch die inländischen Unternehmen und Privatpersonen während der zweiten Hälfte der achtziger Jahre ihre DM-Forderungen an das Ausland. Zum einen bauten inländische Anleger beträchtliche kurzfristige DM-Guthaben bei ausländischen Banken auf, und zwar insbesondere bei den Auslandsniederlassungen deutscher Banken. Diese Liquiditätshaltung „vor den Toren der Bundesrepublik“ war Ende 1990 mit 128 Mrd DM mehr als sechsmal so umfangreich wie Ende 1985. Zum anderen übernahmen inländische Anleger während der Jahre 1986/90 einen wachsenden Prozentsatz der neu emittierten DM-Auslandsanleihen. Soweit diese Mittel nicht von den Emittenten in das Inland weitergeleitet wurden (wie im Fall der ausländischen Finanzierungsgesellschaften deutscher Banken), flossen dem Ausland dadurch ebenfalls D-Mark zu. Insgesamt hat sich damit die DM-Verschuldung des Auslands gegenüber dem Nichtbankensektor der Bundesrepublik von Ende 1985 bis Ende 1990 mehr als vervierfacht, so daß dieser Sektor als „Kreditgeber“ des Auslands – allerdings weitgehend unter Vermittlung ausländischer Banken – erheblich an Gewicht gewonnen hat.

DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Euromarkt

Für ausländische „Endverbraucher“ von DM-Krediten ist der Euro-DM-Markt als Kreditquelle fast wichtiger als der Inlandsmarkt der Bundesrepublik. Auf dem sehr wettbewerbsintensiven, durch die Mindestreservefreiheit und die zum Teil niedrigeren Ertragssteuern begünstigten Euromarkt können insbesondere variabel verzinsliche Mittel zu günstigeren Konditionen beschafft werden als bei Banken in der Bundesrepublik. Die Bedeutung des Euro-DM-Marktes für die Finanzierung des Auslands wird daraus ersichtlich, daß die DM-Verbindlichkeiten nicht-deutscher Schuldner gegenüber den an die BIZ berichtenden Banken am Jahresende 1990 insgesamt 690 Mrd DM erreichten (vgl. Tabelle auf S. 30) und damit höher waren als die gesamten finanziellen DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber der Bundesrepublik (wie erwähnt 560 Mrd DM). Auch wenn man die beträchtlichen Interbankpositionen des Euro-DM-Marktes (schätzungsweise 350 Mrd DM) aus diesen Zahlen eliminiert, verbleiben noch Forderungen der Eurobanken an Endkreditnehmer – zu denen auch die Banken außerhalb des Berichtskreises gehören – von etwa 345 Mrd DM.

Der DM-Bedarf des Auslands zur Finanzierung des Leistungsbilanzdefizits gegenüber der Bundesrepu-

DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber dem Eurogeldmarkt und aus DM-Auslandsanleihen				
Mrd DM; Stand am Jahresende				
Position	1980	1985	1989	1990
Eurogeldmarkt				
DM-Forderungen von Banken außerhalb der Bundesrepublik ¹⁾				
Gegenüber Gebietsfremden (ohne Bundesrepublik)	160,4	270,2	395,3	431,0
Banken	130,0	204,6	291,6	320,3
Währungsbehörden	1,7	3,6	11,5	10,5
Nichtbanken	28,7	62,1	92,2	100,2
Gegenüber Gebietsansässigen der berichtenden Länder ²⁾	73,2	129,3	218,4	259,7
Banken		78,8	98,8	109,0
Nichtbanken		50,5	119,6	150,7
Insgesamt gegenüber nicht-deutschen Kreditnehmern ³⁾	233,6	399,5	613,7	690,7
darunter:				
DM-Forderungen der Auslandsniederlassungen inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland		93,1	147,9	165,8
Eurokapitalmarkt				
Umlauf von DM-Auslandsanleihen	79,2	117,4	201,5	223,2
<small>1 Banken im europäischen Berichtsgebiet (Belgien, Dänemark, Finnland (ab Ende 1983), Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen (ab Ende 1983), Österreich, Schweden, Schweiz und Spanien (ab Ende 1983)) sowie in Japan und Kanada. Quelle: BIZ. — 2 Ohne Schweiz. — 3 Enthält zu 50-60% Interbank-Kredite des Euro-DM-Marktes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk</small>				

blik ging in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre mit einem raschen Wachstum der Verbindlichkeiten gegenüber dem Euro-DM-Markt einher. Brutto betrachtet, also einschließlich der Interbankpositionen, wuchsen die gesamten DM-Verbindlichkeiten gegenüber den Eurobanken von Ende 1985 bis Ende 1990 um nicht weniger als 73%; die DM-Verbindlichkeiten ausländischer Nichtbanken haben sich sogar mehr als verdoppelt. Die DM-Einlagen des Auslands bei den Eurobanken haben mit dieser Ausweitung des Aktivgeschäfts nicht Schritt gehalten, so daß verstärkt Mittel aus der Bundesrepublik in den Euro-DM-Markt abgefließen sind. Aufgrund der engen Verflechtung des Euro-DM-Marktes und des heimischen Geldmarkts der Bundesrepublik, die nicht zuletzt durch die Mittlerfunktion der deutschen Banken gewährleistet ist, genügten relativ kleine Zinsdifferenzen, um zusätzliche Inlandsgelder in den Euro-DM-Markt zu lenken.

Alles in allem gerechnet, beliefen sich die statistisch erfaßten marktmäßigen DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber der Bundesrepublik und dem Euromarkt (einschließlich des Umlaufs an DM-Auslandsanleihen) am Jahresende 1990 auf 1 475 Mrd DM. Ebenso wie die etwa gleich hohen Bruttoan-

lagen des Auslands enthält dieser Betrag beträchtliche Doppelzählungen, die vor allem durch die Mittelaufnahmen der Eurobanken in der Bundesrepublik sowie das Interbankgeschäft innerhalb des Euro-DM-Marktes entstehen. Schaltet man diese Doppelzählungen schätzungsweise aus, so reduzieren sich die DM-Verbindlichkeiten des Auslands gegenüber Gläubigern innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik auf rund 680 Mrd DM, also auf 45% des Bruttobetrages. Die so abgegrenzten DM-Verbindlichkeiten des Auslands waren Ende 1990 um 300 Mrd DM bzw. fast 80% höher als Ende 1985, während sie in den fünf Jahren zuvor – bei einer per saldo fast ausgeglichenen Leistungsbilanz der Bundesrepublik – nur um 150 Mrd DM bzw. 63% gewachsen waren.

DM-Nettoposition des Auslands

Die Gegenüberstellung der DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands (jeweils bereinigt um Doppelzählungen) zeigt, daß das Ausland am Jahresende 1990 – wie durchweg im vergangenen Jahrzehnt – mehr DM-Aktiva als DM-Passiva aufwies (vgl. Tabelle auf S. 31). Diese DM-Nettoposition des Auslands belief sich in der hier gewählten Abgrenzung Ende 1990 auf gut 200 Mrd DM. In Anbetracht der bedeutenden Rolle der D-Mark als internationale Anlagewährung könnte eine so niedrige Nettoposition des Auslands als unplausibel erscheinen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß das Ausland bei Leistungsbilanzüberschüssen der Bundesrepublik eine positive Nettoposition in D-Mark nur dann aufbauen kann, wenn Inländer bereit sind, mehr Fremdwährungsanlagen bzw. nichtfinanzielle Aktiva im Ausland zu erwerben, als zur Finanzierung der Leistungsbilanzdefizite des Auslands gegenüber der Bundesrepublik notwendig ist. Dies ist jedoch nur in begrenztem Umfang der Fall gewesen, so daß sich die DM-Nettoposition des Auslands zwangsläufig in Grenzen halten mußte.

Für die Beurteilung der Wechselkursrisiken, die mit der Funktion der D-Mark als internationale Anlage- und Kreditwährung verbunden sind, ist freilich die hier errechnete DM-Nettoposition des Auslands wenig aussagefähig. Zum einen bleiben darin die Terminpositionen außer acht, über die keine statistischen Angaben vorliegen. Zum anderen ist das Wechselkursgeschehen vor allem mit den Dispositionen und den Währungsverschiebungen in den Brutto-positionen, also den Forderungen und Verbindlichkeiten, verknüpft. In Spekulationsphasen

DM-Position des Auslands *)				
Mrd DM; Stand am Jahresende				
Position	1980	1985	1989	1990
DM-Anlagen				
in der Bundesrepublik 1)	225	433	652	683
bei Eurobanken 2)	274	398	578	631
in DM-Auslandsanleihen 3)	59	85	131	133
Doppelzählungen 4)	— 238	— 360	— 506	— 562
Insgesamt	320	556	855	885
DM-Verbindlichkeiten				
gegenüber der Bundesrepublik 5)	127	218	479	561
gegenüber Eurobanken 2)	234	400	614	691
Umlauf von DM-Auslandsanleihen	79	117	202	223
Doppelzählungen 6)	— 206	— 353	— 695	— 793
Insgesamt	234	382	600	682
Nettoposition (Anlagen minus Verbindlichkeiten)	+ 86	+ 174	+ 255	+ 203

* Soweit statistisch erfaßt; teilweise geschätzt. — 1 DM-Forderungen gegenüber Banken (einschl. Bundesbank) und Nichtbanken der Bundesrepublik; ohne Direktinvestitionen, sonstige Kapitalanteile, Kreditbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen sowie Grundbesitz. — 2 DM-Verbindlichkeiten bzw. DM-Forderungen der zur BIZ meldenden Banken in Europa sowie in Japan und Kanada gegenüber Ausländern. — 3 Geschätzt anhand von Transaktionswerten. — 4 Interbankpositionen des Euro-DM-Marktes und DM-Forderungen der Eurobanken gegenüber der Bundesrepublik. — 5 DM-Forderungen von Banken (einschl. Bundesbank) und Nichtbanken (ohne öffentliche Stellen) der Bundesrepublik gegenüber Ausländern; ohne Kreditbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen. — 6 Interbankpositionen des Euro-DM-Marktes, DM-Verbindlichkeiten der Eurobanken gegenüber der Bundesrepublik und Inlandsbesitz von DM-Auslandsanleihen.
BBK

einem Land, dessen Währung weniger stark dem internationalen Währungswettbewerb ausgesetzt ist. Die relativ hohen Zinsen in der Bundesrepublik müssen – neben anderen Bestimmungsfaktoren – auch vor diesem Hintergrund gesehen werden.

könnten beispielweise ausländische Anleger ihre DM-Bestände abziehen, und gleichzeitig könnten Ausländer versuchen, zusätzliche DM-Kredite in der Bundesrepublik und am Euromarkt aufzunehmen. Die Veränderungen in den Bruttonpositionen gleichen sich dann nicht aus, sondern kumulieren sich in ihrer Wirkung auf Zinsen und Wechselkurse.

Für die Bundesrepublik ist es von besonderer Bedeutung, das Vertrauen des Auslands in die D-Mark durch eine konsequente Sicherung der internen Preisstabilität zu erhalten und weiter zu festigen. Die Funktion der D-Mark als internationale Anlage- und Kreditwährung muß bei der Formulierung und Gestaltung der Geld- und Finanzpolitik stets mitberücksichtigt werden, um zu verhindern, daß über Verschiebungen in der Währungsstruktur von Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten unangemessene Wechselkursschwankungen mit ihren negativen Folgen für die Waren- und Finanzmärkte ausgelöst werden. Die außenwirtschaftlichen Zwänge sind in einem Land mit einer international bedeutenden Währung kräftiger und rascher zu spüren als in

32 Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland

Die Verbraucherpreise in Ost- und Westdeutschland haben sich im letzten Jahr sehr unterschiedlich entwickelt: Während sie sich in den alten Bundesländern nur wenig bewegten, kam es in den neuen Ländern im Vorfeld und nach Einführung der D-Mark zu erheblichen strukturellen Preisveränderungen, die auch jetzt noch nicht abgeschlossen sind. Um die Auswirkungen dieser Entwicklung auf den Lebensstandard der ostdeutschen Bevölkerung möglichst umfassend und zuverlässig beurteilen zu können, waren vom Statistischen Bundesamt und dem Statistischen Amt der DDR schon frühzeitig Vorbereitungen zur Schaffung einer aussagefähigen Preisstatistik nach westdeutschem Standard getroffen worden. Bereits ab Mai 1990 wurden die für die Berechnung von Preisindizes erforderlichen Einzelpreise für ca. 800 Waren und Dienstleistungen in zunächst rund 200 Gemeinden der damaligen DDR erhoben, und seit Juli 1990 werden regelmäßig Preisindizes der Lebenshaltung für verschiedene Haushaltstypen veröffentlicht.

Nach diesen Ergebnissen lag das *Verbraucherpreisniveau in der ehemaligen DDR in den ersten Monaten nach Herstellung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion deutlich unter seinem Stand von 1989*. Die vielfach befürchteten Realeinkommensverluste, die in den ersten Tarifverträgen bereits durch erhebliche „Teuerungszuschläge“ berücksichtigt worden waren, sind, gemessen an der Preisstatistik für das zweite Halbjahr 1990, nicht eingetreten. Insgesamt hat sich die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Ostdeutschland im Durchschnitt dieses Zeitraums gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1989 um 3,1% verbilligt. Für Haushalte mit höherem Einkommen wird sogar ein Preisrückgang um 6,3% ausgewiesen, und auch 2-Personen-Rentnerhaushalte hatten im Durchschnitt noch um 1,8% geringere Lebenshaltungskosten.

Hinter diesem Gesamtergebnis verbergen sich freilich sehr unterschiedliche Preisbewegungen, die nach Freigabe der meisten staatlich festgesetzten Preise im Zuge der Angleichung an das westdeutsche Preisniveau zu beobachten waren. Bei den früher stark subventionierten Gütern, zu denen insbesondere Nahrungsmittel des Grundbedarfs zählten, kam es in einigen Fällen zu den in der Öffentlichkeit weithin beachteten Vervielfachungen der Preise. So erhöhten sich die Preise für Brot auf das 3fache, für Vollkornbrot sogar auf das 6fache ihres früheren Niveaus. In der Regel fielen die Preiserhöhungen bei den subventionierten Gütern aber

wesentlich geringer aus. Viele Grundnahrungsmittel wurden sogar deutlich billiger (z.B. Geflügel, Eier, Butter und Mehl), und einige Genußmittel, die zuvor mit hohen Abgaben versehen waren, wiesen beträchtliche Preisrückgänge auf (Kaffee beispielsweise bis zu 80%). Insgesamt war das Preisniveau für Nahrungsmittel (ohne Verzehr in Gaststätten) im zweiten Halbjahr 1990 um 15,4% höher als im Durchschnitt des Vorjahres. Damit hat sich die Preisfreigabe auf die Ausgaben der Haushalte für Nahrungsmittel nicht so ungünstig ausgewirkt, wie aufgrund des Wegfalls der Subventionen vielfach erwartet worden war. Die von früheren Abgaben entlasteten Genußmittel verbilligten sich im Durchschnitt um fast die Hälfte.

Bei gewerblichen Waren, deren Preise in der Regel nicht subventioniert, sondern mit teilweise hohen Abgaben belastet waren, kam es überwiegend zu starken Preisrückgängen. Viele Güter, die vom DDR-Regime als weniger notwendig eingestuft worden waren und zur Abschöpfung der Kaufkraft vergleichsweise hoch „besteuer“ wurden, verbilligten sich etwa um die Hälfte. Hierzu zählten unter anderem Kühlschränke, Waschmaschinen, Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugzubehör. Fernseh- und Rundfunkempfänger sowie Phono- und Fotogeräte verzeichneten Preissenkungen um 70%, Videorecorder sogar um nahezu 90%. Die meisten Güter wiesen freilich geringere Preisrückgänge auf, und einige Erzeugnisse wurden auch deutlich teurer (z.B. Bücher und Schreibwaren). Im Durchschnitt ermäßigte sich das Preisniveau der gewerblichen Güter (ohne die weiterhin subventionierten Energieträger) im zweiten Halbjahr 1990 um nahezu ein Drittel.

Während die Preise der Waren nach der Währungs- umstellung von Anfang an weitgehend durch die Preise konkurrierender Produkte auf dem westdeutschen Markt bestimmt und manche Erzeugnisse allenfalls vorübergehend überteuert angeboten wurden, fehlten bei den Dienstleistungen nach Wegfall der staatlichen Preisregulierung vergleichbare Orientierungsgrößen für die Höhe der am Markt auf Dauer durchsetzbaren Forderungen. Im Gefolge der Währungsunion kam es hier unter anderem aufgrund der steigenden Lohnkosten zu einer Verdoppelung des Preisniveaus; im weiteren Verlauf des Jahres waren die Korrekturen bei den Preisen der Dienstleistungen dann eher geringer als bei den Warenpreisen. Dazu mag beigetragen haben, daß viele Dienstleistungen zunächst weiterhin von genossenschaftlich organisierten Betrieben zu einheitlich kalkulierten Preisen angeboten wurden.

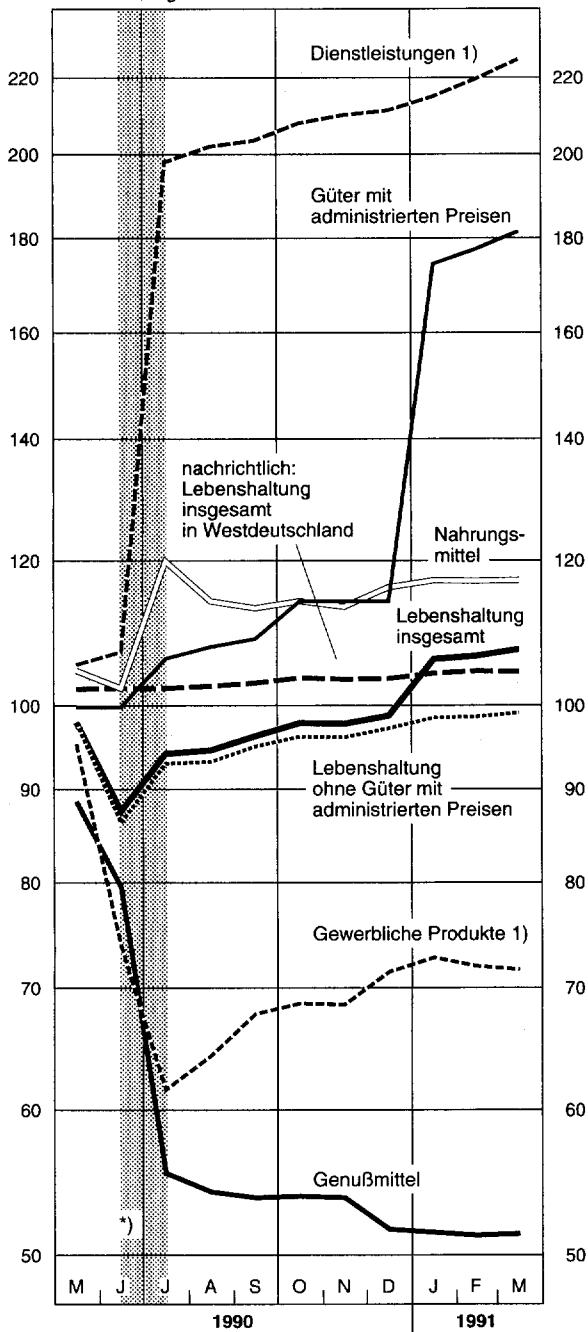
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Ostdeutschland nach Gütergruppen

Position	Monatliche Ausgaben 1989 in Mark der DDR 1)	Preisindex, 1989 = 100		
		1990		1991
		3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
Nahrungs- und Genußmittel 2) 3)	539	97,2	95,9	97,2
Nahrungsmittel 2)	374	116,0	114,8	117,4
Genußmittel	165	54,6	53,2	51,5
Gewerbliche Produkte 3) 4)	706	64,7	69,7	72,3
Bekleidung und Schuhe	204	58,3	66,0	67,3
Möbel	44	68,2	69,8	72,9
Bodenbeläge, Heimtextilien u.ä.	34	53,4	54,1	54,3
Heiz- und Kochgeräte, andere elektrische Haushaltsgeräte	39	55,7	55,8	57,1
Kraftfahrzeuge, Fahrräder	64	55,6	57,1	57,2
Kraftstoffe	65	79,2	86,1	79,9
Fernseh-, Radio-, Phono- und Fotogeräte	51	30,5	30,9	31,6
Sonstige gewerbliche Produkte	205	76,3	86,4	99,4
Dienstleistungen 3) 4) 5)	162	201,6	210,1	220,3
Verzehr in Gaststätten und Kantinen	91	206,1	213,2	225,8
Dienstleistungen				
für die Haushaltsführung	7	206,0	200,1	201,3
für die Körperpflege	17	246,3	249,2	253,5
für Bildung, Unterhaltung, Freizeit 6)	8	190,5	268,8	280,4
Reparaturen an Kraftfahrzeugen und Fahrrädern	24	183,8	190,0	194,8
Sonstige Dienstleistungen 7)	15	155,1	151,1	165,9
Güter mit administrierten Preisen 3) 8)	166	107,7	114,3	178,2
Wohnungsmieten	50	100	100	102,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	40	100	100	228,5
Fremde Verkehrsleistungen 9)	20	100,1	100,1	184,5
Nachrichtenübermittlung	10	206,9	206,9	206,9
Rundfunk- und Fernsehgebühren	9	100	191,7	217,6
Leistungen der Kindergärten u.ä.	3	215,5	252,0	297,7
Besuch von Theateraufführungen	3	165,6	202,4	202,3
Dienstleistungen der Versicherungen und Kreditinstitute	21	84,2	86,0	243,2
Kfz-Steuern und sonstige Gebühren	10	100	100	100
Lebenshaltung insgesamt	1 619	95,3	98,5	107,0
Lebenshaltung insgesamt ohne Güter mit administrierten Preisen	1 453	93,9	96,7	98,9

1 Grundlage der Indexgewichte. — 2 Ohne Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — 3 Eigene Abgrenzung. — 4 Ohne Güter mit administrierten Preisen. — 5 Außerdem ohne die im Gesamtindex enthaltenen Pauschalreisen. — 6 Ohne Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie ohne Besuch von Theateraufführungen. — 7 Änderungen und Reparaturen an Bekleidung; Unterrichtsleistungen (ohne solche der Kindergärten u.ä.); Instandhaltung und Reparaturen von Gebrauchsgütern; Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes; Personenbeförderung mit Taxis u.ä.; Dienstleistungen und Reparaturen sonstiger Art (ohne Kfz-Steuern und sonstige Gebühren). — 8 Nach Beginn der Währungsunion. — 9 Ohne Taxifahrten u.ä.
Quelle: Statistisches Bundesamt. BBk

Verbraucherpreise in Ostdeutschland

1989=100, log. Maßstab



1) Ohne Güter mit zu Beginn der Währungsunion noch administrierten Preisen.- *) Übergang von Preisen in Mark der DDR zu D-Mark-Preisen.

BBk

Die noch administrierten Preise wurden in der zweiten Jahreshälfte 1990 nur in Teilbereichen angehoben. Völlig unverändert blieben die Preise für Energie (ohne Kraftstoffe) und für öffentliche Verkehrsleistungen sowie insbesondere die Wohnungsmieten, deren extrem niedriges Niveau bisher Privat-

initiative für die dringend notwendigen Modernisierungsmaßnahmen weitgehend verhindert. Durch Anhebung verschiedener Gebühren (insbesondere für Post, Telefon, Rundfunk und Fernsehen, Kindergärten, Theater) stiegen die Aufwendungen für Güter mit staatlich festgesetzten Preisen im Verlauf des zweiten Halbjahres um etwa 14% gegenüber 1989; im Januar 1991 führte die Erhöhung der Tarife für Strom, Gas, öffentliche Verkehrsleistungen und Kraftfahrzeugversicherungen zu einem erneuten Anstieg des Niveaus der regulierten Preise um rund 53%. Nach den bereits angekündigten Maßnahmen zur schrittweisen Anpassung der Mieten, die bisher im ostdeutschen Warenkorb nur 3% der Verbrauchsausgaben ausmachen gegenüber 18% im westdeutschen, ist hier weiter mit kräftigen Erhöhungen zu rechnen, die sich auch deutlich im Gesamtindex niederschlagen werden. Allein wegen der Erhöhung der administrierten Preise lagen die Lebenshaltungskosten im ersten Quartal 1991 erstmals über dem Niveau von 1989 (+7%).

Wegen der inzwischen überholten Verbrauchsstruktur dürfte der ostdeutsche Preisindex für die Lebenshaltung die tatsächliche Preisentwicklung nicht unerheblich überzeichnen. In dem derzeit verwendeten Warenkorb von 1989 (mit monatlichen Ausgaben von 1619 Mark) spiegelt sich noch die frühere Struktur, die durch einen vergleichsweise hohen Verbrauch von billigen subventionierten Gütern einerseits und einen relativ niedrigen Konsum von teuren abgabenbelasteten Waren andererseits geprägt war. Weil die Verbraucher dazu neigen, die Käufe von verteuerten Gütern zugunsten billiger gewordener Güter einzuschränken, werden jetzt beispielsweise weniger Nahrungsmittel und mehr höherwertige Gebrauchsgüter gekauft, als im Warenkorb von 1989 enthalten sind. Aber auch innerhalb der verschiedenen Warengruppen ist es zu deutlichen Veränderungen in der Preisstruktur gekommen, die es den Verbrauchern ermöglichen, ihren Bedarf an Waren einer bestimmten Gütergruppe durch preisbewußte Auswahl günstiger zu decken als bei Beibehaltung der früheren Verbrauchsgewohnheiten.

Eine Aussage über die Preisentwicklung des derzeit tatsächlich gekauften Gütersortiments wird nur durch Neuberechnung des Preisindex auf der Basis eines der aktuellen Verbrauchsstruktur entsprechenden Warenkorbs möglich sein. Allerdings würden auch die Ergebnisse einer solchen Neuberechnung rasch an Aussagefähigkeit verlieren, da sich insbesondere die Ausgaben für höherwertige und langlebige Güter

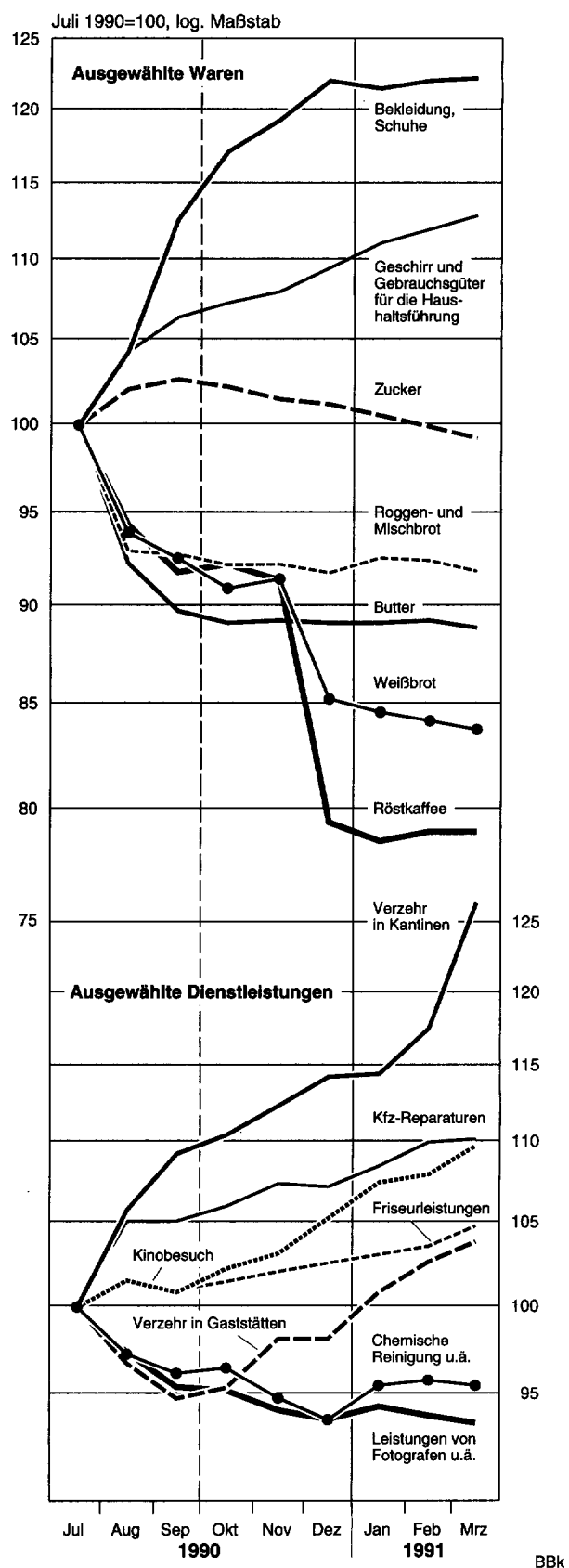
noch nicht stabilisiert haben. So ist beispielsweise nicht damit zu rechnen, daß der Anteil der Ausgaben für Käufe von Kraftfahrzeugen auf Dauer so hoch bleiben wird wie in den zurückliegenden Monaten, in denen der hier bestehende Nachholbedarf – auch unter Rückgriff auf Spareinlagen – bereits teilweise gedeckt wurde. Der Lebenshaltungspreisindex für Ostdeutschland muß deshalb in Zukunft zunächst wohl öfter auf eine neue Basis gestellt werden als der westdeutsche Index, der in der Regel im Abstand von etwa fünf Jahren neu berechnet wird.

Die statistische Erfassung der Preisänderungen beim Übergang von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft wurde zusätzlich dadurch erschwert, daß viele ostdeutsche Produkte durch qualitativ höherwertige oder für höherwertig gehaltene westliche Produkte verdrängt wurden oder daß bestimmte Güter – zum Beispiel CD-Spieler – zuvor überhaupt nicht erhältlich waren. Es war deshalb häufig erforderlich, nicht mehr marktgängige Güter bei den monatlichen Preisfeststellungen durch neue zu ersetzen und den Einfluß von Qualitätsunterschieden auf die Preise auszuschalten¹⁾. Obwohl das Statistische Bundesamt, das inzwischen ausschließlich für die Berechnung der Preisindizes in West- und Ostdeutschland zuständig ist, dem Austausch der im Warenkorb enthaltenen Güter große Aufmerksamkeit widmet, dürfte bei der großen Zahl der betroffenen Erzeugnisse und den oft beachtlichen Qualitätsunterschieden die durch den Index gemessene Preisentwicklung auch aus diesem Grunde mit größeren Unsicherheiten behaftet sein.

Abgesehen von den dargelegten methodisch begründeten Einschränkungen ist bei der *Interpretation der Ergebnisse des ostdeutschen Preisindex* zu beachten, daß die ab Mitte 1990 ausgewiesenen Verteuerungen nicht in gleicher Weise wie beim westdeutschen Index vorwiegend als Ausdruck einer allgemeinen Preissteigerung gewertet werden können, sondern daß es sich dabei zumeist um Anpassungsvorgänge handelt, die zur Integration der ostdeutschen Wirtschaft in die westdeutsche erforderlich sind. Dies gilt nicht allein für die Erhöhungen, die unmittelbar nach der Freigabe staatlich fixierter Preise eingetreten sind oder noch eintreten werden; denn nach ihrer Freigabe haben sich die meisten Güterpreise zwar schlagartig verändert, in der Regel waren

¹ Nach der am häufigsten verwendeten Methode wird der Preis des alten Gutes ab einem bestimmten „Verkettungs“-monat anhand der Preisänderungen des neuen Gutes rechnerisch weitergeführt. Dieses Verfahren liefert dann befriedigende Ergebnisse, wenn der im Verkettungsmonat ermittelte Preisunterschied zwischen beiden Gütern den Qualitätsunterschied „richtig“ mißt, was in der Regel unterstellt werden kann, wenn sich die Preise beider Güter über längere Zeit am Markt als Gleichgewichtspreise herausbilden konnten. Bei vielen ostdeutschen Produkten war dies in den ersten Monaten der Währungsunion aber noch nicht der Fall. Sofern solche Güter in dieser Zeit dennoch nach obigem Verfahren durch neue Produkte im Index ersetzt werden mußten, wird ihre Preisentwicklung teilweise unzutreffend dargestellt: Lag der Preis des alten Gutes beispielsweise auf einem überhöhten Niveau, zu dem es wegen des günstigeren Preises des neuen Angebots kaum noch verkäuflich war,

Verbraucherpreise in Ostdeutschland seit Beginn der Währungsunion



so verläuft auch die anhand des Austauschgutes fortgerechnete Preisreihe auf überhöhtem Niveau; war der Preis des alten Gutes dagegen im Vergleich zu dem des neuen Produkts zu niedrig (z. B. bei Ausverkaufspreisen), so ist auch die fortgerechnete Preisreihe zu niedrig. Inwieweit sich die beschriebenen möglichen Fehler der Preisermittlung bei der Zusammenfassung der Einzelreihen zu Teilindizes oder zum Gesamtindex kompensiert haben, muß dahingestellt bleiben.

36 damit aber Marktpreise, bei denen Angebot und Nachfrage dauerhaft im Gleichgewicht sind, noch nicht gefunden. Welche Preise am Markt auf Dauer erzielt werden können, muß von den Unternehmen erst im Laufe der Zeit in Erfahrung gebracht werden. So war beispielsweise bei einigen Nahrungsmitteln zu beobachten, daß die Preise in den ersten Monaten nach Beginn der Währungsunion sukzessive zurückgenommen werden mußten, bevor sie sich schließlich auf niedrigerem Niveau stabilisierten. Bei anderen Produkten zeigen die vorliegenden Statistiken aber auch die entgegengesetzte Entwicklung. Beispielsweise ist Bekleidung in den Sommermonaten vorigen Jahres deutlich teurer geworden, möglicherweise infolge der fortschreitenden Verdrängung von ostdeutschen Produkten, die seit Mai 1990 zu extrem niedrigen Preisen angeboten wurden. Auch der anhaltende Anstieg der Dienstleistungspreise steht – wie erwähnt – im Zusammenhang mit der Angleichung der Preise und schrittweise auch der Löhne an das westdeutsche Niveau und ist deshalb anders zu bewerten als eine entsprechende Entwicklung im bisherigen Bundesgebiet.

Während der ostdeutsche Preisindex als Indikator für das Ausmaß etwaiger inflatorischer Tendenzen derzeit wenig geeignet erscheint, ist seine Aussagefähigkeit im Hinblick auf die Messung der Kaufkraft des von den privaten Haushalten für den Verbrauch verwendeten Geldes seit Beginn der Währungsunion zwar durch das überholte Wägungsschema und die Probleme bei der Ausschaltung von Qualitätsänderungen beeinträchtigt, im Prinzip aber durchaus gegeben. Hier kommt es nämlich primär auf das Ausmaß der Preisänderungen und weniger auf die Gründe dafür an; der Anstieg administrierter Preise (z.B. bei Energie) reduziert die Kaufkraft des Geldes grundsätzlich in gleicher Weise, wie dies entsprechende Veränderungen freier Preise tun. Im Vergleich zu der Zeit vor der Währungsunion wird die Kaufkraftentwicklung allerdings insofern zu ungünstig ausgewiesen, als früher viele Güter bewirtschaftet und damit nicht beliebig erhältlich waren, so daß die Bereitschaft zur Zahlung des Kaufpreises allein nicht zum Erwerb eines Gutes ausreichte.

Im Zusammenhang mit den Bemühungen um einheitliche Statistiken für Gesamtdeutschland stellt sich die Frage, ob es möglich und zweckmäßig ist, die gesondert berechneten *Indizes der Lebenshaltungspreise für West- und Ostdeutschland zu einem Index zusammenzufassen*. Das ist deshalb schwierig, weil

es nicht nur bei der Preisentwicklung wichtiger Güter, sondern auch in der Verbrauchsstruktur auf absehbare Zeit noch gravierende Abweichungen geben wird. Die Tatsache, daß sich die Lebenshaltung der westdeutschen Haushalte nur relativ wenig verteuert, während die ostdeutschen Haushalte von spürbaren Preissteigerungen betroffen werden, läßt es gegenwärtig nicht zu, ein Ergebnis zu ermitteln, das als ausreichend repräsentativ für alle Haushalte in der Bundesrepublik angesehen werden könnte. Im übrigen ist es aufgrund der unterschiedlichen Lebensverhältnisse in beiden Gebieten derzeit auch noch nicht möglich, einen für alle Haushalte geeigneten Warenkorb zu bilden, der als Basis für einen gesamtdeutschen Preisindex verwendet werden könnte.

Für bestimmte gesamtwirtschaftliche Fragestellungen erscheint die Konstruktion eines Index für Deutschland als Ganzes aber sinnvoll. Das gilt für die Fälle, in denen das Ergebnis nicht in der üblichen Weise als Preisänderung eines Warenkorbes interpretiert werden soll, sondern als Veränderung der *Kaufkraft der von den Haushalten in West- und Ostdeutschland für den Verbrauch verwendeten Geldsumme*; dabei wird unterstellt, daß die im Basisjahr von den Haushalten gekauften Mengen unverändert bleiben. Zu diesem Zweck können die Teilindizes mit den Verbrauchsausgaben der Haushalte in den alten und den neuen Bundesländern zu einem gewogenen arithmetischen Mittel zusammengewogen werden. Da den Ausgaben in Ostdeutschland bis Juni 1990 noch DDR-Mark-Preise zugrundelagen und die in unterschiedlicher Währung ausgedrückten Verbrauchsausgaben beider Teilgebiete keine aussagefähige Summe ergeben, ist die Ermittlung dieses Index freilich erst ab Mitte 1990 möglich.

Für die Zeit von Juli 1990 bis März 1991 ergibt sich bei einer solchen Berechnung aus dem Preisanstieg um 2% in Westdeutschland und um 14% in Ostdeutschland eine preisbedingte Zunahme der Verbrauchsausgaben in Gesamtdeutschland um 3%. Sieht man einmal von den dargelegten methodischen Einwendungen gegen dieses Ergebnis ab, so ist der vergleichsweise hohe Kaufkraftverlust der von den deutschen Haushalten insgesamt für den Verbrauch verwendeten Geldsumme freilich nur deshalb eingetreten, weil in Ostdeutschland zu Beginn der Währungsunion die Preise vieler Güter deutlich niedriger waren als in Westdeutschland. Damit war die Kaufkraft der D-Mark bei Beginn der Währungsunion regional gespalten. Der für das gesamte Gebiet berechnete Preisindex ermöglicht deshalb keine in

gleicher Weise allgemeingültige Aussage über die Entwicklung der *Kaufkraft der D-Mark* wie der bisherige Preisindex für Westdeutschland. Soweit Preissteigerungen in Ostdeutschland lediglich als Anpassung der dortigen Preise an das westdeutsche Preisniveau zu verstehen sind, kann aus diesen Veränderungen des gesamtdeutschen Preisindex nicht auf eine generelle Verschlechterung der Kaufkraft der D-Mark geschlossen werden.

Für Vergleiche der allgemeinen Kaufkraft der D-Mark ist vorerst nur der westdeutsche Index geeignet, der die *Grundtendenz der Preisentwicklung in Deutschland* widerspiegelt. Ein gesamtdeutscher Preisindex könnte dafür erst nach weitgehender Freigabe der noch administrierten Preise und nach Abschluß der erwähnten Anpassungsvorgänge verwendet werden. Erst von diesem Zeitpunkt an sollte dieser Index mit dem westdeutschen zu einer langen Reihe verkettet werden; andernfalls würde die Entwicklung der Kaufkraft der D-Mark falsch dargestellt.

Statistischer Teil

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardzins der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	50 *
5. Privatdiskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Ausgleichsforderungen	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	65 *
10. Verschuldung des Bundes	66 *
11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	66 *
12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang*)

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungsfrist und Spar-briefe
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte							
				zusammen	darunter Wert-papiere	zusammen	darunter Wert-papiere						
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 46 485	+ 7 216	+ 16 208
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 67 144	+ 27 236	+ 11 028
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 807	- 494	+ 136 301	+ 129 322	+ 4 297	+ 6 979	+ 3 314	+ 36 176	- 18 949	+ 55 125	+ 110 216	+ 38 690	+ 6 297
1990 11)	+ 222 473	- 194	+ 222 667	+ 180 551	+ 12 009	+ 42 116	+ 18 491	+ 47 653	+ 11 016	+ 36 637	+ 161 763	+ 32 932	+ 37 707
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+ 16 526	+ 10 080	- 10 558	- 12 845	+ 2 287	+ 20 513	+ 23 456	- 6 200
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 2 847	+ 24 953	+ 6 875	+ 5 390	- 21 783	+ 27 173	+ 22 324	+ 22 915	+ 367
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 3 389	+ 5 724	- 2 675	+ 58 582	- 1 947	+ 60 529	+ 73 606	+ 19 513	+ 17 699
1990 1. Hj.	+ 68 864	+ 564	+ 68 300	+ 67 964	+ 6 748	+ 336	+ 6 627	+ 15 845	+ 5 068	+ 10 777	+ 83 723	+ 17 711	+ 8 976
2. Hj. 11)	+ 153 609	+ 758	+ 154 367	+ 112 587	+ 5 261	+ 41 780	+ 11 864	+ 31 808	+ 5 948	+ 25 860	+ 78 040	+ 15 221	+ 28 731
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	- 9 009	- 2 913	- 6 096	+ 10 648	+ 13 433	- 3 451
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	- 1 549	- 9 932	+ 8 383	+ 9 865	+ 10 023	- 2 749
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+ 13 553	+ 7 759	- 7 068	- 22 371	+ 15 303	+ 6 813	+ 12 675	- 6 007
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 2 144	+ 11 400	- 884	+ 12 458	+ 588	+ 11 870	+ 15 511	+ 10 240	+ 6 374
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 2 106	+ 6 586	- 2 639	+ 44 453	+ 508	+ 43 945	+ 48 760	+ 11 388	+ 16 505
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 5 684	+ 2 223	+ 5 420	- 3 344	+ 1 507	- 4 851	+ 51 226	+ 10 491	+ 3 552
2. Vj.	+ 30 426	- 821	+ 31 247	+ 33 134	+ 1 064	- 1 887	+ 1 207	+ 19 189	+ 3 561	+ 15 628	+ 32 497	+ 7 220	+ 5 424
3. Vj. 11)	+ 64 992	- 356	+ 65 348	+ 45 453	+ 3 123	+ 19 895	+ 7 013	+ 7 613	+ 2 075	+ 5 538	+ 30 401	+ 6 026	+ 7 675
4. Vj.	+ 88 617	- 402	+ 89 019	+ 67 134	+ 2 138	+ 21 885	+ 4 851	+ 24 195	+ 3 873	+ 20 322	+ 47 639	+ 9 195	+ 21 056
1991 1. Vj. p)	+ 45 283	- 645	+ 45 928	+ 41 448	+ 1 231	+ 4 480	+ 1 286	- 27 649	- 7 220	- 20 429	+ 43 037	+ 4 608	- 1 453
1988 Juli	+ 8 262	+ 2 042	+ 6 220	+ 1 415	+ 364	+ 4 805	+ 1 659	- 10 817	- 11 188	+ 371	- 12	+ 4 819	- 4 042
Aug.	+ 10 495	- 324	+ 10 819	+ 5 198	- 197	+ 5 621	+ 4 116	- 2 974	- 8 547	+ 5 573	+ 5 857	+ 5 791	- 1 983
Sept.	+ 14 056	- 1 450	+ 15 506	+ 12 379	+ 536	+ 3 127	+ 1 984	+ 6 723	- 2 636	+ 9 359	+ 968	+ 2 065	+ 18
Okt.	+ 10 421	+ 522	+ 9 899	+ 5 585	+ 14	+ 4 314	+ 114	- 558	+ 942	- 1 500	+ 4 028	+ 2 614	- 181
Nov.	+ 19 936	+ 5 481	+ 14 455	+ 8 236	+ 2 193	+ 6 219	- 511	+ 9 944	+ 3 060	+ 6 884	+ 3 897	+ 2 840	+ 169
Dez.	+ 25 525	+ 5 568	+ 31 093	+ 30 226	- 63	+ 867	- 487	+ 3 072	- 3 414	+ 6 486	+ 7 586	+ 4 786	+ 6 386
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 280	+ 4 267	+ 2 610	- 21 040	- 4 230	- 16 810	+ 813	+ 5 001	+ 10 432
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 624	+ 500	+ 2 209	- 6 389	- 682	- 5 707	+ 5 051	+ 4 298	- 1 927
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	+ 439	- 1 899	+ 2 088	- 81	- 4 139	+ 4 058	+ 4 167	+ 1 227	- 836
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	+ 9 766	+ 4 025	- 543
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	- 5 894	+ 2 344	+ 9 557	+ 3 201	+ 274
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	+ 1 152	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577	+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	+ 6 206	+ 2 766	- 3 531
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 648	+ 955	+ 3 693	+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 1 115	+ 4	+ 1 264	+ 951	- 2 654	+ 3 605	+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	+ 2 052	- 1 222	- 4 080	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132	+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	- 840	+ 6 928	+ 1 223	+ 22 143	- 590	+ 22 733	+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915
Dez.	+ 30 181	- 2 383	+ 32 564	+ 31 684	+ 894	+ 880	+ 218	+ 19 280	- 800	+ 20 080	+ 22 107	+ 4 965	+ 11 652
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 3 446	+ 1 548	+ 1 685	- 7 142	+ 998	- 8 140	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 112	+ 266	+ 1 703	+ 1 247	+ 1 799	- 552	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 2 126	+ 409	+ 2 032	+ 2 551	- 1 290	+ 3 841	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 299	+ 1 371	- 1 485	+ 3 581	+ 1 048	+ 2 533	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	- 165	+ 3 541	+ 3 672	+ 9 194	+ 1 212	+ 7 982	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846
Juni	+ 16 386	+ 466	+ 15 920	+ 22 719	- 70	- 6 799	- 980	+ 6 414	+ 1 301	+ 5 113	+ 5 906	+ 1 332	+ 1 535
Juli 11)	+ 5 979	+ 987	+ 4 992	+ 4 217	+ 795	+ 775	+ 1 448	+ 3 569	+ 682	+ 2 887	+ 6 692	+ 1 177	- 1 072
Aug.	+ 24 041	- 1 143	+ 25 184	+ 12 978	+ 1 046	+ 12 206	+ 4 736	+ 2 943	+ 878	+ 2 065	+ 11 550	+ 3 576	+ 4 445
Sept.	+ 34 972	- 200	+ 35 172	+ 28 258	+ 1 282	+ 6 914	+ 829	+ 1 101	+ 515	+ 586	+ 12 159	+ 1 273	+ 4 302
Okt.	+ 17 711	+ 106	+ 17 605	+ 5 605	+ 1 261	+ 12 000	+ 3 245	- 2 535	+ 1 830	- 4 365	+ 11 565	+ 2 810	+ 3 340
Nov.	+ 21 855	+ 386	+ 21 469	+ 16 355	+ 797	+ 5 114	- 161	+ 16 243	+ 1 101	+ 15 142	+ 15 052	+ 2 441	+ 4 261
Dez.	+ 49 051	- 894	+ 49 945	+ 45 174	+ 80	+ 4 771	+ 1 767	+ 10 487	+ 942	+ 9 545	+ 21 022	+ 3 944	+ 13 455
1991 Jan.	+ 2 286	+ 715	+ 1 571	+ 309	- 1 204	+ 1 262	- 745	- 7 467	+ 505	- 7 972	+ 13 263	- 76	- 3 411
Febr.	+ 12 661	- 1 523	+ 14 184	+ 14 893	+ 768	- 709	- 1 567	+ 13 411	+ 1 106	+ 12 305	+ 17 699	+ 2 429	+ 2 253
März p)	+ 30 336	+ 163	+ 30 173	+ 26 246	+ 1 667	+ 3 927	+ 3 598	- 33 382	- 8 831	- 24 551	+ 12 286	+ 2 255	- 295

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehe-

maligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Kreditinstituten aus		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Nachrichtlich:			
Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 7)	Geldmenge M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)	Zeit	
				insgesamt	zusammen		zusammen		Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren 2)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken 2)					Bargeld- umlauf 8)
					zusammen	zusammen	zusammen	zusammen							
+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756		+ 52,4	1982		
+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202		+ 52,7	1983		
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335		+ 36,9	1984		
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985		
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986		
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987		
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988		
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9	+ 108,3	1989		
+ 77 151	+ 13 973	+ 12 266	+ 29 448	+ 66 649	+ 117 097	+ 44 086	+ 11 651	+ 32 435	+ 73 011	- 50 448	+ 62,4	+ 99,0	1990 11)		
- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	+ 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	+ 16,6	+ 11,9	1988 1. Hj.		
- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 984	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	+ 56,1	+ 75,8	2. Hj.		
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.		
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,3	2. Hj.		
+ 48 523	+ 8 513	+ 4 786	+ 27 887	- 31 687	+ 2 281	- 24 377	+ 3 532	- 20 845	+ 26 658	- 33 968	- 3,8	- 10,6	1990 1. Hj.		
+ 28 628	+ 5 460	+ 7 480	+ 1 561	+ 98 336	+ 114 816	+ 68 463	+ 15 183	+ 53 280	+ 46 353	- 16 480	+ 66,2	+ 109,5	2. Hj. 11)		
- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	- 0,4	- 12,4	1988 1. Vj.		
- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	+ 17,0	+ 24,3	2. Vj.		
- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	+ 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	+ 6,2	+ 8,3	3. Vj.		
- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 9 761	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 077	+ 15 918	+ 49,9	+ 67,5	4. Vj.		
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.		
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.		
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	+ 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.		
+ 16 114	+ 4 753	- 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.		
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8	- 21,6	1990 1. Vj.		
+ 16 507	+ 3 346	+ 10 836	- 5 234	+ 11 516	+ 25 708	+ 13 409	+ 366	+ 13 043	+ 12 299	- 14 192	+ 5,0	+ 11,0	2. Vj.		
+ 14 074	+ 2 626	+ 5 172	+ 19 833	+ 17 199	+ 41 484	+ 20 012	+ 8 912	+ 11 100	+ 21 472	- 24 285	+ 19,3	+ 21,3	3. Vj. 11)		
+ 14 554	+ 2 834	+ 2 308	- 18 272	+ 81 137	+ 73 332	+ 48 451	+ 6 271	+ 42 180	+ 24 881	+ 7 805	+ 46,9	+ 88,2	4. Vj.		
+ 33 152	+ 6 730	- 5 029	+ 20 448	- 40 822	- 30 615	- 53 279	+ 1 504	- 54 783	+ 22 664	- 10 207			1991 1. Vj. p)		
- 1 213	+ 424	- 2 724	+ 1 227	- 1 046	- 2 442	- 2 590	+ 2 808	- 5 398	+ 148	+ 1 396	- 0,2	+ 0,5	1988 Juli		
+ 1 672	+ 377	- 95	- 4 898	+ 6 657	+ 6 133	- 1 325	- 1 247	- 78	+ 7 458	+ 524	+ 5,2	+ 9,7	Aug.		
- 1 382	+ 267	+ 7 246	+ 11 468	+ 1 097	+ 1 836	- 745	+ 2 516	- 3 261	+ 2 581	- 739	+ 1,2	- 1,9	Sept.		
+ 445	+ 1 150	- 6 855	+ 1 066	+ 11 624	+ 10 455	+ 7 515	- 386	+ 7 901	+ 2 940	+ 1 169	+ 5,3	+ 13,1	Okt.		
+ 601	+ 287	- 765	- 2 478	+ 29 226	+ 28 497	+ 25 310	+ 3 426	+ 21 884	+ 3 187	+ 729	+ 20,4	+ 27,3	Nov.		
- 3 881	+ 295	+ 3 183	- 8 349	+ 26 177	+ 12 157	+ 5 207	+ 6 351	- 1 144	+ 6 950	+ 14 020	+ 24,2	+ 27,2	Dez.		
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8	+ 0,6	1989 Jan.		
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1	+ 8,9	Febr.		
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1	- 7,3	März		
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	April		
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai		
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni		
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli		
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.		
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.		
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.		
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	+ 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.		
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1	+ 36,9	Dez.		
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4	- 13,4	1990 Jan.		
+ 7 171	+ 990	- 1 548	- 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	- 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9	+ 6,8	Febr.		
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3	- 15,0	März		
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7	+ 7,5	April		
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6	+ 4,6	Mai		
+ 2 071	+ 968	+ 1 775	+ 13 292	+ 1 827	+ 4 425	+ 5 015	+ 1 476	+ 3 539	- 590	- 2 598	+ 3,1	- 1,1	Juni		
+ 5 104	+ 1 483	- 6 699	+ 7 259	+ 2 296	+ 12 286	+ 11 659	+ 8 463	+ 3 196	+ 607	- 9 970	+ 1,5	+ 8,5	Juli 11)		
+ 3 399	+ 130	+ 6 837	- 1 901	+ 10 498	+ 19 544	+ 3 407	+ 1 196	+ 2 211	+ 16 137	- 9 046	+ 8,9	+ 9,1	Aug.		
+ 5 571	+ 1 013	+ 5 034	+ 14 475	+ 4 405	+ 9 674	+ 4 946	- 747	+ 5 693	+ 4 728	+ 5 269	+ 8,9	+ 3,6	Sept.		
+ 4 972	+ 443	+ 2 768	- 2 574	+ 3 417	+ 8 546	- 1 466	- 1 031	- 435	+ 10 012	- 5 129	+ 6,5	+ 13,9	Okt.		
+ 6 926	+ 1 424	- 8 111	+ 4 933	+ 26 224	+ 31 110	+ 27 959	+ 6 815	+ 21 144	+ 3 151	- 4 886	+ 6,2	+ 27,6	Nov.		
+ 2 656	+ 967	+ 7 651	- 20 631	+ 51 496	+ 33 676	+ 21 958	+ 487	+ 21 471	+ 11 718	+ 17 820	+ 34,2	+ 46,8	Dez.		
+ 14 926	+ 1 824	+ 4 810	+ 11 481	- 34 735	- 31 286	- 48 772	- 937	- 47 835	+ 17 486	- 3 449	+ 12,9	- 23,5	1991 Jan.		
+ 12 242	+ 775	+ 1 421	- 334	+ 7 286	+ 10 590	+ 100	+ 449	- 349	+ 10 490	- 3 304	- 9,8	+ 9,4	Febr.		
+ 6 195	+ 4 131	- 11 260	+ 9 301	- 13 373	- 9 919	- 4 607	+ 1 992	- 6 599	- 5 312	- 3 454			März p)		

Kündigungsrfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Ver-

rechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken									Kreditinstitute 1)		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen zusammen
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Ausgleichsfordernungen	zusammen	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere		
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze								Wertpapiere	Buchkredite sowie U-Schätze	Wertpapiere
1985	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772	
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939	
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551	
1990 18)	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975	
1990 Jan.	3 249 944	2 489 091	13 254	12 158	178	3 297	8 683	1 096	110	986	2 475 837	1 928 371	
Febr.	3 275 376	2 502 517	14 450	13 108	644	3 781	8 683	1 342	400	942	2 488 067	1 940 605	
März	3 281 194	2 518 119	15 257	14 281	1 848	3 750	8 683	976	60	916	2 502 862	1 955 551	
April	3 292 839	2 525 777	15 076	14 161	1 826	3 652	8 683	915	—	915	2 510 701	1 962 019	
Mai	3 319 369	2 533 859	13 970	12 955	652	3 620	8 683	1 015	100	915	2 519 889	1 967 666	
Juni 18)	3 614 424	2 742 672	14 436	13 521	1 241	3 597	8 683	915	—	915	2 728 236	2 165 718	
Juli	3 639 720	2 750 831	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	873	—	873	2 735 408	2 172 115	
Aug.	3 662 291	2 773 332	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 759 052	2 183 553	
Sept.	3 723 423	2 806 224	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 792 144	2 209 731	
Okt.	3 729 088	2 828 205	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	883	40	843	2 814 019	2 219 606	
Nov.	3 758 943	2 844 990	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	843	—	843	2 830 418	2 230 891	
Dez.	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975	
1991 Jan.	3 823 792	2 888 647	14 243	13 190	1 256	3 251	8 683	1 053	250	803	2 874 404	2 270 544	
Febr.	3 860 800	2 890 848	12 720	11 917	14	3 220	8 683	803	—	803	2 878 128	2 275 107	
März p)	3 886 921	2 922 584	12 883	11 997	94	3 220	8 683	886	100	786	2 909 701	2 302 843	

b) Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Nach-Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 10)			
		insgesamt	Geldmenge M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)				Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist		
			insgesamt	zusammen	Geldmenge M1			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte 9)	zusammen			Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte
					zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken 1)									Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9)
1985	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	956,5		
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4		
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0		
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3		
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7		
1990 18)	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 462,1		
1990 Jan.	3 249 944	1 224 400	751 933	417 686	141 734	275 952	262 486	13 466	334 247	289 881	44 366	472 467	1 233,9		
Febr.	3 275 376	1 230 240	763 109	421 621	141 597	280 024	263 949	16 075	341 488	295 688	45 800	467 131	1 220,1		
März	3 281 194	1 212 245	752 944	412 827	143 018	269 809	256 641	13 168	340 117	295 056	45 061	459 301	1 211,9		
April	3 292 839	1 217 493	764 024	422 922	142 427	280 495	266 206	14 289	341 102	298 643	42 459	453 469	1 208,2		
Mai	3 319 369	1 221 924	774 217	421 211	141 908	279 303	264 919	14 384	353 006	305 511	47 495	447 707	1 213,7		
Juni 18)	3 614 424	1 405 433	839 939	483 180	143 384	339 796	319 568	20 228	356 759	305 844	50 915	565 494	1 216,9		
Juli	3 639 720	1 407 449	851 925	494 559	151 847	342 712	321 820	20 892	357 366	311 661	45 705	555 524	1 217,8		
Aug.	3 662 291	1 417 817	871 339	497 836	153 043	344 793	321 091	23 702	373 503	323 737	49 766	546 478	1 406,0		
Sept.	3 723 423	1 422 242	881 033	502 802	152 296	350 506	324 991	25 515	378 231	328 666	49 565	541 209	1 415,0		
Okt.	3 729 088	1 425 449	889 869	501 626	151 265	350 361	323 443	26 918	388 243	340 246	47 997	535 580	1 421,2		
Nov.	3 758 943	1 451 573	921 069	529 675	158 080	371 595	342 914	28 681	391 394	343 215	48 179	530 504	1 427,1		
Dez.	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 462,1		
1991 Jan.	3 823 792	1 468 214	956 009	535 411	157 630	377 781	356 141	21 640	420 598	367 223	53 375	512 205	1 475,0		
Febr.	3 860 800	1 475 670	966 619	535 531	158 079	377 452	354 306	23 146	431 088	375 375	55 713	509 051	1 465,3		
März p)	3 886 921	1 462 137	957 550	531 774	160 071	371 703	348 478	23 225	425 776	370 968	54 808	504 587	...		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 17. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisie-

rungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandstöchtern inländischer Kredit-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

men und Privatpersonen 2)								öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Ausgleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)				
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985			
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986			
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987			
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988			
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 643	100 085	517 558	144 825	1989			
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	1990 18)			
372 144	1 511 796	44 431	547 466	9 580	432 841	103 147	1 898	615 078	101 034	514 044	145 775	1990 Jan.			
377 455	1 518 647	44 503	547 462	9 031	431 955	104 580	1 896	621 579	102 854	518 725	151 280	Febr.			
385 595	1 523 327	46 629	547 311	8 683	430 680	106 052	1 896	627 159	102 327	524 832	135 916	März			
383 065	1 531 026	47 928	548 682	10 933	431 286	104 567	1 896	632 960	103 480	529 500	134 102	April			
382 464	1 537 439	47 763	552 223	10 590	431 494	108 239	1 900	643 447	105 116	538 331	142 063	Mai			
477 281	1 640 744	47 693	562 518	20 930	432 530	107 259	1 799	673 222	105 869	567 353	198 530	Juni 18)			
477 178	1 646 449	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	1 715	679 788	104 426	575 362	209 101	Juli			
481 285	1 652 734	49 534	575 499	23 209	437 148	113 443	1 699	684 603	105 708	578 895	204 356	Aug.			
501 827	1 657 088	50 816	582 413	25 645	440 804	114 272	1 692	697 474	106 963	590 511	219 725	Sept.			
499 132	1 668 397	52 077	594 413	27 988	447 217	117 517	1 691	690 777	108 730	582 047	210 106	Okt.			
499 907	1 678 110	52 874	599 527	28 331	452 147	117 356	1 693	705 142	110 318	594 824	208 811	Nov.			
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	Dez.			
516 314	1 703 940	50 290	603 860	23 024	462 706	116 478	1 652	710 931	107 558	603 373	224 214	1991 Jan.			
515 965	1 708 084	51 058	603 021	24 058	462 536	114 781	1 646	728 977	105 846	623 131	240 975	Febr.			
533 152	1 716 986	52 705	606 858	21 653	465 264	118 289	1 652	726 606	98 833	627 773	237 731	März p)			

richtlich: Geld- menge M3 erwei- tert 11) Mrd DM	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte (einschl. ver- lagerter Gelder) 12)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)						Auslandspassiva				Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 17)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		ins- gesamt	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Sparbriefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- institute 16)				
1 026,5	2 249	1 184 146	327 363	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985	
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986	
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987	
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988	
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	226 539	202 381	406 540	156 034	325 778	54 294	271 484	— 1 227	175 427	1989	
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	1990 18)	
1 350,0	2 441	1 507 650	496 315	221 832	205 519	427 268	156 716	331 508	54 313	277 195	7 859	176 086	1990 Jan.	
1 356,8	893	1 521 640	499 786	222 917	206 645	434 586	157 706	337 487	54 436	283 051	8 531	176 585	Febr.	
1 339,7	829	1 539 182	501 801	223 965	208 507	443 708	161 201	340 574	55 197	285 377	7 597	180 767	März	
1 347,2	5 907	1 554 292	505 112	224 802	209 713	452 172	162 493	342 794	55 345	287 449	1 801	170 552	April	
1 351,8	9 890	1 565 901	507 689	225 436	210 925	458 272	163 579	344 140	55 887	288 253	6 939	170 575	Mai	
1 532,4	11 665	1 595 815	509 647	226 050	211 846	460 042	188 230	374 730	55 383	319 347	9 243	217 538	Juni 18)	
1 540,5	4 966	1 602 419	510 824	223 010	213 814	465 058	189 713	378 864	53 197	325 667	13 953	232 069	Juli	
1 549,4	11 803	1 614 444	514 400	225 034	216 235	468 932	189 843	380 806	53 566	327 240	5 484	231 937	Aug.	
1 553,3	16 837	1 626 657	515 673	227 061	218 510	474 557	190 856	392 616	54 280	338 336	15 653	249 418	Sept.	
1 566,8	19 605	1 637 989	518 483	228 439	220 472	479 296	191 299	389 011	54 191	334 820	7 425	249 609	Okt.	
1 596,4	11 494	1 652 821	520 924	230 522	222 650	486 002	192 723	387 319	54 484	332 835	1 571	254 165	Nov.	
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	Dez.	
1 619,1	23 955	1 693 043	526 172	234 673	228 543	512 461	191 194	389 391	55 167	334 224	7 801	241 388	1991 Jan.	
1 628,8	25 376	1 713 455	528 601	235 062	230 407	527 416	191 969	391 031	52 117	338 914	16 559	238 709	Febr.	
...	14 116	1 726 715	530 856	235 754	230 480	533 525	196 100	418 339	53 096	365 243	11 180	254 434	März p)	

institute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerter öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kredit-

instituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 18 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			II. laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)				
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 8)	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)	
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken								
1974	— 5 774	— 4 455	— 1 319	96 129	— 2 826	— 2 965	+ 72	— 438	— 4 353	— 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	— 9 480	— 5 297	— 4 183	99 709	— 2 080	— 2 754	+ 1 092	+ 434	— 2 628	— 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	— 7 878	— 4 094	— 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	— 462	— 758	— 4 425	+ 2 880	— 4 429	— 3 909	— 520	+ 666	
1977	— 10 914	— 6 644	— 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	— 4 120	— 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	— 14 112	13) — 8 722	— 5 390	129 887	+ 20 307	— 2 139	— 496	+ 1 059	— 4 450	+ 169	— 1 846	— 1 288	— 558	+ 4 379	
1979	— 7 752	— 5 248	— 2 504	140 177	— 5 178	+ 3 853	— 186	— 114	— 4 871	— 14 248	— 3 159	— 2 538	— 621	+ 5 135	
1980	— 6 523	— 4 203	— 2 320	136 670	— 24 644	+ 299	+ 310	— 728	— 7 876	— 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	— 2 709	+ 172	— 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	— 7 634	— 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	— 7 452	+ 4 313	— 3 139	138 040	+ 1 716	— 4 056	+ 160	— 1 299	— 674	— 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	— 10 064	— 7 271	— 2 793	148 104	— 1 964	+ 1 652	— 203	+ 628	+ 1 047	— 8 904	— 228	—	— 228	— 726	
1984	— 7 120	— 4 559	— 2 561	155 224	— 3 938	+ 1 256	— 114	+ 102	— 662	— 10 476	— 355	—	— 355	+ 7 761	
1985	— 6 623	— 3 893	— 2 730	161 847	— 670	— 4 173	+ 62	+ 373	— 1 397	— 12 428	+ 85	—	+ 85	+ 3 313	
1986	— 13 066	— 8 585	— 4 481	167 721	+ 8 655	— 222	— 280	+ 382	+ 4 496	— 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	— 5 573	
1987	— 15 530	— 11 465	— 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	— 310	+ 955	— 2 114	+ 23 424	— 6 109	— 5 416	— 693	— 7 637	
1988	— 18 558	— 15 398	— 3 160	207 225	— 30 601	+ 2 311	— 253	+ 2 709	— 10 568	— 54 960	+ 188	—	+ 188	+ 401	
1989	— 9 351	— 6 624	— 2 727	216 576	— 19 984	— 2 152	— 350	+ 605	— 1 455	— 32 687	— 120	—	— 120	+ 7 534	
1990	— 29 556	— 14 193	— 15 363	246 132	+ 9 944	— 16 207	— 523	+ 961	— 4 209	— 39 590	— 180	—	— 180	+ 25 183	
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	+ 7 787	+ 111	— 1 028	— 867	— 7 381	+ 312	—	+ 312	— 5 027	
2. Vj.	+ 3 881	— 3 439	— 442	190 562	+ 5 755	+ 5 863	— 71	+ 1 975	— 2 385	— 4 254	— 101	—	— 101	— 306	
3. Vj.	— 3 516	— 3 547	+ 31	194 078	— 25 434	— 2 203	— 2	— 1 493	— 2 340	— 34 988	+ 10	—	+ 10	+ 185	
4. Vj.	— 13 147	— 10 103	— 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	— 291	+ 3 255	— 4 976	— 8 337	— 33	—	— 33	+ 5 549	
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	+ 7 531	— 729	+ 95	— 2 671	— 935	— 10 293	+ 53	—	+ 53	+ 65	
2. Vj.	+ 96	+ 237	— 141	205 651	— 9 789	— 4 007	— 146	+ 1 038	+ 6 947	— 5 861	— 272	—	— 272	+ 1 305	
3. Vj.	— 1 292	— 665	— 627	206 943	— 2 005	+ 903	+ 9	— 585	— 2 386	— 5 356	+ 335	—	+ 335	+ 753	
4. Vj.	— 9 633	— 6 664	— 2 969	216 576	— 659	+ 1 681	— 308	+ 2 823	— 5 081	— 11 177	— 236	—	— 236	+ 5 411	
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	— 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	— 1 537	— 2 194	+ 2 962	— 429	—	— 429	— 501	
2. Vj.	+ 97	+ 769	— 672	211 748	+ 2 717	— 9 234	— 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	—	+ 80	+ 274	
3. Vj.	— 21 120	— 10 719	— 10 401	232 868	+ 1 981	— 5 401	— 347	— 1 742	— 4 392	— 31 021	+ 80	—	+ 80	+ 25 402	
4. Vj.	— 13 264	— 9 325	— 3 939	246 132	+ 4 190	— 2 343	— 269	+ 2 823	— 5 060	— 13 923	+ 89	—	+ 89	+ 8	
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	— 2 336	245 701	— 1 699	— 3 408	— 234	— 667	— 2 483	— 8 060	— 147	—	— 147	— 1 900	
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	— 273	205 905	— 4 125	+ 2 285	+ 131	— 3 246	+ 563	— 3 072	— 80	—	— 80	— 115	
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	— 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	+ 1 776	+ 114	— 73	—	— 73	+ 50	
März	— 872	— 1 315	+ 443	205 747	— 1 149	— 4 877	— 66	— 649	+ 278	— 7 335	+ 206	—	+ 206	+ 130	
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	— 3 315	— 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	— 48	—	— 48	+ 479	
Mai	— 725	— 332	— 393	205 661	— 1 389	+ 1 664	— 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	— 59	—	— 59	+ 452	
Juni	+ 10	+ 479	— 469	205 651	— 5 085	— 3 256	+ 71	— 533	— 691	— 9 484	— 165	—	— 165	+ 374	
Juli	— 2 230	— 2 075	— 155	207 881	— 2 274	— 1 858	— 26	— 153	— 1 676	— 8 217	+ 32	—	+ 32	+ 286	
Aug.	+ 137	+ 931	— 794	207 744	+ 818	+ 4 624	— 10	— 1 024	— 306	+ 4 239	+ 86	—	+ 86	+ 171	
Sept.	+ 801	+ 479	+ 322	206 943	— 549	— 1 863	+ 45	+ 592	— 404	— 1 378	+ 217	—	+ 217	+ 296	
Okt.	+ 745	+ 700	+ 45	206 198	— 1 845	— 1 618	+ 8	— 337	— 976	— 3 823	— 109	—	— 109	+ 207	
Nov.	— 1 813	— 480	— 1 333	208 011	+ 2 047	+ 3 826	— 42	+ 1 355	— 1 942	+ 3 431	+ 48	—	+ 48	+ 4 943	
Dez.	— 8 565	— 6 884	— 1 681	216 576	— 1 061	— 527	— 274	+ 1 805	— 2 163	— 10 785	— 175	—	— 175	+ 261	
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	— 1 902	214 201	+ 16	— 2 362	+ 102	— 2 719	— 432	— 3 020	— 283	—	— 283	— 869	
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	— 1 430	+ 6 559	— 9	—	— 9	+ 151	
März	— 312	— 317	+ 5	211 845	— 446	— 116	— 73	+ 702	— 332	— 577	— 137	—	— 137	+ 217	
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	— 718	+ 46	— 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	—	+ 166	+ 281	
Mai	+ 49	+ 1 267	— 1 218	210 606	+ 1 190	— 6 265	— 62	+ 239	+ 4 079	— 770	— 144	—	— 144	— 59	
Juni	— 1 142	— 856	— 286	211 748	+ 1 023	— 2 251	— 26	+ 1 236	— 184	— 1 344	+ 58	—	+ 58	+ 52	
Juli	— 14 229	15) — 13 764	— 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	— 207	— 3 372	— 1 125	— 15 683	+ 86	—	+ 86	+ 25 372	
Aug.	— 6 169	+ 2 452	— 8 621	232 146	— 19	— 3 111	— 47	— 240	— 2 689	— 12 275	— 209	—	— 209	± 0	
Sept.	— 722	+ 593	— 1 315	232 868	+ 538	— 4 078	— 93	+ 1 870	— 578	— 3 063	+ 203	—	+ 203	+ 30	
Okt.	— 867	+ 209	— 1 076	233 735	+ 1 299	— 3 481	+ 149	+ 8	— 2 364	— 5 256	— 37	—	— 37	— 28	
Nov.	— 1 147	— 616	— 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	— 121	+ 1 162	— 587	+ 2 912	+ 215	—	+ 215	— 1	
Dez.	— 11 250	— 8 918	— 2 332	246 132	+ 1 157	— 733	— 297	+ 1 653	— 2 109	— 11 579	— 89	—	— 89	+ 37	
1991 Jan.	— 1 037	+ 4 096	— 5 133	247 169	+ 667	— 7 588	— 202	— 1 519	— 143	— 9 822	— 264	—	— 264	— 1 885	
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	— 1 480	+ 227	— 196	— 1 629	+ 2 139	+ 330	—	+ 330	— 151	
März	— 1 338	— 1 482	+ 144	245 701	— 4 777	+ 5 660	— 259	+ 1 048	— 711	— 377	— 213	—	— 213	+ 136	
April ts)	+ 1 558	+ 599	+ 959	244 143	— 5 136	+ 7 652	+ 111	— 727	+ 3 101	+ 6 559	— 274	—	— 274	+ 97	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)					
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)										C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: -)	Rück-griff auf unausgenutzte Refinanzierungs-linien (Ab-bau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zunahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuß-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Unaus-genutzte Refinanz-ungs-linien 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 11) (Netto-forde-rungen der Bundes-bank: +)	Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge (Mrd DM 12)	Zeit
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-verein-barungen (über Han-dels-wechsel und Wert-papiere) 10)	in N-Papie-ren mit Banken	sonstige Offen-markt-ope-rationen mit Nicht-banken	Devisen-swap-und -pen-sionsge-schäfte sowie Schnell-tender	Ver-lage-rungen von Bundes-gut-haben in den Geld-markt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)												
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976			
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977			
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	+ 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978			
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980			
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981			
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982			
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983			
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984			
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985			
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986			
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,6	1987			
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	+ 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,8	1988			
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,5	1989			
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990			
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,2	1988 1. Vj.			
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,0	2. Vj.			
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	± 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 259	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,2	3. Vj.			
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	258,8	4. Vj.			
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,0	1989 1. Vj.			
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	-	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,1	2. Vj.			
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	-	-	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,5	3. Vj.			
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,5	4. Vj.			
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,9	1990 1. Vj.			
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,2	2. Vj.			
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.			
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.			
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14) 323,2	1991 1. Vj.			
+ 68	+ 4 283	- 224	+ 352	- 522	- 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	- 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,6	1989 Jan.			
+ 16	- 1 903	+ 239	- 655	+ 707	-	- 1 619	- 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,0	Febr.			
- 53	+ 7 014	- 754	+ 179	+ 606	-	+ 7 328	- 7	+ 185	- 32	- 146	1 302	2 173	84 796	264,0	März			
- 116	+ 555	+ 32	- 192	- 887	-	- 177	+ 2 283	- 281	- 1 830	- 172	1 583	343	84 496	265,4	April			
- 77	+ 3 250	+ 687	- 100	-	-	- 2 347	- 1 184	- 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 453	81 933	265,7	Mai			
- 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	-	-	+ 8 411	- 1 073	+ 121	+ 946	+ 6	1 648	2 399	90 001	266,1	Juni			
- 180	+ 9 563	-	- 252	-	-	+ 9 449	+ 1 232	+ 30	- 1 285	+ 23	1 618	1 114	99 564	266,4	Juli			
- 62	- 3 703	- 185	+ 245	-	-	- 3 448	+ 791	+ 84	- 898	+ 23	1 534	216	95 676	268,0	Aug.			
- 22	+ 412	+ 85	+ 16	-	-	+ 1 004	- 374	- 44	+ 528	- 110	1 578	744	96 173	268,5	Sept.			
- 16	- 1 730	+ 100	+ 3	-	+ 645	- 900	- 4 723	- 67	+ 4 763	+ 27	1 645	5 507	95 188	269,6	Okt.			
+ 34	- 2 140	- 257	+ 429	-	- 645	+ 2 412	+ 5 843	- 776	- 5 085	+ 18	2 421	422	92 146	14) 270,7	Nov.			
+ 38	+ 9 545	+ 257	- 179	+ 393	-	+ 10 140	- 645	- 264	+ 1 368	- 459	2 685	1 790	102 341	271,5	Dez.			
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	-	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	274,3	1990 Jan.			
+ 257	- 6 868	- 11	- 1 141	- 197	-	- 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	275,4	Febr.			
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	-	-	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	275,9	März			
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	-	-	- 4 747	- 241	+ 128	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	276,0	April			
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	-	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,6	Mai			
- 17	+ 859	- 14	- 91	-	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14) 277,2	Juni			
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	...	Juli			
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 169	+ 2 807	+ 506	+ 5 856	3 388	5 643	98 598	...	Aug.			
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 533	- 530	+ 433	- 548	+ 645	2 955	5 095	101 086	...	Sept.			
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	- 469	+ 4 796	- 460	- 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.			
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	- 3 909	+ 218	2 585	1 537	105 837	...	Nov.			
- 43	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 608	- 971	- 642	+ 2 592	- 979	3 227	4 129	116 708	...	Dez.			
- 14	+ 4 672	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	14) 320,3	1991 Jan.			
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14) 321,9	Febr.			
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14) 323,2	März			
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 628	+ 3 931	- 4 116	- 15	+ 200	7 124	1 755	125 904	324,3	April ts)			

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenwap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-			
		insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
			zusammen	Gold	Ziehungsrechte in der Reservetranche		Sonderziehungsrechte								
					Kredite auf Grund besonderer Kreditvereinbarungen										
1986	220 851	94 036	91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191		
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640		
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980		
1989	308 571	99 960	11) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829		
1990	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435		
1990 Juli	333 884	104 301	101 869	13 688	4 776	—	2 947	19 146	29 722	61 312	2 432	192 109	95 241		
Aug.	321 713	105 581	103 149	13 688	4 591	—	2 964	19 147	29 723	62 759	2 432	190 738	92 874		
Sept.	341 068	106 836	104 411	13 688	4 690	—	2 962	19 148	29 724	63 923	2 425	197 388	102 991		
Okt.	338 493	108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	197 779	108 201		
Nov.	338 932	110 191	107 766	13 688	4 481	—	2 950	19 303	29 369	67 344	2 425	202 147	100 629		
Dez.	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435		
1991 Jan.	374 396	107 409	104 986	13 688	4 793	—	2 808	19 401	29 423	64 296	2 423	228 662	129 048		
Febr.	357 977	105 697	103 274	13 688	5 082	—	2 861	19 402	29 424	62 241	2 423	214 221	119 848		
7. März	348 092	105 307	102 884	13 688	5 059	—	2 861	19 402	29 424	61 874	2 423	218 887	132 882		
15. März	344 473	101 737	99 314	13 688	5 047	—	2 858	19 402	29 424	58 319	2 423	214 094	128 507		
23. März	339 137	101 541	99 118	13 688	5 047	—	2 858	19 402	29 424	58 123	2 423	214 066	126 948		
31. März	347 153	98 684	96 261	13 688	5 011	—	2 858	19 402	29 424	55 302	2 423	217 498	124 532		
7. April	332 139	98 653	96 230	13 688	5 011	—	2 858	19 402	29 424	55 271	2 423	207 159	124 381		
15. April	335 291	98 937	96 514	13 688	5 012	—	2 858	17 856	29 029	57 100	2 423	207 193	125 448		
23. April	332 216	99 389	96 966	13 688	5 130	—	2 858	17 856	29 029	57 434	2 423	207 692	126 359		
30. April	340 527	98 500	96 077	13 688	5 146	—	2 836	17 857	29 030	56 550	2 423	211 317	127 820		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen				
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte				DDR Zentralregierung	DDR Bezirke	andere öffentliche Einleger 9)	zusammen	Bundespost	Deutsche Post	
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“								
						Länder								
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689			46	3 277	2 388		
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753			25	3 263	2 475		
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682			27	5 009	4 259		
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932			45	5 516	4 693		
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	x	x	98	6 420	5 222	x	
1990 Juli	333 884	159 619	77 053	4 966	3 637	8	241	156	675	249	16 508	15 791	107	
Aug.	321 713	158 113	75 531	4 803	3 380	6	210	424	630	153	5 345	4 577	160	
Sept.	341 068	157 106	76 030	13 837	10 980	7	364	1 614	645	227	14 640	13 843	217	
Okt.	338 493	157 783	70 715	18 970	17 548	6	1 295	x	x	121	10 269	9 616	x	
Nov.	338 932	162 809	75 728	11 494	9 010	3	2 334	x	x	147	6 258	5 465	x	
Dez.	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	x	x	98	6 420	5 222	x	
1991 Jan.	374 396	163 113	89 428	23 955	19 305	5	4 223	x	x	422	15 772	15 116	x	
Febr.	357 977	163 186	82 940	14 376	5 043	8	9 217	x	x	108	17 259	16 612	x	
7. März	348 092	165 553	78 305	19 505	11 433	9	7 988	x	x	75	4 126	3 494	x	
15. März	344 473	164 193	74 321	21 955	12 343	49	9 437	x	x	126	2 826	2 140	x	
23. März	339 137	162 773	63 756	27 265	17 421	49	9 691	x	x	104	2 047	1 446	x	
31. März	347 153	165 896	76 740	14 116	5 784	7	8 197	x	x	128	7 152	6 509	x	
7. April	332 139	165 827	70 116	8 151	486	22	7 555	x	x	88	4 360	3 659	x	
15. April	335 291	164 095	75 892	9 144	1 349	5	7 682	x	x	108	2 175	1 536	x	
23. April	332 216	161 658	73 235	20 260	11 441	5	8 693	x	x	121	1 482	863	x	
30. April	340 527	164 420	85 026	9 295	2 093	29	6 789	x	x	384	6 025	5 392	x	

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den jeweils am letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatkonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs-

fonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez.

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	DDR Zentralregierung	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder			Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)
					Buchkredite	Ausgleichs-forderungen 5)							
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	—	3 668	1 540	13 555	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	—	3 151	1 348	11 497	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	—	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	—	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	x	—	3 300	952	20 951	1990
56 835	29 807	10 226	190 344	10 997	—	8 683	1 773	541	—	3 553	998	21 926	1990 Juli
57 264	30 279	10 321	188 967	9 856	—	8 683	1 173	—	—	3 551	1 000	10 987	Aug.
57 804	30 649	5 944	195 594	9 702	—	8 683	1 019	—	—	3 535	970	22 637	Sept.
56 705	31 004	1 869	196 047	9 771	—	8 683	1 088	x	40	3 532	970	17 798	Okt.
55 605	31 749	14 184	200 642	10 283	—	8 683	1 600	x	—	3 446	970	11 895	Nov.
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	x	—	3 300	952	20 951	Dez.
54 724	31 928	12 962	227 678	9 939	—	8 683	1 256	x	250	3 251	952	23 933	1991 Jan.
52 035	31 817	10 521	213 294	8 697	—	8 683	14	x	—	3 220	952	25 190	Febr.
53 339	32 299	367	217 905	8 799	—	8 683	116	x	—	3 220	935	10 944	7. März
53 215	32 188	184	213 111	8 700	—	8 683	17	x	—	3 220	935	15 787	15. März
52 933	32 322	1 863	213 076	8 683	—	8 683	—	x	—	3 220	935	10 692	23. März
52 918	33 745	6 303	216 514	8 777	—	8 683	94	x	100	3 220	935	17 939	31. März
49 383	32 945	450	206 189	8 746	—	8 683	63	x	450	3 220	935	12 976	7. April
46 804	33 878	1 063	206 202	8 818	119	8 683	16	x	—	3 220	935	16 188	15. April
46 843	33 825	665	206 706	8 704	—	8 683	21	x	—	3 142	935	12 354	23. April
46 612	34 993	1 892	210 334	8 863	—	8 683	180	x	—	3 142	935	17 770	30. April

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichs-posten für zugewiesene Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 10)	
									insgesamt	darunter Scheide-münzen		
889	19 898	—	4 808	—	2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
750	23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
823	48 421	—	4 062	—	12) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
1 198	49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
610	47 450	—	5 515	—	2 702	4 952	8 107	7 012	172 133	12 514	84 690	1990 Juli
608	47 751	—	5 327	—	2 702	4 952	8 107	9 082	170 679	12 566	84 593	Aug.
580	48 495	—	5 695	—	2 702	4 952	8 107	9 504	169 719	12 613	84 592	Sept.
653	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	11 095	170 438	12 655	84 612	Okt.
793	48 729	—	5 564	—	2 702	4 952	8 107	12 589	175 470	12 661	84 500	Nov.
1 198	49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	Dez.
656	49 519	—	5 812	—	2 573	4 952	8 107	11 165	175 834	12 721	84 551	1991 Jan.
647	46 518	—	5 754	—	2 573	4 952	8 107	12 312	175 918	12 732	84 435	Febr.
632	46 441	—	5 634	—	2 573	4 952	8 107	12 896	178 293	12 740	—	7. März
686	46 739	—	5 528	—	2 573	4 952	8 107	13 279	176 952	12 759	—	15. März
601	47 032	1 632	5 293	—	2 573	4 952	8 107	13 707	175 570	12 797	—	23. März
643	47 510	—	5 902	—	2 573	4 952	8 107	14 205	178 758	12 862	84 545	31. März
701	47 489	—	5 962	—	2 573	4 952	8 107	14 802	178 699	12 872	—	7. April
639	47 594	—	5 975	—	2 573	4 952	8 107	14 784	176 957	12 862	—	15. April
619	47 765	—	5 415	—	2 573	5 472	8 925	5 431	174 541	12 883	—	23. April
633	47 718	—	5 392	—	2 573	5 472	8 925	5 681	177 329	12 909	—	30. April

1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Post. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Außerdem bestehen einige kleinere Sonderrefinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 11 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 12 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
Zeit	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	+ 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 8 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	+ 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611
1990	+ 222 667	+ 79 482	+ 76 213	+ 3 269	+ 3 375	+ 30 671	+ 18 639	+ 12 032	+ 82 269	+ 73 690	+ 8 579	- 255	+ 30 500
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	- 517	+ 10 056	+ 6 539	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 714
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375
2. Hj.	+ 154 367	+ 55 769	+ 49 270	+ 6 499	+ 4 945	+ 20 084	+ 12 958	+ 7 126	+ 61 531	+ 45 098	+ 16 433	- 142	+ 17 125
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 33 045	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	+ 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	- 4 626	- 97	+ 2 271
3. Vj.	+ 65 348	+ 30 701	+ 25 986	+ 4 715	+ 5 315	+ 7 635	+ 4 699	+ 2 936	+ 16 983	+ 11 645	+ 5 338	- 107	+ 10 136
4. Vj.	+ 89 019	+ 25 068	+ 23 284	+ 1 784	- 370	+ 12 449	+ 8 259	+ 4 190	+ 44 548	+ 33 453	+ 11 095	- 35	+ 6 989
1991 1. Vj. p)	+ 45 928	+ 11 135	+ 16 911	- 5 776	- 3 511	+ 9 430	+ 6 307	+ 3 123	+ 22 851	+ 16 999	+ 5 852	- 5	+ 2 517
1988 Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	-	+ 128
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	- 43	- 550
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	+ 1 347
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	- 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050
Juli	+ 4 992	+ 390	- 2 283	+ 2 673	+ 155	+ 1 899	+ 1 394	+ 505	+ 544	+ 4 311	- 3 767	- 84	+ 2 243
Aug.	+ 25 184	+ 5 253	+ 5 647	- 394	+ 3 394	+ 3 976	+ 1 743	+ 2 233	+ 10 189	+ 4 542	+ 5 647	- 16	+ 5 782
Sept.	+ 35 172	+ 25 058	+ 22 622	+ 2 436	+ 1 766	+ 1 760	+ 1 562	+ 198	+ 6 250	+ 2 792	+ 3 458	- 7	+ 2 111
Okt.	+ 17 605	- 4 622	- 6 965	+ 2 343	+ 616	+ 3 952	+ 2 173	+ 1 779	+ 13 770	+ 9 136	+ 4 634	- 1	+ 4 506
Nov.	+ 21 469	+ 4 988	+ 4 645	+ 343	- 37	+ 2 876	+ 2 171	+ 705	+ 12 967	+ 8 742	+ 4 225	+ 2	+ 636
Dez.	+ 49 945	+ 24 702	+ 25 604	- 902	- 949	+ 5 621	+ 3 915	+ 1 706	+ 17 811	+ 15 575	+ 2 236	- 36	+ 1 847
1991 Jan.	+ 1 571	- 9 652	- 5 247	- 4 405	- 3 718	+ 3 420	+ 2 118	+ 1 302	+ 9 757	+ 4 642	+ 5 115	- 5	- 1 949
Febr.	+ 14 184	+ 6 015	+ 4 981	+ 1 034	+ 170	+ 1 998	+ 1 795	+ 203	+ 6 976	+ 7 349	- 373	- 6	- 799
März p)	+ 30 173	+ 14 772	+ 17 177	- 2 405	+ 37	+ 4 012	+ 2 394	+ 1 618	+ 6 118	+ 5 008	+ 1 110	+ 6	+ 5 265

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der west-deutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungs-forderungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Til-gungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 5 078	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989
+ 32 060	+ 22 684	+ 9 376	+ 105 943	+ 37 483	+ 68 460	+ 97 987	+ 7 956	- 37 075	- 36 395	+ 24 334	+ 133 395	+ 77 151	1990
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 201	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.
- 20 810	- 15 841	- 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	- 34 457	- 33 104	+ 9 465	+ 49 975	+ 48 523	1990 1. Hj.
+ 52 870	+ 38 525	+ 14 345	+ 61 574	+ 32 453	+ 29 121	+ 56 556	+ 5 018	- 2 618	- 3 291	+ 14 869	+ 83 420	+ 28 628	2. Hj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	+ 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 566	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 804	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 944	+ 16 114	4. Vj.
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 983	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	- 12 107	- 11 711	+ 3 339	+ 10 206	+ 16 507	2. Vj.
+ 11 308	+ 6 021	+ 5 287	+ 27 498	+ 17 734	+ 9 764	+ 28 010	- 512	- 23 274	- 23 186	+ 6 664	+ 30 948	+ 14 074	3. Vj.
+ 41 562	+ 32 504	+ 9 058	+ 34 076	+ 14 719	+ 19 357	+ 28 546	+ 5 530	+ 20 656	+ 19 895	+ 8 205	+ 52 472	+ 14 554	4. Vj.
- 54 228	- 42 880	- 11 348	+ 27 272	+ 5 011	+ 22 261	+ 26 533	+ 739	- 15 425	- 13 704	+ 3 765	+ 41 132	+ 33 152	1991 1. Vj. p)
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	1988 Juli
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.
- 1 230	- 3 208	+ 1 978	+ 11 736	+ 3 578	+ 8 158	+ 6 119	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 119	- 6 828	- 3 881	Dez.
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	+ 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	- 3 137	- 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	- 3 361	+ 4 103	+ 1 058	- 314	- 1 984	- 2 011	+ 921	- 952	+ 2 071	Juni
+ 3 374	+ 2 710	+ 664	+ 1 784	+ 2 561	- 777	+ 7 525	- 5 741	- 13 010	- 13 040	+ 1 968	+ 4 994	+ 5 104	Juli
+ 2 213	- 597	+ 2 810	+ 19 713	+ 13 208	+ 6 505	+ 14 195	+ 5 518	- 7 022	- 7 244	+ 2 421	+ 8 780	+ 3 399	Aug.
+ 5 721	+ 3 908	+ 1 813	+ 6 001	+ 1 965	+ 4 036	+ 6 290	- 289	- 3 242	- 2 902	+ 2 275	+ 17 174	+ 5 571	Sept.
- 508	- 1 911	+ 1 403	+ 12 822	+ 7 072	+ 5 750	+ 12 589	+ 233	- 3 751	- 3 566	+ 1 962	+ 26 308	+ 4 972	Okt.
+ 21 004	+ 19 241	+ 1 763	+ 5 592	+ 1 285	+ 4 307	+ 4 973	+ 619	- 2 803	- 2 576	+ 2 178	+ 17 945	+ 6 926	Nov.
+ 21 066	+ 15 174	+ 5 892	+ 15 662	+ 6 362	+ 9 300	+ 10 984	+ 4 678	+ 27 210	+ 26 037	+ 4 065	+ 8 219	+ 2 656	Dez.
- 47 293	- 34 360	- 12 933	+ 17 410	+ 12 668	+ 4 742	+ 19 014	- 1 604	- 8 688	- 7 362	+ 1 828	+ 17 196	+ 14 926	1991 Jan.
- 340	- 1 846	+ 1 506	+ 12 919	+ 897	+ 12 022	+ 9 949	+ 2 970	- 2 915	- 2 663	+ 1 864	+ 14 606	+ 12 242	Febr.
- 6 595	- 6 674	+ 79	- 3 057	- 8 554	+ 5 497	- 2 430	- 627	- 3 822	- 3 679	+ 73	+ 9 541	+ 6 195	März p)

Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983	3 266	18) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	19) 804 178	20) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	22) 278 527	
1984	3 250	25) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	26) 884 344	27) 596 426	25 798	5 251	28) 256 869	24) 2 017 469	29) 1 790 831	30) 297 170	
1985 16)	3 224	32) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	33) 960 950	34) 659 168	21 711	5 697	274 374	35) 2 124 265	36) 1 876 479	37) 301 377	
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	39) 974 976	666 503	21 763	5 698	39) 281 012	40) 2 151 321	1 902 220	306 655	
1986	4 595	41) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	42) 1 117 970	43) 778 212	22 434	6 511	44) 310 813	43) 2 227 127	45) 1 970 929	46) 297 836	
1987	4 468	50) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	51) 1 214 069	32) 848 523	20 432	6 758	52) 338 356	35) 2 317 932	53) 2 045 512	288 104	
1988	4 350	55) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	44) 1 297 784	56) 922 267	18 355	7 174	49) 349 988	57) 2 457 831	58) 2 163 619	308 815	
1989	4 217	59) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	34) 1 421 046	35) 1 037 213	19 815	8 286	36) 355 732	60) 2 607 952	2 297 927	343 150	
1990	4 589	62) 5 243 842	17 222 106	96 552	5 852	63) 1 843 049	64) 1 401 559	17 562	12 698	65) 411 230	66) 3 042 507	67) 2 675 109	68) 495 938	
1990 Jan.	4 209	4 261 114	14 713	72 943	4 935	1 400 227	1 016 803	19 914	8 497	355 013	2 616 866	2 302 100	340 779	
Febr.	4 209	74) 4 308 007	14 850	82 256	5 918	21) 1 423 362	1 036 715	19 285	8 912	52) 358 450	2 631 401	2 314 747	346 188	
März	4 206	38) 4 302 835	14 131	61 111	5 986	1 418 071	1 029 076	19 566	9 392	360 037	22) 2 650 440	2 325 732	353 707	
April	4 190	74) 4 306 411	14 815	71 648	4 873	22) 1 406 939	22) 1 020 091	19 097	10 087	357 664	2 662 231	2 337 145	356 335	
Mai	4 178	75) 4 334 237	15 079	74 910	4 874	1 418 762	1 031 465	19 365	10 466	357 466	2 672 752	2 342 529	354 076	
Juni	4 721	76) 4 912 480	17 515 724	74 458	5 732	77) 1 717 409	77) 1 332 750	19 025	10 808	354 826	78) 2 886 711	66) 2 546 204	79) 448 171	
Juli	4 675	53) 4 961 018	21 811	88 659	4 468	36) 1 730 695	36) 1 345 833	19 142	10 752	354 968	52) 2 894 588	28) 2 550 557	450 342	
Aug.	4 664	80) 5 014 511	18 744	86 882	4 732	31) 1 755 687	40) 1 364 680	19 237	10 923	360 847	2 921 616	2 565 868	451 262	
Sept.	4 653	5 078 254	18 528	89 427	4 652	1 774 519	1 370 941	18 913	13 190	371 475	2 957 545	2 596 769	473 660	
Okt.	4 628	36) 5 120 704	20 255	81 719	4 243	81) 1 808 347	82) 1 381 208	19 370	13 590	394 179	28) 2 979 049	22) 2 611 516	471 212	
Nov.	4 594	61) 5 170 916	18 436	88 390	5 262	49) 1 832 932	38) 1 395 602	18 773	12 847	405 710	80) 2 997 678	61) 2 627 854	472 475	
Dez.	4 589	83) 5 243 842	22 106	96 552	5 852	84) 1 843 049	84) 1 401 559	17 562	12 698	22) 411 230	35) 3 042 507	53) 2 675 109	54) 495 938	
1991 Jan.	4 563	118) 5 188 467	19 229	109 960	4 912	102) 1 771 929	119) 1 332 031	16 869	12 999	36) 410 030	60) 3 043 465	2 684 506	93) 488 839	
Febr.	4 558	71) 5 221 794	18 845	95 502	5 690	120) 1 775 244	71) 1 332 621	17 186	13 273	21) 412 164	73) 3 076 118	73) 2 717 669	45) 516 415	
März p)	4 551	122) 5 239 194	19 823	87 729	5 900	123) 1 760 787	123) 1 312 458	17 641	87) 14 034	416 654	44) 3 113 352	104) 2 745 105	93) 528 549	
Inlandsaktiva 17)														
1982			8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	52) 1 808 472	74) 1 613 272	28) 272 432	
1984			9 788	65 843	6 152	28) 749 988	467 850	21 392	3 877	28) 256 869	85) 1 915 601	29) 1 707 638	30) 290 157	
1985 16)			10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	82) 2 012 797	82) 1 788 269	30) 292 487	
1985 16)			10 849	67 398	6 558	39) 809 166	503 822	20 628	3 704	39) 281 012	40) 2 039 786	1 813 989	297 761	
1986			11 579	68 646	6 243	53) 884 777	554 948	21 274	3 560	38) 304 995	36) 2 114 569	35) 1 879 528	82) 287 965	
1987			11 809	71 747	6 355	54) 964 553	609 807	18 967	75) 3 871	22) 331 908	86) 2 200 262	54) 1 949 334	275 747	
1988			12 227	76 742	5 648	38) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	49) 341 680	24) 2 332 368	2 062 110	292 499	
1989			14 228	82 585	6 532	89) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	85) 345 918	49) 2 468 779	90) 2 188 057	90) 324 271	
1990			17 222 123	96 552	5 852	91) 1 421 660	63) 1 002 855	16 758	5 519	42) 396 528	66) 2 875 083	67) 2 546 824	79) 469 333	
1990 Jan.			13 804	72 943	4 935	1 042 569	673 897	19 056	4 785	344 831	2 475 837	2 191 273	321 459	
Febr.			13 906	82 256	5 918	52) 1 059 256	688 354	18 496	4 854	52) 347 552	2 488 067	2 202 187	326 723	
März			13 085	61 111	5 986	1 057 480	685 448	18 684	4 818	348 530	22) 2 502 862	2 211 424	332 561	
April			13 751	71 648	4 873	1 044 690	675 458	18 316	5 083	345 833	2 510 701	2 220 097	333 078	
Mai			13 882	74 910	4 874	1 050 212	681 513	18 418	5 193	345 088	2 519 889	2 225 424	332 033	
Juni			17 515 061	74 458	5 732	64) 1 325 317	64) 959 721	18 156	5 179	78) 342 261	2 728 236	67) 2 423 686	79) 425 811	
Juli			20 286	88 659	4 468	1 333 878	968 190	18 241	5 236	342 211	2 735 408	2 428 191	427 895	
Aug.			17 636	86 882	4 732	1 359 581	988 387	18 370	5 246	347 578	2 759 052	2 441 431	427 594	
Sept.			17 423	89 427	4 652	1 369 417	986 790	18 084	5 289	359 254	2 792 144	2 471 153	449 247	
Okt.			19 173	81 719	4 243	1 412 430	1 007 792	18 462	5 534	380 642	2 814 019	2 486 682	447 196	
Nov.			17 390	88 390	5 262	1 424 639	1 009 579	17 906	5 514	391 640	31) 2 830 418	31) 2 501 295	447 658	
Dez.			21 123	96 552	5 852	73) 1 421 660	59) 1 002 855	16 758	5 519	21) 396 528	53) 2 875 083	53) 2 546 824	54) 469 333	
1991 Jan.			18 204	109 960	4 912	102) 1 360 344	119) 942 792	16 110	5 519	85) 395 923	57) 2 874 404	2 556 288	93) 463 244	
Febr.			17 839	95 502	5 690	1 370 824	950 695	16 457	5 589	21) 398 083	84) 2 878 128	73) 2 561 624	45) 464 824	
März p)			18 687	87 729	5 900	31) 1 358 352	49) 933 770	16 874	5 544	402 164	23) 2 909 701	97) 2 585 483	75) 477 146	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1990 2 084 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 13 Einschl. im Offen-

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forde- run- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	23) 25 923	24) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
31) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
31) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	28) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	38) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	40) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
36) 1 673 093	47) 64 586	70 000	4 841	48) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	49) 424 958	1986
35) 1 757 408	21) 59 732	27) 75 523	4 293	54) 130 437	2 435	2 000	9 516	19) 37 285	77 392	18 134	8 556	35) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	29) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	53) 501 895	1988
1 954 777	28) 61 210	79 558	4 989	61) 162 358	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	35) 518 088	1989
69) 2 179 171	63 789	85 727	70) 20 327	54) 195 898	1 657	1 400	12 500	71) 60 451	72) 159 425	16 431	9 748	73) 607 128	1990
1 961 321	61 632	80 034	4 905	166 297	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 921	7 715	521 310	1990 Jan.
1 968 559	61 369	80 411	4 649	168 329	1 896	2 500	12 623	49 636	85 461	14 435	9 172	40) 526 779	Febr.
1 972 025	63 693	81 208	4 731	22) 173 180	1 896	8 031	13 077	50 026	81 962	14 672	9 101	38) 533 217	März
1 980 810	62 722	81 844	4 771	173 853	1 896	1 150	13 555	50 376	80 824	14 172	8 376	531 517	April
1 988 453	62 804	83 262	4 782	177 475	1 900	2 400	14 033	50 710	80 717	13 825	8 238	534 941	Mai
79) 2 098 033	62 512	83 505	70) 16 353	176 338	1 799	2 600	14 213	23) 53 342	72) 142 291	13 350	7 779	531 164	Juni
2 100 215	62 618	84 240	16 441	179 017	1 715	2 451	14 739	55 876	147 731	13 872	8 596	533 985	Juli
2 114 606	63 333	85 038	19 884	185 794	1 699	2 200	15 397	57 306	151 947	14 299	8 394	546 641	Aug.
2 123 109	62 898	85 205	21 570	189 411	1 692	2 600	15 581	57 519	157 883	14 372	7 854	560 886	Sept.
2 140 304	63 921	86 095	22 133	193 693	1 691	2 400	15 017	58 505	151 169	15 253	8 745	587 872	Okt.
2 155 379	65 077	86 593	22 212	194 249	1 693	2 500	15 222	58 981	39) 151 515	15 915	9 374	599 959	Nov.
54) 2 179 171	63 789	85 727	20 327	195 898	1 657	1 400	12 500	60 451	159 425	16 431	9 748	52) 607 128	Dez.
31) 2 195 867	64 750	25) 85 355	17 568	54) 189 634	1 652	2 310	16 699	31) 59 373	160 590	16 115	9 935	42) 599 664	1991 Jan.
35) 2 201 254	63 502	85 801	17 980	189 520	1 646	2 350	15 323	59 571	121) 173 151	16 690	10 190	21) 601 684	Febr.
20) 2 216 556	66 237	86 207	18 063	196 088	1 652	2 650	14 919	60 334	173 700	16 095	8 894	612 742	März p)
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	24) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
31) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	74) 337 236	1984
52) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	40) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
82) 1 591 563	47) 62 583	63 907	4 011	75) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
87) 1 673 587	21) 57 909	27) 69 114	3 018	81) 118 452	2 435	2 000	9 516	88) 26 341	77 392	13 669	8 556	36) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	86) 137 786	2 157	1 450	11 662	21) 27 565	80 108	11 121	8 770	36) 479 466	1988
1 863 786	28) 58 860	71 878	4 035	31) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	53) 489 955	1989
92) 2 077 491	61 146	73 882	70) 19 727	29) 171 847	1 657	1 400	12 500	93) 39 537	72) 159 425	10 091	9 748	94) 568 375	1990
1 869 814	59 234	72 038	3 816	147 578	1 898	6 595	11 288	31 402	84 382	7 673	7 715	492 409	1990 Jan.
1 875 464	59 064	72 243	3 594	80) 149 083	1 896	2 500	12 623	31 737	85 461	8 653	9 172	40) 496 635	Febr.
1 878 863	61 205	72 056	3 600	22) 152 681	1 896	8 031	13 077	31 987	81 962	8 583	9 101	38) 501 211	März
1 887 019	60 189	72 365	3 659	152 495	1 896	1 150	13 555	32 152	80 824	8 545	8 376	498 328	April
1 893 391	60 368	72 568	3 627	156 002	1 900	2 400	14 033	32 290	80 717	8 302	8 238	501 090	Mai
92) 1 997 875	60 110	72 512	70) 15 177	154 952	1 799	2 600	14 213	95) 33 969	72) 142 291	7 453	7 779	497 213	Juni
2 000 296	60 287	72 682	15 338	157 195	1 715	2 451	14 739	36 331	147 731	7 729	8 596	499 406	Juli
2 013 837	61 072	73 145	18 728	162 977	1 699	2 200	15 397	37 609	151 947	8 445	8 394	510 555	Aug.
2 021 906	60 646	73 069	20 496	165 088	1 692	2 600	15 581	37 759	157 883	8 729	7 854	524 342	Sept.
2 039 486	61 561	73 377	21 114	169 594	1 691	2 400	15 017	38 629	151 169	9 008	8 745	550 236	Okt.
40) 2 053 637	62 448	73 653	21 099	170 230	1 693	2 500	15 222	38 708	39) 151 515	9 787	9 374	561 870	Nov.
2 077 491	61 146	73 882	19 727	171 847	1 657	1 400	12 500	39 537	159 425	10 091	9 748	74) 568 375	Dez.
31) 2 093 044	62 055	25) 71 632	16 009	36) 166 768	1 652	2 310	16 699	31) 38 755	160 590	9 675	9 935	48) 562 691	1991 Jan.
103) 2 096 800	60 964	71 876	16 179	165 839	1 646	2 350	15 323	38 947	121) 173 151	10 226	10 190	22) 563 922	Febr.
71) 2 108 337	63 633	71 854	16 085	170 994	1 652	2 650	14 919	39 441	173 700	10 373	8 894	573 158	März p)

marktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Anm. *. — 17 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — 19 + rd. 2,7 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 2,0 Mrd DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 2,7 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,3 Mrd DM. — 32 — rd. 1,3 Mrd DM. — 33 — rd. 8,0 Mrd DM. — 34 — rd. 7,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,5 Mrd DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,2 Mrd DM. — 40 — rd. 1,2 Mrd DM. — 41 — rd. 19 Mrd DM. — 42 — rd. 6,5 Mrd DM. — 43 — rd. 12 Mrd DM. — 44 + rd. 5,0 Mrd DM. — 45 — rd. 5,5 Mrd DM. — 46 — rd. 2,5 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 16 Mrd DM. — 51 — rd. 14 Mrd DM. — 52 — rd. 900 Mio DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,5 Mrd DM. — 55 + rd. 2,9 Mrd DM. — 56 + rd. 6,0 Mrd DM. — 57 — rd. 1,8 Mrd DM. — 58 + rd. 700 Mio DM. — 59 — rd. 9,5 Mrd DM. — 60 — rd. 2,2 Mrd DM. — 61 — rd. 1,5 Mrd DM. — 62 + rd. 510 Mrd DM. — 63 + rd. 260 Mrd DM. — 64 + rd. 270 Mrd DM. — 65 — rd. 7,0 Mrd DM. — 66 + rd. 190 Mrd DM. — 67 + rd. 180 Mrd DM. — 68 + rd. 70 Mrd DM. — 69 + rd. 110 Mrd DM. — 70 + rd. 13 Mrd DM. — 71 + rd. 1,5 Mrd DM. — 72 + rd. 60 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
				Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf 12)					Indossamentsverbindlichkeiten 6)
Inlands- und Auslandspassiva													
1982	2 709 658	664 792	575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622
1983	18)2 881 292	26) 684 118	26) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	47)1 408 326	90)1 357 236	206 304	159 013
1984	25)3 087 499	44) 743 500	96) 641 698	58) 128 491	47) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	97)1 505 905	98)1 454 491	223 654	99) 165 058
1985 14)	32)3 283 828	94) 788 285	94) 687 499	40) 123 090	100) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	54)1 801 234	36)1 548 767	233 324	40) 170 837
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	41)3 551 121	43) 840 012	32) 735 438	31) 134 509	61) 101 638	24 515	47) 80 059	10 055	90) 69 444	10)1 762 550	81)1 710 554	254 511	52) 179 683
1987	50)3 748 796	84) 874 078	73) 779 794	82) 127 351	30) 85 638	24 481	21) 69 803	7 773	21) 61 439	100)1 884 274	42)1 826 474	269 205	28) 187 905
1988	55)3 984 157	27)1 001 519	26) 908 355	58) 133 005	99) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	97)1 982 681	23)1 923 374	75) 292 990	195 296
1989	59)4 277 444	29)1 099 209	57) 999 682	22) 151 358	201 842	25 816	28) 73 711	6 158	28) 67 091	30)2 098 818	30)2 036 790	21) 313 380	235 935
1990	62)5 243 842	77)1 495 620	77)1 371 042	91) 424 199	104) 188 097	40) 31 198	93 380	28 460	64 533	67)2 417 668	67)2 350 441	105) 436 051	276 305
1990 Jan.	4 261 114	1 080 389	979 067	212 038	116 744	26 383	74 939	6 314	68 164	2 080 013	2 017 865	285 823	241 107
Febr.	74)4 308 007	1 103 207	1 004 735	224 853	116 685	26 104	72 368	6 149	65 801	2 091 533	2 028 314	289 406	241 507
März	38)4 302 835	1 095 567	993 387	152 400	168 249	27 218	74 962	6 375	68 069	2 076 932	2 013 550	279 136	236 352
April	74)4 306 411	1 080 664	978 809	203 699	102 671	27 878	73 977	6 330	67 176	2 089 170	2 025 117	290 194	236 079
Mai	75)4 334 237	1 091 095	987 622	144 667	166 213	28 815	74 658	6 314	67 781	2 100 284	2 035 371	290 148	245 107
Juni	76)4 912 480	1 091 314	1 009 1 301 940	64) 477 945	110) 113 565	29 257	74 117	5 930	67 669	67)2 292 697	67)2 227 641	72) 356 838	99) 242 758
Juli	53)4 961 018	60)1 446 302	60)1 319 805	458 845	123 757	29 509	96 988	29 100	67 476	52)2 279 287	74)2 213 804	352 455	245 218
Aug.	80)5 014 511	74)1 465 615	74)1 337 354	379 605	203 332	30 030	98 231	29 960	67 528	2 304 887	2 238 956	361 466	258 645
Sept.	5 078 254	1 483 246	1 354 381	439 026	142 084	31 119	97 746	30 307	66 872	2 314 718	2 247 442	364 300	260 669
Okt.	36)5 120 704	82)1 491 492	82)1 361 699	438 652	21) 152 083	31 942	97 851	29 813	67 544	22)2 321 307	22)2 253 564	360 792	267 468
Nov.	61)5 170 916	47)1 493 500	38)1 363 889	370 492	223 452	32 239	97 372	29 437	67 349	2 346 924	2 279 723	381 213	269 344
Dez.	83)5 243 842	59)1 495 620	59)1 371 042	424 199	188 097	31 198	93 380	28 460	64 533	2 417 668	2 350 441	115) 436 051	276 305
1991 Jan.	118)5 188 467	50)1 451 207	50)1 333 917	50) 432 066	153 116	33 234	94 056	28 552	64 909	25)2 382 377	2 317 257	389 066	288 543
Febr.	71)5 221 794	39)1 459 277	120)1 334 929	341 670	232 348	33 610	90 738	26 740	63 587	87)2 405 062	2 339 598	399 047	289 376
März p)	122)5 239 194	110)1 469 160	110)1 340 497	421 716	95) 149 494	34 317	94 346	26 563	67 262	20)2 385 544	19)2 319 620	47) 383 537	281 257
Inlandspassiva 15)													
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807
1985 14)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986		54) 700 623	35) 599 510	104 798	84 692	21 088	47) 80 025	10 055	90) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987		29) 731 891	60) 641 018	52) 99 888	67 511	21 106	21) 69 767	7 773	21) 61 403	87)1 822 468	53)1 765 834	260 290	178 845
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1989		902 663	47) 808 045	110 359	75) 178 288	20 924	28) 73 694	6 158	28) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369
1990		63)1 249 637	63)1 134 409	63) 369 617	96) 158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	67)2 334 679	67)2 272 852	105) 424 418	105) 266 678
1990 Jan.		881 584	785 612	167 103	96 335	21 044	74 928	6 314	68 153	2 005 681	1 945 073	275 301	232 753
Febr.		898 440	804 740	175 698	92 561	21 344	72 356	6 149	65 789	2 017 300	1 956 662	279 333	234 250
März		888 366	792 134	103 628	146 907	21 282	74 950	6 375	68 057	2 002 831	1 942 275	269 140	228 793
April		872 372	777 113	155 377	78 880	21 294	73 965	6 330	67 164	2 014 012	1 953 017	279 814	227 718
Mai		883 690	787 567	96 596	144 446	21 476	74 647	6 314	67 770	2 023 435	1 962 224	278 672	236 760
Juni		117)1 166 859	117)1 071 270	64) 431 057	56) 88 255	21 481	74 108	5 930	67 660	67)2 215 804	67)2 154 573	72) 346 008	99) 234 225
Juli		1 201 281	1 082 854	410 853	95 152	21 448	96 979	29 100	67 467	2 202 640	2 141 316	342 102	236 786
Aug.		1 220 441	1 100 668	331 762	174 933	21 551	98 222	29 960	67 519	2 226 835	2 165 154	351 185	249 994
Sept.		1 230 866	1 111 592	388 205	112 571	21 535	97 739	30 307	68 865	2 233 610	2 171 868	352 926	251 959
Okt.		1 244 074	1 124 604	391 061	122 279	21 634	97 836	29 813	67 529	2 241 560	2 179 332	350 343	259 031
Nov.		1 248 652	1 129 501	321 818	195 330	21 807	97 344	29 437	67 321	2 266 796	2 204 990	370 802	260 316
Dez.		94)1 249 637	94)1 134 409	114) 369 617	158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	2 334 679	2 272 852	115) 424 418	266 678
1991 Jan.		50)1 214 047	50)1 098 264	50) 381 186	121 056	21 727	94 056	28 552	64 909	25)2 299 316	2 239 742	377 125	279 346
Febr.		1 207 414	1 094 888	287 965	200 470	21 788	90 738	26 740	63 587	2 322 014	2 262 135	387 805	280 243
März p)		38)1 194 956	38)1 078 877	38) 352 343	116 107	21 733	94 346	26 563	67 262	90)2 298 513	90)2 238 610	90) 371 060	271 689

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 f.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1990: 1 501 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl.

den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)				Nachrichtlich:										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	2 648 942	147 396	9 199	1982	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	86) 78 140	18) 2 818 818	58) 159 307	7 864	1983	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	45) 81 468	25) 3 016 685	161 294	1 995	1984	
22) 83 442	74) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)	
38) 85 830	54) 330 395	20) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	54) 95 186	102) 3 481 117	146 475	87) 1 236	1986	
22) 87 104	103) 373 885	192 112	716 263	104) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	36) 95 421	80) 3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	90) 421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	28) 145 343	82) 104 195	55) 3 922 591	157 758	984	1988	
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	45) 117 069	94) 4 209 891	168 781	890	1989	
20) 142 376	499 648	230 687	105) 765 374	58) 67 227	900 311	40 196	106) 18 132	107) 198 718	108) 173 197	62) 5 178 922	99) 181 064	971	1990	
107 072	469 683	210 334	703 846	62 148	780 138	39 242	12 913	161 665	106 754	4 192 489	165 510	802	1990 Jan.	
113 062	473 373	211 403	699 563	63 219	791 762	40 303	96) 18 152	162 610	48) 100 440	74) 4 241 788	167 669	721	Febr.	
117 056	475 606	212 657	692 743	63 382	801 615	40 163	18 337	166 064	74) 104 157	38) 4 234 248	169 142	850	März	
118 854	478 433	213 835	687 722	64 053	807 277	39 787	18 437	167 049	104 027	74) 4 238 764	167 959	729	April	
121 837	480 704	215 409	682 526	64 913	813 939	39 493	18 458	168 146	102 822	75) 4 265 893	170 328	764	Mai	
26) 128 215	58) 482 991	215 856	111) 800 983	65 056	813 138	39 787	18 614	112) 194 177	113) 147 745	76) 4 844 293	173 787	728	Juni	
126 508	484 109	217 674	787 840	65 483	818 564	40 342	18 446	196 780	52) 161 297	53) 4 893 130	171 074	774	Juli	
129 568	488 366	220 113	780 798	65 931	828 622	40 156	18 410	197 498	21) 159 323	80) 4 946 240	173 144	964	Aug.	
132 427	490 071	222 424	777 551	67 276	846 811	39 681	18 447	198 529	176 822	5 010 815	177 424	732	Sept.	
135 546	491 994	224 438	773 326	67 743	875 120	39 475	18 510	199 234	175 566	36) 5 052 666	177 354	751	Okt.	
137 061	495 081	226 623	770 401	67 201	893 258	39 331	18 546	200 621	178 736	61) 5 102 981	179 514	1 016	Nov.	
142 376	499 648	230 687	116) 765 374	67 227	900 311	40 196	18 132	54) 198 718	37) 173 197	83) 5 178 922	181 064	971	Dez.	
147 197	503 297	232 454	756 700	25) 65 120	922 119	44 044	19 655	80) 197 930	65) 161 135	118) 5 122 963	180 131	1 009	1991 Jan.	
157 349	505 524	234 331	753 971	65 464	937 659	45 889	21 017	198 729	154 161	71) 5 157 796	181 835	957	Febr.	
161 096	509 074	234 408	750 248	65 924	946 519	46 312	22 175	202 933	27) 166 551	122) 5 171 411	186 071	1 185	März p)	

30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen.) — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1990 7 854 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 15 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 10 Mrd DM. — 74 — rd. 800 Mio DM. — 75 + rd. 600 Mio DM. — 76 + rd. 550 Mrd DM. — 77 + rd. 290 Mrd DM. — 78 + rd. 200 Mrd DM. — 79 + rd. 80 Mrd DM. — 80 — rd. 1,6 Mrd DM. — 81 — rd. 2,4 Mrd DM. — 82 — rd. 2,3 Mrd DM. — 83 — rd. 1,5 Mrd DM. — 84 — rd. 11 Mrd DM. — 85 — rd. 2,9 Mrd DM. — 86 — rd. 2,1 Mrd DM. — 87 + rd. 500 Mio DM. — 88 + rd. 2,3 Mrd DM. — 89 — rd. 2,8 Mrd DM. — 90 + rd. 900 Mio DM. — 91 + rd. 250 Mrd DM. — 92 + rd. 100 Mrd DM. — 93 + rd. 1,3 Mrd DM. — 94 — rd. 9,0 Mrd DM. — 95 + rd. 1,6 Mrd DM. — 96 + rd. 5,5 Mrd DM. — 97 + rd. 2,1 Mrd DM. — 98 + rd. 1,9 Mrd DM. — 99 + rd. 800 Mio DM. — 100 — rd. 1,7 Mrd DM. — 101 — rd. 2,6 Mrd DM. — 102 — rd. 20 Mrd DM. — 103 — rd. 5,0 Mrd DM. — 104 + rd. 4,5 Mrd DM. — 105 + rd. 90 Mrd DM. — 106 + rd. 15 Mrd DM. — 107 + rd. 22 Mrd DM. — 108 + rd. 10 Mrd DM. — 109 + rd. 310 Mrd DM. — 110 + rd. 7,0 Mrd DM. — 111 + rd. 120 Mrd DM. — 112 + rd. 25 Mrd DM. — 113 + rd. 36 Mrd DM. — 114 — rd. 8,5 Mrd DM. — 115 + rd. 33 Mrd DM. — 116 — rd. 33 Mrd DM. — 117 + rd. 280 Mrd DM. — 118 — rd. 24 Mrd DM. — 119 — rd. 17 Mrd DM. — 120 + rd. 1,1 Mrd DM. — 121 + rd. 11 Mrd DM. — 122 + rd. 14 Mrd DM. — 123 + rd. 8,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig					
			insgesamt mit		ohne		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit		ohne	
			Schatzwechselkredit(n)	ohne	Schatzwechselkredit(n)	ohne				Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit	ohne	
Nichtbanken insgesamt													
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633		
1983	1 905 154	1 816 292	10) 343 622	10) 334 449	10) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743		
1984	11) 2 017 469	12) 1 918 973	13) 361 138	14) 355 631	14) 297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867		
1985 8)	18) 2 124 265	19) 2 008 957	20) 367 557	21) 362 094	21) 301 377	60 717	5 463	1 756 708	1 646 863	196 281	183 694		
1985 8)	25) 2 151 321	26) 2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564		
1986	26) 2 227 127	27) 2 105 515	23) 365 371	28) 360 530	22) 297 836	29) 62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823		
1987	18) 2 317 932	24) 2 180 767	24) 350 956	346 663	288 104	17) 58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	16) 175 027	17) 165 972		
1988	23) 2 457 831	37) 2 299 293	38) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037		
1989	41) 2 607 952	24) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	24) 58 523	4 989	2 201 290	2 037 022	185 924	178 344		
1990	42) 3 042 507	43) 2 824 625	44) 577 991	45) 557 664	45) 495 938	61 726	46) 20 327	2 464 516	2 266 961	49) 220 027	49) 211 650		
1990 Jan.	2 616 866	2 443 766	404 485	399 580	340 779	58 801	4 905	2 212 381	2 044 186	187 078	179 897		
Febr.	2 631 401	2 456 527	409 269	404 620	346 188	58 432	4 649	2 222 132	2 051 907	189 163	182 167		
März	10) 2 650 440	2 470 633	419 003	414 272	353 707	60 565	4 731	10) 2 231 437	2 056 361	190 875	183 815		
April	2 662 231	2 481 711	420 856	416 085	356 335	59 750	4 771	2 241 375	2 065 626	192 954	185 753		
Mai	2 672 752	2 488 595	418 644	413 862	354 076	59 786	4 782	2 254 108	2 074 733	195 605	188 078		
Juni	50) 2 886 711	42) 2 692 221	44) 524 104	51) 507 751	51) 448 171	59 580	46) 16 353	48) 2 362 607	48) 2 184 470	29) 199 216	29) 191 598		
Juli	16) 2 894 588	24) 2 697 415	526 615	510 174	450 342	59 832	16 441	17) 2 367 973	2 187 241	200 722	193 592		
Aug.	2 921 616	2 714 239	531 534	511 650	451 262	60 388	19 884	2 390 082	2 202 589	204 762	199 061		
Sept.	2 957 545	2 744 872	555 168	533 598	473 660	59 938	21 570	2 402 377	2 211 274	206 053	197 380		
Okt.	24) 2 979 049	24) 2 761 532	554 470	532 337	471 212	61 125	22 133	2 424 579	2 229 195	209 794	202 188		
Nov.	52) 2 997 678	52) 2 779 524	556 756	534 544	472 475	62 069	22 212	14) 2 440 922	14) 2 244 980	53) 214 372	53) 206 349		
Dez.	18) 3 042 507	34) 2 824 625	19) 577 991	19) 557 664	19) 495 938	61 726	20 327	24) 2 464 516	2 266 961	220 027	211 650		
1991 Jan.	41) 3 043 465	53) 2 834 611	62) 569 145	62) 551 577	62) 488 839	62 738	17 568	19) 2 474 320	2 283 034	55) 223 237	13) 214 323		
Febr.	30) 3 076 118	30) 2 866 972	63) 595 910	63) 577 930	63) 516 415	61 515	17 980	27) 2 480 208	2 289 042	224 772	215 787		
März p)	65) 3 113 352	65) 2 897 549	59) 610 743	62) 592 680	62) 528 549	64 131	18 063	66) 2 502 609	2 304 869	229 689	220 161		
Inländische Nichtbanken 9)													
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414		
1983	16) 1 808 472	15) 1 729 032	24) 335 622	24) 326 571	24) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909		
1984	32) 1 915 601	40) 1 827 104	14) 351 895	14) 346 820	14) 290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484		
1985 8)	12) 2 012 797	12) 1 911 600	14) 356 065	14) 351 562	14) 292 487	59 075	4 503	1 656 732	1 560 038	190 894	178 422		
1985 8)	25) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288		
1986	35) 2 114 569	19) 2 006 018	13) 352 778	13) 348 767	12) 287 965	29) 60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313		
1987	20) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	31) 275 747	17) 56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	15) 166 934	158 428		
1988	11) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253		
1989	57) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	58) 324 271	24) 56 218	4 035	2 084 255	1 938 306	174 690	169 141		
1990	50) 2 875 083	43) 2 681 852	44) 548 190	51) 528 463	51) 469 333	59 130	46) 19 727	47) 2 326 893	47) 2 153 389	59) 207 027	59) 202 685		
1990 Jan.	2 475 837	2 322 545	381 724	377 908	321 459	56 449	3 816	2 094 113	1 944 637	175 855	170 661		
Febr.	2 488 067	2 333 494	386 486	382 892	326 723	56 169	3 594	2 101 581	1 950 602	177 097	172 494		
März	10) 2 502 862	2 344 685	394 278	390 678	332 561	58 117	3 600	10) 2 108 584	1 954 007	178 042	173 558		
April	2 510 701	2 352 651	393 998	390 339	333 078	57 261	3 659	2 116 703	1 962 312	180 107	175 480		
Mai	2 519 889	2 358 360	393 054	389 427	332 033	57 394	3 627	2 126 835	1 968 933	182 301	177 497		
Juni	42) 2 728 236	43) 2 556 308	44) 498 211	51) 483 034	51) 425 811	57 223	46) 15 177	47) 2 230 025	47) 2 073 274	59) 186 131	59) 181 201		
Juli	2 735 408	2 561 160	500 781	485 443	427 895	57 548	15 338	2 234 627	2 075 717	187 662	183 100		
Aug.	2 759 052	2 575 648	504 494	485 766	427 594	58 172	18 728	2 254 558	2 089 882	191 516	187 076		
Sept.	2 792 144	2 604 868	527 472	506 976	449 247	57 729	20 496	2 264 672	2 097 892	193 072	188 836		
Okt.	2 814 019	2 621 620	527 120	506 006	447 196	58 810	21 114	2 286 899	2 115 614	196 872	192 788		
Nov.	13) 2 830 418	13) 2 637 396	528 238	507 139	447 658	59 481	21 099	25) 2 302 180	25) 2 130 257	53) 201 339	53) 197 064		
Dez.	34) 2 875 083	34) 2 681 852	19) 548 190	19) 528 463	19) 469 333	59 130	19 727	17) 2 326 893	2 153 389	207 027	202 685		
1991 Jan.	23) 2 874 404	53) 2 689 975	62) 539 338	62) 523 329	62) 463 244	60 085	16 009	35) 2 335 066	2 166 646	55) 209 587	13) 204 805		
Febr.	64) 2 878 128	30) 2 694 464	63) 540 023	63) 523 844	63) 464 824	59 020	16 179	27) 2 338 105	27) 2 170 620	212 028	206 803		
März p)	68) 2 909 701	69) 2 720 970	38) 554 805	38) 538 720	38) 477 146	61 574	16 085	53) 2 354 896	59) 2 182 250	216 288	210 815		

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 In den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Einschl. mittelfristiger

Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genussscheine von Banken. — 7 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. *. — 9 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 10 — rd. 600 Mio DM. — 11 — rd. 2,0 Mrd DM. — 12 — rd. 2,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,4 Mrd DM. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

									langfristig 4) 5)			
Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wert-papiere von Banken)	mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durch-laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert-papiere von Banken) 6)	Ausgleichs-forderungen 7)	zusammen Stand am Jahres- bzw. Monatsende			
182 226	5 407	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982			
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983			
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984			
180 707	2 987	12 587	20) 1 560 427	1 463 169	1 394 395	17) 68 774	24) 94 417	2 841	1985 8)			
184 576	2 988	12 634	25) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	25) 95 066	2 892	1985 8)			
170 931	1 892	31) 10 149	30) 1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	33) 103 996	2 626	1986			
17) 164 799	1 173	9 055	35) 1 791 949	1 668 132	1 592 609	36) 75 523	35) 121 382	2 435	1987			
166 063	974	7 534	39) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	40) 144 373	2 157	1988			
175 657	2 687	7 580	21) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	28) 154 776	1 912	1989			
49) 209 587	2 063	8 377	47) 2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	19) 187 521	1 657	1990			
177 066	2 831	7 181	2 025 303	1 864 289	1 784 255	80 034	159 116	1 898	1990 Jan.			
179 230	2 937	6 996	2 032 969	1 869 740	1 789 329	80 411	161 333	1 896	Febr.			
180 687	3 128	7 060	10) 2 040 562	1 872 546	1 791 338	81 208	10) 166 120	1 896	März			
182 781	2 972	7 201	2 048 421	1 879 873	1 798 029	81 844	166 652	1 896	April			
185 060	3 018	7 527	2 058 503	1 886 655	1 803 393	83 262	169 948	1 900	Mai			
29) 188 666	2 932	7 618	48) 2 163 391	1 892 872	1 809 367	83 505	168 720	1 799	Juni			
190 806	2 786	7 130	17) 2 167 251	1 993 649	1 909 409	84 240	171 887	1 715	Juli			
194 416	2 945	7 401	2 185 320	2 005 228	1 920 190	85 038	178 393	1 699	Aug.			
196 120	2 960	6 973	2 196 324	2 012 194	1 926 989	85 205	182 438	1 692	Sept.			
199 392	2 796	7 606	2 214 785	2 027 007	1 940 912	86 095	186 087	1 691	Okt.			
53) 203 341	3 008	8 023	54) 2 226 550	2 038 631	1 952 038	86 593	186 226	1 693	Nov.			
209 587	2 063	8 377	24) 2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	187 521	1 657	Dez.			
13) 212 311	2 012	8 914	61) 2 251 083	2 068 711	1 983 356	53) 85 355	34) 180 720	1 652	1991 Jan.			
213 800	1 987	8 985	27) 2 255 436	2 073 255	1 987 454	85 801	180 535	1 646	Febr.			
218 055	2 106	9 528	66) 2 272 920	2 084 708	1 998 501	86 207	186 560	1 652	März p)			
180 106	5 308	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982			
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983			
183 724	3 760	14 609	55) 1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984			
175 572	2 850	12 472	10) 1 485 838	1 381 616	1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)			
179 437	2 851	12 518	25) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	25) 81 985	2 892	1985 8)			
164 532	1 781	31) 10 028	11) 1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986			
157 320	1 108	8 506	25) 1 697 762	1 585 381	1 516 267	36) 69 114	11) 109 946	2 435	1987			
158 329	924	6 115	20) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	20) 131 671	2 157	1988			
166 499	2 642	5 549	13) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	13) 138 488	1 912	1989			
60) 200 669	2 016	4 342	47) 2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	40) 167 505	1 657	1990			
167 876	2 785	5 194	1 918 258	1 773 976	1 701 938	72 038	142 384	1 898	1990 Jan.			
169 599	2 895	4 603	1 924 484	1 778 108	1 705 865	72 243	144 480	1 896	Febr.			
170 470	3 088	4 484	10) 1 930 542	1 780 449	1 708 393	72 056	10) 148 197	1 896	März			
172 552	2 928	4 627	1 936 596	1 786 832	1 714 467	72 365	147 868	1 896	April			
174 523	2 974	4 804	1 944 534	1 791 436	1 718 868	72 568	151 198	1 900	Mai			
59) 178 314	2 887	4 930	47) 2 043 894	1 892 073	1 819 561	72 512	150 022	1 799	Juni			
180 361	2 739	4 562	2 046 965	1 892 617	1 819 935	72 682	152 633	1 715	Juli			
184 176	2 900	4 440	2 063 042	1 902 806	1 829 661	73 145	158 537	1 699	Aug.			
185 919	2 917	4 236	2 071 600	1 909 056	1 835 987	73 069	160 852	1 692	Sept.			
190 037	2 751	4 084	2 090 027	1 922 826	1 849 449	73 377	165 510	1 691	Okt.			
53) 194 097	2 967	4 275	61) 2 100 841	1 933 193	1 859 540	73 653	165 955	1 693	Nov.			
200 669	2 016	4 342	17) 2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	167 505	1 657	Dez.			
13) 202 835	1 970	4 782	20) 2 125 479	1 961 841	1 890 209	53) 71 632	19) 161 986	1 652	1991 Jan.			
204 859	1 944	5 225	27) 2 126 077	1 963 817	1 891 941	71 876	160 614	1 646	Febr.			
208 756	2 059	5 473	53) 2 138 608	1 971 435	1 899 581	71 854	165 521	1 652	März p)			

18 — rd. 4,5 Mrd DM. — 19 — rd. 3,5 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 45 + rd. 70 Mrd DM. — 46 + rd. 13 Mrd DM. — 47 + rd. 100 Mrd DM. —
 21 — rd. 1,9 Mrd DM. — 22 — rd. 2,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 48 + rd. 110 Mrd DM. — 49 + rd. 2,3 Mrd DM. — 50 + rd. 200 Mrd DM. —
 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 — rd. 12 Mrd DM. — 51 + rd. 80 Mrd DM. — 52 — rd. 1,6 Mrd DM. — 53 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,5 Mrd DM. — 29 + rd. 1,0 Mrd DM. — 54 — rd. 2,8 Mrd DM. — 55 — rd. 1,0 Mrd DM. — 56 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 30 — rd. 10 Mrd DM. — 31 + rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 2,9 Mrd DM. — 57 — rd. 1,1 Mrd DM. — 58 + rd. 900 Mio DM. — 59 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 33 — rd. 6,5 Mrd DM. — 34 — rd. 4,0 Mrd DM. — 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 60 + rd. 2,9 Mrd DM. — 61 — rd. 2,6 Mrd DM. — 62 + rd. 1,3 Mrd DM. —
 36 + rd. 4,0 Mrd DM. — 37 + rd. 800 Mio DM. — 38 + rd. 600 Mio DM. — 63 — rd. 5,5 Mrd DM. — 64 — rd. 11 Mrd DM. — 65 + rd. 5,0 Mrd DM. —
 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 2,2 Mrd DM. — 66 + rd. 3,5 Mrd DM. — 67 + rd. 3,0 Mrd DM. — 68 + rd. 2,0 Mrd DM. —
 42 + rd. 190 Mrd DM. — 43 + rd. 180 Mrd DM. — 44 + rd. 90 Mrd DM. — 69 + rd. 2,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen							Kurzfristig				Mittel- und langfristig			
	insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		zusammen mit Wertpapierbestände(n)			
	lohne	lohne	lohne	lohne				lohne	lohne	lohne	lohne				
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 9)															
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303		251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569			
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	11) 317 994	11) 317 640		11) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619			
1984	12) 1 468 765	12) 1 446 757	13) 340 189	13) 340 058		13) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269			
1985 8)	16) 1 547 033	16) 1 521 983	13) 344 766	13) 344 635		13) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557			
1985 8)	18) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009		290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393			
1986	19) 1 642 954	19) 1 614 225	20) 342 061	20) 341 930		21) 281 173	22) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250			
1987	16) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681		23) 268 913	23) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656			
1988	25) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342		285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243			
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541		28) 317 340	11) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449			
1990	29) 2 270 975	2 217 930	30) 520 761	30) 520 630		30) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	32) 160 231	32) 159 927			
1990 Jan.	1 928 371	1 883 414	372 144	371 618		315 182	56 436	526	1 556 227	1 511 796	139 584	139 057			
Febr.	1 940 605	1 895 580	377 455	376 933		320 791	56 142	522	1 563 150	1 518 647	140 569	140 044			
März	1 955 551	1 908 398	385 595	385 071		326 986	58 085	524	1 569 956	1 523 327	141 496	141 047			
April	1 962 019	1 913 564	383 065	382 538		325 312	57 226	527	1 578 954	1 531 026	142 649	142 203			
Mai	1 967 666	1 919 379	382 464	381 940		324 578	57 362	524	1 585 202	1 537 439	143 519	143 028			
Juni	33) 2 165 718	33) 2 117 499	34) 477 281	34) 476 755		34) 419 566	57 189	526	1 688 437	1 640 744	35) 146 060	35) 145 569			
Juli	2 172 115	2 123 095	477 178	476 646		419 133	57 513	532	1 694 937	1 646 449	147 259	146 963			
Aug.	2 183 553	2 133 491	481 285	480 757		422 621	58 136	528	1 702 268	1 652 734	149 001	148 706			
Sept.	2 209 731	2 158 385	501 827	501 297		443 632	57 665	530	1 707 904	1 657 088	150 585	150 268			
Okt.	2 219 606	2 166 997	499 132	498 600		439 856	58 744	532	1 720 474	1 668 397	152 755	152 441			
Nov.	14) 2 230 891	14) 2 177 463	499 907	499 353		439 936	59 417	554	1 730 984	1 678 110	35) 156 326	35) 156 012			
Dez.	37) 2 270 975	37) 2 217 930	19) 520 761	19) 520 630		19) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	160 231	159 927			
1991 Jan.	2 270 544	38) 2 220 123	47) 516 314	47) 516 183		47) 456 146	60 037	131	1 754 230	1 703 940	14) 161 080	14) 160 745			
Febr.	50) 2 275 107	50) 2 223 918	51) 515 965	51) 515 834		51) 456 865	58 969	131	1 759 142	1 708 084	162 860	162 540			
März p)	53) 2 302 843	53) 2 250 138	53) 533 152	53) 533 152		37) 471 638	61 514	—	54) 1 769 691	54) 1 716 986	165 276	164 934			
Inländische öffentliche Haushalte															
1982	408 704	357 872	19 752	9 608		9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845			
1983	427 941	368 696	17 628	8 931		8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290			
1984	446 836	380 347	11 706	6 762		6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215			
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927		6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865			
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988		6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895			
1986	471 615	391 793	10 717	6 837		6 792	45	3 880	37) 460 898	384 956	23) 37 484	29 063			
1987	500 490	411 065	9 754	6 867		6 834	33	2 887	490 736	404 198	10) 33 201	25 772			
1988	41) 541 429	435 524	10 299	7 189		7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010			
1989	20) 547 228	439 037	10 455	6 948		6 931	17	3 507	10) 536 773	432 089	35 673	30 692			
1990	42) 604 108	43) 463 922	44) 27 429	22) 7 833		22) 7 793	40	45) 19 596	38) 576 679	24) 456 089	46 796	42 758			
1990 Jan.	547 466	439 131	9 580	6 290		6 277	13	3 290	537 886	432 841	36 271	31 604			
Febr.	547 462	437 914	9 031	5 959		5 932	27	3 072	538 431	431 955	36 528	32 450			
März	17) 547 311	436 287	8 683	5 607		5 575	32	3 076	538 628	430 680	17) 36 546	32 511			
April	548 682	439 087	10 933	7 801		7 766	35	3 132	537 749	431 286	37 458	33 277			
Mai	552 223	438 981	10 590	7 487		7 455	32	3 103	541 633	431 494	38 782	34 469			
Juni	46) 562 518	43) 438 809	44) 20 930	22) 6 279		22) 6 245	34	45) 14 651	24) 541 588	24) 432 530	40 071	35 632			
Juli	563 293	438 065	23 603	8 797		8 762	35	14 806	539 690	429 268	40 403	36 137			
Aug.	575 499	442 157	23 209	5 009		4 973	36	18 200	552 290	437 148	42 515	38 370			
Sept.	582 413	446 483	25 645	5 679		5 615	64	19 966	556 768	440 804	42 487	38 568			
Okt.	594 413	454 623	27 988	7 406		7 340	66	20 582	566 425	447 217	44 117	40 347			
Nov.	599 527	459 933	28 331	7 786		7 722	64	20 545	571 196	452 147	45 013	41 052			
Dez.	604 108	463 922	27 429	7 833		7 793	40	19 596	576 679	456 089	46 796	42 758			
1991 Jan.	25) 603 860	469 852	23 024	7 146		7 098	48	15 878	25) 580 836	462 706	48 507	44 060			
Febr.	603 021	470 546	24 058	8 010		7 959	51	16 048	578 963	462 536	49 168	44 263			
März p)	606 858	470 832	21 653	5 568		5 508	60	16 085	585 205	465 264	51 012	45 881			

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 8 s. S. 16*/17*. — 9 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der

ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 10 — rd. 800 Mio DM. — 11 — rd. 700 Mio DM. — 12 — rd. 2,7 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 16 — rd. 2,3 Mrd DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 1,2 Mrd DM. — 19 — rd. 3,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 2,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

		langfristig 4) 5)									
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichs- forderungen	Buch- kredite und Darlehen 4)	durch- laufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6)	Ausgleichs- forderungen 7)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
132 261	5 308	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982		
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983		
140 509	3 760	2 524	15) 981 783	15) 962 430	15) 910 818	51 612	19 353	—	1984		
136 707	2 850	2 340	17) 1 060 370	17) 1 037 791	17) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)		
140 542	2 851	2 343	18) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	18) 22 695	—	1985 8)		
135 469	1 781	1 607	21) 1 162 036	1 135 045	21) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986		
131 548	1 108	1 077	16) 1 240 227	21) 1 206 955	19) 1 148 507	24) 58 448	16) 33 272	—	1987		
130 319	924	368	27) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	27) 36 780	—	1988		
135 807	2 642	568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989		
32) 157 911	2 016	304	31) 1 589 983	31) 1 537 373	31) 1 475 856	61 517	52 610	—	1990		
136 272	2 785	527	1 416 643	1 372 739	1 312 616	60 123	43 904	—	1990 Jan.		
137 149	2 895	525	1 422 581	1 378 603	1 318 348	60 255	43 978	—	Febr.		
137 959	3 088	449	1 428 460	1 382 280	1 322 227	60 053	46 180	—	März		
139 275	2 928	446	1 436 305	1 388 823	1 328 491	60 332	47 482	—	April		
140 054	2 974	491	1 441 683	1 394 411	1 333 919	60 492	47 272	—	Mai		
35) 142 682	2 887	491	31) 1 542 377	31) 1 495 175	31) 1 434 661	60 514	47 202	—	Juni		
144 224	2 739	296	1 547 678	1 499 486	1 438 866	60 620	48 192	—	Juli		
145 806	2 900	295	1 553 267	1 504 028	1 443 030	60 998	49 239	—	Aug.		
147 351	2 917	317	1 557 319	1 506 820	1 445 953	60 867	50 499	—	Sept.		
149 690	2 751	314	1 567 719	1 515 956	1 454 824	61 132	51 763	—	Okt.		
35) 153 045	2 967	314	36) 1 574 658	36) 1 522 098	36) 1 460 828	61 270	52 560	—	Nov.		
157 911	2 016	304	1 589 983	1 537 373	1 475 856	61 517	52 610	—	Dez.		
14) 158 775	1 970	335	1 593 150	38) 1 543 195	1 484 121	38) 59 074	25) 49 955	—	1991 Jan.		
160 596	1 944	320	52) 1 596 282	52) 1 545 544	52) 1 486 316	59 228	50 738	—	Febr.		
162 875	2 059	342	54) 1 604 415	54) 1 552 052	54) 1 492 908	59 144	52 363	—	März p)		

47 845	—	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982	
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983	
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984	
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)	
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)	
29 063	—	23) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986	
25 772	—	7 429	38) 457 535	39) 378 426	367 760	40) 10 666	76 674	2 435	1987	
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988	
30 692	—	4 981	20) 501 100	401 397	389 572	11 825	20) 97 791	1 912	1989	
42 758	—	4 038	22) 529 883	24) 413 331	24) 400 966	12 365	16) 114 895	1 657	1990	
31 604	—	4 667	501 615	401 237	389 322	11 915	98 480	1 898	1990 Jan.	
32 450	—	4 078	501 903	399 505	387 517	11 988	100 502	1 896	Febr.	
32 511	—	4 035	17) 502 082	398 169	386 166	12 003	17) 102 017	1 896	März	
33 277	—	4 181	500 291	398 009	385 976	12 033	100 386	1 896	April	
34 469	—	4 313	502 851	397 025	384 949	12 076	103 926	1 900	Mai	
35 632	—	4 439	24) 501 517	24) 396 898	24) 384 900	11 998	102 820	1 799	Juni	
36 137	—	4 266	499 287	393 131	381 069	12 062	104 441	1 715	Juli	
38 370	—	4 145	509 775	398 778	386 631	12 147	109 298	1 699	Aug.	
38 568	—	3 919	514 281	402 236	390 034	12 202	110 353	1 692	Sept.	
40 347	—	3 770	522 308	406 870	394 625	12 245	113 747	1 691	Okt.	
41 052	—	3 961	526 183	411 095	398 712	12 383	113 395	1 693	Nov.	
42 758	—	4 038	529 883	413 331	400 966	12 365	114 895	1 657	Dez.	
44 060	—	4 447	48) 532 329	418 646	406 088	12 558	49) 112 031	1 652	1991 Jan.	
44 263	—	4 905	529 795	418 273	405 625	12 648	109 876	1 646	Febr.	
45 881	—	5 131	534 193	419 383	406 673	12 710	113 158	1 652	März p)	

23 + rd. 500 Mio DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,5 Mrd DM. — 41 — rd. 500 Mio DM. — 42 + rd. 15 Mrd DM. — 43 + rd. 4,5 Mrd DM. —
 26 — rd. 1,6 Mrd DM. — 27 — rd. 1,7 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 44 + rd. 14 Mrd DM. — 45 + rd. 13 Mrd DM. — 46 + rd. 17 Mrd DM. —
 29 + rd. 170 Mrd DM. — 30 + rd. 70 Mrd DM. — 31 + rd. 100 Mrd DM. — 47 + rd. 1,3 Mrd DM. — 48 — rd. 1,8 Mrd DM. — 49 — rd. 2,0 Mrd DM. —
 32 + rd. 2,8 Mrd DM. — 33 + rd. 180 Mrd DM. — 34 + rd. 80 Mrd DM. — 50 — rd. 10 Mrd DM. — 51 — rd. 5,5 Mrd DM. — 52 — rd. 5,0 Mrd DM. —
 35 + rd. 1,4 Mrd DM. — 36 — rd. 2,6 Mrd DM. — 37 — rd. 4,0 Mrd DM. — 53 + rd. 2,1 Mrd DM. — 54 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 3)											
1989	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990	4) 1 429 205	5) 450 145	5) 391 226	58 919	6) 979 060	7) 93 775	7) 91 759	2 016	6) 885 285	6) 856 928	28 357
1990 Jan.	1 152 270	308 565	252 329	56 236	843 705	78 492	75 707	2 785	765 213	736 945	28 268
Febr.	1 161 977	314 255	258 315	55 940	847 722	79 734	76 839	2 895	767 988	739 749	28 239
März	1 169 594	320 869	263 012	57 857	848 725	80 286	77 198	3 088	768 439	740 395	28 044
April	1 170 849	317 638	260 598	57 040	853 211	81 158	78 230	2 928	772 053	744 027	28 026
Mai	1 173 406	317 026	259 846	57 180	856 380	81 566	78 592	2 974	774 814	746 798	28 016
Juni	8) 1 355 402	9) 409 849	9) 352 843	57 006	6) 945 553	83 137	80 250	2 887	6) 862 416	6) 834 423	27 993
Juli	1 357 326	409 625	352 286	57 339	947 701	83 985	81 246	2 739	863 716	835 681	28 035
Aug.	1 364 697	413 488	355 516	57 972	951 209	85 105	82 205	2 900	866 104	837 845	28 259
Sept.	1 385 410	432 658	375 155	57 503	952 752	86 370	83 453	2 917	866 382	838 281	28 101
Okt.	1 388 590	429 257	370 686	58 571	959 333	87 659	84 908	2 751	871 674	843 544	28 130
Nov.	1 399 966	433 377	374 130	59 247	966 589	12) 90 949	12) 87 982	2 967	13) 875 640	13) 847 466	28 174
Dez.	10) 1 429 205	11) 450 145	11) 391 226	58 919	979 060	93 775	91 759	2 016	885 285	856 928	28 357
1991 Jan.	1 430 713	19) 446 931	19) 387 064	59 867	23) 983 782	24) 94 702	24) 92 732	1 970	889 080	862 007	27 073
Febr.	26) 1 433 652	27) 447 456	27) 388 647	58 809	28) 986 196	96 527	94 583	1 944	28) 889 669	28) 862 500	27 169
März p)	17) 1 454 803	18) 462 270	18) 400 921	61 349	16) 992 533	98 567	96 508	2 059	16) 893 966	16) 866 939	27 027
darunter Selbständige											
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990	14) 450 004	85 429	83 822	1 607	15) 364 575	28 997	28 963	34	16) 335 578	16) 326 183	9 395
1990 Jan.	413 293	72 756	71 091	1 665	340 537	24 064	24 031	33	316 473	307 214	9 259
Febr.	415 485	73 099	71 446	1 653	342 386	24 443	24 409	34	317 943	308 652	9 291
März	419 470	75 538	73 834	1 704	343 932	24 763	24 729	34	319 169	309 904	9 265
April	419 793	74 310	72 635	1 675	345 483	25 016	24 983	33	320 467	311 189	9 278
Mai	420 962	74 066	72 394	1 672	346 896	25 149	25 112	37	321 747	312 493	9 254
Juni	17) 427 013	18) 78 158	18) 76 509	1 649	16) 348 855	25 587	25 551	36	19) 323 268	19) 314 008	9 260
Juli	427 619	76 748	75 085	1 663	350 871	25 862	25 826	36	325 009	315 750	9 259
Aug.	429 690	76 494	74 868	1 626	353 196	26 332	26 294	38	326 864	317 569	9 295
Sept.	433 945	79 381	77 739	1 642	354 564	26 915	26 878	37	327 649	318 397	9 252
Okt.	436 166	79 129	77 513	1 616	357 037	27 455	27 420	35	329 582	320 229	9 353
Nov.	438 539	79 125	77 542	1 583	359 414	27 871	27 838	33	331 543	322 179	9 364
Dez.	450 004	85 429	83 822	1 607	364 575	28 997	28 963	34	335 578	326 183	9 395
1991 Jan.	446 240	81 035	79 428	1 607	365 205	28 907	28 873	34	336 298	326 942	9 356
Febr.	448 886	81 323	79 747	1 576	367 563	29 373	29 341	32	338 190	328 787	9 403
März p)	452 956	84 046	82 469	1 577	368 910	29 604	29 589	35	339 306	329 901	9 405
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)											
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990	20) 788 725	70 485	70 314	171	20) 718 240	18) 66 152	18) 66 152	—	21) 652 088	21) 618 928	33 160
1990 Jan.	731 144	63 053	62 853	200	668 091	60 565	60 565	—	607 526	575 671	31 855
Febr.	733 603	62 678	62 476	202	670 925	60 310	60 310	—	610 615	578 599	32 016
März	738 804	64 202	63 974	228	674 602	60 761	60 761	—	613 841	581 832	32 009
April	742 715	64 900	64 714	186	677 815	61 045	61 045	—	616 770	584 464	32 306
Mai	745 973	64 914	64 732	182	681 059	61 462	61 462	—	619 597	587 121	32 476
Juni	22) 762 097	66 906	66 723	183	20) 695 191	18) 62 432	18) 62 432	—	20) 632 759	20) 600 238	32 521
Juli	765 769	67 021	66 847	174	698 748	62 978	62 978	—	635 770	603 185	32 585
Aug.	768 794	67 269	67 105	164	701 525	63 601	63 601	—	637 924	605 185	32 739
Sept.	772 975	68 639	68 477	162	704 336	63 898	63 898	—	640 438	607 672	32 766
Okt.	778 407	69 343	69 170	173	709 064	64 782	64 782	—	644 282	611 280	33 002
Nov.	23) 777 497	65 976	65 806	170	23) 711 521	65 063	65 063	—	23) 646 458	23) 613 362	33 096
Dez.	788 725	70 485	70 314	171	718 240	66 152	66 152	—	652 088	618 928	33 160
1991 Jan.	25) 789 410	69 252	69 082	170	25) 720 158	66 043	66 043	—	25) 654 115	622 114	25) 32 001
Febr.	790 266	68 378	68 218	160	721 888	66 013	66 013	—	655 875	623 816	32 059
März p)	795 335	70 882	70 717	165	724 453	66 367	66 367	—	658 086	625 969	32 117

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 + rd. 160 Mrd DM. — 5 + rd. 70 Mrd DM. — 6 + rd. 90 Mrd DM. — 7 + rd. 2,2 Mrd DM. — 8 + rd. 170 Mrd DM. — 9 + rd. 80 Mrd DM. — 10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 + rd. 2,0 Mrd DM. — 15 + rd. 1,7 Mrd DM. — 16 + rd. 1,5 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. — 18 + rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 1,3 Mrd DM. — 20 + rd. 11 Mrd DM. — 21 + rd. 9,5 Mrd DM. — 22 + rd. 12 Mrd DM. — 23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 1,3 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 — rd. 10 Mrd DM. — 27 — rd. 5,5 Mrd DM. — 28 + rd. 5,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1)							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1990 März	94 962	28 944	25 169	1 790	96 947	18 721	5 141	2 007	2 879	255	4 763	82	19 017
April	96 947	23 381	23 545	1 787	94 996	19 017	3 804	1 521	2 108	175	3 937	65	18 819
Mai	94 996	24 765	22 427	1 774	95 560	18 819	4 377	1 715	2 464	198	4 063	89	19 044
Juni	95 560	25 673	22 910	1 490	96 833	19 044	4 013	1 547	2 257	209	4 046	71	18 940
Juli	96 833	26 707	25 536	1 861	96 143	18 940	4 461	1 764	2 477	220	4 515	64	18 822
Aug.	96 143	27 750	24 224	2 012	97 657	18 822	4 736	1 851	2 698	187	4 193	51	19 314
Sept.	97 657	24 934	21 736	1 753	99 102	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216
Okt.	99 102	28 659	27 292	1 946	98 523	19 216	4 381	1 774	2 414	193	4 741	75	18 781
Nov.	98 523	27 952	25 930	1 678	98 867	18 781	4 547	1 888	2 666	193	4 321	22	18 985
Dez.	98 867	43 946	39 046	2 833	100 934	18 985	7 335	3 101	3 912	322	7 413	56	18 851
1991 Jan.	6) 103 987	31 581	27 784	3 412	104 372	18 851	3 501	1 374	1 965	162	3 871	250	18 231
Febr.	104 372	28 647	23 679	7) 4 820	104 520	18 231	4 132	1 570	2 365	197	3 592	190	18 581
März p)	104 520	35 463	26 152	2 680	111 151	18 581	4 940	1 866	2 788	286	3 931	99	19 491

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. —

2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Nachholung von Stornierungen in Höhe von 2,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische			Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers	Kreditinstitute aus Einlagenzertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
Inländische Kreditinstitute											
1988	347		390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319	
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122	
1990	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285	
1990 Nov.	387		328	332	392 555	326 620	20 122	45 813	2 408	4 079	
Dez.	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285	
1991 Jan.	604	22	185	355	426 976	361 407	19 900	45 669	1 327	6 189	
Febr.	674	23	225	449	438 108	368 737	21 118	48 253	1 748	5 947	
März p)	664	21	260	508	466 945	391 394	24 385	51 166	1 225	5 887	
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute											
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845			
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340			
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287			
1990 Nov.	4 612	493	1 006	2 998	94 585	70 894	5 800	17 891			
Dez.	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287			
1991 Jan.	4 456	524	937	3 445	96 864	71 624	6 745	18 495			
Febr.	4 338	509	1 162	3 479	97 450	72 918	5 133	19 399			
März p)	5 162	695	1 187	4 152	102 307	73 989	7 725	20 593			
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute											
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 323	6 913			
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437			
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055			
1990 Nov.	1 973	508	770	3 981	163 673	149 223	7 511	6 939			
Dez.	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055			
1991 Jan.	1 981	524	640	2 859	147 173	132 178	7 990	7 005			
Febr. p)	2 071	603	608	3 578	141 214	125 142	8 772	7 300			

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	5) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	6) 458 904	7) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	12) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	13) 500 947	14) 249 965	15) 165 058	80 661	4 246	16) 250 982
1985 3)	17) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	18) 541 420	19) 254 279	20) 170 837	21) 79 805	3 637	22) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	18) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	23) 595 908	24) 265 513	25) 179 683	26) 81 669	4 161	17) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	20) 275 009	26) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	12) 1 982 681	7) 292 990	16) 279 908	13 082	11) 700 521	7) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	25) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990	36) 2 417 668	37) 436 051	37) 418 063	17 988	38) 918 329	38) 418 681	276 305	27) 134 400	7 976	499 648
1990 Jan.	2 080 013	285 823	278 208	7 615	817 862	348 179	241 107	99 501	7 571	469 683
Febr.	2 091 533	289 406	281 792	7 614	827 942	354 569	241 507	105 513	7 549	473 373
März	2 076 932	279 136	271 181	7 955	829 014	353 408	236 352	109 604	7 452	475 606
April	2 089 170	290 194	281 170	9 024	833 366	354 933	236 079	111 295	7 559	478 433
Mai	2 100 284	290 148	282 374	7 774	847 648	366 944	245 107	114 150	7 687	480 704
Juni	36) 2 292 697	39) 356 838	39) 348 054	8 784	40) 853 964	32) 370 973	15) 242 758	27) 120 038	8 177	6) 482 991
Juli	25) 2 279 287	352 455	345 235	7 220	35) 855 835	371 726	245 218	118 518	7 990	484 109
Aug.	2 304 887	361 466	351 152	10 314	876 579	388 213	258 645	121 607	7 961	488 366
Sept.	2 314 718	364 300	352 835	11 465	883 167	393 096	260 669	124 435	7 992	490 071
Okt.	21) 2 321 307	360 792	349 449	11 343	895 008	403 014	267 468	127 422	8 124	491 994
Nov.	2 346 924	381 213	369 767	11 446	901 486	406 405	269 344	129 003	8 058	495 081
Dez.	2 417 668	42) 436 051	42) 418 063	17 988	918 329	418 681	276 305	134 400	7 976	499 648
1991 Jan.	46) 2 382 377	389 066	377 215	11 851	939 037	435 740	288 543	139 022	8 175	503 297
Febr.	16) 2 405 062	399 047	387 755	11 292	952 249	446 725	289 376	149 289	8 066	505 524
März p)	27) 2 385 544	5) 383 537	5) 370 747	12 790	13) 951 427	6) 442 353	281 257	153 120	7 976	33) 509 074
Inländische Nichtbanken 4)										
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	16) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	44) 610 091	35) 260 476	178 845	76 802	4 829	18) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	45) 663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	45) 394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990	36) 2 334 679	37) 424 418	37) 408 202	16 216	40) 866 153	32) 403 112	15) 266 678	44) 129 125	7 309	7) 463 041
1990 Jan.	2 005 681	275 301	268 394	6 907	769 954	334 247	232 753	94 855	6 639	435 707
Febr.	2 017 300	279 333	272 575	6 758	780 636	341 488	234 250	100 591	6 647	439 148
März	2 002 831	269 140	261 910	7 230	781 362	340 117	228 793	104 704	6 620	441 245
April	2 014 012	279 814	271 643	8 171	785 219	341 102	227 718	106 535	6 849	444 117
Mai	2 023 435	278 672	272 077	6 595	799 484	353 006	236 760	109 299	6 947	446 478
Juni	36) 2 215 804	39) 346 008	39) 338 500	7 508	40) 805 175	32) 356 759	15) 234 225	27) 115 122	7 412	7) 448 416
Juli	2 202 640	342 102	335 564	6 538	806 866	357 366	236 786	113 342	7 238	449 500
Aug.	2 226 835	351 185	342 115	9 070	826 222	373 503	249 994	116 149	7 360	452 719
Sept.	2 233 610	352 926	342 630	10 296	832 162	378 231	251 959	118 821	7 451	453 931
Okt.	2 241 560	350 343	340 032	10 311	844 498	388 243	259 031	121 789	7 423	456 255
Nov.	2 266 796	370 802	360 672	10 130	850 512	391 394	260 316	123 674	7 404	459 118
Dez.	2 334 679	42) 424 418	42) 408 202	16 216	866 153	403 112	266 678	129 125	7 309	463 041
1991 Jan.	46) 2 299 316	377 125	367 117	10 008	887 196	420 598	279 346	133 744	7 508	466 598
Febr.	2 322 014	387 805	378 105	9 700	899 810	431 088	280 243	143 341	7 504	468 722
März p)	33) 2 298 513	33) 371 060	33) 359 789	11 271	896 729	425 776	271 689	146 794	7 293	470 953

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige				
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982
137 301	8) 18 190	9) 119 111	554 727	10) 363 680	11) 191 047	11) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)
27) 181 552	7) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	32) 57 800		1987
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028		1989
230 687	35 896	194 791	37) 765 374	37) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	6) 67 227		1990
210 334	29 924	180 410	703 846	478 996	224 850	142 403	17 341	65 106	62 148		1990 Jan.
211 403	30 752	180 651	699 563	473 624	225 939	144 030	17 705	64 204	63 219		Febr.
212 657	31 608	181 049	692 743	465 758	226 985	145 423	18 112	63 450	63 382		März
213 835	32 305	181 530	687 722	459 897	227 825	146 376	18 573	62 876	64 053		April
215 049	32 717	182 332	682 526	454 058	228 468	146 901	19 048	62 519	64 913		Mai
215 856	32 944	182 912	41) 800 983	41) 571 910	229 073	147 228	19 664	62 181	65 056		Juni
217 674	33 338	184 336	787 840	561 826	226 014	147 836	16 818	61 360	65 483		Juli
220 113	34 009	186 104	780 798	552 759	228 039	149 652	17 266	61 121	65 931		Aug.
222 424	34 598	187 826	777 551	547 496	230 055	151 382	17 740	60 933	67 276		Sept.
224 438	35 165	189 273	35) 773 326	35) 541 900	231 426	152 536	18 226	60 664	67 743		Okt.
226 623	35 536	191 087	770 401	536 883	233 518	154 253	18 742	60 523	67 201		Nov.
230 687	35 896	194 791	43) 765 374	43) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	67 227		Dez.
232 454	36 585	195 869	756 700	518 954	237 746	162 131	15 327	60 288	46) 65 120		1991 Jan.
234 331	37 124	197 207	753 971	515 852	238 119	163 132	15 531	59 456	65 464		Febr.
234 408	36 406	198 002	750 248	47) 511 427	5) 238 821	33) 163 843	15 932	59 046	65 924		März p)
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	8) 18 054	9) 117 663	548 430	10) 359 479	11) 188 951	11) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	588 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
27) 178 525	7) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	32) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
226 715	35 532	191 183	37) 755 566	37) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	1990
205 519	29 602	175 917	694 299	472 467	221 832	140 208	17 341	64 283	60 608	7	1990 Jan.
206 645	30 422	176 223	690 048	467 131	222 917	141 821	17 705	63 391	60 638	3	Febr.
208 507	31 271	177 236	683 266	459 301	223 965	143 207	18 112	62 646	60 556	3	März
209 713	31 963	177 750	678 271	453 469	224 802	144 146	18 573	62 083	60 995	3	April
210 925	32 364	178 561	673 143	447 707	225 436	144 856	19 048	61 732	61 211	3	Mai
211 846	32 580	179 266	41) 791 544	41) 565 494	226 050	144 983	19 664	61 403	61 231	3	Juni
213 814	32 979	180 835	778 534	555 524	223 010	145 593	16 818	60 599	61 324	3	Juli
216 235	33 648	182 587	771 512	546 478	225 034	147 400	17 266	60 368	61 681	3	Aug.
218 510	34 231	184 279	768 270	541 209	227 061	149 138	17 740	60 183	61 742	3	Sept.
220 472	34 779	185 693	35) 764 019	35) 535 580	228 439	150 288	18 226	59 925	62 228	3	Okt.
222 650	35 171	187 479	761 026	530 504	230 522	151 992	18 742	59 788	61 806	3	Nov.
226 715	35 532	191 183	43) 755 566	43) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	Dez.
228 543	36 228	192 315	746 878	512 205	234 673	159 789	15 327	59 557	46) 59 574	22	1991 Jan.
230 407	36 762	193 645	744 113	509 051	235 062	160 797	15 531	58 734	59 879	5	Febr.
230 480	36 040	194 440	740 341	47) 504 587	14) 235 754	33) 161 493	15 932	58 329	59 903	3	März p)

8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. —
 11 + rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 2,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,6 Mrd DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 14 + rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 180 Mrd DM. — 37 + rd. 90 Mrd DM. —
 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 + rd. 60 Mrd DM. — 40 + rd. 5,0 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 120 Mrd DM. — 42 + rd. 33 Mrd DM. — 43 — rd. 33 Mrd DM. —
 23 — rd. 5,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 44 — rd. 3,0 Mrd DM. — 45 — rd. 4,0 Mrd DM. — 46 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 47 — rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)										
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	9) 416 882	10) 212 456	142 668	66 899	2 889	11) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 772	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990	15) 2 064 017	16) 389 845	16) 377 692	12 153	17) 695 612	5) 350 182	18) 238 931	104 758	6 493	13) 345 430
1990 Jan.	1 769 534	261 835	256 224	5 611	612 022	289 881	200 263	83 792	5 826	322 141
Febr.	1 776 760	263 258	258 532	4 726	620 962	295 688	200 959	88 928	5 801	325 274
März	1 766 006	255 972	250 513	5 459	622 510	295 056	197 420	91 831	5 805	327 454
April	1 777 774	265 525	258 576	6 949	628 404	298 643	198 460	94 181	6 002	329 761
Mai	1 781 110	264 288	259 144	5 144	636 849	305 511	203 680	95 690	6 141	331 338
Juni	15) 1 957 779	20) 318 780	20) 313 066	5 714	17) 639 747	5) 305 844	18) 202 324	96 903	6 617	13) 333 903
Juli	1 956 695	321 210	315 929	5 281	647 224	311 661	207 074	98 182	6 405	335 563
Aug.	1 965 553	320 483	313 257	7 226	661 323	323 737	216 359	100 851	6 527	337 586
Sept.	1 974 829	324 411	316 737	7 674	667 478	328 666	219 591	102 446	6 629	338 812
Okt.	1 983 492	322 790	314 371	8 419	680 008	340 246	229 380	104 278	6 588	339 762
Nov.	2 006 966	342 121	334 201	7 920	684 842	343 215	231 940	104 719	6 556	341 627
Dez.	2 064 017	22) 389 845	22) 377 692	12 153	695 612	350 182	238 931	104 758	6 493	345 430
1991 Jan.	2 042 039	355 485	347 675	7 810	714 577	367 223	253 455	107 080	6 688	347 354
Febr.	2 049 301	353 659	346 451	7 208	724 441	375 375	255 335	113 348	6 692	349 066
März p)	31) 2 037 397	31) 347 835	31) 339 276	8 559	721 873	370 968	247 510	116 982	6 476	350 905
Inländische öffentliche Haushalte 4)										
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	24) 224 503	16 225	14 046	2 179	25) 146 279	39 700	29 870	25) 8 878	952	106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990	27) 270 662	28) 34 573	28) 30 510	4 063	12) 170 541	12) 52 930	27 747	29) 24 367	816	117 611
1990 Jan.	236 147	13 466	12 170	1 296	157 932	44 366	32 490	11 063	813	113 566
Febr.	240 540	16 075	14 043	2 032	159 674	45 800	33 291	11 663	846	113 874
März	236 825	13 168	11 397	1 771	158 852	45 061	31 373	12 873	815	113 791
April	236 238	14 289	13 067	1 222	156 815	42 459	29 258	12 354	847	114 356
Mai	242 325	14 384	12 933	1 451	162 635	47 495	33 080	13 609	806	115 140
Juni	27) 258 025	28) 27 228	28) 25 434	1 794	12) 165 428	12) 50 915	31 901	29) 18 219	795	114 513
Juli	245 945	20 892	19 635	1 257	159 642	45 705	29 712	15 160	833	113 937
Aug.	261 282	30 702	28 858	1 844	164 899	49 766	33 635	15 298	833	115 133
Sept.	258 781	28 515	25 893	2 622	164 684	49 565	32 368	16 375	822	115 119
Okt.	258 068	27 553	25 661	1 892	164 490	47 997	29 651	17 511	835	116 493
Nov.	259 830	28 681	26 471	2 210	165 670	48 179	28 376	18 955	848	117 491
Dez.	270 662	34 573	30 510	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991 Jan.	30) 257 277	21 640	19 442	2 198	172 619	53 375	25 891	26 664	820	119 244
Febr.	272 713	34 146	31 654	2 492	175 369	55 713	24 908	29 993	812	119 656
März p)	261 116	23 225	20 513	2 712	174 856	54 808	24 179	29 812	817	120 048

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 + rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,5 Mrd DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 — rd. 3,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 2,5 Mrd DM. — 15 + rd. 170 Mrd DM. — 16 + rd. 80 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige									
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	5) 17 815	6) 116 483	543 081	7) 356 055	8) 187 026	8) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	583 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
172 163	13) 22 093	14) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
223 436	35 266	188 170	19) 749 432	19) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	1990	
202 350	29 295	173 055	688 664	468 395	220 269	139 143	17 341	63 785	4 663	1990 Jan.	
203 485	30 113	173 372	684 331	462 983	221 348	140 751	17 705	62 892	4 724	Febr.	
205 299	30 961	174 338	677 443	455 061	222 382	142 124	18 112	62 146	4 782	März	
206 526	31 664	174 862	672 480	449 271	223 209	143 050	18 573	61 586	4 839	April	
207 706	32 064	175 642	667 345	443 494	223 851	143 561	19 048	61 242	4 922	Mai	
208 653	32 283	176 370	21) 785 598	21) 561 128	224 470	143 890	19 664	60 916	5 001	Juni	
210 631	32 704	177 927	772 581	551 134	221 447	144 513	16 818	60 116	5 049	Juli	
213 060	33 381	179 679	765 542	542 038	223 504	146 349	17 266	59 889	5 145	Aug.	
215 301	33 974	181 327	762 359	536 836	225 523	148 073	17 740	59 710	5 280	Sept.	
217 211	34 515	182 696	10) 758 144	10) 531 227	226 917	149 245	18 226	59 446	5 339	Okt.	
219 399	34 909	184 490	755 126	526 185	228 941	150 896	18 742	59 303	5 478	Nov.	
223 436	35 266	188 170	23) 749 432	23) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	Dez.	
225 267	35 963	189 304	740 969	507 905	233 064	158 637	15 327	59 100	5 741	1991 Jan.	
227 132	36 502	190 630	738 243	504 794	233 449	159 636	15 531	58 282	5 826	Febr.	
227 217	35 794	191 423	734 508	32) 500 377	33) 234 131	31) 160 315	15 932	57 884	5 964	März p)	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	26) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 841	1 123	—	518	55 822	1989	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990	
3 169	307	2 862	5 635	4 072	1 563	1 065	—	498	55 945	1990 Jan.	
3 160	309	2 851	5 717	4 148	1 569	1 070	—	499	55 914	Febr.	
3 208	310	2 898	5 823	4 240	1 583	1 083	—	500	55 774	März	
3 187	299	2 888	5 791	4 198	1 593	1 096	—	497	56 156	April	
3 219	300	2 919	5 798	4 213	1 585	1 095	—	490	56 289	Mai	
3 193	297	2 896	5 946	4 366	1 580	1 093	—	487	56 230	Juni	
3 183	275	2 908	5 953	4 390	1 563	1 080	—	483	56 275	Juli	
3 175	267	2 908	5 970	4 440	1 530	1 051	—	479	56 536	Aug.	
3 209	257	2 952	5 911	4 373	1 538	1 065	—	473	56 462	Sept.	
3 261	264	2 997	5 875	4 353	1 522	1 043	—	479	56 889	Okt.	
3 251	262	2 989	5 900	4 319	1 581	1 096	—	485	56 328	Nov.	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	Dez.	
3 276	265	3 011	5 909	4 300	1 609	1 152	—	457	30) 53 833	1991 Jan.	
3 275	260	3 015	5 870	4 257	1 613	1 161	—	452	54 053	Febr.	
3 263	246	3 017	5 833	4 210	1 623	1 178	—	445	53 939	März p)	

17 + rd. 1,9 Mrd DM. — 18 + rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 90 Mrd DM. — 26 + rd. 4,5 Mrd DM. — 27 + rd. 8,0 Mrd DM. — 28 + rd. 5,0 Mrd DM. —
 20 + rd. 50 Mrd DM. — 21 + rd. 120 Mrd DM. — 22 + rd. 33 Mrd DM. — 29 + rd. 2,9 Mrd DM. — 30 + rd. 1,4 Mrd DM. — 31 + rd. 900 Mio DM. —
 23 — rd. 33 Mrd DM. — 24 + rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 4,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4)										
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990	7) 574 946	8) 149 802	9) 140 136	9 666	10) 398 565	11) 91 970	12) 67 122	22 287	2 561	306 595
1990 Jan.	483 551	90 907	86 815	4 092	367 350	78 428	55 747	20 181	2 500	288 922
Febr.	484 760	89 787	86 498	3 289	369 567	77 675	53 876	21 304	2 495	291 892
März	478 978	84 985	80 950	4 035	368 455	74 674	50 518	21 724	2 432	293 781
April	489 708	92 271	86 671	5 600	371 805	75 820	50 503	22 794	2 523	295 985
Mai	492 649	90 654	86 863	3 791	376 537	78 677	52 892	23 178	2 607	297 860
Juni	13) 532 300	7) 129 314	7) 125 090	4 224	14) 377 462	11) 77 432	12) 50 888	23 618	2 926	15) 300 030
Juli	536 739	131 447	127 352	4 095	379 658	78 053	51 748	23 569	2 736	301 605
Aug.	542 965	130 215	124 425	5 790	386 940	83 833	56 553	24 568	2 712	303 107
Sept.	545 577	129 944	124 048	5 896	389 681	85 622	58 818	24 098	2 706	304 059
Okt.	553 185	131 099	124 506	6 593	396 070	91 375	64 560	24 163	2 652	304 695
Nov.	552 399	128 736	122 747	5 989	397 479	91 475	65 549	23 339	2 587	306 004
Dez.	574 946	149 802	140 136	9 666	398 565	91 970	67 122	22 287	2 561	306 595
1991 Jan.	560 548	128 909	122 938	5 971	405 292	96 993	71 303	23 010	2 680	308 299
Febr.	562 829	126 666	121 222	5 444	409 661	99 793	71 570	25 488	2 735	309 868
März p)	28) 554 734	28) 123 424	28) 116 943	6 481	404 758	93 294	64 825	25 991	2 478	311 464
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)										
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	19) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	20) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	15) 1 285 137	12) 176 270	12) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990	7) 1 489 071	8) 240 043	9) 237 556	2 487	10) 297 047	11) 258 212	12) 171 809	82 471	3 932	38 835
1990 Jan.	1 285 983	170 928	169 409	1 519	244 672	211 453	144 516	63 611	3 326	33 219
Febr.	1 292 000	173 471	172 034	1 437	251 395	218 013	147 083	67 624	3 306	33 382
März	1 287 028	170 987	169 563	1 424	254 055	220 382	146 902	70 107	3 373	33 673
April	1 288 066	173 254	171 905	1 349	256 599	222 823	147 957	71 387	3 479	33 776
Mai	1 288 461	173 634	172 281	1 353	260 312	226 834	150 788	72 512	3 534	33 478
Juni	24) 1 425 479	25) 189 466	25) 187 976	1 490	262 285	228 412	151 436	73 285	3 691	33 873
Juli	1 419 956	189 763	188 577	1 186	267 566	233 608	155 326	74 613	3 669	33 958
Aug.	1 422 588	190 268	188 832	1 436	274 383	239 904	159 806	76 283	3 815	34 479
Sept.	1 429 252	194 467	192 689	1 778	277 797	243 044	160 773	78 348	3 923	34 753
Okt.	1 430 307	191 691	189 865	1 826	283 938	248 871	164 820	80 115	3 936	35 067
Nov.	1 454 567	213 385	211 454	1 931	287 363	251 740	166 391	81 380	3 969	35 623
Dez.	1 489 071	240 043	237 556	2 487	297 047	258 212	171 809	82 471	3 932	38 835
1991 Jan.	1 481 491	226 576	224 737	1 839	309 285	270 230	182 152	84 070	4 008	39 055
Febr.	1 486 472	226 993	225 229	1 764	314 780	275 582	183 765	87 860	3 957	39 198
März p)	1 482 663	224 411	222 333	2 078	317 115	277 674	182 685	90 991	3 998	39 441

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 41 Mrd DM. — 9 + rd. 40 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 43 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz				sonstige
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	1990	
15 586	455	15 131	6 009	3 696	2 313	1 072	—	1 241	3 699	1990 Jan.	
15 704	437	15 267	5 940	3 638	2 302	1 084	—	1 218	3 762	Febr.	
15 865	429	15 436	5 853	3 560	2 293	1 078	—	1 215	3 820	März	
15 933	424	15 509	5 822	3 584	2 238	1 085	—	1 153	3 877	April	
15 896	405	15 491	5 629	3 430	2 199	1 073	—	1 126	3 933	Mai	
15 889	400	15 489	5 643	3 458	2 185	1 069	—	1 116	3 992	Juni	
15 989	400	15 589	5 628	3 468	2 160	1 062	—	1 098	4 017	Juli	
16 073	404	15 669	5 646	3 479	2 167	1 070	—	1 097	4 091	Aug.	
16 132	413	15 719	5 604	3 455	2 149	1 058	—	1 091	4 216	Sept.	
16 150	413	15 737	5 574	3 444	2 130	1 046	—	1 084	4 292	Okt.	
16 270	440	15 830	5 528	3 423	2 105	1 050	—	1 055	4 386	Nov.	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	Dez.	
16 202	405	15 797	5 518	3 418	2 100	1 064	—	1 036	4 627	1991 Jan.	
16 344	427	15 917	5 452	3 385	2 067	1 050	—	1 017	4 706	Febr.	
16 286	395	15 891	5 436	3 377	2 059	1 046	—	1 013	4 830	März p)	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	16) 17 496	17) 112 796	537 338	18) 353 050	14) 184 288	14) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
21) 166 839	12) 21 414	22) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989	
207 051	34 826	172 225	23) 743 737	23) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	1990	
186 764	28 840	157 924	682 655	464 699	217 956	138 071	17 341	62 544	964	1990 Jan.	
187 781	29 676	158 105	678 391	459 345	219 046	139 667	17 705	61 674	962	Febr.	
189 434	30 532	158 902	671 590	451 501	220 089	141 046	18 112	60 931	962	März	
190 593	31 240	159 353	666 658	445 687	220 971	141 965	18 573	60 433	962	April	
191 810	31 659	160 151	661 716	440 064	221 652	142 488	19 048	60 116	989	Mai	
192 764	31 883	160 881	26) 779 955	26) 557 670	222 285	142 821	19 664	59 800	1 009	Juni	
194 642	32 304	162 338	766 953	547 666	219 287	143 451	16 818	59 018	1 032	Juli	
196 987	32 977	164 010	759 896	538 559	221 337	145 279	17 266	58 792	1 054	Aug.	
199 169	33 561	165 608	756 755	533 381	223 374	147 015	17 740	58 619	1 064	Sept.	
201 061	34 102	166 959	752 570	527 783	224 787	148 199	18 226	58 362	1 047	Okt.	
203 129	34 469	168 660	749 598	522 762	226 836	149 846	18 742	58 248	1 092	Nov.	
207 051	34 826	172 225	27) 743 737	27) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	Dez.	
209 065	35 558	173 507	735 451	504 487	230 964	157 573	15 327	58 064	1 114	1991 Jan.	
210 788	36 075	174 713	732 791	501 409	231 382	158 586	15 531	57 265	1 120	Febr.	
210 931	35 399	175 532	729 072	29) 497 000	30) 232 072	28) 159 269	15 932	56 871	1 134	März p)	

14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 + rd. 500 Mio DM. — 16 + rd. 1,3 Mrd DM. — 23 + rd. 90 Mrd DM. — 24 + rd. 130 Mrd DM. — 25 + rd. 44 Mrd DM. —
17 — rd. 1,3 Mrd DM. — 18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 3,0 Mrd DM. — 26 + rd. 120 Mrd DM. — 27 — rd. 33 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. —
20 — rd. 2,6 Mrd DM. — 21 + rd. 3,0 Mrd DM. — 22 + rd. 2,4 Mrd DM. — 29 — rd. 1,0 Mrd DM. — 30 + rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1987	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990	3) 463 922	4) 7 833	42 758	5) 413 331	6) 83 033	7) 1 135	9 921	5) 71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1990 Jan.	439 131	6 290	31 604	401 237	73 837	385	7 933	65 519	217 158	3 112	21 365	192 681
Febr.	437 914	5 959	32 450	399 505	72 683	271	8 191	64 221	217 225	3 289	21 958	191 978
März	436 287	5 607	32 511	398 169	72 147	133	7 985	64 029	214 968	2 629	22 273	190 066
April	439 087	7 801	33 277	398 009	70 782	384	7 927	62 471	218 681	4 643	23 003	191 035
Mai	438 981	7 487	34 469	397 025	68 725	127	8 067	60 531	221 058	5 154	24 028	191 876
Juni	3) 438 809	4) 6 279	35 632	5) 396 898	6) 71 778	2) 1 006	8 077	5) 62 695	217 043	2 014	25 108	189 921
Juli	438 065	8 797	36 137	393 131	67 996	1 443	7 913	58 640	219 283	4 107	25 702	189 474
Aug.	442 157	5 009	38 370	398 778	71 684	323	9 396	61 965	219 540	2 325	26 401	190 814
Sept.	446 483	5 679	38 568	402 236	74 867	393	9 231	65 243	219 356	2 173	26 727	190 456
Okt.	454 623	7 406	40 347	406 870	78 100	401	9 610	68 089	223 635	3 982	27 994	191 659
Nov.	459 933	7 786	41 052	411 095	79 793	482	9 401	69 910	226 956	4 289	28 818	193 849
Dez.	463 922	7 833	42 758	413 331	83 033	1 135	9 921	71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1991 Jan.	469 852	7 146	44 060	418 646	86 800	389	10 715	75 696	227 091	2 812	30 173	194 106
Febr.	470 546	8 010	44 263	418 273	86 992	662	11 206	75 124	227 293	3 917	29 721	193 655
März p)	470 832	5 568	45 881	419 383	88 465	578	11 871	76 016	224 787	1 294	30 277	193 216

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1987	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990	3) 270 662	4) 79 607	5) 6 447	6) 3 007	70 110	43	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 071	7) 12 352
1990 Jan.	236 147	70 380	305	1 918	68 118	39	91 720	2 194	1 819	87 632	75	23 770	5 491
Febr.	240 540	70 612	349	1 704	68 520	39	91 800	2 375	1 802	87 545	78	26 247	6 802
März	236 825	71 010	544	2 104	68 323	39	91 804	2 069	2 238	87 421	76	24 471	5 422
April	236 238	71 106	348	1 692	69 027	39	91 663	1 831	2 016	87 751	65	24 206	6 614
Mai	242 325	71 889	353	1 996	69 502	38	91 760	1 745	1 702	88 250	63	26 891	6 821
Juni	3) 258 025	4) 85 496	5) 11 135	6) 5 555	68 768	38	7) 94 221	7) 3 239	2 716	88 206	60	7) 25 042	7) 6 431
Juli	245 945	75 642	4 760	2 670	68 174	38	92 939	2 694	1 805	88 380	60	24 845	7 787
Aug.	261 282	84 562	13 257	2 165	69 102	38	94 056	2 708	2 383	88 906	59	29 067	8 936
Sept.	258 781	80 618	9 005	2 525	69 048	40	95 792	3 447	3 380	88 907	58	28 145	8 867
Okt.	258 068	81 254	8 499	2 378	70 335	42	95 178	3 107	2 640	89 376	55	26 997	9 822
Nov.	259 830	78 296	5 543	2 356	70 354	43	96 556	4 476	2 236	89 789	55	29 153	10 903
Dez.	270 662	79 607	6 447	3 007	70 110	43	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 071	12 352
1991 Jan.	8) 257 277	76 297	3 505	2 354	70 397	41	8) 94 834	2 786	2 993	8) 89 003	52	24 691	7 643
Febr.	272 713	86 029	12 759	2 124	71 107	39	96 002	3 900	2 979	89 071	52	28 321	9 714
März p)	261 116	75 801	1 835	2 708	71 219	39	97 037	4 095	3 791	89 101	50	27 785	9 140

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
138 386	2 428	2 096	133 862	9 280	153	178	8 949	470	212	32	226	1990 Jan.
138 339	2 108	2 134	134 097	9 259	137	134	8 988	408	154	33	221	Febr.
139 398	2 481	2 111	134 806	9 280	121	113	9 046	494	243	29	222	März
139 925	2 536	2 185	135 204	9 329	115	131	9 083	370	123	31	216	April
139 479	1 995	2 214	135 270	9 383	122	131	9 130	336	89	29	218	Mai
140 150	2 922	2 277	134 951	9 407	151	137	9 119	431	186	33	212	Juni
140 969	2 946	2 350	135 673	9 439	145	142	9 152	378	156	30	192	Juli
140 863	2 131	2 400	136 332	9 721	143	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
142 064	2 759	2 429	136 876	9 769	186	149	9 434	427	168	32	227	Sept.
142 536	2 673	2 565	137 298	9 985	242	148	9 595	367	108	30	229	Okt.
142 763	2 478	2 647	137 638	9 979	250	156	9 573	442	287	30	125	Nov.
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	Dez.
145 531	3 546	2 950	139 035	9 990	236	172	9 582	440	163	50	227	1991 Jan.
145 822	2 988	3 105	139 729	9 915	221	179	9 515	524	222	52	250	Febr.
146 922	3 238	3 275	140 409	10 176	270	413	9 493	482	188	45	249	März p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — 4 + rd. 4,5 Mrd DM. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 3,5 Mrd DM. — 7 + rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			Spar- einlagen und Sparbriefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
13 557	556	4 166	1 989	535	956	134	364	48 288	4 941	26 116	13 071	4 160	1990 Jan.
14 722	548	4 175	2 076	607	975	134	360	49 805	5 942	26 597	13 041	4 225	Febr.
14 293	565	4 191	2 024	528	1 000	131	365	47 516	4 605	25 426	13 125	4 360	März
12 904	550	4 138	2 100	532	1 069	140	359	47 163	4 964	24 778	13 044	4 377	April
15 414	555	4 101	2 187	595	1 074	139	379	49 598	4 870	27 309	12 983	4 436	Mai
14 001	564	4 046	2 159	601	1 054	139	365	51 107	5 822	27 589	13 066	4 630	Juni
12 554	563	3 941	2 207	652	1 060	139	356	50 312	4 999	27 616	12 956	4 741	Juli
15 630	575	3 926	2 639	1 029	1 109	144	357	50 958	4 772	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 821	566	3 891	2 656	1 025	1 126	138	367	51 570	6 171	27 713	12 922	4 764	Sept.
12 762	587	3 826	2 707	993	1 211	139	364	51 932	5 132	29 006	12 945	4 849	Okt.
13 860	577	3 813	3 186	1 544	1 148	139	355	52 639	6 215	28 579	12 960	4 885	Nov.
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	Dez.
12 667	569	3 812	2 472	870	1 101	138	363	58 983	6 836	34 260	12 970	4 917	1991 Jan.
14 241	561	3 805	2 608	1 009	1 105	137	357	59 753	6 764	35 264	12 833	4 892	Febr.
14 208	585	3 852	2 741	1 036	1 211	138	356	57 752	7 119	32 890	12 944	4 799	März p)

der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber öffentlichen Haushalten in der ehemaligen DDR. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. —

4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)														
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)								
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354		
1988	341 993	160 179	38 333	3) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966		
1989	4) 407 993	5) 165 613	39 079	6) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818		
1990	7) 538 283	8) 225 739	9) 47 243	10) 149 867	11) 28 629	12) 14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001		
1990 Febr.	425 828	163 538	37 834	106 861	18 843	9 933	222 094	196 455	71 997	117 005	33 092	30 263	21 558		
März	426 004	160 708	36 462	105 716	18 530	10 279	224 204	198 439	71 708	119 054	33 442	30 813	21 943		
April	430 815	163 234	38 341	106 358	18 535	10 020	227 361	201 535	72 372	121 078	33 911	30 200	21 288		
Mai	434 935	163 560	38 039	107 089	18 432	10 074	230 979	205 144	73 213	123 285	34 481	30 322	21 690		
Juni	13) 452 760	11) 176 967	14) 42 762	15) 113 835	16) 20 370	17) 12 499	232 782	206 700	73 052	124 869	34 861	30 512	21 712		
Juli	458 361	178 265	44 955	112 764	20 546	11 498	238 078	211 956	74 932	127 833	35 313	30 520	21 652		
Aug.	465 705	178 392	45 797	112 177	20 418	11 876	244 212	217 630	76 742	131 328	36 142	31 225	22 274		
Sept.	473 328	180 978	44 833	115 648	20 497	13 489	248 021	221 082	77 521	133 729	36 771	30 840	21 962		
Okt.	4) 476 676	4) 178 989	45 740	112 716	20 533	12 702	253 771	226 540	79 241	136 919	37 611	31 214	22 331		
Nov.	501 840	200 112	47 125	131 044	21 943	13 273	258 291	230 500	80 119	139 967	38 205	30 164	21 240		
Dez.	18) 538 283	18) 225 739	47 243	19) 149 867	20) 28 629	14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001		
1991 Jan.	536 975	213 140	46 123	140 849	26 168	13 436	277 974	247 030	85 325	151 954	40 695	32 425	23 200		
Febr.	542 893	213 991	44 849	143 251	25 891	13 002	282 489	251 428	85 802	155 361	41 326	33 411	24 154		
März p)	542 660	211 358	44 012	141 895	25 451	13 053	284 491	253 188	85 339	157 516	41 636	33 758	24 486		

* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 — rd. 600 Mio DM. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. —

6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 45 Mrd DM. — 8 + rd. 43 Mrd DM. — 9 + rd. 6,0 Mrd DM. — 10 + rd. 28 Mrd DM. — 11 + rd. 8,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,7 Mrd DM. — 13 + rd. 11 Mrd DM. — 14 + rd. 5,5 Mrd DM. — 15 + rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 1,3 Mrd DM. — 17 + rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 33 Mrd DM. — 19 + rd. 25 Mrd DM. — 20 + rd. 7,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen							
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische										
			1986	24 /101	207 346	113 184		1 439	54 245	21 975	10 215				77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
			1987	24 /102	227 554	128 448		1 525	58 893	21 487	10 739				89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315							
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859							
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713							
1989 Okt.	26 /117	302 330	168 208	1 708	86 654	25 111	13 665	97 351	18 041	86 504	62 323	15 610	12 666	3 696							
Nov.	26 /118	299 641	162 635	1 620	86 473	26 597	13 808	96 404	19 842	78 782	60 566	15 362	13 324	4 175							
Dez.	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859							
1990 Jan.	26 /119	303 314	163 375	1 467	88 248	27 865	15 332	91 045	24 152	78 539	69 131	13 273	14 326	3 944							
Febr.	27 /120	320 042	175 537	1 442	91 948	28 910	15 510	99 138	23 553	80 226	68 985	12 866	16 111	3 973							
März	27 /122	329 842	173 524	1 479	99 356	29 423	17 489	103 945	23 973	83 572	73 100	12 003	17 616	4 077							
April	27 /123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	15 476	4 085							
Mai	27 /124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	14 833	4 154							
Juni	27 /124	337 789	175 071	1 320	104 222	30 203	20 056	105 943	24 157	87 811	73 778	13 925	14 912	4 166							
Juli	27 /124	339 024	175 374	1 380	103 411	31 143	20 145	103 064	25 511	90 174	79 294	13 821	15 136	4 511							
Aug.	27 /124	339 696	172 731	1 380	105 028	32 707	20 434	103 506	21 912	92 543	76 866	13 393	16 634	4 502							
Sept.	27 /125	350 698	176 929	1 599	110 360	32 845	20 657	114 330	22 589	92 689	78 920	14 278	17 015	4 508							
Okt.	27 /127	349 278	172 310	1 399	109 634	33 965	20 589	111 646	17 806	92 801	86 469	14 931	16 324	4 501							
Nov.	27 /129	356 937	179 940	1 382	111 411	34 767	20 202	114 360	19 772	90 670	87 469	14 918	18 506	4 529							
Dez.	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713							
1991 Jan.	27 /130	358 949	181 714	1 386	110 935	34 306	19 982	112 780	20 016	87 362	92 505	14 943	19 068	4 746							
Febr.	27 /130	365 957	184 196	1 393	112 357	34 792	21 623	113 294	21 202	86 836	95 581	16 659	20 910	4 772							
März p)	28 /131	390 080	192 494	1 397	124 134	35 500	23 259	125 707	19 123	98 265	99 071	19 576	21 639	4 923							

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind

nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1990 Aug.	96	293 571	169 033	99 932	89 719	45 838	25 520	140 721	125 781	100 162	81 414	3 858	19 639	9 878
1990 Sept.	96	294 868	168 271	98 857	90 494	45 691	26 679	140 386	126 218	100 920	82 149	4 481	19 777	9 851
1990 Okt.	96	292 426	167 102	97 884	89 803	45 231	26 291	135 856	122 475	103 153	84 536	5 216	19 385	9 836
1990 Nov.	97	297 747	167 331	98 198	93 125	48 033	27 869	140 359	125 306	103 765	84 753	5 076	18 851	9 782
1990 Dez.	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991 Jan.	94	300 821	168 661	100 388	92 277	47 216	30 212	140 203	125 304	104 791	86 569	5 391	19 648	9 777
1991 Febr. p)	95	304 976	167 913	98 997	96 701	51 339	30 541	143 223	128 517	103 268	85 406	6 224	20 361	9 793
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1990 Aug.	29	188 270	118 272	68 374	52 627	24 025	13 824	95 331	85 229	66 666	52 207	219	8 870	5 046
1990 Sept.	29	187 703	116 966	67 004	53 233	23 800	13 899	95 908	86 035	65 525	51 043	219	8 882	5 044
1990 Okt.	29	186 949	115 495	65 529	54 124	24 600	13 852	92 080	82 789	68 563	54 289	213	9 043	5 045
1990 Nov.	29	189 533	115 109	64 955	56 524	26 800	14 480	93 622	84 461	69 190	55 084	211	9 029	5 031
1990 Dez.	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991 Jan.	29	192 779	118 709	68 069	55 547	25 692	14 787	93 220	84 591	71 684	57 713	209	9 327	5 087
1991 Febr. p)	29	192 967	115 670	65 384	58 971	29 011	14 747	95 249	87 110	69 634	55 907	204	9 373	5 086

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM														
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	ausländische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländischen 8)	inländischen		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische 7)	inländische	ausländische 7)	inländische		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländischen 8)	inländischen	ausländischen 8)	inländischen
Alle Auslandstöchter														
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1990 Aug.	138 364	39 084	28 189	71 080	35 744	59 455	24 494	105 589	37 007	10 383	56 293	45 852	54 963	44 615
1990 Sept.	132 916	43 813	28 597	72 216	36 499	59 961	25 090	105 233	37 109	9 755	57 631	45 814	56 225	44 607
1990 Okt.	133 470	42 231	26 067	70 315	37 180	58 419	25 835	104 113	34 607	9 480	56 990	48 515	55 553	47 091
1990 Nov.	133 720	42 782	26 704	71 961	39 862	58 507	28 163	107 209	35 637	9 438	57 114	49 240	56 023	46 667
1990 Dez.	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991 Jan.	135 926	43 259	28 437	73 404	38 561	60 172	26 548	106 869	35 889	10 224	57 792	49 835	56 581	48 622
1991 Febr. p)	135 194	43 490	28 855	74 639	41 832	61 317	29 815	107 929	38 321	12 910	57 489	48 976	56 449	47 600
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1990 Aug.	89 665	34 286	24 878	28 347	32 425	20 545	21 783	64 515	30 879	6 730	24 805	42 017	23 978	40 797
1990 Sept.	83 749	38 806	25 237	28 225	33 318	20 470	22 506	64 693	31 278	6 406	23 634	42 047	22 796	40 857
1990 Okt.	83 990	37 253	22 957	28 127	34 101	20 495	23 348	62 722	29 419	6 451	24 424	44 291	23 534	42 888
1990 Nov.	83 827	37 652	23 304	28 109	36 525	20 598	25 463	63 526	30 156	6 391	24 325	45 016	23 668	42 475
1990 Dez.	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991 Jan.	86 895	38 474	24 865	28 513	35 161	20 861	23 808	63 870	29 410	6 314	26 143	45 690	25 387	44 507
1991 Febr. p)	83 718	38 563	24 939	28 876	38 231	21 070	26 867	63 739	31 562	8 596	25 386	44 400	24 769	43 033

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.;

einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von ausländischen Emittenten sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1991 Febr. März p)	4 558 4 551	5 221 794 20)5 239 194	18 845 19 823	95 502 87 729	5 690 5 900	1 775 244 21)1 760 787	1 332 621 21)1 312 458	17 186 17 641	13 273 22) 14 034	412 164 416 654	3 076 118 23)3 113 352	2 717 669 24)2 745 105	516 415 25)528 549
Kreditbanken													
1991 Febr. März p)	339 341	1 392 869 30)1 405 293	5 053 5 397	28 151 24 835	1 771 1 741	368 077 31) 364 695	313 135 23) 306 818	3 339 3 283	6 779 22) 7 581	44 824 47 013	907 308 32) 922 874	779 570 33) 790 675	277 432 34)283 261
Großbanken 15)													
1991 Febr. März p)	5 5	469 623 32) 481 635	2 812 3 037	13 253 12 424	642 650	112 154 37) 115 171	100 866 37) 103 340	383 351	39 39	10 866 11 441	309 244 38) 317 475	258 569 39) 264 831	93 713 40) 99 118
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
1991 Febr. März p)	191 193	779 346 32) 776 114	2 074 2 184	12 625 10 445	911 876	182 791 25) 174 090	146 710 41) 135 711	2 461 2 425	6 147 42) 6 908	27 473 29 046	533 086 43) 539 572	476 139 44) 480 439	155 660 22)155 733
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Febr. März p)	60 60	79 417 46) 82 547	13 14	334 312	99 70	50 896 25) 52 981	47 935 25) 50 048	170 171	— —	2 791 2 762	26 765 27) 27 140	14 360 28) 14 477	10 580 29) 10 684
Privatbankiers 17)													
1991 Febr. März p)	83 83	64 483 40) 64 997	154 162	1 939 1 654	119 145	22 236 28) 22 453	17 624 29) 17 719	325 336	593 634	3 694 3 764	38 213 29) 38 687	30 502 36) 30 928	17 479 36) 17 726
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Febr. März p)	11 11	767 587 26) 768 283	254 283	6 494 3 374	672 958	345 503 47) 345 867	274 424 48) 271 358	494 517	1 632 1 616	68 953 72 376	392 168 22) 395 769	325 484 39) 327 566	28 600 36) 27 897
Sparkassen													
1991 Febr. März p)	763 763	1 069 731 1 075 915	9 103 9 542	26 998 28 687	805 741	307 454 303 852	127 030 123 513	4 232 4 285	24 24	176 168 176 030	656 634 665 929	595 319 602 021	93 926 99 345
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Febr. März p)	4 4	198 413 50) 194 555	134 137	4 792 2 833	741 728	109 880 50) 110 056	90 419 50) 90 885	1 781 1 987	548 547	17 132 16 637	63 464 62 237	40 249 40 129	12 766 12 486
Kreditgenossenschaften													
1991 Febr. März p)	3 373 3 364	588 278 590 347	4 177 4 359	14 010 14 738	780 939	180 551 176 557	101 192 98 024	4 230 4 320	14 13	75 115 49) 74 200	361 367 366 301	329 816 332 744	71 193 73 369
Realkreditinstitute													
1991 Febr. März p)	35 35	614 464 28) 617 892	10 11	470 269	246 108	143 161 144 727	134 432 135 644	64 63	279 274	8 386 8 746	458 220 29) 460 590	444 142 29) 446 511	2 383 2 229
Private Hypothekendarlehenbanken													
1991 Febr. März p)	27 27	463 505 36) 466 009	9 10	359 209	221 87	106 123 107 413	101 024 102 045	15 14	— —	5 084 5 354	347 301 36) 348 986	342 796 36) 344 475	1 310 1 295
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Febr. März p)	8 8	150 959 36) 151 883	1 1	111 60	25 21	37 038 37 314	33 408 33 599	49 49	279 274	3 302 3 392	110 919 111 604	101 346 102 036	1 073 934
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Febr. März p)	17 17	517 915 34) 516 098	114 94	575 1 695	675 685	298 817 36) 293 064	283 703 277 615	3 046 3 186	3 997 3 979	8 071 8 284	203 613 51) 205 788	175 608 51) 177 514	29 697 29 509
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Febr. März p)	16 16	72 537 70 811	— —	14 012 11 298	— —	21 801 21 969	8 286 8 601	— —	— —	13 515 13 368	33 344 33 864	27 481 27 945	418 453
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)													
1991 Febr. März p)	139 140	216 556 46) 219 189	195 217	1 891 1 843	242 208	110 618 25) 111 681	93 474 25) 93 735	840 877	4 502 5 033	11 802 12 036	97 600 27) 98 341	63 308 28) 63 528	32 962 29) 32 808
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)													
1991 Febr. März p)	79 80	137 139 136 642	182 203	1 557 1 531	143 138	59 722 58 700	45 539 43 687	670 706	4 502 5 033	9 011 9 274	70 835 71 201	48 948 49 051	22 382 22 124

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzel-

kaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 18. — 18 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 19 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	ins- gesamt		darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)
Alle Bankengruppen														
2 201 254	63 502	85 801	17 980	189 520	1 646	2 350	15 323	59 571	173 151	16 690	10 190	601 684	1991 Febr.	März p)
26) 2 216 556	66 237	27) 86 207	28) 18 063	28) 196 088	1 652	2 650	14 919	29) 60 334	173 700	16 095	8 894	28) 612 742		
Kreditbanken														
502 138	37 929	20 257	4 121	65 074	357	—	743	35 268	46 498	9 959	6 842	109 898	1991 Febr.	März p)
35) 507 414	39 200	27) 20 645	28) 4 381	36) 67 616	357	—	732	29) 35 844	49 175	9 556	6 274	36) 114 629		
Großbanken 15)														
164 856	18 721	3 120	3 395	25 217	222	—	272	23 982	7 264	5 045	3 778	36 083	1991 Febr.	März p)
165 713	19 359	3 228	28) 3 615	26 220	222	—	266	29) 24 385	8 227	5 144	3 768	36) 37 661		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)														
320 479	13 072	9 236	718	33 791	130	—	470	10 764	36 625	3 611	2 117	61 264	1991 Febr.	März p)
45) 324 706	13 490	36) 9 353	758	35 402	130	—	466	10 923	37 558	3 020	1 492	64 448		
Zweigstellen ausländischer Banken														
3 780	2 859	6 533	8	3 005	—	—	—	61	1 249	735	597	5 796	1991 Febr.	März p)
3 793	3 037	29) 6 612	8	3 006	—	—	—	61	1 969	856	673	5 768		
Privatbankiers 17)														
13 023	3 277	1 368	—	3 061	5	—	1	461	1 360	568	350	6 755	1991 Febr.	März p)
13 202	3 314	1 452	—	2 988	5	—	—	475	1 421	536	341	6 752		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
296 884	5 979	34 538	1 327	24 690	150	—	4 302	11 127	7 067	1 251	458	93 643	1991 Febr.	März p)
27) 299 669	6 658	34 539	1 327	36) 25 529	150	—	4 432	11 238	6 362	1 351	400	29) 97 905		
Sparkassen														
501 393	9 674	8 628	163	42 333	517	—	86	4 226	64 425	2 699	1 644	218 501	1991 Febr.	März p)
502 676	9 757	8 642	163	44 829	517	—	88	4 232	62 844	2 528	1 476	49) 220 859		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
27 483	3 082	21	1 469	18 616	27	—	199	4 461	14 742	769	393	35 748	1991 Febr.	März p)
27 643	3 473	20	1 402	17 186	27	—	193	4 502	13 869	636	85	33 823		
Kreditgenossenschaften														
258 623	5 888	3 046	17	22 415	185	—	81	2 401	24 911	1 349	666	97 530	1991 Febr.	März p)
259 375	5 987	3 084	18	24 282	186	—	82	2 430	24 941	1 310	634	49) 98 482		
Realkreditinstitute														
441 759	44	7 459	81	6 449	45	—	3 552	708	8 097	5	—	14 835	1991 Febr.	März p)
29) 444 282	37	7 443	99	6 450	50	—	3 818	709	7 660	2	—	15 196		
Private Hypothekenbanken														
341 486	25	1 366	66	3 006	42	—	3 041	377	6 074	5	—	8 090	1991 Febr.	März p)
36) 343 180	17	1 362	66	3 024	42	—	3 393	378	5 533	2	—	8 378		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
100 273	19	6 093	15	3 443	3	—	511	331	2 023	—	—	6 745	1991 Febr.	März p)
101 102	20	6 081	33	3 426	8	—	425	331	2 127	—	—	6 818		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
145 911	906	11 852	9 581	5 637	29	—	6 360	1 380	6 381	658	187	13 708	1991 Febr.	März p)
52) 148 005	1 125	11 834	9 583	5 703	29	—	5 574	1 379	7 819	712	25	13 987		
Postgiro- und Postsparkassenämter														
27 063	—	—	1 221	4 306	336	2 350	—	—	1 030	—	—	17 821	1991 Febr.	März p)
27 492	—	—	1 090	4 493	336	2 650	—	—	1 030	—	—	17 861		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)														
30 346	7 223	10 142	246	16 676	5	—	4	686	5 320	1 643	1 088	28 478	1991 Febr.	März p)
30 720	7 498	29) 10 431	280	16 599	5	—	12	688	6 199	1 681	1 066	28 635		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)														
26 566	4 364	3 609	238	13 671	5	—	4	625	4 071	908	491	22 682	1991 Febr.	März p)
26 927	4 461	3 819	272	13 593	5	—	12	627	4 230	825	393	22 867		

ausländischer Banken. — 20 + rd. 14,0 Mrd DM. — 21 + rd. 8,5 Mrd DM. — 37 + rd. 2,8 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — 39 + rd. 400 Mio DM. — 22 + rd. 500 Mio DM. — 23 + rd. 5,0 Mrd DM. — 24 + rd. 4,5 Mrd DM. — 40 + rd. 350 Mio DM. — 41 + rd. 800 Mio DM. — 42 + rd. 450 Mio DM. — 25 + rd. 1,3 Mrd DM. — 26 + rd. 3,0 Mrd DM. — 27 + rd. 300 Mio DM. — 43 + rd. 2,4 Mrd DM. — 44 + rd. 2,2 Mrd DM. — 45 + rd. 1,7 Mrd DM. — 28 + rd. 200 Mio DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 + rd. 9,0 Mrd DM. — 46 + rd. 1,6 Mrd DM. — 47 + rd. 2,6 Mrd DM. — 48 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 + rd. 5,5 Mrd DM. — 32 + rd. 3,5 Mrd DM. — 33 + rd. 2,9 Mrd DM. — 49 — rd. 100 Mio DM. — 50 + rd. 600 Mio DM. — 51 + rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 1,1 Mrd DM. — 35 + rd. 1,8 Mrd DM. — 36 + rd. 100 Mio DM. — 52 + rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)				weitergegebene Wechsel 5)	Sicht-, Termin- und Spargelder						
			zusammen	darunter:		durchlaufende Kredite		insgesamt	zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate			
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate							zusammen	darunter:	
							eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten 6)						
Alle Bankengruppen														
1991 Febr.	5 221 794	1 459 277	1 334 929	341 670	232 348	33 610	90 738	26 740	63 587	2 405 062	2 339 598	399 047	289 376	
März p)	18) 5 239 194	19) 1 469 160	19) 1 340 497	20) 421 716	21) 149 494	22) 34 317	94 346	26 563	67 262	23) 2 385 544	24) 2 319 620	25) 383 537	22) 281 257	
Kreditbanken														
1991 Febr.	1 392 869	585 112	526 190	212 751	65 095	16 213	42 709	11 400	31 120	539 750	528 927	133 526	118 873	
März p)	30) 1 405 293	31) 599 810	19) 538 602	32) 229 291	33) 57 592	22) 16 860	44 348	11 421	32 725	34) 535 066	35) 523 700	25) 132 272	26) 112 971	
Großbanken 13)														
1991 Febr.	469 623	120 771	105 748	27 911	15 691	555	14 468	409	13 934	261 387	258 783	69 000	56 922	
März p)	38) 481 635	39) 133 184	39) 117 565	28) 39 057	40) 14 226	594	15 025	459	14 467	41) 260 889	41) 258 216	42) 69 611	36) 55 248	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)														
1991 Febr.	779 346	365 629	333 880	159 105	32 657	9 416	22 333	10 411	11 862	243 981	238 014	55 227	51 891	
März p)	38) 776 114	38) 365 524	23) 332 372	40) 163 432	28) 27 204	20) 9 924	23 228	10 333	12 798	44) 239 461	42) 233 124	26) 52 988	48 317	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Febr.	79 417	68 020	60 894	19 148	13 210	4 601	2 525	231	2 293	6 223	4 291	1 958	825	
März p)	21) 82 547	21) 70 081	46) 62 864	28) 19 979	20) 13 486	43) 4 598	2 619	267	2 349	43) 6 734	4 720	2 150	855	
Privatbankiers 15)														
1991 Febr.	64 483	30 692	25 668	6 587	3 537	1 641	3 383	349	3 031	28 159	27 839	7 341	9 235	
März p)	28) 64 997	36) 31 021	47) 25 801	6 823	2 676	1 744	3 476	362	3 111	47) 27 982	47) 27 640	43) 7 523	8 551	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Febr.	767 587	269 944	261 697	50 595	67 682	2 836	5 411	189	5 195	156 543	123 209	11 042	11 690	
März p)	23) 768 283	41) 268 888	25) 260 034	26) 70 375	20) 40 972	2 841	6 013	189	5 718	20) 156 315	20) 123 001	11 997	10 363	
Sparkassen														
1991 Febr.	1 069 731	145 014	122 568	6 687	32 341	6 542	15 904	4 697	11 081	804 695	802 585	136 168	83 849	
März p)	1 075 915	149 129	126 531	33 235	9 693	6 571	16 027	4 513	11 386	801 336	799 241	134 705	83 224	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Febr.	198 413	155 254	150 779	31 927	26 150	130	4 345	251	4 094	13 439	13 000	3 120	1 480	
März p)	40) 194 555	43) 150 859	43) 145 628	39 015	14 128	129	5 102	278	4 818	13 742	13 304	3 060	1 758	
Kreditgenossenschaften														
1991 Febr.	588 278	66 524	52 956	4 190	9 509	2 604	10 964	2 195	8 700	470 034	469 578	75 942	71 747	
März p)	590 347	68 483	54 681	12 953	2 247	2 651	11 151	2 154	8 918	468 674	468 228	74 887	71 111	
Realkreditinstitute														
1991 Febr.	614 464	64 759	61 332	3 521	7 850	3 324	103	—	103	222 968	218 554	790	650	
März p)	36) 617 892	66 144	62 736	6 239	7 101	3 310	98	—	98	223 213	218 806	736	558	
Private Hypothekenbanken														
1991 Febr.	463 505	40 787	39 788	3 348	6 868	964	35	—	35	139 669	139 267	562	578	
März p)	43) 466 009	42 208	41 221	5 391	6 659	958	29	—	29	139 598	139 194	420	488	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Febr.	150 959	23 972	21 544	173	982	2 360	68	—	68	83 299	79 287	228	72	
März p)	43) 151 883	23 936	21 515	848	442	2 352	69	—	69	83 615	79 612	316	70	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Febr.	517 915	167 221	153 958	26 550	23 721	1 961	11 302	8 008	3 294	132 775	118 887	18 352	1 087	
März p)	41) 516 098	49) 163 536	49) 149 974	50) 28 297	17 761	1 955	11 607	8 008	3 599	42) 122 698	42) 108 840	6 018	1 272	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Febr.	72 537	5 449	5 449	5 449	—	—	—	—	—	64 858	64 858	20 107	—	
März p)	70 811	2 311	2 311	2 311	—	—	—	—	—	64 500	64 500	19 862	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)														
1991 Febr.	216 556	157 885	140 214	41 778	26 885	10 769	6 902	482	6 417	38 262	34 387	11 124	5 680	
März p)	21) 219 189	21) 159 361	46) 140 791	28) 42 740	20) 23 754	43) 11 363	7 207	513	6 689	43) 38 727	34 626	11 105	5 324	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)														
1991 Febr.	137 139	89 865	79 320	22 630	13 675	6 168	4 377	251	4 124	32 039	30 096	9 166	4 855	
März p)	136 642	89 280	77 927	22 761	10 268	6 765	4 588	246	4 340	31 993	29 906	8 955	4 469	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 18 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. —

15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 13. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 + rd. 14,0 Mrd DM. — 19 + rd. 7,0 Mrd DM. — 20 + rd. 250 Mio DM. — 21 + rd. 1,6 Mrd DM. — 22 + rd. 400 Mio DM. — 23 + rd. 3,0 Mrd DM. — 24 + rd. 2,7 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 + rd. 300 Mio DM. —

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 9)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
Alle Bankengruppen															
157 349	505 524	234 331	753 971	65 464	937 659	45 889	21 017	198 729	154 161	5 157 796	181 835	957	1991 Febr.		
26) 161 096	27) 509 074	234 408	750 248	28) 65 924	946 519	46 312	22 175	202 933	29) 166 551	18) 5 171 411	186 071	1 185	März p)		
Kreditbanken															
46 548	81 480	30 188	118 312	10 823	117 431	20 293	9 701	84 425	36 157	1 361 560	102 543	543	1991 Febr.		
36) 47 472	28) 82 527	30 054	118 404	28) 11 366	117 815	20 262	10 158	87 615	37) 34 567	30) 1 372 366	105 363	770	März p)		
Großbanken 13)															
19 665	28 818	11 663	72 715	2 604	27 071	11 202	5 739	30 695	12 758	455 564	54 529	251	1991 Febr.		
43) 19 669	26) 29 323	11 514	72 851	2 673	26 821	11 188	5 754	32 958	28) 10 841	38) 467 069	55 675	262	März p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)															
21 899	50 925	16 324	41 748	5 967	89 837	8 352	3 387	46 546	21 614	767 424	35 720	292	1991 Febr.		
22 558	51 202	16 325	41 734	26) 6 337	90 420	8 303	3 734	47 406	45) 21 266	38) 763 219	37 121	508	März p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
1 082	297	52	77	1 932	—	226	226	4 003	719	77 123	5 207	—	1991 Febr.		
1 113	475	52	75	2 014	—	261	308	4 008	1 155	21) 80 195	5 409	—	März p)		
Privatbankiers 15)															
3 902	1 440	2 149	3 772	320	523	513	349	3 181	1 066	61 449	7 087	—	1991 Febr.		
4 132	1 527	2 163	3 744	342	574	510	362	3 243	1 305	28) 61 883	7 158	—	März p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
13 120	82 423	542	4 392	33 334	301 687	6 008	4 319	18 222	10 864	762 365	19 840	—	1991 Febr.		
43) 12 660	83 081	539	4 361	33 314	301 155	5 926	4 411	18 235	35) 13 353	23) 762 459	19 919	—	März p)		
Sparkassen															
45 536	7 021	138 732	391 279	2 110	43 441	9 133	3 071	40 451	23 926	1 058 524	24 676	307	1991 Febr.		
46 459	7 043	138 961	388 849	2 095	44 509	9 351	3 296	40 943	48) 27 351	1 064 401	25 019	308	März p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1 356	6 348	630	66	439	16 530	1 313	804	6 501	4 572	194 319	7 398	26	1991 Febr.		
1 436	6 374	615	61	438	16 547	1 413	1 125	6 507	42) 4 362	40) 189 731	7 716	26	März p)		
Kreditgenossenschaften															
48 109	14 558	64 177	195 045	456	14 086	4 742	1 184	22 114	9 594	579 509	14 614	1	1991 Febr.		
49 645	14 591	64 183	193 811	446	14 473	4 931	1 244	22 340	48) 10 202	581 350	14 820	1	März p)		
Realkreditinstitute															
1 080	215 836	35	163	4 414	288 245	2 802	1 535	15 137	19 018	614 361	6 314	80	1991 Febr.		
1 116	216 205	28	163	4 407	289 357	2 824	1 536	15 415	43) 19 403	36) 617 794	6 267	80	März p)		
Private Hypothekenbanken															
744	137 188	33	162	402	258 505	1 266	282	10 167	12 829	463 470	1 911	80	1991 Febr.		
760	137 338	26	162	404	259 020	1 322	283	10 438	13 140	43) 465 980	1 974	80	März p)		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
336	78 648	2	1	4 012	29 740	1 536	1 253	4 970	6 189	150 891	4 403	—	1991 Febr.		
356	78 867	2	1	4 003	30 337	1 502	1 253	4 977	6 263	43) 151 814	4 293	—	März p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 600	97 768	27	53	13 888	156 239	1 598	403	11 879	47 800	514 621	6 450	—	1991 Febr.		
2 308	42) 99 163	28	51	13 858	162 663	1 605	405	11 878	51) 53 313	41) 512 499	6 967	—	März p)		
Postgiro- und Postsparkassenämter															
—	90	—	44 661	—	—	—	—	—	2 230	72 537	—	—	1991 Febr.		
—	90	—	44 548	—	—	—	—	—	4 000	70 811	—	—	März p)		
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)															
4 187	3 333	4 206	5 857	3 875	966	1 297	727	11 722	5 697	210 136	17 172	290	1991 Febr.		
4 432	3 637	4 236	5 892	4 101	947	1 307	812	11 825	6 210	21) 212 495	17 717	507	März p)		
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)															
3 105	3 036	4 154	5 780	1 943	966	1 071	501	7 719	4 978	133 013	11 965	290	1991 Febr.		
3 319	3 162	4 184	5 817	2 087	947	1 046	504	7 817	5 055	132 300	12 308	507	März p)		

27 + rd. 900 Mio DM. — 28 + rd. 350 Mio DM. — 29 + rd. 4,0 Mrd DM. — 42 + rd. 500 Mio DM. — 43 + rd. 100 Mio DM. — 44 + rd. 800 Mio DM. —
 30 + rd. 9,0 Mrd DM. — 31 + rd. 7,5 Mrd DM. — 32 + rd. 1,4 Mrd DM. — 45 — rd. 500 Mio DM. — 46 + rd. 1,5 Mrd DM. — 47 + rd. 150 Mio DM. —
 33 + rd. 1,3 Mrd DM. — 34 + rd. 2,2 Mrd DM. — 35 + rd. 1,8 Mrd DM. — 48 — rd. 100 Mio DM. — 49 — rd. 1,4 Mrd DM. — 50 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 36 + rd. 200 Mio DM. — 37 — rd. 250 Mio DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 51 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.
 39 + rd. 2,1 Mrd DM. — 40 + rd. 600 Mio DM. — 41 + rd. 1,1 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM														
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechsellkrediten(n), Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen				Kurzfristig		Mittel- und langfristige							
					insgesamt	darunter Wechsel-	insgesamt	zusammen	zusammen	darunter:				
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	Buch-	durch-				
	Schatzwechsellkrediten(n)	Wertpapierbeständen(n)	Ausgleichsforderungen	Schatzwechsellkrediten(n)	Wechsel-	Wertpapierbeständen(n)	Ausgleichsforderungen	Wertpapierbeständen(n)	Wertpapierbeständen(n)	Ausgleichsforderungen	Wertpapierbeständen(n)	Ausgleichsforderungen	kredite und Darlehen 1)	laufende Kredite 2)
Alle Bankengruppen														
1991 Febr. März p)	3 076 118	2 866 972	595 910	577 930	61 515	2 480 208	2 289 042	224 772	215 787	2 255 436	2 073 255	1 987 454	85 801	
	8)3 113 352	8)2 897 549	9)610 743	10)592 680	64 131	11)2 502 609	11)2 304 869	12)229 689	12)220 161	11)2 272 920	11)2 084 708	13)1 998 501	14) 86 207	
Kreditbanken														
1991 Febr. März p)	907 308	837 756	317 866	313 745	36 313	589 442	524 011	85 395	82 856	504 047	441 155	420 898	20 257	
	11) 922 874	13) 850 520	10)325 174	15)320 793	37 532	16) 597 700	17) 529 727	18) 86 739	18) 83 994	17) 510 961	19) 445 733	20) 425 088	14) 20 645	
Großbanken 3)														
1991 Febr. März p)	309 244	280 410	115 046	111 651	17 938	194 198	168 759	29 066	28 295	165 132	140 464	137 344	3 120	
	21) 317 475	22) 287 418	23)121 254	24)117 639	18 521	12) 196 221	18) 169 779	29 383	28 678	12) 166 838	18) 141 101	137 873	3 228	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)														
1991 Febr. März p)	533 086	498 447	168 650	167 932	12 272	364 436	330 515	49 761	48 298	314 675	282 217	272 981	9 236	
	25) 539 572	26) 503 282	23)169 183	23)168 425	12 692	27) 370 389	27) 334 857	18) 50 617	18) 48 902	27) 319 772	20) 285 955	28) 276 602	18) 9 353	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1991 Febr. März p)	26 765	23 752	13 447	13 439	2 859	13 318	10 313	1 436	1 197	11 882	9 116	2 583	6 533	
	14) 27 140	14) 24 126	12) 13 729	12) 13 721	3 037	12) 13 411	12) 10 405	1 457	1 194	12) 11 954	12) 9 211	2 599	12) 6 612	
Privatbankiers 5)														
1991 Febr. März p)	38 213	35 147	20 723	20 723	3 244	17 490	14 424	5 132	5 066	12 358	9 358	7 990	1 368	
	12) 38 687	12) 35 694	12) 21 008	18) 21 008	3 282	18) 17 679	18) 14 686	5 282	5 220	12 397	9 466	8 014	1 452	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1991 Febr. März p)	392 168	366 001	35 690	34 363	5 763	356 478	331 638	27 241	24 636	329 237	307 002	272 464	34 538	
	23) 395 769	29) 368 763	18) 35 627	18) 34 300	6 403	24) 360 142	14) 334 463	28 976	26 183	24) 331 166	30) 308 280	30) 273 741	34 539	
Sparkassen														
1991 Febr. März p)	656 634	613 621	103 743	103 580	9 654	552 891	510 041	44 592	43 108	508 299	466 933	458 305	8 628	
	665 929	620 420	109 245	109 082	9 737	556 684	511 338	45 117	43 573	511 567	467 785	459 123	8 642	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1991 Febr. März p)	63 464	43 352	17 289	15 820	3 054	46 175	27 532	9 750	8 512	36 425	19 020	18 999	21	
	62 237	43 622	17 307	15 905	3 419	44 930	27 717	9 567	8 322	35 363	19 395	19 375	20	
Kreditgenossenschaften														
1991 Febr. März p)	361 367	338 750	77 065	77 048	5 855	284 302	261 702	39 723	39 344	244 579	222 358	219 312	3 046	
	366 301	341 815	79 339	79 321	5 952	286 962	262 494	39 947	39 545	247 015	222 949	219 885	3 084	
Realkreditinstitute														
1991 Febr. März p)	458 220	451 645	2 508	2 427	44	455 712	449 218	12 348	12 101	443 364	437 117	429 658	7 459	
	12) 460 590	12) 453 991	2 365	2 266	37	12) 458 225	12) 451 725	13 631	13 393	12) 444 594	18) 438 332	18) 430 889	7 443	
Private Hypothekenbanken														
1991 Febr. März p)	347 301	344 187	1 401	1 335	25	345 900	342 852	10 568	10 464	335 332	332 388	331 022	1 366	
	18) 348 986	18) 345 854	1 378	1 312	17	18) 347 608	18) 344 542	11 526	11 431	18) 336 082	18) 333 111	18) 331 749	1 362	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1991 Febr. März p)	110 919	107 458	1 107	1 092	19	109 812	106 366	1 780	1 637	108 032	104 729	98 636	6 093	
	111 604	108 137	987	954	20	110 617	107 183	2 105	1 962	108 512	105 221	99 140	6 081	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1991 Febr. März p)	203 613	188 366	40 110	30 529	832	163 503	157 837	4 817	4 330	158 686	153 507	141 655	11 852	
	31) 205 788	31) 190 473	40 143	30 560	1 051	32) 165 645	32) 159 913	4 806	4 251	32) 160 839	32) 155 662	32) 143 828	11 834	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
1991 Febr. März p)	33 344	27 481	1 639	418	—	31 705	27 063	906	900	30 799	26 163	26 163	—	
	33 864	27 945	1 543	453	—	32 321	27 492	906	900	31 415	26 592	26 592	—	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)														
1991 Febr. März p)	97 600	80 673	40 386	40 140	7 178	57 214	40 533	9 151	8 377	48 063	32 156	22 014	10 142	
	14) 98 341	14) 81 457	12) 40 537	12) 40 257	7 449	12) 57 804	12) 41 200	9 400	8 472	12) 48 404	12) 32 728	22 297	12) 10 431	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)														
1991 Febr. März p)	70 835	56 921	26 939	26 701	4 319	43 896	30 220	7 715	7 180	36 181	23 040	19 431	3 609	
	71 201	57 331	26 808	26 536	4 412	44 393	30 795	7 943	7 278	36 450	23 517	19 698	3 819	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 + rd. 5,0 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 + rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 150 Mio DM. — 13 + rd. 3,0 Mrd DM. — 14 + rd. 300 Mio DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. — 16 + rd. 2,2 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. — 18 + rd. 100 Mrd DM. — 19 + rd. 2,0 Mrd DM. — 20 + rd. 1,7 Mrd DM. — 21 + rd. 700 Mio DM. — 22 + rd. 450 Mio DM. — 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 + rd. 350 Mio DM. — 25 + rd. 2,4 Mrd DM. — 26 + rd. 2,3 Mrd DM. — 27 + rd. 1,8 Mrd DM. — 28 + rd. 1,6 Mrd DM. — 29 + rd. 400 Mio DM. — 30 + rd. 250 Mrd DM. — 31 + rd. 1,0 Mrd DM. — 32 + rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1991 Febr.	2 405 062	399 047	387 755	11 292	952 249	446 725	289 376	149 283	8 066	505 524	234 331	753 971	65 464
März p)	7) 2 385 544	8) 383 537	8) 370 747	9) 12 790	10) 951 427	11) 442 353	12) 281 257	13) 153 120	7 976	14) 509 074	234 408	750 248	15) 65 924
Kreditbanken													
1991 Febr.	539 750	133 526	125 996	7 530	246 901	165 421	118 873	44 771	1 777	81 480	30 188	118 312	10 823
März p)	16) 535 066	8) 132 272	14) 123 827	8 445	14) 242 970	17) 160 443	13) 112 971	18) 45 680	1 792	15) 82 527	30 054	118 404	15) 11 366
Großbanken 2)													
1991 Febr.	261 387	69 000	65 378	3 622	105 405	76 587	56 922	19 298	367	28 818	11 663	72 715	2 604
März p)	19) 260 889	17) 69 611	17) 65 612	3 999	20) 104 240	13) 74 917	18) 55 248	9) 19 290	379	13) 29 323	11 514	72 851	2 673
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1991 Febr.	243 981	55 227	51 960	3 267	124 715	73 790	51 891	20 641	1 258	50 925	16 324	41 748	5 967
März p)	21) 239 461	13) 52 988	13) 49 333	3 655	22) 122 077	9) 70 875	48 317	21 320	1 238	51 202	16 325	41 734	13) 6 337
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Febr.	6 223	1 958	1 584	374	2 204	1 907	825	1 059	23	297	52	77	1 932
März p)	9) 6 734	2 150	1 680	470	2 443	1 968	855	1 085	28	475	52	75	2 014
Privatbankiers 4)													
1991 Febr.	28 159	7 341	7 074	267	14 577	13 137	9 235	3 773	129	1 440	2 149	3 772	320
März p)	22) 27 982	9) 7 523	9) 7 202	321	14 210	12 683	8 551	3 985	147	1 527	2 163	3 744	342
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Febr.	156 543	11 042	10 453	589	107 233	24 810	11 690	10 826	2 294	82 423	542	4 392	33 334
März p)	23) 156 315	11 997	10 912	1 085	18) 106 104	22) 23 023	10 363	9) 10 551	2 109	83 081	539	4 361	33 314
Sparkassen													
1991 Febr.	804 695	136 168	134 506	1 662	136 406	129 385	83 849	44 478	1 058	7 021	138 732	391 279	2 110
März p)	801 336	134 705	133 020	1 685	136 726	129 683	83 224	45 416	1 043	7 043	138 961	388 849	2 095
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Febr.	13 439	3 120	3 047	73	9 184	2 836	1 480	1 273	83	6 348	630	66	439
März p)	13 742	3 060	2 957	103	9 568	3 194	1 758	1 355	81	6 374	615	61	438
Kreditgenossenschaften													
1991 Febr.	470 034	75 942	74 696	1 246	134 414	119 856	71 747	45 434	2 675	14 558	64 177	195 045	456
März p)	468 674	74 887	73 476	1 411	135 347	120 756	71 111	46 948	2 697	14 591	64 183	193 811	446
Realkreditinstitute													
1991 Febr.	222 968	790	738	52	217 566	1 730	650	965	115	215 836	35	163	4 414
März p)	223 213	736	717	19	217 879	1 674	558	1 002	114	216 205	28	163	4 407
Private Hypothekenbanken													
1991 Febr.	139 669	562	511	51	138 510	1 322	578	702	42	137 188	33	162	402
März p)	139 598	420	401	19	138 586	1 248	488	717	43	137 338	26	162	404
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Febr.	83 299	228	227	1	79 056	408	72	263	73	78 648	2	1	4 012
März p)	83 615	316	316	—	79 293	426	70	285	71	78 867	2	1	4 003
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Febr.	132 775	18 352	18 212	140	100 455	2 687	1 087	1 536	64	97 768	27	53	13 888
März p)	24) 122 698	6 018	5 976	42	24) 102 743	3 580	1 272	2 168	140	24) 99 163	28	51	13 858
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Febr.	64 858	20 107	20 107	—	90	—	—	—	—	90	—	44 661	—
März p)	64 500	19 862	19 862	—	90	—	—	—	—	90	—	44 548	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1991 Febr.	38 262	11 124	10 326	798	13 200	9 867	5 680	4 013	174	3 333	4 206	5 857	3 875
März p)	9) 38 727	11 105	10 111	994	13 393	9 756	5 324	4 242	190	3 637	4 236	5 892	4 101
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)													
1991 Febr.	32 039	9 166	8 742	424	10 996	7 960	4 855	2 954	151	3 036	4 154	5 780	1 943
März p)	31 993	8 955	8 431	524	10 950	7 788	4 469	3 157	162	3 162	4 184	5 817	2 087

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13,

Anm. 19. — 7 + rd. 3,0 Mrd DM. — 8 + rd. 1,0 Mrd DM. — 9 + rd. 100 Mio DM. — 10 + rd. 1,6 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 12 + rd. 400 Mio DM. — 13 + rd. 300 Mio DM. — 14 + rd. 900 Mio DM. — 15 + rd. 350 Mio DM. — 16 + rd. 2,2 Mrd DM. — 17 + rd. 500 Mio DM. — 18 + rd. 200 Mio DM. — 19 + rd. 1,1 Mrd DM. — 20 + rd. 600 Mio DM. — 21 + rd. 800 Mio DM. — 22 + rd. 150 Mio DM. — 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 + rd. 450 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	zusammen					
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	darunter:								
1987	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314		
1988	6) 501 895	55 185	7) 479 466	8) 458 963	9) 338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	10) 12 036	11) 9 691	6 698		
1989	13) 518 088	47 231	6) 489 955	6) 464 368	14) 342 333	39 651	85	12 380	15) 121 689	346	15 607	13 014	7 450		
1990	16) 607 128	97 689	17) 568 375	18) 532 416	392 210	89 312	22 921	41 765	19) 139 836	370	20 842	17 788	11 989		
1990 Jan.	521 310	47 830	492 409	462 847	340 846	40 649	84	12 958	121 649	352	18 693	15 693	8 277		
Febr.	22) 526 779	48 969	22) 496 635	22) 466 894	23) 343 662	41 973	94	13 803	122 908	324	18 414	15 554	8 722		
März	9) 533 217	49 749	9) 501 211	9) 469 176	343 996	42 689	182	14 123	124 812	368	19 801	16 443	9 393		
April	531 517	49 366	498 328	464 791	340 720	42 165	183	14 158	123 736	335	21 245	17 297	9 410		
Mai	534 941	49 673	501 090	468 739	340 718	42 146	183	14 669	127 600	421	19 944	16 692	9 526		
Juni	531 164	49 872	497 213	464 987	337 958	42 254	182	14 487	126 621	408	19 931	16 820	9 471		
Juli	533 985	49 675	499 406	465 822	337 848	42 545	182	16 846	127 590	384	21 065	17 978	9 560		
Aug.	546 641	55 311	510 555	476 519	343 229	47 910	317	21 738	132 913	377	21 306	18 265	9 679		
Sept.	560 886	60 119	524 342	489 123	354 832	53 146	348	32 378	133 895	396	21 549	18 353	10 626		
Okt.	587 872	78 394	550 236	514 414	376 168	70 788	14 836	35 473	137 795	451	22 371	19 005	10 625		
Nov.	599 959	89 929	561 870	526 051	387 187	81 906	22 209	35 004	138 429	435	21 795	18 451	11 179		
Dez.	23) 607 128	97 689	24) 568 375	24) 532 416	21) 392 210	89 312	22 921	41 765	139 836	370	20 842	17 788	11 989		
1991 Jan.	18) 599 664	25) 105 769	26) 562 691	13) 528 827	19) 391 750	27) 96 855	23 946	38 752	28) 136 657	420	9) 19 286	9) 16 364	11 692		
Febr.	21) 601 684	108 839	12) 563 922	12) 529 547	21) 393 664	99 854	25 028	41 409	134 838	1 045	19 689	16 552	11 940		
März p)	612 742	112 896	573 158	535 827	396 790	103 368	25 785	46 542	137 907	1 130	21 916	17 826	12 711		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,0 Mrd DM. — 7 — rd. 3,0 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233		
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954		
1990	1) 21 727	1) 20 996	1) 20 996	1) 19 596	—	131	600		
1990 Jan.	11 500	9 885	9 733	3 138	152	526	1 089		
Febr.	7 149	5 572	5 570	3 070	2	522	1 055		
März	12 762	11 107	11 105	3 074	2	524	1 131		
April	5 921	4 282	4 280	3 130	2	527	1 112		
Mai	7 182	5 503	5 501	3 101	2	524	1 155		
Juni	1) 18 953	1) 17 251	1) 17 249	1) 14 649	2	526	1 176		
Juli	18 892	17 257	17 255	14 804	2	532	1 103		
Aug.	22 084	20 400	20 398	18 198	2	528	1 156		
Sept.	24 170	22 566	22 564	19 964	2	530	1 074		
Okt.	24 533	22 982	22 980	20 580	2	532	1 019		
Nov.	24 712	23 045	23 043	20 543	2	554	1 113		
Dez.	21 727	20 996	20 996	19 596	—	131	600		
1991 Jan.	19 878	18 188	18 188	15 878	—	131	1 559		
Febr.	20 330	18 398	18 398	16 048	—	131	1 801		
März p)	20 713	18 735	18 735	16 085	—	—	1 978		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)				insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung		zusammen	darunter:	Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte				Unternehmen
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	1987
1 769	575	1 194	2 501	12) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	12) 2 413	368	1988
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989
3 128	1 264	1 864	753	20) 38 753	20) 35 921	192	8 839	21) 14 702	6 958	14 261	2 171	661	1990
2 592	985	1 607	3 125	28 901	25 672	260	3 827	10 182	5 054	10 436	2 711	518	1990 Jan.
2 605	1 030	1 575	2 447	30 144	27 108	295	4 532	10 898	5 124	11 086	2 500	536	Febr.
2 841	1 176	1 665	3 210	32 006	28 839	286	5 257	11 507	5 918	11 414	2 593	574	März
2 882	1 165	1 717	2 851	33 189	29 899	304	6 264	11 831	6 272	11 796	2 702	588	April
2 881	1 118	1 763	2 244	33 851	30 618	224	6 414	12 378	6 104	12 136	2 646	587	Mai
2 824	1 192	1 632	2 286	33 951	30 872	225	6 580	12 565	6 071	12 236	2 481	598	Juni
2 959	1 276	1 683	2 647	34 579	31 379	205	7 022	12 757	6 070	12 552	2 504	696	Juli
3 051	1 308	1 743	3 142	36 086	32 950	229	7 656	13 269	6 240	13 441	2 434	702	Aug.
3 044	1 226	1 818	2 680	36 544	33 428	233	7 580	12 221	6 881	14 326	2 330	786	Sept.
2 826	1 108	1 718	3 553	37 636	34 434	246	8 315	13 537	6 201	14 696	2 438	764	Okt.
2 845	1 109	1 736	1 713	38 089	35 007	214	8 787	14 070	7 057	13 880	2 296	786	Nov.
3 128	1 264	1 864	753	38 753	35 921	192	8 839	14 702	6 958	14 261	2 171	661	Dez.
2 886	1 251	1 635	811	29) 36 973	34 823	190	9 091	14 107	6 666	14 050	1 669	481	1991 Jan.
2 746	1 282	1 464	720	37 762	35 537	197	9 172	14 081	7 227	14 229	1 694	531	Febr.
2 704	1 284	1 420	1 095	30) 39 584	30) 37 219	222	9 600	14 490	7 987	14 742	1 801	564	März p)

8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 600 Mio DM. — 13 — rd. 4,5 Mrd DM. — 23 — rd. 900 Mio DM. — 24 — rd. 800 Mio DM. — 25 + rd. 4,5 Mrd DM. — 14 — rd. 2,9 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 10,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 9,0 Mrd DM. — 18 — rd. 6,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,7 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)		Gemeinden und Gemeindeverbände		
				Länder				
1987	100 845		8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900		6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689		5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917
1990	3) 139 836		4 342	4) 118 933	5) 101 628	17 208	97	20 903
1990 Jan.	121 649		5 194	103 147	88 803	14 241	103	18 502
Febr.	122 908		4 603	104 580	90 398	14 080	102	18 328
März	6) 124 812		4 484	6) 106 052	6) 91 767	14 138	147	18 760
April	123 736		4 627	104 567	90 088	14 352	127	19 169
Mai	127 600		4 804	108 239	93 596	14 512	131	19 361
Juni	126 621		4 930	107 259	92 293	14 837	129	19 362
Juli	127 590		4 562	108 707	93 640	14 937	130	18 883
Aug.	132 913		4 440	113 443	98 269	15 039	135	19 470
Sept.	133 895		4 236	114 272	98 838	15 334	100	19 623
Okt.	137 795		4 084	117 517	101 728	15 681	108	20 278
Nov.	138 429		4 275	117 356	100 402	16 855	99	21 073
Dez.	139 836		4 342	118 933	101 628	17 208	97	20 903
1991 Jan.	5) 136 657		4 782	7) 116 478	8) 99 203	17 141	134	20 179
Febr.	134 838		5 225	114 781	97 428	17 215	138	20 057
März p)	137 907		5 473	118 289	100 790	17 365	134	19 618

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 — rd. 1,6 Mrd DM. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark (vergl. aber Anm. 3)

a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1)											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR 4)
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige 2)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau 3)				Kredite für den Wohnungsbau 3)			
					zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt												
1983	1 360 336	863 510	478 206	18 620	795 634	629 604	155 904	10 126	564 702	379 697	185 005	
1984	10) 1 446 757	11) 914 443	512 974	19 340	13) 838 898	14) 663 687	15) 164 787	10 424	607 859	12) 404 569	16) 203 290	
1985 9)	13) 1 521 983	14) 955 903	545 905	20 175	22) 878 174	23) 693 767	24) 173 559	10 848	25) 643 809	26) 431 106	27) 212 703	
1985 9)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	32) 1 614 225	17) 1 001 363	33) 591 794	21 068	15) 930 453	730 454	188 835	11 164	34) 683 772	14) 456 915	19) 226 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	39) 495 079	20) 238 031	
1989 Dez.	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	1 108 079	862 941	232 931	12 207	771 679	516 832	254 847	
1990 März	1 908 398	1 169 594	716 148	22 656	1 131 479	880 768	238 435	12 276	776 919	519 774	257 145	
Juni	40) 2 117 499	41) 1 355 402	42) 739 190	22 907	1 155 794	897 986	245 279	12 529	783 532	522 527	29) 261 005	178 173
Sept.	2 158 385	1 385 410	750 104	22 871	21) 1 167 160	905 335	249 404	12 421	792 712	39) 526 097	266 615	198 513
Dez.	22) 2 217 930	53) 1 429 205	19) 765 221	23 504	29) 1 207 973	21) 940 758	254 305	12 910	47) 806 787	47) 531 334	275 453	203 170
Kurzfristige Kredite												
1983	317 640	262 063	53 634	1 943	295 302	248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338	
1984	17) 340 058	18) 280 479	57 554	2 025	17) 314 985	19) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 9)	17) 344 635	19) 282 804	59 808	2 023	28) 320 490	19) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 9)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	35) 341 930	36) 279 173	60 879	1 878	320 332	16) 266 544	51 958	1 830	37) 21 598	—	37) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989 Dez.	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117	
1990 März	385 071	320 869	62 020	2 182	369 513	311 803	55 565	2 145	15 558	—	15 558	
Juni	43) 476 755	44) 409 849	64 550	2 356	382 604	322 709	57 576	2 319	16 232	—	16 232	77 919
Sept.	501 297	432 658	66 384	2 255	385 452	324 664	58 586	2 202	16 831	—	16 831	99 014
Dez.	53) 520 630	53) 450 145	67 936	2 549	404 970	343 445	59 024	2 501	17 508	—	17 508	98 152
Mittelfristige Kredite												
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563	
1984	144 269	75 844	67 507	918	20) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 9)	139 557	75 593	63 066	898	29) 100 494	63 171	36 537	786	39 063	—	39 063	
1985 9)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989 Dez.	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308	
1990 März	141 047	80 286	60 009	752	117 282	71 967	44 655	660	23 765	—	23 765	
Juni	45) 145 569	46) 83 137	47) 61 670	762	119 824	73 466	45 690	668	24 306	—	24 306	1 439
Sept.	150 268	86 370	63 176	722	121 875	75 395	45 851	629	25 337	—	25 337	3 056
Dez.	45) 159 927	45) 93 775	65 353	799	126 385	79 727	45 969	689	27 521	—	27 521	6 021
Langfristige Kredite												
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	379 697	116 104	
1984	12) 962 430	558 120	21) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	21) 538 018	12) 404 569	133 449	
1985 9)	21) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	24) 457 190	12) 362 502	30) 86 597	8 091	31) 580 601	26) 431 106	149 495	
1985 9)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	38) 1 135 045	649 135	14) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	28) 626 873	14) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	39) 495 079	20) 196 411	
1989 Dez.	1 367 768	762 335	585 728	19 705	636 514	492 292	134 830	9 392	731 254	516 832	214 422	
1990 März	1 382 280	768 439	594 119	19 722	644 684	496 998	138 215	9 471	737 596	519 774	217 822	
Juni	48) 1 495 175	49) 862 416	50) 612 970	19 789	653 366	501 811	142 013	9 542	742 994	522 527	29) 220 467	98 815
Sept.	1 506 820	866 382	620 544	19 894	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	39) 526 097	224 447	96 443
Dez.	54) 1 537 373	30) 885 285	19) 631 932	20 156	21) 676 618	517 586	149 312	9 720	47) 761 758	47) 531 334	230 424	98 997

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 10 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Dezember 1989 und März 1990 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR teilweise geschätzt. — 3 Von Juni bis Dezember 1990 ohne

Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 4 Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 7 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabläufe. — 8 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)													
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 5) und Versicherungsunternehmen				Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 6)	Unternehmen und Selbständige in der ehemaligen DDR 4) 2)
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:	Bauspar-kassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften		
Kredite insgesamt														
1989 Dez.	1 150 398	243 464	37 141	55 441	202 624	45 071	72 174	38 834	41 113	11 181	20 935	453 370		
1990 März	1 169 594	248 849	36 751	57 344	208 864	45 491	72 927	37 633	41 276	10 274	20 908	15) 458 092		
Juni	41) 1 355 402	254 364	36 104	59 204	210 657	45 709	72 932	37 556	41 986	10 656	21 576	467 869	166 577	
Sept.	1 385 410	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 456	42 663	10 473	22 168	476 603	185 663	
Dez.	53) 1 429 205	262 958	36 308	60 043	212 675	45 349	79 164	41 871	44 610	11 251	24 203	500 067	188 031	
darunter: Kurzfristige Kredite														
1989 Dez.	309 610	99 851	2 810	17 915	92 951	7 216	7 321	513	8 266	2 332	3 020	73 280		
1990 März	320 869	102 720	3 128	19 460	97 322	7 466	8 444	165	8 415	1 749	2 866	73 914		
Juni	44) 409 849	107 191	2 593	20 735	98 209	8 082	8 021	220	8 764	2 172	3 109	78 753	77 501	
Sept.	432 658	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587	97 782	
Dez.	32) 450 145	112 204	3 357	20 350	98 960	7 769	8 277	33	10 076	3 044	4 237	93 452	95 680	
Langfristige Kredite														
1989 Dez.	762 335	129 080	33 043	32 752	98 226	35 216	58 431	36 227	22 360	5 304	11 945	353 227		
1990 März	768 439	131 063	32 385	32 966	98 976	35 361	58 136	35 620	22 684	5 338	12 076	15) 356 868		
Juni	49) 862 416	132 115	32 284	33 318	99 635	34 921	58 387	35 438	22 937	5 421	12 390	360 587	88 232	
Sept.	866 382	133 601	31 962	33 752	100 086	34 936	58 542	35 360	22 918	5 340	12 444	364 242	86 343	
Dez.	885 285	135 293	31 755	34 141	100 784	34 639	63 445	39 349	23 259	5 167	13 033	373 208	88 761	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 1) 3)										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 7)	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
Kredite insgesamt											
1989 Dez.	243 464	15 324	11 182	9 338	21 867	55 563	44 756	32 416	19 179	33 839	
1990 März	248 849	16 006	11 948	9 994	21 897	57 240	44 216	33 670	19 627	34 251	
Juni	254 364	15 793	12 414	10 065	22 145	58 767	46 557	34 288	20 331	34 004	
Sept.	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444	
Dez.	262 958	16 446	12 747	10 461	23 090	62 027	48 171	34 987	19 884	35 145	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1989 Dez.	99 851	7 762	4 561	3 186	7 845	24 608	20 107	10 305	9 508	11 969	
1990 März	102 720	8 610	5 179	3 668	7 491	25 425	19 280	10 885	9 971	12 211	
Juni	107 191	8 273	5 484	3 686	7 681	27 132	21 258	11 223	10 712	11 742	
Sept.	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162	
Dez.	112 204	8 483	5 510	3 768	8 422	29 766	22 187	11 196	10 185	12 687	
Langfristige Kredite											
1989 Dez.	129 080	6 757	6 042	5 555	13 063	26 299	21 701	20 540	8 781	20 342	
1990 März	131 063	6 725	6 181	5 660	13 381	26 750	21 992	21 139	8 767	20 468	
Juni	132 115	6 823	6 341	5 693	13 385	26 932	22 232	21 439	8 693	20 577	
Sept.	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569	
Dez.	135 293	7 082	6 559	5 893	13 650	27 905	22 737	22 044	8 742	20 681	

10 — rd. 2,7 Mrd DM. — 11 — rd. 1,9 Mrd DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 3,0 Mrd DM. — 35 — rd. 1,1 Mrd DM. — 36 — rd. 1,0 Mrd DM. —
 13 — rd. 2,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,8 Mrd DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 37 — rd. 1,5 Mrd DM. — 38 — rd. 2,1 Mrd DM. — 39 + rd. 700 Mio DM. —
 16 + rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 40 + rd. 178 Mrd DM. — 41 + rd. 167 Mrd DM. — 42 + rd. 12 Mrd DM. —
 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 — rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 78 Mrd DM. — 44 + rd. 77 Mrd DM. — 45 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 22 — rd. 5,0 Mrd DM. — 23 — rd. 2,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,6 Mrd DM. — 46 + rd. 800 Mio DM. — 47 + rd. 600 Mio DM. — 48 + rd. 99 Mrd DM. —
 25 + rd. 2,7 Mrd DM. — 26 + rd. 1,8 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 49 + rd. 88 Mrd DM. — 50 + rd. 11 Mrd DM. — 51 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 28 — rd. 1,6 Mrd DM. — 29 — rd. 800 Mio DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 52 + rd. 1,6 Mrd DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 — rd. 2,9 Mrd DM. —
 31 + rd. 2,1 Mrd DM. — 32 — rd. 3,5 Mrd DM. — 33 — rd. 2,0 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM										
Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 1) 3)									
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstücksbesitzer u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 8)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen	
Kredite insgesamt										
1989 Dez.	453 370	118 266	20 274	77 383	33 697	63 860	55 944	4 542	79 404	
1990 März	15) 458 092	118 562	20 998	79 031	34 218	64 019	55 779	4 788	15) 80 697	
Juni	467 869	37) 117 585	21 199	83 059	34 560	65 673	56 533	5 042	51) 84 218	
Sept.	476 603	47) 120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736	
Dez.	500 067	123 507	22 633	92 056	35 536	70 868	59 322	6 231	89 914	
darunter: Kurzfristige Kredite										
1989 Dez.	73 280	7 822	5 640	13 767	5 806	14 030	7 549	1 356	17 310	
1990 März	73 914	8 009	6 505	13 600	5 937	13 410	6 828	1 366	18 259	
Juni	78 753	8 545	6 898	15 197	5 826	14 357	7 042	1 627	19 261	
Sept.	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138	
Dez.	93 452	10 191	7 828	19 813	6 201	16 447	8 364	2 316	22 292	
Langfristige Kredite										
1989 Dez.	353 227	107 954	12 417	58 506	26 110	45 348	45 609	1 743	55 540	
1990 März	15) 356 868	108 018	12 207	60 195	26 410	46 171	46 119	1 865	15) 55 883	
Juni	360 587	37) 106 282	12 268	61 915	26 782	46 817	46 619	1 866	52) 58 038	
Sept.	364 242	47) 107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364	
Dez.	373 208	109 912	12 332	65 010	27 203	49 233	47 783	2 016	59 719	

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								
	insgesamt	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter:						
		nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	Sondersparformen 1)						
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493	
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620	
1990	4) 765 374	4) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808	
1990 Okt.	5) 773 326	5) 739 090	18 226	206 185	13 480	5 574	5 875	9 307	
Nov.	770 401	736 324	18 742	207 409	13 274	5 528	5 900	9 375	
Dez.	6) 765 374	6) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808	
1991 Jan.	756 700	722 339	15 327	7) 225 075	13 112	5 518	5 909	9 822	
Febr.	753 971	719 826	15 531	226 832	12 965	5 452	5 870	9 858	
März p)	750 248	716 197	15 932	228 502	12 875	5 436	5 833	9 907	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)	
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz				
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263	
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474	
1989	737 459	425 688	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236	
1990	737 725	580 590	8 820	646 616	12 934	- 66 026	29 089	765 374	
1990 Okt.	777 052	60 024	663	64 192	180	- 4 168	442	773 326	
Nov.	773 136	58 260	615	61 504	138	- 3 244	509	770 401	
Dez.	737 725	49 777	1 295	47 907	1 993	+ 1 870	25 779	765 374	
1991 Jan.	764 999	65 988	749	74 724	4 051	- 8 736	437	756 700	
Febr.	756 969	45 344	607	48 668	375	- 3 324	326	753 971	
März p)	754 019	43 156	614	47 246	211	- 4 090	319	750 248	

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 + rd. 90,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 33,0 Mrd DM. — 7 + rd. 6,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Mo-nat neu abge-schlos-sene Verträge 8)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13 173	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1990 Dez.	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991 Jan.	32	168 462	14 047	858	12 333	95 058	35 424	4 445	3 584	996	18 360	123 321	6 187	586	7 996	10 823
Febr.	32	167 507	12 942	848	12 702	94 549	35 335	4 749	4 029	974	18 324	123 175	5 703	586	7 996	9 383
März p)	32	168 629	12 840	844	12 177	94 791	35 643	4 817	5 184	969	18 538	123 434	5 787	606	7 996	11 293
Private Bausparkassen																
1990 Dez.	19	115 779	7 756	717	8 063	68 186	21 669	3 960	3 290	493	12 823	84 679	5 925	525	5 288	15 898
1991 Jan.	19	115 394	8 556	721	8 308	68 387	21 438	3 680	2 320	486	11 993	84 374	5 924	586	5 310	8 148
Febr.	19	114 941	7 745	712	8 684	68 028	21 395	3 987	2 727	482	12 330	84 246	5 440	586	5 310	6 736
März p)	19	116 139	7 784	710	8 253	68 141	21 748	4 051	3 816	486	12 794	84 491	5 521	606	5 309	8 065
Öffentliche Bausparkassen																
1990 Dez.	13	52 802	5 599	137	3 776	26 597	13 910	759	1 149	516	6 436	38 838	273	—	2 686	6 757
1991 Jan.	13	53 068	5 491	137	4 025	26 671	13 986	765	1 264	510	6 367	38 947	263	—	2 686	2 675
Febr.	13	52 566	5 197	136	4 018	26 521	13 940	762	1 302	492	5 994	38 929	263	—	2 686	2 647
März p)	13	52 490	5 056	134	3 924	26 650	13 895	766	1 368	483	5 744	38 943	266	—	2 687	3 228

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 10)		Nach-richtlich: Eingegane Woh-nungs-bau-prämien 12)	
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	Zuteilungen			neu ge-währte Vor- und Zwi-schenfin-anzie-rungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schenfinanzie-rungs-krediten								
Alle Bausparkassen																
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1990 Dez.	5 065	3 099	225	5 215	3 806	5 274	2 130	460	1 772	413	1 372	10 882	8 085	2 199	.	56
1991 Jan.	2 237	7	238	4 797	3 945	4 448	2 165	477	1 449	376	834	11 892	9 101	1 674	.	13
Febr.	2 147	12	253	4 823	3 827	4 324	2 054	393	1 444	331	826	11 414	8 516	2 065	.	23
März p)	2 745	18	295	5 258	4 027	5 180	2 206	402	1 826	361	1 148	11 602	8 640	1 964	.	20
Private Bausparkassen																
1990 Dez.	3 381	2 163	148	3 733	2 706	3 628	1 447	294	1 164	266	1 017	6 069	4 072	1 569	.	38
1991 Jan.	1 557	6	165	3 894	3 269	3 397	1 696	408	1 115	329	586	6 462	4 437	1 132	.	10
Febr.	1 446	8	175	3 187	2 459	2 992	1 396	266	1 004	222	592	6 500	4 391	1 460	.	18
März p)	1 863	12	212	3 329	2 397	3 438	1 413	237	1 174	211	851	6 545	4 350	1 359	.	13
Öffentliche Bausparkassen																
1990 Dez.	1 684	936	77	1 482	1 100	1 646	683	166	608	147	355	4 813	4 013	630	.	18
1991 Jan.	680	1	73	903	676	1 051	469	69	334	47	248	5 430	4 664	542	.	3
Febr.	701	4	78	1 636	1 368	1 332	658	127	440	109	234	4 914	4 125	605	.	5
März p)	882	6	83	1 929	1 630	1 742	793	165	652	150	297	5 057	4 290	605	.	7

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Sparanlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM		Mio DM	
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	1 973 841
Aug.	1 630 945	Aug.	1 997 637
Sept.	1 650 883	Sept.	1 850 375
Okt.	1 647 216	Okt.	2 035 506
Nov.	1 779 902	Nov.	2 033 947
Dez.	2 029 756	Dez.	2 249 370
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 169 616
Febr.	1 687 431	Febr.	2 011 521
März	1 858 479	März p)	2 138 188
April	1 787 026		
Mai	1 822 635		
Juni	2 059 645		
Juli	1 947 060		
Aug.	1 866 769		
Sept.	1 926 108		
Okt.	2 117 255		
Nov.	2 111 190		
Dez.	2 218 665		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1990

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	341	19	12	11	32	54	46	43	91	33
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	192	3	4	7	14	34	24	28	54	24
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	1	3	9	8	11	7	18	3
Privatbankiers 4)	83	16	7	1	9	12	11	8	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	771	—	—	—	7	84	191	188	267	34
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 392	25	177	701	1 000	950	338	134	64	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	4	27
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	—	2	1	4	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	2	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	—	1	—	2	—	7	13	9
Private Bausparkassen	19	—	—	1	—	1	—	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	1	—	3	4	5
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 589	(44)	(189)	(712)	(1 040)	(1 089)	(580)	(368)	(428)	(123)
mit Bausparkassen	4 621	(44)	(189)	(713)	(1 040)	(1 091)	(580)	(375)	(441)	(132)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333					
1962	12 960	19 267	32 227			- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144			- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26		- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58		- 279	+ 510	+ 231
1979	5 591	38 753	44 344	77		- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	88		- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	103		- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108		- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114		- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115		- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118		- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 10) 12)	4 170	39 807	43 977	177	214	- 174	- 59	- 233
1990 10) 13)	4 711	43 559	48 270	177	214			

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1990 12)			1990 13)			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	332	6 289	6 621	338	6 552	6 890	141	163
Großbanken	8	787	795	6	3 105	3 111	6	3 234	3 240	100	100
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	185	2 847	3 032	191	2 976	3 167	39	60
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	60	34	94	60	34	94	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	81	303	384	81	308	389	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	309	321	12	311	323	22	35
Sparkassen	871	8 192	9 063	574	17 212	17 786	769	19 036	19 805	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	33	37	8	13
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 042	15 769	18 811	3 380	17 402	20 782	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	36	49	85	36	58	94	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	42	69	27	50	77	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	9	7	16	9	8	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	82	98	18	98	116	3	3
Bausparkassen 8) 9)				23	61	84	23	63	86	3	—
Private Bausparkassen				19	61	80	19	63	82	3	—
Öffentliche Bausparkassen				4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	5	136	131	6	137	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)				47	1	48	47	1	48	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	54	3	57	54	3	57	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	1	3	2	1	3	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	28	—	28	28	1	29	—	—
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute				85	473	558					
ausländischer Nichtbanken				32	50	82					
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 170	39 807	43 977	4 711	43 559	48 270	177	214

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsge-

schaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich selbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge erstmals in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugezählt. — 12 Ohne Beitrittsgebiet. — 13 Einschl. Beitrittsgebiet.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 7)	Ist- Reserve 8)	Überschuß- reserven 9)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 10)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1965 Dez. 11)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1990 April	1 216 618	245 525	22 947	365 255	8 706	566 375	7 810	71 521	3 531	13 796	57 725	58 011	286	0,5	3
1990 Mai	1 226 800	256 746	23 972	367 438	9 115	561 740	7 789	72 883	3 675	13 869	59 014	59 445	431	0,7	2
1990 Juni	1 231 610	256 594	23 467	377 717	9 203	556 882	7 747	73 111	3 617	13 926	59 185	59 548	363	0,6	20
1990 Juli	1 234 801	260 379	22 656	379 101	9 480	555 438	7 747	73 490	3 532	14 474	59 016	59 336	319	0,5	2
1990 Aug.	1 385 360	295 293	23 419	385 845	11 840	661 225	7 738	82 320	3 741	17 433	64 887	67 168	2 281	3,5	38
1990 Sept.	1 398 941	303 815	21 716	400 000	11 895	653 787	7 727	83 432	3 538	16 989	66 443	68 079	1 636	2,5	54
1990 Okt.	1 409 593	312 007	22 176	405 948	11 534	650 192	7 737	84 545	3 575	18 245	66 300	67 549	1 250	1,9	34
1990 Nov.	1 413 942	314 822	20 959	414 940	10 130	645 328	7 763	84 861	3 360	17 986	66 875	67 907	1 032	1,5	21
1990 Dez.	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 Jan.	1 481 761	378 661	23 577	431 789	10 570	629 044	8 121	92 679	3 713	18 653	74 026	74 885	859	1,2	46
1991 Febr.	1 467 467	347 541	20 784	447 843	10 646	632 430	8 223	89 696	3 383	17 827	71 869	72 624	755	1,1	29
1991 März	1 470 669	343 811	22 564	455 668	10 562	629 801	8 262	89 765	3 596	17 562	72 203	73 309	1 105	1,5	35

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									1	2	3	193 381	
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen						
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe						
		1	2	3	1	2	3	1	2					3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381				
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751				
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738				
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111				
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879				
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744				
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915				
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921				
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358				
1986 „ 13)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	—	—	—	—	—	—				
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	—	—	—	—	—	—				
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	—	—	—	—	—	—				
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	—	—	—	—	—	—				
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	—	—	—	—	—	—				
1991 Febr.	1 427 814	36 347	97 951	213 243	—	—	—	—	—	—				
1991 März	1 429 281	36 256	96 813	210 743	—	—	—	—	—	—				

Anmerkungen siehe Seite 48 *.

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 14) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:		
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Überschußreserven 9)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
				%				Mio DM			
Alle Bankengruppen											
1991 Febr.	4 543	1 467 467	89 696	6,1	6,0	10,9	8,5	17 827	71 869	755	
März	4 538	1 470 669	89 765	6,1	6,0	10,9	8,7	17 562	72 203	1 105	
Kreditbanken											
1991 Febr.	326	409 013	29 145	7,1	7,0	11,8	9,1	4 620	24 525	153	
März	328	411 130	29 218	7,1	6,9	11,8	9,3	4 642	24 575	334	
Großbanken											
1991 Febr.	5	214 434	15 365	7,2	7,0	12,1	8,8	2 556	12 809	6	
März	5	215 103	15 463	7,2	7,0	12,1	9,1	2 608	12 855	111	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)											
1991 Febr.	186	165 639	11 673	7,0	6,9	11,7	9,5	1 913	9 760	105	
März	188	167 625	11 715	7,0	6,8	11,7	9,6	1 882	9 833	170	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1991 Febr.	60	4 558	405	8,9	7,8	9,7	10,5	11	394	28	
März	60	4 490	396	8,8	7,7	9,7	10,3	11	385	27	
Privatbankiers 16)											
1991 Febr.	75	24 382	1 702	7,0	6,9	11,0	8,9	141	1 561	13	
März	75	23 912	1 643	6,9	6,7	10,9	9,1	141	1 502	27	
Girozentralen											
1991 Febr.	11	34 835	2 476	7,1	7,0	11,8	9,8	204	2 272	5	
März	11	35 647	2 519	7,1	7,0	11,8	9,6	201	2 318	19	
Sparkassen											
1991 Febr.	758	623 209	35 547	5,7	5,7	10,9	5,4	8 691	26 856	248	
März	758	624 529	35 644	5,7	5,7	10,9	5,4	8 481	27 163	316	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1991 Febr.	4	6 235	584	9,4	9,2	11,8	11,4	92	492	8	
März	4	5 812	542	9,3	9,2	11,8	11,6	87	455	5	
Kreditgenossenschaften											
1991 Febr.	3 366	376 067	20 319	5,4	5,4	9,1	5,6	4 146	16 173	313	
März	3 359	376 184	20 267	5,4	5,4	9,1	5,6	4 071	16 196	357	
Realkreditinstitute											
1991 Febr.	33	2 993	191	6,4	6,4	9,3	6,0	10	181	14	
März	33	2 791	177	6,3	6,3	9,2	6,0	11	166	26	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben											
1991 Febr.	14	12 525	1 293	10,3	10,3	11,9	8,1	62	1 231	12	
März	14	12 356	1 278	10,3	10,4	11,9	7,4	68	1 210	45	
Bausparkassen											
1991 Febr.	31	2 590	141	5,5	5,5	9,0	6,1	1	140	2	
März	31	2 218	121	5,4	5,4	9,0	6,0	1	119	4	
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter											
1991 Febr.	16	59 805	3 967	6,6	6,6	12,1	9,9	—	3 967	.	
März	16	59 827	3 966	6,6	6,6	12,1	10,0	—	3 966	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^o Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender

Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 14 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 15 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	12. Mai	3	4	13. Juli	5	6
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	11. Aug.	3	3 1/2	1. Nov.	6	7
14. Juli	4	5	1969 21. März	3	4	1980 29. Febr.	7	8 1/2
1950 27. Okt.	6	7	18. April	4	5	2. Mai	7 1/2	9 1/2
1952 29. Mai	5	6	20. Juni	5	6	19. Sept.	7 1/2	9
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	11. Sept.	6	7 1/2	1982 27. Aug.	7	8
1953 8. Jan.	4	5	5. Dez.	6	9	22. Okt.	6	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3. Dez.	5	6
1954 20. Mai	3	4	16. Juli	7	9	1983 18. März	4	5
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	18. Nov.	6 1/2	8	9. Sept.	4	5 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	1971 1. April	5	6 1/2	1985 1. Febr.	4 1/2	6
6. Sept.	5	6	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	16. Aug.	4	5 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	23. Dez.	4	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
19. Sept.	4	5	1972 25. Febr.	3	4	1987 23. Jan.	3	5
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	9. Okt.	3 1/2	5	6. Nov.	3	4 1/2
27. Juni	3	4	3. Nov.	4	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
4. Sept.	3	4	1973 12. Jan.	5	7	29. Juli	3	5
23. Okt.	4	5	4. Mai	6	8	26. Aug.	3 1/2	5
1960 3. Juni	5	6	1. Juni	7	9	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
11. Nov.	4	5	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1989 20. Jan.	4	6
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	20. Dez.	6	8	21. April	4 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	30. Juni	5	7
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Okt.	6	8
13. Aug.	4	5	25. April	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/2	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1991 1. Febr.	6 1/2	9
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	15. Aug.	4	5			
17. Febr.	4	5	12. Sept.	3 1/2	4 1/2			
14. April	3 1/2	4 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4			
			16. Dez.	3	3 1/2			
			1979 19. Jan.	3	4			
			30. März	4	5			
			1. Juni	4	5 1/2			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)									
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage		
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3		
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3		
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3		
30. Juli	14	26. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3		
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3		
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —				
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3		
1974 14. März — 5. April	11 1/2	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	23. März —	7,3	3		
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5					
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	19. März — 6. Mai	9 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3					
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3					
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3					
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3					
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3					
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —							
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 — 4. März	4,3	3					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			5. März —							
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3					
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3					
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —							
11. März — 18. März	9 1/2			1988 — 30. Juni	3,0	3					
				1. Juli —							
				1989 — 19. Jan.	3,5	3					

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank				Mengtender Festsatz % p.a.	Zinstender		Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz	marginaler Zuteilungssatz		Schwerpunkt- satz 1)		
		Mio DM							Mio DM	
1990 27. Dez.	636	20 646	388	6 020	—	8,55	8,55—8,60	27		
1991 4. Jan.	868	49 175	833	26 694	—	8,50	8,50—8,60	28		
4. Jan.	622	33 320	234	11 160	—	8,75	8,75—8,80	61		
9. Jan.	1 089	70 593	840	26 932	—	8,55	8,55—8,60	28		
16. Jan.	904	41 953	733	21 723	—	8,60	8,60—8,65	28		
16. Jan.	730	35 659	175	10 163	—	8,90	8,90—9,00	63		
23. Jan.	947	36 265	755	16 088	—	8,60	8,60—8,65	28		
1. Febr.	1 290	95 003	1 290	22 156	8,50	—	—	33		
1. Febr.	375	15 395	211	10 724	—	8,75	8,80—8,90	61		
6. Febr.	1 357	100 944	1 357	27 008	8,50	—	—	35		
13. Febr.	1 190	85 266	1 190	17 324	8,50	—	—	35		
13. Febr.	365	12 403	193	8 068	—	8,70	8,70—8,80	63		
20. Febr.	1 244	92 484	1 244	13 245	8,50	—	—	35		
6. März	1 391	120 772	1 391	35 299	8,50	—	—	28		
6. März	473	19 395	228	11 052	—	8,75	8,75—8,80	57		
13. März	1 387	111 693	1 387	22 631	8,50	—	—	28		
20. März	1 381	103 651	1 381	16 949	8,50	—	—	28		
20. März	401	16 780	164	8 979	—	8,80	8,80—8,85	56		
27. März	1 426	104 136	1 426	10 829	8,50	—	—	28		
3. April	1 482	130 576	1 482	34 270	8,50	—	—	29		
3. April	433	21 125	200	11 601	—	8,85	8,85—8,90	63		
10. April	1 375	123 203	1 375	23 699	8,60	—	—	28		
17. April	1 348	109 926	1 348	16 829	8,60	—	—	28		
17. April	360	16 903	238	9 099	—	8,85	8,90	63		
24. April	1 470	118 667	1 470	12 290	8,60	—	—	28		
2. Mai p)	1 487	132 300	1 487	29 500	8,60	—	—	34		
2. Mai p)	360	22 000	...	10 900	—	8,90	8,90	62		
8. Mai p)	1 486	132 000	1 486	22 100	8,60	—	—	35		

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —			Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von			mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren		
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,10	5,96
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	27. Juli	—	—	—	—	6,02	5,96
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	11. Sept.	—	—	—	—	6,10	6,12
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	13. Okt.	—	—	—	—	6,54	6,41
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	5. Dez.	—	7,49	—	—	6,76	6,73
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	12. Okt.	—	—	—	—	7,62	7,72
	Renditen							Renditen					
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,50	6,55
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	27. Juli	—	—	—	—	6,41	6,55
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	11. Sept.	—	—	—	—	6,50	6,75
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	13. Okt.	—	—	—	—	7,00	7,10
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	5. Dez.	—	8,10	—	—	7,25	7,50
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	12. Okt.	—	—	—	—	8,25	8,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.								
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld	Zwölfmonatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld
	Monatsdurchschnitte	Niedrigst- und Höchstsätze							Monatsdurchschnitte
1989 Febr.	5,94	5,70—6,25	—	—	—	—	6,43	6,67
März	5,61	3,50—6,20	—	—	—	—	6,67	6,92
April	5,85	4,90—6,25	—	—	—	—	6,48	6,77
Mai	6,32	6,00—6,55	—	—	—	—	7,02	7,19
Juni	6,47	6,30—7,10	—	—	—	—	7,02	7,15
Juli	6,91	6,75—7,05	—	—	—	—	7,09	7,13
Aug.	6,76	5,75—7,00	—	—	—	—	7,07	7,07
Sept.	6,91	6,75—7,00	—	—	—	—	7,41	7,51
Okt.	7,86	7,20—8,05	—	—	—	—	8,13	8,12
Nov.	7,54	6,90—8,00	—	—	—	—	8,29	8,28
Dez.	7,67	5) 7,30—8,50	—	—	—	—	8,11	8,21
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	8,30	8,50
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	8,31	8,69
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	8,48	8,89
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	8,27	8,68
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	8,33	8,65
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	8,30	8,59
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05
Dez.	8,43	6) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,00%—8,50%. — 6 Ultimogeld 8,40%—8,50%.

**7. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 März	11,52	10,00—12,75	9,85	9,00—11,25	8,34	7,50—10,00
April	11,55	10,00—12,75	9,83	9,00—11,25	8,35	7,50—10,00
Mai	11,58	10,00—12,75	9,86	9,00—11,25	8,36	7,50—10,00
Juni	11,60	10,00—12,75	9,90	9,25—11,25	8,38	7,60—10,00
Juli	11,58	10,00—12,75	9,93	9,25—11,50	8,39	7,50—10,00
Aug.	11,65	10,25—12,75	9,92	9,25—11,25	8,41	7,50—10,00
Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00
Okt.	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00
Nov.	11,91	10,50—13,25	10,22	9,25—11,75	8,57	7,75—10,25
Dez.	11,97	10,50—13,00	10,28	9,25—12,00	8,65	7,75—10,25
1991 Jan.	11,85	10,00—13,00	10,35	9,30—11,75	8,70	7,90—10,25
Febr.	12,18	10,25—13,50	10,57	9,50—12,25	9,11	8,25—10,65
März	12,22	10,50—13,50	10,63	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
April p)	12,26	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite										
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 März	0,50	0,46—0,57	12,86	11,87—14,64	9,99	9,32—10,66	9,81	9,18—10,29	9,79	9,12—10,21
April	0,50	0,46—0,57	12,94	11,90—14,86	9,85	9,22—10,48	9,75	9,37—10,23	9,65	9,14—10,02
Mai	0,50	0,46—0,58	12,98	11,87—14,83	9,91	9,33—10,61	9,80	9,39—10,22	9,69	9,32—10,04
Juni	0,50	0,46—0,58	13,00	11,87—14,72	9,94	9,39—10,56	9,81	9,50—10,21	9,70	9,39—10,08
Juli	0,50	0,47—0,58	13,01	11,90—14,72	9,86	9,35—10,48	9,76	9,39—10,26	9,64	9,37—10,04
Aug.	0,50	0,47—0,58	13,03	11,97—14,83	9,88	9,39—10,55	9,77	9,47—10,21	9,70	9,44—10,04
Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21
Okt.	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24
Nov.	0,51	0,48—0,58	13,26	11,97—14,89	10,07	9,54—10,71	9,95	9,58—10,37	9,90	9,67—10,22
Dez.	0,52	0,48—0,59	13,35	12,17—14,89	10,08	9,61—10,67	9,94	9,63—10,36	9,89	9,58—10,21
1991 Jan.	0,52	0,48—0,59	13,34	12,13—14,93	10,12	9,61—10,81	9,96	9,58—10,48	9,90	9,67—10,21
Febr.	0,53	0,48—0,59	13,53	12,13—15,32	10,03	9,50—10,82	9,81	9,33—10,48	9,58	9,08—10,01
März	0,53	0,49—0,60	13,67	12,33—15,38	9,91	9,40—10,75	9,63	9,23—10,48	9,37	9,05—10,02
April p)	0,53	0,49—0,60	13,69	12,25—15,46	9,91	9,33—10,65	9,60	9,27—10,48	9,34	9,05—10,02

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 März	9,54	8,70—10,48	6,37	5,75—7,00	6,99	6,25—7,50	7,49	7,00—7,80	7,62	7,00—8,25		
April	9,54	8,81—10,43	6,37	5,75—7,00	6,94	6,25—7,50	7,42	7,00—7,75	7,64	7,00—8,25		
Mai	9,58	8,88—10,43	6,41	5,75—7,00	7,00	6,50—7,50	7,48	7,00—7,80	7,71	7,00—8,25		
Juni	9,63	8,92—10,48	6,43	5,75—7,00	7,00	6,40—7,50	7,45	7,00—7,75	7,86	7,25—8,25		
Juli	9,64	8,96—10,76	6,45	5,75—7,00	7,03	6,45—7,50	7,50	7,00—7,85	7,89	7,25—8,25		
Aug.	9,66	8,97—10,64	6,50	5,88—7,00	7,08	6,50—7,60	7,57	7,00—8,00	7,93	7,40—8,25		
Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38		
Okt.	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50		
Nov.	9,91	9,25—11,03	6,71	6,00—7,50	7,32	6,50—7,88	7,84	7,25—8,25	8,08	7,50—8,50		
Dez.	9,94	9,32—11,10	6,89	6,25—7,50	7,53	6,75—8,10	8,11	7,25—8,75	8,09	7,50—8,50		
1991 Jan.	9,95	9,25—11,31	6,86	6,00—7,50	7,50	6,50—8,00	8,10	7,25—8,63	8,07	7,50—8,50		
Febr.	9,98	9,34—11,39	6,83	6,00—7,50	7,44	6,70—8,00	7,98	7,25—8,50	8,00	7,50—8,50		
März	9,87	9,24—11,31	6,83	6,00—7,50	7,47	6,75—8,00	8,05	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25		
April p)	9,85	9,24—11,37	6,86	6,25—7,50	7,50	6,75—8,00	8,09	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25		

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung 7)		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 März	2,82	2,50—3,50	3,49	3,00—4,50	4,69	4,00—5,75	7,17	6,75—7,50	5,81	5,48—6,32
April	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—5,75	7,16	6,75—7,50	5,82	5,48—6,32
Mai	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,20	6,90—7,75	5,82	5,48—6,32
Juni	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,24	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
Juli	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,26	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
Aug.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,34	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32
Okt.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32
Nov.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,54	7,00—8,00	5,83	5,48—6,32
Dez.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,58	7,25—8,00	5,82	5,48—6,32
1991 Jan.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,75	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37
Febr.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,76	4,00—6,25	7,55	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37
März	2,85	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	7,51	7,00—8,00	5,84	5,48—6,34
April p)	2,84	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,53	7,00—8,00	5,84	5,48—6,37

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorkäufe.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg					Österreich				
Diskontsatz			10 ½	5.11.90	Diskontsatz	7	1. 2.91	6 ½	6.10.89
Dänemark					Schweden				
Diskontsatz	9 ½	2. 1.91	8 ½	22. 6.90	Diskontsatz	10	8. 3.91	11	1. 2.91
Satz für Notenbankkredit 1)	10	20. 3.91	10 ½	22. 6.90	Schweiz				
Frankreich					Diskontsatz	6	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Interventionssatz 2)	9	18. 3.91	9 ¼	31.10.90	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland					Japan				
Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Diskontsatz	6	30. 8.90	5 ¼	20. 3.90
Großbritannien					Kanada				
Interventionssatz 4)	11 ¾	12. 4.91	12 ¾	22. 3.91	Diskontsatz 8)	9,49	25. 4.91	9,92	27. 3.91
Irland, Rep.					Vereinigte Staaten				
Satz für Notenbankkredit 5)	11	28. 3.91	11 ¼	21.12.90	Diskontsatz	5 ½	30. 5.91	6	1. 2.91
Italien									
Diskontsatz	11 ½	13. 5.91	12 ½	21. 5.90					
Niederlande									
Diskontsatz	7 ¾	1. 2.91	7 ¼	2.11.90					
Lombardsatz 6)	8 ½	1. 2.91	8	2.11.90					
Portugal									
Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien									
Satz für Notenbankkredit 7)	13 ½	15. 3.91	14 ½	14. 2.91					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäfts-

banken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Satz, zu dem die Notenbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1989 Juli	6,94	7,19	6,76	8,50	14,06	13,29	9,24	7,92	9,19	6,30	9,15	9,08	8,91	- 1,99	- 6,74
Aug.	7,20	7,25	7,49	8,45	13,98	13,31	8,99	7,91	9,05	6,73	8,87	8,85	8,77	- 1,77	- 6,63
Sept.	7,23	7,63	7,51	9,20	14,00	13,43	9,02	7,72	8,98	7,03	8,88	8,92	8,91	- 1,49	- 6,37
Okt.	8,00	8,17	8,07	9,65	14,94	14,44	8,84	7,59	9,85	7,23	8,79	8,73	8,72	- 0,69	- 6,79
Nov.	8,25	8,47	8,55	9,80	15,05	14,43	8,55	7,67	9,97	7,20	8,52	8,51	8,48	- 0,26	- 6,62
Dez.	8,43	8,57	7,89	10,25	15,16	14,50	8,45	7,64	10,49	8,08	8,57	8,69	8,44	- 0,22	- 6,60
1990 Jan.	8,55	8,92	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	8,61	9,01	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
März	8,24	8,80	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	- 0,10	- 6,71
April	8,15	8,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	- 0,26	- 6,76
Mai	8,18	8,48	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	- 0,21	- 6,68
Juni	7,95	8,36	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	- 0,10	- 6,48
Juli	7,79	8,27	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	- 6,49
Aug.	8,27	8,54	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	- 6,32
Sept.	8,13	8,51	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	- 6,33
Okt.	7,79	8,51	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,71	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	- 5,21
Nov.	8,42	8,82	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	- 4,51
Dez.	9,23	9,40	8,39	10,05	14,40	12,94	7,31	6,75	9,72	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	- 4,03
1991 Jan.	8,72	9,42	...	9,93	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	9,03	9,10	...	9,32	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,13	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	...	9,19	8,91	...	12,04	11,25	...	5,65	9,28	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Woche endend p)															
1991 März 29.		9,23	9,15	9,43	12,88	11,56	6,10	5,86	9,52	7,91	6,09	6,30	6,31	+ 2,77	- 3,09
April 5.		9,27	9,15	...	12,38	11,42	6,00	5,80	9,44	...	6,33	6,22	6,25	+ 2,99	- 2,83
12.		9,16	8,79	...	12,43	11,24	5,90	5,60	9,06	...	5,98	6,00	6,07	+ 3,03	- 2,68
19.		9,16	8,86	...	11,53	11,18	5,69	5,57	9,13	...	6,01	6,01	6,08	+ 2,99	- 2,67
26.		9,18	8,88	...	11,93	11,17	5,92	5,69	9,58	7,97	6,02	6,08	6,14	+ 3,01	- 2,47

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab März 1991 ungewichteter Durchschnitt. — 3 Bis einschl. Januar 1991 Emissionssatz, nachfolgend Marktzins (Monatsendstand). — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. —

6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		Bankschuldverschreibungen			Pfund- briefe	Kommunal- obligationen	Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indu- strie- obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	ausländische Renten- werte 3)	zusammen 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- opera- tionen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
zu- sammen	zu- sammen	6	7	8													9	10	11	12	13	14	15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 681	87 762	33 454	53 906	402	2 019
1989	119 195	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 786	96 393	15 106	81 973	- 686	22 802
1990	245 448	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 108	225 182	89 507	135 708	- 33	20 266
1990 März	15 406	10 303	9 302	- 845	-2 722	2 581	10 288	- 1	1 002	5 103	20 732	5 013	15 776	- 57	-5 326
April	10 872	6 507	5 314	- 697	-1 960	1 069	6 903	- 11	1 204	4 365	9 609	-3 305	13 013	- 99	1 263
Mai	21 616	19 782	5 890	- 260	779	1 176	4 195	- 4	13 896	1 834	18 035	4 647	13 420	- 32	3 581
Juni	2 033	1 198	- 681	- 454	-4 102	460	3 415	0	1 880	835	3 912	-3 721	7 656	- 23	-1 880
Juli o)	12 246	11 348	5 033	- 296	- 383	1 140	4 572	- 6	6 321	898	9 758	1 482	8 362	- 86	2 487
Aug.	25 202	21 710	8 861	- 643	-1 296	6 267	4 534	- 15	12 863	3 492	25 168	12 318	12 852	- 2	34
Sept.	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	13 072	10 878	- 46	-1 656
Okt.	45 663	44 680	28 927	- 835	2 200	23 698	3 863	0	15 754	983	39 703	26 387	13 319	- 3	5 960
Nov.	30 700	30 176	17 918	- 229	6 428	8 154	3 565	0	12 258	524	21 836	12 270	9 652	- 86	8 864
Dez.	20 332	19 388	9 591	- 318	-2 057	9 511	2 455	- 10	9 807	944	7 144	8 209	- 879	- 186	13 188
1991 Jan.	28 346	29 852	17 754	2 361	4 769	4 141	6 484	393	11 705	-1 506	24 506	433	24 122	- 49	3 840
Febr.	28 432	26 989	17 178	671	3 934	6 837	5 736	- 4	9 816	1 443	17 762	1 954	15 839	- 31	10 670
März p)	13 602	10 101	8 509	- 516	-1 024	6 721	3 329	0	1 592	3 501	22 138	7 802	14 353	- 17	-8 536
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb						insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	zusammen 10)	Inländer			Ausländer 12)							
					Kreditinstitute 5) 11)	Nicht- banken 6)									
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942					
1988	34 458	7 528	26 930	31 505	3 303	28 202	2 953	-76 639	-52 662	-23 977					
1989	41 608	19 365	22 243	16 981	6 122	10 859	24 627	-15 599	-17 984	+ 2 384					
1990	47 731	28 021	19 710	50 639	11 173	39 466	-2 908	-27 460	- 4 842	-22 618					
1990 März	2 910	2 667	243	1 933	1 663	270	977	- 9 695	-10 429	+ 734					
April	5 051	3 802	1 249	6 150	1 984	4 166	-1 099	- 5 451	- 3 102	- 2 348					
Mai	4 235	2 826	1 409	5 320	- 636	5 956	-1 085	- 747	+ 1 747	- 2 494					
Juni	3 881	2 185	1 696	5 433	- 313	5 746	-1 552	- 5 962	- 2 714	- 3 248					
Juli	2 880	1 722	1 158	1 565	1 127	438	1 315	+ 1 746	+ 1 590	+ 157					
Aug.	2 590	1 909	681	8 402	- 97	8 499	-5 811	- 9 951	- 3 458	- 6 493					
Sept.	3 356	2 633	723	4 891	1 625	3 266	-1 535	- 5 698	- 3 440	- 2 258					
Okt.	4 063	1 922	2 141	4 435	- 184	4 619	- 372	+ 2 464	+ 4 977	- 2 513					
Nov.	3 706	1 672	2 034	2 797	1 727	1 070	909	+ 7 216	+ 8 340	- 1 125					
Dez.	3 176	940	2 236	3 376	850	2 526	- 201	+ 9 808	+ 12 244	- 2 436					
1991 Jan.	2 017	893	1 124	2 742	-1 295	4 037	- 725	+ 3 496	+ 5 346	- 1 849					
Febr.	1 065	535	530	476	677	- 201	589	+ 9 286	+ 9 227	+ 59					
März p)	4 050	1 261	2 789	6 639	2 690	3 949	- 2 589	-17 415	-12 037	- 5 378					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Divi-

dendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1990 März	32 085	24 175	1 111	5 963	3 371	13 729	—	7 910	5 917
April	27 448	18 012	913	4 285	2 404	10 410	—	9 437	3 454
Mai	29 843	14 588	911	4 269	2 263	7 144	—	15 254	2 071
Juni	17 807	11 561	746	2 949	1 470	6 396	—	6 247	1 607
Juli o)	31 655	16 854	1 266	4 318	2 913	8 356	—	14 801	2 423
Aug.	34 050	20 812	811	5 068	7 483	7 450	—	13 238	2 885
Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 621	—	7 176	1 551
Okt.	59 455	41 830	1 488	8 017	24 776	7 548	—	17 625	2 847
Nov.	46 752	27 165	1 637	9 189	9 463	6 875	—	19 587	1 860
Dez.	46 237	31 740	1 403	6 812	15 282	8 243	—	14 498	3 287
1991 Jan.	50 029	31 764	3 048	9 420	9 113	10 183	335	17 930	370
Febr.	42 925	26 470	1 533	8 652	6 644	9 641	—	16 455	2 547
März	29 614	23 386	1 248	6 625	7 287	8 225	—	6 228	2 422
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1990 März	22 630	14 869	997	4 140	2 610	7 121	—	7 760	5 587
April	20 003	10 617	730	2 981	1 754	5 151	—	9 387	3 349
Mai	23 549	8 585	663	2 943	1 573	3 407	—	14 964	2 071
Juni	11 981	6 324	523	1 728	836	3 236	—	5 657	1 257
Juli o)	24 704	10 083	750	2 906	2 382	4 045	—	14 621	2 236
Aug.	22 494	9 405	613	2 948	1 905	3 939	—	13 088	2 405
Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531
Okt.	27 605	10 580	903	4 165	1 811	3 701	—	17 025	2 075
Nov.	28 935	9 778	856	4 372	1 379	3 172	—	19 157	1 510
Dez.	24 321	9 854	1 024	3 715	1 356	3 759	—	14 468	2 842
1991 Jan.	33 585	15 320	1 878	5 548	3 293	4 601	335	17 930	190
Febr.	29 533	13 473	794	5 747	2 196	4 737	—	16 060	1 402
März	19 320	13 572	664	4 957	4 469	3 482	—	5 748	2 007
Netto-Absatz 9)									
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1990 März	10 372	9 906	— 756	— 2 747	2 694	10 715	— 1	467	4 709
April	7 868	5 774	— 834	— 1 981	1 751	6 839	— 11	2 105	2 386
Mai	19 865	6 536	— 221	954	1 442	4 360	— 4	13 334	— 532
Juni	1 283	— 511	— 367	— 4 104	491	3 468	— 0	1 794	549
Juli o)	13 844	5 535	— 434	— 416	1 796	4 589	— 6	8 315	491
Aug.	22 092	10 075	— 602	— 821	6 890	4 609	— 15	12 032	1 822
Sept.	21 015	18 158	830	679	11 807	5 043	— 0	2 857	1 207
Okt.	43 448	28 429	— 1 157	2 028	23 865	3 693	— 0	15 020	1 909
Nov.	30 439	18 263	— 180	6 448	8 383	3 612	— 0	12 176	1 243
Dez.	16 623	6 547	— 727	— 3 168	8 660	1 782	— 10	10 086	2 660
1991 Jan.	32 697	21 905	2 391	5 251	7 668	6 594	327	10 465	— 811
Febr.	26 262	15 707	503	3 667	5 681	5 856	— 4	10 559	1 794
März	11 687	8 332	— 443	— 783	6 397	3 161	— 0	3 355	1 752

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position

enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1990 März	21 713	14 268	1 868	8 710	677	3 014	1	7 444	1 208
April	19 581	12 237	1 746	6 267	653	3 571	11	7 332	1 068
Mai	9 977	8 053	1 133	3 315	821	2 784	4	1 920	2 603
Juni	16 524	12 071	1 112	7 052	978	2 928	0	4 453	1 057
Juli	17 811	11 319	1 700	4 733	1 117	3 767	6	6 486	1 932
Aug.	11 958	10 737	1 413	5 890	592	2 841	15	1 206	1 063
Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344
Okt.	16 007	13 401	2 645	5 989	912	3 855	0	2 605	938
Nov.	16 313	8 902	1 817	2 741	1 080	3 263	0	7 411	617
Dez.	29 614	25 193	2 130	9 980	6 622	6 461	10	4 411	626
1991 Jan.	17 332	9 859	657	4 169	1 445	3 589	8	7 465	1 181
Febr.	16 664	10 763	1 029	4 986	963	3 785	4	5 896	753
März	17 927	15 053	1 690	7 409	890	5 064	0	2 873	670

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1990 März	1 282 466	802 171	141 917	370 282	89 960	200 011	2 652	477 643	211 442
April	1 290 334	807 945	141 083	368 301	91 711	206 850	2 641	479 747	213 828
Mai	1 310 199	814 481	140 862	369 256	93 153	211 210	2 636	493 081	213 296
Juni	1 311 481	813 970	140 495	365 152	93 644	214 678	2 636	494 875	213 845
Juli o)	1 325 326	819 505	140 061	364 736	95 440	219 267	2 630	503 190	214 336
Aug.	1 347 417	829 580	139 459	363 915	102 331	223 876	2 615	515 222	216 157
Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
Okt.	1 411 881	876 167	138 932	366 622	138 002	232 611	2 614	533 099	219 273
Nov.	1 442 320	894 430	138 752	373 070	146 385	236 223	2 614	545 275	220 516
Dez.	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991 Jan.	1 491 639	922 882	140 417	375 153	162 714	244 599	2 931	565 826	222 365
Febr.	1 517 901	938 589	140 920	378 819	168 395	250 455	2 927	576 385	224 159
März	1 529 588	946 921	140 477	378 036	174 792	253 616	2 927	579 740	225 911
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. März 1991								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	867 870	637 164	69 863	252 647	122 704	191 950	1 118	229 588	106 795
über 4 bis unter 10	609 766	262 294	42 429	108 423	50 792	60 648	1 784	345 689	102 716
10 und darüber	9 847	5 383	927	2 905	623	928	—	4 464	11 889
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	14 170	14 144	9 026	4 939	138	41	25	—	2 656
über 4 bis unter 10	19 774	19 774	11 941	7 253	535	47	—	—	1 363
10 „ „ 20	8 052	8 052	6 249	1 802	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 516	+ 12 480	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	391
1990 März	134 298	+ 738	435	—	—	—	44	—	—	260	—	—	—	1
April	136 723	+ 2 425	589	17	7	109	10	1 699	—	1	—	—	—	7
Mai	137 732	+ 1 009	957	—	21	—	11	67	—	124	—	—	—	170
Juni	138 597	+ 865	467	2	44	63	—	34	1	255	—	—	1	—
Juli	139 375	+ 777	379	16	81	—	370	1	—	63	—	68	31	33
Aug.	140 343	+ 968	641	—	200	—	100	52	—	4	—	5	22	2
Sept.	141 298	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62
Okt.	143 397	+ 2 099	552	—	99	9	22	1 391	1	60	—	15	20	—
Nov.	143 886	+ 489	313	—	21	—	27	—	12	173	—	13	17	27
Dez.	144 516	+ 631	669	—	105	—	246	—	3	143	—	526	—	9
1991 Jan.	145 182	+ 665	303	0	56	62	128	3	—	208	—	53	31	12
Febr.	145 253	+ 71	195	2	20	—	2	—	40	0	—	16	163	9
März	145 613	+ 360	156	72	—	—	133	—	—	0	—	0	—	2

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)		
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand					
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58		
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75		
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83		
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24		
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82		
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42		
1990 März	8,8	8,8	8,9	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	8,9	9,3	2,68	1,72		
April	8,7	8,7	8,7	—	8,8	8,9	9,0	9,0	9,1	8,9	9,1	2,98	1,91		
Mai	8,8	8,9	8,9	—	8,8	9,0	9,0	9,0	9,2	8,9	9,3	2,97	1,90		
Juni	8,8	8,8	8,8	—	8,9	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,3	2,91	1,86		
Juli	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,9	8,9	9,0	8,7	9,1	2,81	1,80		
Aug.	8,7	8,7	8,8	—	8,7	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,2	3,29	2,11		
Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52		
Okt.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37		
Nov.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,0	9,6	3,69	2,36		
Dez.	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	9,0	9,6	3,78	2,42		
1991 Jan.	9,0	9,0	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,80	2,43		
Febr.	8,6	8,6	8,7	—	8,5	8,7	8,8	8,8	9,1	8,6	9,3	3,52	2,25		
März	8,4	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,71	2,37		
April	...	...	...	...	...	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,56	2,28

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorrenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfor-derungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
1988 Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
1988 Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
1988 Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
1989 Juni	648	648 686	1 851	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
1989 Sept.	642	661 799	1 562	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
1989 Dez.	640	670 880	3 481	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	691 657	2 354	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
1990 Juni	652	700 980	2 543	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
1990 Sept.	651	711 431	1 860	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
1990 Dez. p)	648	719 935	3 840	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
Lebensversicherungsunternehmen												
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
1988 Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
1988 Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
1988 Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
1989 Juni	109	399 421	519	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
1989 Sept.	109	409 436	590	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
1989 Dez.	109	417 639	2 132	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	427 668	1 049	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
1990 Juni	112	435 495	1 010	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
1990 Sept.	112	444 409	815	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
1990 Dez. p)	112	451 840	2 548	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
Pensions- und Sterbekassen												
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
1988 Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
1988 Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
1988 Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
1989 Juni	132	75 403	136	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
1989 Sept.	131	76 481	105	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
1989 Dez.	131	77 289	168	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	78 710	99	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
1990 Juni	132	80 002	541	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
1990 Sept.	132	81 089	160	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566
1990 Dez. p)	132	82 021	150	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810
Krankenversicherungsunternehmen												
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
1988 Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
1988 Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
1988 Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
1989 Juni	51	34 603	74	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
1989 Sept.	50	35 014	94	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
1989 Dez.	50	36 119	173	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	36 873	114	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
1990 Juni	52	37 727	119	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
1990 Sept.	52	38 170	94	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400
1990 Dez. p)	52	39 168	235	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen												
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
1988 Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
1988 Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
1988 Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
1989 Juni	326	90 902	915	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
1989 Sept.	322	90 835	635	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
1989 Dez.	320	89 216	855	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	97 639	980	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
1990 Juni	326	95 707	685	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
1990 Sept.	325	95 308	658	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
1990 Dez. p)	322	92 368	866	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285
Juni	30	48 357	207	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285
Sept.	30	50 033	138	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282
Dez.	30	50 617	153	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284
1990 März	29	50 767	112	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	52 049	188	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept.	30	52 455	133	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412
Dez. p)	30	54 538	41	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM							
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds			Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	
		zusammen	Wertpapierfonds	Offene Immobilienfonds			
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292
1990	25 634	7 659	3 280	4 609	— 230	19 195	— 1 219
1989 März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854
Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33
Juni	1 748	562	— 97	616	43	1 262	— 76
Juli	2 947	1 151	— 197	1 162	186	1 336	460
Aug.	2 839	1 528	203	1 194	131	1 086	225
Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420
Nov.	3 634	2 143	52	2 070	21	1 343	148
Dez.	4 101	852	— 124	1 004	— 28	3 004	245
1990 Jan.	3 797	1 432	332	760	340	2 539	— 174
Febr.	3 385	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 350
März	2 070	311	85	317	— 91	1 587	172
April	1 722	353	246	109	— 2	1 364	5
Mai	873	48	193	— 43	— 102	786	39
Juni	665	— 67	63	— 85	— 45	719	13
Juli	910	— 3	101	19	— 123	931	— 18
Aug.	2 544	779	584	251	— 56	1 930	— 165
Sept.	1 286	421	183	253	— 15	1 094	— 229
Okt.	1 695	594	490	160	— 57	1 098	3
Nov.	3 206	1 589	451	1 173	— 35	1 732	— 115
Dez.	3 481	478	322	179	— 22	3 404	— 401
1991 Jan.	3 536	337	177	— 301	461	2 525	674
Febr.	4 174	1 541	333	1 038	169	1 997	636
März	5 131	2 215	1 453	690	72	1 890	1 026

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen			Ausgaben						Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
			Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	- 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	- 7,5
1990 ts)	702,0	549,5	748,5	234,5	119,5	214,0	65,0	66,5	47,5	- 46,5	441,0	424,5	+ 16,5	1 091,0	1 121,0	- 30,0
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	- 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	- 5,5
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1
3. " r)	164,2	138,5	176,2	48,5	24,9	58,6	16,3	15,4	12,4	- 12,0	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,4	- 9,4
4. " ts)	186,9	157,9	202,7	62,1	32,0	53,6	14,4	21,3	19,2	- 15,8	118,8	108,7	+ 10,1	295,0	300,7	- 5,6

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirt-

schaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM									
Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6
1988	242,2	278,2	- 36,0	253,7	270,1	- 16,3	185,1	184,4	+ 0,6
1989 ts)	278,0	293,0	- 15,0	275,0	282,5	- 7,5	196,5	194,5	+ 2,0
1990 ts)	290,0	311,0	- 21,0	280,5	300,0	- 19,5	206,0	209,5	- 3,5
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6
4. "	78,1	81,4	- 3,4	74,6	82,1	- 7,5	53,3	52,2	+ 1,1
1990 1. Vj.	61,2	76,2	- 15,0	62,1	65,2	- 3,2	39,4	40,4	- 1,0
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	- 4,2	42,3	42,8	- 0,4
3. "	71,1	80,5	- 9,4	65,9	67,7	- 1,9	45,0	45,3	- 0,2
4. " ts)	84,2	82,4	+ 1,8	77,1	87,3	- 10,2	53,6	55,5	- 1,9

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrech- nungen	Einnahmen aus Münz- gutschriften	
				der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschul- dung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990 Febr.	24,79	27,83	- 3,05	- 1,41	+ 0,59	+ 0,98	- 0,00	-	0,07	- 13,30
März	28,65	27,97	+ 0,68	- 0,12	+ 0,41	- 1,27	- 0,00	-	0,06	- 12,82
April	32,90	26,88	+ 6,02	+ 5,24	- 1,00	+ 0,16	- 0,00	-	0,06	- 6,61
Mai	22,43	27,20	- 4,77	+ 4,26	-	+ 8,91	- 0,00	-	0,12	- 11,38
Juni	29,76	27,35	+ 2,40	+ 1,52	-	- 1,04	- 0,00	-	0,16	- 8,97
Juli	25,98	34,95	- 8,97	- 7,58	-	+ 1,27	- 0,00	-	0,12	- 17,94
Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79
Sept.	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05
Okt.	25,33	34,27	- 8,94	+ 2,51	-	+ 11,28	- 0,00	-	0,18	- 27,99
Nov.	26,22	42,24	- 16,02	- 8,66	-	+ 7,23	- 0,00	-	0,13	- 44,01
Dez.	43,03	34,88	+ 8,15	+ 5,59	-	+ 8,63	- 0,00	- 11,34	0,15	- 35,86
1991 Jan.	23,82	37,12	- 13,30	+ 5,04	-	+ 9,41	- 0,00	+ 8,82	0,10	- 13,30
Febr.	31,58	35,16	- 3,58	+ 4,16	-	+ 2,77	- 0,00	- 3,46	0,11	- 16,88
März p)	33,54	44,44	- 10,90	- 10,26	-	- 2,33	- 0,00	+ 2,84	0,13	- 27,78

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden		Saldo nicht verrechner Steueranteile 3)
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemein- schaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	5) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	22 795	73 620	5 422	+ 111
1990 4)	...	474 482	261 832	191 266	21 384	...	...	...
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	5 373	13 332	1 307	+ 5 894
2. "	126 167	108 461	58 901	44 040	5 519	18 051	1 244	- 345
3. "	138 519	119 187	66 334	47 904	4 949	18 749	1 459	+ 583
4. ", 4)	...	138 973	79 329	54 102	5 542	...	...	...
1989 Dez.	.	67 093	38 095	27 143	1 855	.	.	.
1990 Jan.	.	29 936	14 744	13 498	1 695	.	.	.
Febr.	.	33 873	18 832	13 168	1 873	.	.	.
März	.	44 052	23 692	18 555	1 806	.	.	.
April	.	30 713	17 074	11 789	1 850	.	.	.
Mai	.	32 338	17 351	13 148	1 839	.	.	.
Juni	.	45 410	24 477	19 103	1 830	.	.	.
Juli	.	36 917	20 892	14 256	1 769	.	.	.
Aug.	.	36 090	20 383	14 355	1 353	.	.	.
Sept.	.	46 179	25 059	19 293	1 827	.	.	.
Okt. 4)	.	33 948	19 396	12 793	1 759	.	.	.
Nov. 4)	.	35 761	19 834	14 063	1 864	.	.	.
Dez. 4)	.	69 265	40 099	27 246	1 919	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebenziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto- sozialprodukt ist. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den

Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 5 Ohne Konjunktur- zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM																
Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern						zu-sammen	Umsatzsteuern 3)			Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)							zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer					
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer										
1970	7) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152		
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887		
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253		
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430		
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104		
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795		
1990 6)	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117		
1990 1. Vj.	115 313	59 891	39 931	9 748	8 120	2 092	35 307	19 564	15 742	28	11 870	6 630	1 587	7 452		
2. "	115 611	57 126	39 634	8 037	6 763	2 692	33 574	17 342	16 232	1 347	15 211	6 628	1 725	7 151		
3. "	126 920	64 282	43 606	7 947	8 159	4 570	37 263	19 561	17 702	1 325	16 311	5 924	1 814	7 733		
4. „ 6)	148 755	73 734	54 420	10 788	7 048	1 478	41 441	21 545	19 896	2 871	22 486	6 186	2 037	9 781		
1989 Dez.	72 645	46 856	25 039	11 978	9 446	393	12 069	6 359	5 710	1 336	10 162	1 599	623	5 553		
1990 Jan.	32 386	17 541	15 881	447	489	725	11 767	6 809	4 958	— 23	800	1 845	456	2 449		
Febr.	35 655	12 781	12 081	— 195	1	894	13 816	8 504	5 312	47	5 614	2 811	588	1 783		
März	47 272	29 570	11 969	9 496	7 631	474	9 724	4 252	5 473	4	5 456	1 975	543	3 220		
April	32 543	12 778	12 495	— 297	— 296	876	11 551	5 848	5 703	964	4 872	1 791	588	1 830		
Mai	34 277	13 249	12 937	— 11	— 396	719	11 491	5 888	5 603	381	5 307	3 281	569	1 939		
Juni	48 792	31 100	14 202	8 345	7 455	1 098	10 533	5 606	4 927	3	5 032	1 557	568	3 382		
Juli	39 159	17 250	15 819	— 872	— 73	2 375	13 281	6 494	6 787	1 013	5 511	1 597	507	2 242		
Aug.	38 163	16 198	14 398	— 579	802	1 576	12 167	6 385	5 782	310	5 939	2 879	670	2 073		
Sept.	49 597	30 834	13 389	9 397	7 429	619	11 815	6 681	5 134	2	4 861	1 448	637	3 418		
Okt. 6)	36 012	14 093	13 973	— 212	— 103	435	12 721	6 680	6 041	1 040	5 734	1 806	618	2 064		
Nov. 6)	37 810	13 937	13 775	— 118	— 224	504	14 197	7 258	6 939	408	5 648	2 946	675	2 049		
Dez. 6)	74 933	45 703	26 672	11 117	7 376	539	14 523	7 606	6 917	1 423	11 104	1 434	745	5 668		

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhält-

nis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%, 1985 65,5%, ab 1986 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	übrige Verkeh-rs-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	...	...	...
1990 1. Vj.	5 429	2 413	742	2 072	409	805	2 363	1 479	628	296	1 864	9 459	2 010	333
2. "	8 448	3 908	774	661	677	743	2 396	1 500	925	339	1 469	9 206	2 407	289
3. "	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 466	10 206	2 464	254
4. „ 5)	11 813	6 901	1 705	726	336	1 006	1 705	1 759	814	361	1 546	...	...	...
1989 Dez.	5 937	2 878	678	196	137	336	602	126	237	91	544	...	...	...
1990 Jan.	44	39	51	241	156	269	882	92	170	121	579	...	...	...
Febr.	2 711	921	181	1 161	349	291	604	1 234	224	83	665	...	...	...
März	2 674	1 453	510	670	— 97	245	878	152	233	91	620	...	...	...
April	2 582	1 339	295	98	334	223	911	91	205	96	488	...	...	...
Mai	3 019	1 262	259	328	149	290	872	1 298	489	105	517	...	...	...
Juni	2 847	1 307	220	235	194	230	613	112	231	138	463	...	...	...
Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	...	...	...
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	...	...	...
Sept.	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	112	464	...	...	...
Okt. 5)	3 078	1 582	376	226	116	357	676	193	250	155	532	...	...	...
Nov. 5)	2 781	1 830	296	322	128	292	558	1 405	309	135	538	...	...	...
Dez. 5)	5 954	3 490	1 033	178	92	357	472	161	255	71	475	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen

aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	10) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 261	2	80
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 März	933 109	2 073	14 247	48 534	97 161	32 349	231 325	468 791	6 446	18 248	13 855	2	79
Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
Dez. ts)	1 052 545	742	38 313	50 092	123 014	30 892	275 974	495 055	6 585	18 284	13 512	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 März	495 473	998	13 916	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Sept.	12 385	—	—	—	—	—	7 775	4 610	—	—	—	—	—
Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 595	—	—	—	—	—
Kreditabwicklungsfonds 9)													
1990 Sept.	11 703	—	5 418	—	—	—	—	6 285	—	—	—	—	—
Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	8 815	—	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 März	7 287	—	—	—	—	—	—	7 287	—	—	—	—	—
Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—
Dez.	9 555	—	—	—	—	—	—	9 555	—	—	—	—	—

Anmerkungen s.S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe	
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)		
Länder														
1970 Dez.	27 786	311	10)	50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	10)	723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	1 179	—	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	—	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	—	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	—	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Dez.	309 860	1 053	—	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 März	308 949	1 075	—	331	6 472	—	—	28 838	258 667	1 316	8 502	3 748	2	—
Juni	313 142	1 241	—	331	7 292	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
Sept.	317 156	1 019	—	331	8 127	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
Dez. p)	328 474	742	—	—	11 329	—	—	28 344	273 367	1 431	9 793	3 466	2	—
Gemeinden 11)														
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 März	121 400	—	—	—	—	—	—	150	115 700	3 860	1 690	—	—	—
Juni	121 800	—	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—
Sept.	123 200	—	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—
Dez. ts)	124 900	—	—	—	—	—	—	150	119 000	3 860	1 690	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab

1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Vorläufiger Stand der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 10 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

8. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM					
Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1990 p)	8 716	—	4 720	3 951	45
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1990 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	13 513	8 683	2 895	1 914	21
	2 183	—	1 256	916	11
II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldner					
a) Bund	10 046	8 683	340	1 023	—
b) Länder	3 467	—	2 555	891	21
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	10 938	6) 8 136	2 802	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	1 934	—	3	1 910	21
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	90	—	90	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 513	8 683	2 895	1 914	21

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 10 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1990. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst. — p Vorläufig.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1988	1989	1990 ts)	1989			1990		
				insgesamt	1.-3.Vj.	4. Vj.	insgesamt ts)	1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
Kreditnehmer									
Bund 1)	475 169	490 541	542 189	+ 15 371	+ 8 569	+ 6 802	+ 51 649	+ 24 512	+ 27 137
Lastenausgleichsfonds	(172)	(33)	(28)	(- 139)	(- 139)	(- 0)	(- 4)	(- 4)	(- 0)
Fonds „Deutsche Einheit“	—	—	19 793	—	—	—	+ 19 793	+ 12 385	+ 7 408
Kreditabwicklungsfonds 2)	—	—	27 634	—	—	—	+ 27 634	+ 11 703	+ 15 931
ERP-Sondervermögen	5 970	7 063	9 555	+ 1 093	+ 673	+ 420	+ 2 492	+ 1 264	+ 1 228
Länder	302 560	309 860	328 474	+ 7 300	- 3 574	+ 10 874	+ 18 614	+ 7 297	+ 11 317
Gemeinden 3)	119 316	121 374	124 900	+ 2 058	+ 1 184	+ 874	+ 3 526	+ 1 826	+ 1 700
Insgesamt	903 015	928 837	1 052 545	+ 25 822	+ 6 852	+ 18 970	+ 123 708	+ 58 987	+ 64 721
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	1 010	1 053	742	+ 43	- 817	+ 860	- 311	- 34	- 277
Unverzinsliche Schatzanweisungen 4)	5 449	12 154	38 313	+ 6 705	+ 4 083	+ 2 623	+ 26 159	+ 11 291	+ 14 868
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 5)	51 164	50 448	50 092	- 716	+ 22	- 738	- 357	- 759	+ 402
Bundessobligationen 5)	89 705	93 870	123 014	+ 4 165	+ 33	+ 4 133	+ 29 144	+ 17 834	+ 11 310
Bundesschatzbriefe	34 895	33 366	30 892	- 1 529	- 1 072	- 457	- 2 474	- 2 676	+ 202
Anleihen 5)	200 756	225 063	275 974	+ 24 307	+ 17 481	+ 6 827	+ 50 912	+ 28 869	+ 22 043
Direktausleihungen der Kreditinstitute 6)	477 457	472 947	495 055	- 4 510	- 11 102	+ 6 591	+ 22 108	+ 6 833	+ 15 275
Darlehen von Sozialversicherungen	7 171	6 743	6 585	- 428	- 206	- 222	- 158	- 426	+ 268
Sonstige Darlehen 6)	21 045	19 208	18 284	- 1 837	- 1 333	- 503	- 924	- 1 717	+ 793
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 5)	1	1	1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	14 281	13 903	13 512	- 378	- 235	- 144	- 390	- 228	- 162
Sonstige 5) 7)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	80	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	903 015	928 837	1 052 545	+ 25 822	+ 6 852	+ 18 970	+ 123 708	+ 58 987	+ 64 721
Gläubiger									
Bankensystem									
Bundesbank	13 287	12 887	12 726	- 400	- 1 170	+ 770	- 161	+ 351	- 512
Kreditinstitute	532 800	534 500	r) 583 700	+ 1 700	- 2 300	+ 4 000	r) + 49 200	r) + 14 000	r) + 35 200
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 8)	7 200	6 700	6 600	- 500	- 200	- 300	- 100	- 400	+ 300
Sonstige 9)	163 028	168 750	r) 225 719	+ 5 722	+ 1 622	+ 4 100	r) + 56 969	+ 51 136	r) + 5 833
Ausland ts)	186 700	206 000	r) 223 800	+ 19 300	+ 8 900	+ 10 400	r) + 17 800	r) - 6 100	r) + 23 900
Insgesamt	903 015	928 837	1 052 545	+ 25 822	+ 6 852	+ 18 970	+ 123 708	+ 58 987	+ 64 721

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Vorläufiger Stand der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Kranken-

häuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finan-zierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kunfts-forde-rungen 5)	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Febr.	496 334	588	13 211	9 510	42 063	98 189	32 571	201 031	88 953	1 304	8 237	10 107	1	79
März	495 473	998	13 916	10 214	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
April	494 635	—	14 542	10 840	41 563	97 454	31 407	205 271	84 982	1 260	7 970	10 107	1	79
Mai	503 549	—	15 465	11 763	41 563	104 160	31 199	209 776	82 316	1 260	7 624	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	12 553	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Juli	503 779	—	15 597	13 799	41 563	108 110	31 297	209 357	79 024	1 248	7 452	10 052	1	79
Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Okt.	526 332	—	18 561	16 769	40 570	116 748	30 346	226 722	75 268	1 196	6 788	10 052	1	79
Nov.	533 562	—	19 366	17 600	40 570	118 998	30 526	232 298	73 670	1 215	6 786	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 Jan.	551 600	—	20 005	18 737	37 623	124 777	30 597	249 722	70 982	1 256	6 562	9 997	1	79
Febr.	554 366	—	20 583	19 314	34 338	131 421	31 990	249 633	68 333	1 558	6 434	9 997	1	79
März p)	552 033	—	21 195	19 927	33 618	132 603	32 606	248 952	64 991	1 558	6 434	9 997	1	79

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Juni	45 078	2	—	722	1 489	24 567	—	10 117	770	7 379	—	33	12 800
Sept.	44 732	—	—	722	911	24 466	—	10 413	777	7 411	—	33	12 400
Dez. p)	47 035	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 401	—	29	13 000
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Juni	65 464	—	—	—	353	33 601	23 937	4 744	325	2 495	—	10	8 900
Sept.	66 245	—	—	—	353	34 701	23 937	4 538	303	2 403	—	10	8 600
Dez. p)	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schatzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)				Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken		Grundstücke
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 8) ts)	212 987	174 941	34 829	203 232	175 534	10 938	+ 9 755	35 577	26 985	6 759	1 737	95	4 986
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775
2. "	46 957	38 352	8 043	47 286	41 075	2 387	- 329	21 703	12 455	7 026	2 139	83	4 835
3. "	48 739	40 131	8 037	49 114	42 632	2 664	- 375	21 155	12 082	6 913	2 076	83	4 876
4. "	54 681	45 806	8 148	49 351	42 536	2 672	+ 5 330	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. "	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. "	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013
4. " 8)	59 739	49 843	8 781	51 952	44 666	2 779	+ 7 787	35 577	26 985	6 759	1 737	95	4 986

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 8 Nur bisheriges Bundesgebiet. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1990 10)	40 701	38 368	975	41 423	18 422	1 035	16 147	- 722	706	91	0	75	16
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 693	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	120	0	93	28
2. "	9 302	8 500	450	9 959	4 467	355	3 771	- 657	1 365	117	0	92	26
3. "	9 318	8 864	215	9 068	4 127	36	3 522	+ 250	- 150	113	0	89	24
4. "	10 657	10 087	158	10 113	4 398	14	4 045	+ 544	-1 474	107	0	86	21
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 200	532	3 964	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. "	9 899	9 190	357	10 429	4 645	431	4 015	- 531	1 335	106	9	78	18
3. "	10 179	9 673	232	9 663	4 343	55	3 867	+ 516	- 553	106	11	78	17
4. " 10)	11 365	10 837	164	10 246	4 233	17	4 300	+ 1 119	-2 167	91	0	75	16

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Nur bisheriges Bundesgebiet. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts ¹⁾

Posten	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)	1987	1988 p)	1989 p)	1990 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,0	30,2	33,7	38,0	39,1	- 11,1	+ 11,5	+ 12,6	+ 3,0	1,5	1,6	1,7	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	786,5	795,0	826,5	882,1	953,7	+ 1,1	+ 4,0	+ 6,7	+ 8,1	39,7	39,2	39,3	39,3
Energieversorgung ¹⁾ und Bergbau	65,9	68,7	67,8	69,6	71,0	+ 4,2	- 1,2	+ 2,6	+ 2,1	3,4	3,2	3,1	2,9
Verarbeitendes Gewerbe	620,4	624,7	652,4	697,8	752,6	+ 0,7	+ 4,4	+ 7,0	+ 7,9	31,2	30,9	31,1	31,0
Baugewerbe	100,1	101,7	106,2	114,7	130,1	+ 1,5	+ 4,5	+ 8,0	+ 13,4	5,1	5,0	5,1	5,4
Handel und Verkehr ²⁾	269,6	279,5	294,5	309,9	331,3	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,2	+ 6,9	14,0	14,0	13,8	13,7
Dienstleistungsunternehmen ³⁾	520,5	548,6	592,3	625,2	683,8	+ 5,4	+ 8,0	+ 5,6	+ 9,4	27,4	28,1	27,8	28,2
Unternehmen zusammen	1 610,5	1 653,4	1 746,9	1 855,1	2 007,8	+ 2,7	+ 5,7	+ 6,2	+ 8,2	82,5	82,9	82,6	82,8
desgl. bereinigt ⁴⁾	1 526,9	1 571,1	1 661,9	1 765,9	1 912,8	+ 2,9	+ 5,8	+ 6,3	+ 8,3	78,4	78,8	78,7	78,9
Staat	217,1	225,8	231,9	238,8	253,2	+ 4,0	+ 2,7	+ 3,0	+ 6,0	11,3	11,0	10,6	10,4
Private Haushalte ⁵⁾	46,4	49,3	51,5	53,8	58,2	+ 6,2	+ 4,5	+ 4,4	+ 8,2	2,5	2,4	2,4	2,4
Alle Wirtschaftsbereiche	1 790,4	1 846,2	1 945,2	2 058,5	2 224,2	+ 3,1	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,0	92,2	92,3	91,7	91,7
Bruttoinlandsprodukt ⁶⁾	1 925,3	1 990,5	2 094,9	2 219,4	2 403,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 5,9	+ 8,3	99,4	99,4	98,9	99,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 10,8	+ 12,5	+ 13,1	+ 25,8	+ 22,1	.	.	.	.	0,6	0,6	1,1	0,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	+ 3,5	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ⁷⁾	1 079,5	1 124,7	1 169,2	1 221,5	1 312,6	+ 4,2	+ 4,0	+ 4,5	+ 7,5	56,2	55,5	54,4	54,1
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	418,1	425,3	466,4	512,8	557,1	+ 1,7	+ 9,7	+ 9,9	+ 8,7	21,2	22,1	22,8	23,0
Volkseinkommen	1 497,6	1 550,0	1 635,5	1 734,2	1 869,7	+ 3,5	+ 5,5	+ 6,0	+ 7,8	77,4	77,6	77,2	77,1
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 066,4	1 108,0	1 154,5	1 207,3	1 291,3	+ 3,9	+ 4,2	+ 4,6	+ 7,0	55,3	54,8	53,8	53,2
Staatsverbrauch	382,6	397,3	412,4	418,9	447,3	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,6	+ 6,8	19,8	19,6	18,7	18,4
Ausrüstungen	160,9	169,4	182,5	204,9	234,5	+ 5,3	+ 7,7	+ 12,3	+ 14,5	8,5	8,7	9,1	9,7
Bauten	212,6	216,4	227,4	247,2	276,1	+ 1,8	+ 5,1	+ 8,7	+ 11,7	10,8	10,8	11,0	11,4
Vorratsinvestitionen	+ 2,9	- 0,6	+ 9,0	+ 23,5	+ 25,5	.	.	.	.	- 0,0	0,4	1,0	1,1
Inländische Verwendung	1 825,4	1 890,5	1 985,8	2 101,8	2 274,8	+ 3,6	+ 5,0	+ 5,8	+ 8,2	94,4	94,2	93,6	93,8
Außenbeitrag ⁸⁾	+ 110,7	+ 112,5	+ 122,2	+ 143,4	+ 150,8	.	.	.	.	5,6	5,8	6,4	6,2
Ausfuhr	637,0	637,5	687,5	785,5	868,3	+ 0,1	+ 7,8	+ 14,3	+ 10,5	31,8	32,6	35,0	35,8
Einfuhr	526,3	525,0	565,3	642,1	717,5	- 0,2	+ 7,7	+ 13,6	+ 11,8	26,2	26,8	28,6	29,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	+ 3,5	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 072,0	1 106,9	1 137,4	1 154,3	1 204,2	+ 3,3	+ 2,8	+ 1,5	+ 4,3	58,2	57,7	56,4	56,3
Staatsverbrauch	375,0	380,9	389,1	382,7	393,9	+ 1,5	+ 2,2	- 1,6	+ 2,9	20,0	19,7	18,7	18,4
Ausrüstungen	159,5	167,3	178,3	195,7	220,9	+ 4,9	+ 6,6	+ 9,8	+ 12,9	8,8	9,0	9,6	10,3
Bauten	209,0	209,0	215,4	226,4	238,1	- 0,0	+ 3,1	+ 5,1	+ 5,2	11,0	10,9	11,1	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 2,7	+ 1,0	+ 11,4	+ 24,7	+ 27,4	.	.	.	.	0,1	0,6	1,2	1,3
Inländische Verwendung	1 818,2	1 865,0	1 931,5	1 983,7	2 084,5	+ 2,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 5,1	98,0	98,0	96,9	97,5
Außenbeitrag ⁸⁾	+ 56,2	+ 37,4	+ 40,3	+ 63,1	+ 54,2	.	.	.	.	2,0	2,0	3,1	2,5
Ausfuhr	645,2	651,3	689,3	766,0	840,2	+ 0,9	+ 5,8	+ 11,1	+ 9,7	34,2	35,0	37,4	39,3
Einfuhr	589,1	614,0	649,0	702,9	786,0	+ 4,2	+ 5,7	+ 8,3	+ 11,8	32,3	32,9	34,3	36,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 874,4	1 902,3	1 971,8	2 046,8	2 138,7	+ 1,5	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,5	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter: Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1987 D	102,7	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988 „	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 „	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 „	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1989 Dez.	112,5	+ 4,7	99,8	- 0,5	125,7	+ 6,8	152,0	108,2	123,6	103,7	+ 5,0	87,5	92,0	+ 5,1
1990 Jan.	109,7	+ 5,5	108,4	+ 2,7	111,1	+ 8,3	98,7	123,8	114,8	112,4	+ 5,2	104,5	91,3	+ 0,8
Febr.	110,2	+ 5,2	106,2	+ 2,8	116,9	+ 7,5	111,6	124,6	122,6	112,5	+ 4,7	102,8	94,7	+ 5,5
März	123,5	+ 6,8	117,0	+ 3,8	131,0	+ 8,0	129,5	134,5	135,8	125,7	+ 6,5	111,9	125,8	+ 12,7
April	113,8	+ 0,4	110,3	+ 0,4	118,6	- 0,5	117,1	121,7	122,8	113,4	+ 0,9	100,3	128,0	+ 5,7
Mai	116,3	+ 10,1	111,8	+ 4,4	122,1	+ 12,7	122,4	123,7	124,9	114,5	+ 11,7	101,3	135,6	+ 12,8
Juni	116,6	+ 2,3	110,6	- 0,8	124,8	+ 3,0	132,0	122,9	125,1	113,9	+ 1,1	100,6	131,4	+ 1,2
Juli	113,1	+ 5,8	110,7	+ 2,4	116,0	+ 6,0	119,4	108,2	124,7	108,9	+ 7,1	88,5	137,0	+ 8,6
Aug.	108,8	+ 5,8	108,3	+ 1,4	106,2	+ 6,2	106,3	95,2	111,4	109,2	+ 7,4	77,3	128,5	+ 2,9
Sept.	123,5	+ 5,4	113,1	+ 2,1	129,9	+ 5,0	128,1	128,2	136,9	127,8	+ 6,1	109,2	141,3	+ 5,0
Okt.	132,5	+ 6,3	119,5	+ 2,3	136,7	+ 5,6	130,0	142,1	144,4	137,5	+ 8,4	117,0	152,9	+ 6,6
Nov.	126,8	+ 5,3	114,5	+ 3,2	131,8	+ 3,9	129,5	130,9	137,5	129,6	+ 8,8	106,7	130,5	+ 2,8
Dez.	117,0	+ 4,0	99,9	+ 0,1	130,7	+ 4,0	155,1	109,2	130,1	111,9	+ 7,9	90,3	92,7	+ 0,8
1991 Jan.	116,3	+ 6,0	112,2	+ 3,5	117,1	+ 5,4	103,1	128,2	122,8	122,2	+ 8,7	106,8	95,7	+ 4,8
Febr.	114,5	+ 3,9	106,2	+ 0,0	122,4	+ 4,7	112,0	128,2	129,2	122,5	+ 8,9	106,7	67,5	- 28,7
März p)	126,6	+ 2,5	114,8	- 1,9	132,4	+ 1,1	125,5	134,7	141,2	132,8	+ 5,6	112,0	136,9	+ 8,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter: Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		darunter: Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Erwerbspersonen 3) insgesamt %	abhängigen Erwerbspersonen 3) %	
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %										
1985 D	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 „	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 „	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 „	27 369	+ 0,8	24 364	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 „	27 741	+ 1,4	24 757	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 „	28 447	+ 2,5	25 477	+ 2,9	...	7 404	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1990 März	28 134	+ 2,5	...	...	1 740	7 341	+ 2,7	1 015	+ 4,3	99	2 013	6,9	7,7	318
April	28 282	+ 2,6	...	...	...	7 337	+ 2,8	1 029	+ 3,5	65	1 915	6,6	7,3	325
Mai	28 360	+ 2,6	25 399	+ 2,9	...	7 357	+ 2,8	1 037	+ 3,4	44	1 823	6,2	7,0	335
Juni	28 435	+ 2,4	...	...	1 782	7 384	+ 2,7	1 043	+ 3,3	38	1 808	6,2	6,9	337
Juli	28 395	+ 2,6	...	...	...	7 443	+ 2,7	1 051	+ 3,6	30	1 864	6,4	7,1	332
Aug.	28 552	+ 2,7	25 624	+ 3,0	...	7 492	+ 2,7	1 061	+ 3,6	27	1 813	6,2	6,9	324
Sept.	28 826	+ 2,6	...	...	1 838	7 503	+ 2,8	1 063	+ 3,7	32	1 728	5,9	6,6	320
Okt.	28 857	+ 2,7	...	...	...	7 504	+ 2,9	1 059	+ 4,0	39	1 687	5,8	6,5	310
Nov.	28 849	+ 2,7	25 826	+ 3,0	...	7 510	+ 2,8	1 056	+ 3,7	49	1 685	5,8	6,4	295
Dez.	28 739	+ 2,6	...	...	...	7 472	+ 2,7	1 045	+ 3,8	51	1 784	6,1	6,8	283
1991 Jan.	28 622	+ 2,5	...	...	...	7 482	+ 2,7	1 014	+ 4,1	93	1 874	+) 6,3	+) 7,0	303
Febr.	28 652	+ 2,3	...	...	...	7 505	+ 2,6	997	+ 2,7	131	1 869	6,3	7,0	314
März	ts) 28 810	+ 2,4	...	...	...	...	...	...	...	139	1 731	5,8	6,5	341
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	145	1 652	5,5	6,2	349

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1988 vorläufig. —

2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — ts Erste vorläufige Schätzung. — + Ab Januar berechnet auf Basis aktualisierter Erwerbspersonenzahlen (Stand: Juni 1990).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 „	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 „	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 „	129,4	+ 5,7	134,5	+ 9,9	121,0	- 1,1	110,9	+ 0,5	114,1	+ 3,7	105,8	- 4,4
1990 Jan.	125,1	+ 8,2	126,2	+ 9,3	123,2	+ 6,4	111,8	+ 2,0	112,0	+ 3,2	111,4	+ 0,0
Febr.	124,9	+ 4,9	124,7	+ 5,5	125,2	+ 3,9	107,9	- 1,1	108,9	+ 2,4	106,3	- 6,3
März	140,5	+ 5,9	140,3	+ 4,7	140,7	+ 7,8	121,1	+ 2,5	120,8	+ 4,4	121,6	- 0,2
April	122,5	- 2,9	123,5	- 1,8	120,8	- 4,7	108,8	- 4,6	111,5	- 0,9	104,4	- 10,5
Mai	129,3	+ 12,6	133,4	+ 17,8	122,8	+ 4,6	113,3	+ 4,3	116,9	+ 8,2	107,5	- 1,9
Juni	123,5	- 5,3	127,1	- 3,3	117,6	- 8,7	109,5	- 10,4	111,4	- 7,6	106,4	- 14,7
Juli	125,3	+ 9,9	130,8	+ 14,2	116,4	+ 2,8	107,2	+ 1,5	112,5	+ 5,3	98,9	- 4,7
Aug.	127,0	+ 11,7	138,2	+ 20,3	108,7	- 2,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,0	- 5,1
Sept.	133,6	+ 6,3	140,7	+ 10,6	121,9	- 1,1	112,6	+ 2,5	113,1	+ 2,1	111,7	+ 3,0
Okt.	144,0	+ 13,5	153,6	+ 19,3	128,5	+ 3,6	121,3	+ 5,0	127,0	+ 7,8	112,2	+ 0,2
Nov.	135,2	+ 7,6	145,9	+ 18,4	117,8	- 9,0	114,0	+ 3,9	119,9	+ 8,9	104,6	- 4,1
Dez.	121,6	- 1,8	129,5	+ 6,2	108,8	- 14,4	97,3	+ 0,4	101,6	+ 5,9	90,5	- 8,2
1991 Jan.	139,7	+ 11,7	150,7	+ 19,4	121,6	- 1,3	119,6	+ 7,0	124,4	+ 11,1	112,0	+ 0,5
Febr.	132,3	+ 5,9	142,8	+ 14,5	115,2	- 8,0	110,3	+ 2,2	114,5	+ 5,1	103,7	- 2,4
März p)	140,7	+ 0,1	153,5	+ 9,4	119,8	- 14,9	114,0	- 5,9	120,2	- 0,5	104,3	- 14,2

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 „	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 „	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 „	137,8	+ 7,1	146,3	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,7	+ 9,1	133,9	+ 10,8	132,8	+ 2,9
1990 Jan.	132,5	+ 11,6	135,9	+ 13,2	127,9	+ 9,4	123,9	+ 6,9	122,5	+ 7,3	129,0	+ 5,5
Febr.	131,3	+ 6,6	131,4	+ 6,1	131,1	+ 7,3	133,3	+ 8,5	130,0	+ 7,7	146,0	+ 11,2
März	146,4	+ 6,5	147,5	+ 3,4	145,0	+ 10,9	154,3	+ 8,9	149,4	+ 8,1	172,6	+ 11,1
April	128,9	- 2,1	129,9	- 2,3	127,5	- 2,1	125,1	- 2,6	124,5	- 1,7	127,6	- 6,0
Mai	138,0	+ 16,1	144,8	+ 23,2	129,1	+ 6,9	128,6	+ 14,7	128,4	+ 16,4	129,2	+ 8,5
Juni	132,3	- 3,9	139,7	- 2,4	122,5	- 6,2	118,9	- 1,6	118,4	- 0,3	120,6	- 6,6
Juli	136,7	+ 12,4	145,5	+ 17,6	125,0	+ 5,2	119,4	+ 15,3	120,6	+ 17,0	114,6	+ 8,5
Aug.	136,1	+ 15,9	152,8	+ 29,8	113,7	- 2,9	133,6	+ 12,6	136,9	+ 14,9	121,0	+ 3,8
Sept.	140,3	+ 7,7	152,7	+ 14,3	123,7	- 1,7	147,8	+ 7,4	149,3	+ 11,6	142,2	- 6,4
Okt.	152,2	+ 17,2	166,7	+ 25,9	132,8	+ 5,0	156,3	+ 14,3	157,8	+ 17,1	150,5	+ 4,0
Nov.	144,0	+ 7,5	160,3	+ 23,2	122,4	- 11,9	142,8	+ 13,7	146,5	+ 17,8	128,8	- 1,1
Dez.	134,8	- 6,1	148,1	+ 3,3	117,0	- 18,5	120,5	+ 13,3	122,8	+ 15,7	111,9	+ 3,9
1991 Jan.	149,1	+ 12,5	167,3	+ 23,1	124,9	- 2,3	143,2	+ 15,6	146,6	+ 19,7	130,2	+ 0,9
Febr.	138,7	+ 5,6	155,0	+ 18,0	117,1	- 10,7	149,1	+ 11,9	151,8	+ 16,8	138,8	- 4,9
März p)	149,1	+ 1,8	169,7	+ 15,1	121,7	- 16,1	158,9	+ 3,0	159,6	+ 6,8	156,2	- 9,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1985 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			1985 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewer- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1985 D	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9	
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	+ 2,6	7 354	+14,5	8 565	+ 1,0	
1989 ..	132,2	+14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	+ 9,1	8 360	+13,7	8 845	+ 3,3	
1990 ..	152,1	+15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	+18,6	s) 10 280	s) +23,0	8 801	- 0,5	
1989 Dez.	128,8	+24,1	141,8	127,9	172,8	99,4	110,7	+14,4	9 459	+44,5	11 881	+11,6	
1990 Jan.	112,7	+28,9	129,2	114,9	157,7	93,0	89,9		8 591	+32,8	7 691	+ 9,9	
Febr.	127,2	+29,4	141,5	130,1	178,9	79,8	107,4		7 824	+18,3	8 838	+11,2	
März	177,6	+20,7	186,2	164,7	221,8	147,8	165,7	133,5	+18,2	10 580	+43,4	10 352	+20,8
April	152,4	+ 8,4	153,5	142,4	178,3	119,6	150,9		9 904	+19,0	8 378	+ 3,4	
Mai	154,1	+15,3	154,3	147,7	178,3	113,5	153,8		10 616	+27,7	7 989	- 0,9	
Juni	178,9	+11,5	182,5	157,6	225,0	135,6	173,8	144,5	+16,9	11 020	+17,4	7 775	-16,1
Juli	155,4	+11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0		11 640	+23,6	9 091	+ 4,7	
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3		10 805	+26,4	8 815	+ 4,6	
Sept.	165,0	+ 8,6	170,5	157,7	192,3	146,4	157,3	145,2	+18,0	10 449	+22,0	8 076	-10,9
Okt.	162,0	+17,9	167,9	153,6	200,5	122,8	153,7		10 678	+19,4	8 808	-14,1	
Nov.	139,9	+17,6	158,4	152,4	189,7	100,1	114,1		10 752	+30,4	8 095	- 9,0	
Dez.	144,6	+12,3	158,8	141,0	188,8	125,6	125,0	142,6	+21,3	s) 10 506	s) +11,1	11 705	- 1,5
1991 Jan.	118,8	+ 5,4	137,5	112,4	179,6	91,7	92,9		s) 9 437	s) + 9,8	7 331	- 4,7	
Febr.	128,9	+ 1,3	140,4	132,3	170,5	88,7	113,0		...	...	8 228	- 6,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — s Vom Statistischen Bundesamt teilweise geschätzt.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)				
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr % nicht preisbe- reinigt	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %
1985 D	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 .. p) r)	125,7	+10,7	+ 8,3	120,8	+ 8,3	114,9	+ 9,7	135,5	+10,8	147,0	+17,5	110,4	+ 7,3
1990 p) r) März	127,4	+ 8,1	+ 6,0	123,1	+ 7,4	116,1	+ 5,9	135,9	+11,2	162,1	+ 8,6	99,7	+ 4,5
April	120,2	+ 7,0	+ 5,5	118,6	+10,3	109,3	+ 8,2	123,3	+ 6,8	149,0	+ 0,6	94,8	+10,7
Mai	124,7	+11,8	+ 9,8	122,4	+ 8,7	115,2	+10,3	125,5	+15,7	158,7	+18,6	92,6	+ 7,8
Juni	116,2	+ 3,9	+ 2,8	119,6	+ 4,8	93,0	+ 5,2	120,3	+ 5,2	146,3	- 1,2	87,6	+ 3,7
Juli	126,3	+17,1	+15,0	121,7	+11,9	104,6	+14,6	128,6	+17,1	171,4	+36,6	114,0	+10,3
Aug.	123,7	+15,6	+12,4	126,0	+14,4	100,0	+ 8,2	124,9	+12,4	147,5	+37,0	104,5	+11,8
Sept.	121,5	+11,4	+ 8,4	114,2	+ 4,5	124,0	+18,8	130,1	+10,9	134,3	+19,2	98,2	+13,7
Okt.	136,8	+16,1	+12,4	124,0	+11,1	135,4	+11,4	150,8	+14,9	164,2	+30,4	106,8	+10,4
Nov.	142,2	+13,4	+10,1	127,2	+ 7,9	139,8	+10,1	165,9	+15,4	155,6	+27,8	137,3	+ 4,3
Dez.	157,6	+ 8,4	+ 6,0	141,2	+ 4,0	158,7	+12,7	192,0	+ 5,8	140,2	+19,1	185,9	+ 7,2
1991 p) r) Jan.	125,1	+16,6	+13,4	113,5	+ 5,6	109,8	+14,0	131,3	+14,8	156,1	+38,9	122,8	+ 5,8
Febr.	117,8	+12,8	+10,0	106,5	+ 1,9	93,3	+ 8,4	126,6	+11,0	157,3	+28,2	92,8	+ 5,9
März	141,9	+11,4	+ 8,7	129,9	+ 5,5	131,4	+13,2	141,5	+ 4,1	199,4	+23,0	111,8	+12,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 „	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 „	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 „	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 „	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 „	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 „	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	75,7
1988 „	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 „	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 „	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,5	103,3	114,7	94,1
1990 April	100,7	+ 1,5	91,9	110,3	108,4	98,2	+ 0,4	103,8	102,1	81,8	118,6	102,4	115,8	78,8
Mai	100,8	+ 1,5	91,7	110,5	108,8	98,7	+ 0,4	103,4	102,1	81,1	118,7	101,1	117,4	78,8
Juni	100,8	+ 1,6	91,3	110,7	108,9	98,9	- 1,9	102,4	102,2	80,6	119,4	100,7	118,6	74,8
Juli	100,7	+ 1,4	91,4	110,9	109,2	98,1	- 3,5	101,0	102,3	80,6	120,5	102,4	117,7	79,7
Aug.	101,3	+ 1,9	93,4	111,1	109,4	94,3	- 9,2	98,3	102,3	81,9	117,9	101,4	116,3	103,7
Sept.	101,7	+ 2,1	94,9	111,3	109,6	93,3	- 11,4	99,6	102,5	83,9	118,3	104,5	113,2	120,1
Okt.	102,1	+ 2,0	96,8	111,5	110,0	90,7	- 11,8	95,3	102,5	85,0	117,7	106,2	110,8	124,5
Nov.	101,8	+ 1,8	95,4	111,6	110,1	91,2	- 10,0	97,0	102,4	84,1	117,0	104,2	112,3	115,8
Dez.	101,5	+ 1,5	94,1	111,6	110,2	91,9	- 8,7	100,0	102,3	83,4	119,2	104,1	114,5	102,0
1991 Jan.	102,4	+ 2,3	95,6	112,2	110,9	p) 91,8	p) - 5,0	101,4	102,7	83,2	116,5	103,3	112,8	92,4
Febr.	102,3	+ 2,2	94,5	112,5	111,2	p) 94,3	p) - 2,8	104,5	102,8	82,2	117,1	103,5	113,1	79,9
März	102,0	+ 1,8	92,5	112,9	111,3	p) 94,9	p) - 2,9	106,3	103,2	82,4	...	...	...	79,0
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	80,1

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte															
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 6)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Gara-gen-nutzung						
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2		
1982 „	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2		
1983 „	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8		
1984 „	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4		
1985 „	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9		
1986 „	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6		
1987 „	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1		
1988 „	105,5	+ 2,1	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7		
1989 „	109,2	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3		
1990 „	116,0	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5		
1990 April	...	...	...	...	106,5	+ 2,3	105,6	101,1	112,6	111,7	106,7	+ 2,1	109,2	+ 2,5
Mai	115,8	+ 6,3	113,1	+ 6,4	106,7	+ 2,3	106,2	101,2	112,6	112,0	106,8	+ 2,0	109,5	+ 2,6		
Juni	...	...	...	...	106,8	+ 2,3	106,0	101,1	112,9	112,3	106,9	+ 2,1	109,7	+ 2,5
Juli	...	...	...	...	106,8	+ 2,4	105,3	101,0	113,1	112,7	107,0	+ 2,2	109,7	+ 2,5
Aug.	117,2	+ 6,7	114,2	+ 6,7	107,1	+ 2,8	104,8	102,2	112,5	113,1	107,5	+ 2,7	109,5	+ 2,4		
Sept.	...	...	...	...	107,5	+ 3,0	104,2	103,1	112,6	113,4	108,0	+ 3,0	109,6	+ 2,5
Okt.	...	...	...	...	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	108,7	+ 3,3	109,9	+ 2,5
Nov.	...	...	...	...	108,0	+ 3,0	104,4	103,8	113,0	113,9	108,6	+ 3,1	110,0	+ 2,4
Dez.	118,0	+ 6,7	115,5	+ 7,1	108,1	+ 2,8	104,9	103,5	113,2	114,2	108,6	+ 2,8	110,4	+ 2,6		
1991 Jan.	...	...	...	...	108,8	+ 2,8	106,0	104,2	114,0	114,6	109,2	+ 2,9	110,9	+ 2,5
Febr.	121,0	+ 7,2	117,3	+ 6,6	109,1	+ 2,7	106,7	104,3	114,2	115,1	109,5	+ 2,9	111,3	+ 2,2		
März	...	...	...	...	109,0	+ 2,5	107,1	103,5	114,5	115,7	109,3	+ 2,5	111,6	+ 2,4
April	...	...	...	...	109,5	+ 2,8	108,0	104,0	115,0	116,2	109,7	+ 2,8	112,1	+ 2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+ 25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+ 10,1	112,8	+ 14,1	16,2
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988 p)	981,9	+ 3,9	681,9	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,4	+ 4,3	1 340,7	+ 4,5	186,2	+ 6,2	13,9
1989 p)	1 026,5	+ 4,5	706,5	+ 3,6	308,2	+ 3,3	1 014,7	+ 3,5	1 395,9	+ 4,1	188,6	+ 1,3	13,5
1990 p)	1 103,6	+ 7,5	778,7	+ 10,2	326,5	+ 5,9	1 105,2	+ 8,9	1 515,9	+ 8,6	224,6	+ 19,1	14,8
1990 p) 1. Vj.	247,8	+ 6,5	177,9	+ 9,1	81,3	+ 4,9	259,2	+ 7,8	365,8	+ 8,1	61,6	+ 14,9	16,8
2. "	265,2	+ 7,9	186,2	+ 11,4	79,0	+ 5,7	265,2	+ 9,6	365,5	+ 8,5	48,1	+ 25,2	13,2
3. "	273,5	+ 7,2	195,8	+ 10,5	82,1	+ 6,9	277,9	+ 9,4	366,3	+ 9,2	46,8	+ 25,2	12,8
4. "	317,2	+ 8,2	218,7	+ 9,9	84,1	+ 6,2	302,8	+ 8,8	418,4	+ 8,6	68,0	+ 15,1	16,3

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögens-einkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau o)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten r)		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988 p)	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989 p)	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,4	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,0	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	122,0	+ 5,1
1990 p) 1. Vj.	122,8	+ 5,7	118,4	+ 4,7	114,5	+ 5,1	124,2	+ 6,1	119,4	+ 5,0	122,1	+ 5,4
3. "	123,6	+ 5,8	118,9	+ 4,8	117,1	+ 4,3	125,0	+ 6,2	120,1	+ 5,3	119,4	+ 4,8
4. "	124,3	+ 6,1	119,5	+ 5,1	134,8	+ 5,3	125,6	+ 6,3	120,5	+ 5,5	135,4	+ 5,7
1991 p) 1. Vj.	126,3	+ 6,0	121,1	+ 5,0	...	...	126,1	+ 6,0	121,0	+ 5,7	...	...
1990 p) Juli	123,3	+ 5,7	118,8	+ 4,9	...	...	124,8	+ 6,2	119,9	+ 5,2	123,3	+ 5,9
Aug.	123,6	+ 5,8	118,9	+ 4,8	...	...	125,0	+ 6,2	120,1	+ 5,3	120,0	+ 4,8
Sept.	123,7	+ 5,8	119,0	+ 4,8	...	...	125,1	+ 6,2	120,2	+ 5,3	115,1	+ 3,6
Okt.	124,1	+ 6,1	119,3	+ 5,1	...	...	125,4	+ 6,2	120,4	+ 5,4	123,1	+ 6,2
Nov.	124,4	+ 6,2	119,6	+ 5,2	...	...	125,6	+ 6,4	120,6	+ 5,6	159,5	+ 6,1
Dez.	124,5	+ 6,2	119,6	+ 5,2	...	...	125,7	+ 6,3	120,6	+ 5,6	123,6	+ 4,8
1991 p) Jan.	125,9	+ 5,8	120,8	+ 4,8	...	...	126,0	+ 6,0	120,9	+ 5,6	118,0	+ 5,1
Febr.	126,1	+ 5,8	120,9	+ 4,9	...	...	126,2	+ 6,0	121,0	+ 5,7	110,6	+ 3,5
März	126,9	+ 6,3	121,7	+ 5,3	...	...	126,2	+ 6,0	121,0	+ 5,6	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — o Die rückwirkenden Einkommens-

erhöhungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wurden eingerechnet. — r Revidiert.

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Arbeitsmarkt														
Zeit	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 2)		Arbeitslose 3)		Arbeitslosenquote in % 3) 4)	Offene Stellen 3)	Arbeitsvermittlungen		Nachrichtlich: Gewerbeanzeigen	
	Industrie	Bauwirtschaft	Verkehr, Post- und Fernmeldewesen	Handel	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990	im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990 5)
1990 April	6) 2 961	6) 371	6) 580	6) 722			65	+ 27	0,7	74	18	53	13	
1990 Mai							95	+ 30	1,1	54	7	60	17	
1990 Juni							142	+ 47	1,6	41	6	66	54	101
1990 Juli 7)	2 777	361	553	671	656		272	+ 130	3,1	28	5	72	36	
1990 Aug.	2 710	367	558	661	1 500	+ 844	361	+ 89	4,1	20	10	81	31	
1990 Sept.	2 584	350	552	634	1 729	+ 229	445	+ 84	5,0	24	12	93	30	197
1990 Okt.	2 452	343	525	582	1 704	- 25	537	+ 92	6,1	25	17	111	29	
1990 Nov.	2 388	337	512	554	1 710	+ 6	589	+ 52	6,7	24	18	128	28	
1990 Dez.	1 794	+ 84	642	+ 53	7,3	23	18	146	28	281
1991 Jan.	...	...	...	...	1 841	+ 47	757	+ 115	8,6	23	26	172	24
1991 Febr.	...	...	...	...	1 947	+ 106	787	+ 30	8,9	21	26	198	25
1991 März	r) 1 990	+ 43	808	+ 21	9,2	21	30	228	24	355
1991 April	...	...	...	...	2 005	+ 16	837	+ 29	9,5	23	43	271	...

Produzierendes Gewerbe															
Zeit	Industrie							Bauhauptgewerbe							
	Produktion 8)		Auftragseingang 9)		Umsatz 10)			Produktion 11)		Auftragseingang 11)		Inlandsumsatz 11)		Auftragsbestand 11)	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	
1990 Jan.	105,6	- 5,0													
1990 Febr.	108,0	- 4,4													
1990 März	109,3	- 4,1													
1990 April	108,5	- 3,9													
1990 Mai	103,0	- 9,0													
1990 Juni	96,2	- 15,5													
1990 Juli 7)	62,6	- 42,1	11,7		17,9		1,9		0,8		1,5		7,7		
1990 Aug.	53,5	- 50,8	10,0	- 14,9	17,3	- 3,6	2,0	+ 9,9	1,0	+ 22,0	2,3	+ 48,7	7,9	+ 1,4	
1990 Sept.	54,7	- 51,1	9,0	- 9,8	16,1	- 6,9	2,0	- 1,8	1,4	+ 34,4	2,6	+ 13,0	7,7	- 2,5	
1990 Okt.	55,3	- 50,8	8,9	- 1,2	16,6	+ 3,0	2,1	+ 2,3	1,1	- 19,6	2,6	- 0,5	6,7	- 13,1	
1990 Nov.	56,9	- 48,4	8,9	- 0,4	17,0	+ 2,8	2,0	- 2,0	1,1	- 0,4	2,6	+ 2,0	6,1	- 8,0	
1990 Dez.	50,9	- 53,3	9,3	+ 5,0	18,0	+ 5,6	1,9	- 5,5	1,1	+ 2,8	3,8	+ 45,7	...	...

Einzelhandel, Preise 12)														
Zeit	Einzelhandelsumsatz 13)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 15)							
	Einzelhandel insgesamt	darunter:			1989 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	insgesamt	Veränderung gegen Jahresdurchschnitt 1989 %	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 14)	Einrichtungsgegenstände	Fahrzeuge, Fahrzeugteile, -reifen usw.										
1990 Mai						98,3	- 1,7	100,9	89,0	96,0	92,3	100,2	106,4	
1990 Juni						87,9	- 12,1	97,4	51,7	84,8	88,5	93,4	88,3	
1990 Juli 7)					64,2		94,5	- 5,5	115,4	57,5	74,5	119,4	85,2	88,5
1990 Aug.					63,1	- 1,7	94,9	- 5,1	111,9	59,9	74,9	121,4	89,2	90,9
1990 Sept.					62,8	- 0,5	96,6	- 3,4	111,4	64,4	76,3	122,6	89,8	95,2
1990 Okt.	105,9	99,4	130,8	110,2	62,9	+ 0,2	98,2	- 1,8	112,2	66,9	76,6	123,4	92,5	99,6
1990 Nov.	106,6	101,2	145,4	102,2	62,5	- 0,6	98,1	- 1,9	112,4	68,1	76,6	123,7	90,3	99,2
1990 Dez.	120,4	114,8	128,7	101,6	62,1	- 0,6	99,1	- 0,9	113,8	69,5	77,5	126,6	89,1	100,2
1991 Jan.	...	...	...	...	63,3	+ 1,9	106,4	+ 6,4	114,9	69,3	78,8	127,5	96,2	102,6
1991 Febr.	...	...	...	...	63,4	+ 0,2	106,8	+ 6,8	115,4	69,6	79,1	128,1	95,0	104,8
1991 März	...	...	...	...	...	...	107,7	+ 7,7	116,8	69,8	79,3	129,2	96,6	105,4

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Arbeiter und Angestellte, ohne Auszubildende; Monatsdurchschnitte. — 2 Stand zur Monatsmitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 3 Stand am Monatsende. — 4 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen; bis Mai 1990 eigene Berechnung. — 5 Die kumulierten Angaben enthalten Revisionen, die in den einzelnen Monatswerten nicht berücksichtigt sind. — 6 Vierteljahresdurchschnitt. —

7 Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — 8 Berechnungsmethode mit der westdeutscher Angaben nicht vergleichbar; arbeitstäglich bereinigt. — 9 Aufträge für eigene industrielle Erzeugnisse und Leistungen; ohne Energiebetriebe und Wasserwirtschaft. — 10 Gesamtumsatz, enthält u. a. auch Umsätze aus Handelsware und nichtindustriellen Erzeugnissen bzw. Leistungen. — 11 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 12 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 13 In jeweiligen Preisen. — 14 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 15 Alle privaten Haushalte. — r Revidiert.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Transaktionen 5)			
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)				
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195	
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	+ 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288	
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730	
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667	
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644	
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981	
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261	
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814	
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916	
1988	+ 88 749	+ 128 045	+ 1 196	- 8 501	- 31 991	- 127 589	- 86 837	- 40 752	+ 4 164	+ 2 158	- 32 519	
1989	+ 107 619	+ 134 576	- 1 134	+ 8 217	- 34 040	- 136 165	- 23 251	- 112 914	+ 9 550	- 2 564	- 21 560	
1990 o)	+ 77 353	+ 105 303	- 672	+ 8 353	- 35 632	- 94 479	- 68 502	- 25 976	+ 28 102	- 5 105	+ 5 871	
1987 1. Vj.	+ 21 217	+ 27 713	+ 587	- 600	- 6 483	- 1 494	+ 17 072	- 18 566	- 5 507	- 77	+ 14 139	
2. „	+ 20 150	+ 28 046	- 176	- 1 118	- 6 603	- 16 392	+ 1 403	- 17 795	+ 2 026	- 283	+ 5 502	
3. „	+ 14 895	+ 27 888	- 830	- 5 140	- 7 023	- 15 791	- 18 247	+ 2 456	- 610	+ 142	- 1 365	
4. „	+ 26 199	+ 34 089	- 704	+ 1 813	- 8 998	- 5 319	- 22 201	+ 16 882	+ 1 845	- 9 085	+ 13 640	
1988 1. Vj.	+ 16 785	+ 25 191	+ 1 342	- 2 821	- 6 927	- 22 551	- 24 512	+ 1 960	+ 2 829	- 131	- 3 068	
2. „	+ 25 079	+ 34 040	- 892	- 1 263	- 6 806	- 34 109	- 26 728	- 7 381	- 920	+ 1 057	- 8 893	
3. „	+ 17 127	+ 31 680	- 685	- 5 750	- 8 117	- 37 898	- 17 109	- 20 789	- 1 604	+ 1 926	- 20 448	
4. „	+ 29 759	+ 37 134	+ 1 431	+ 1 334	- 10 141	- 33 031	- 18 489	- 14 543	+ 3 858	- 695	- 109	
1989 1. Vj.	+ 31 017	+ 35 777	- 392	+ 2 885	- 7 253	- 39 739	- 31 715	- 8 024	- 344	+ 262	- 8 803	
2. „	+ 28 249	+ 34 321	- 774	+ 2 692	- 7 990	- 33 406	+ 1 057	- 34 463	- 2 787	- 455	- 8 398	
3. „	+ 22 561	+ 34 224	- 94	- 2 258	- 9 311	- 24 602	- 6 288	- 18 314	- 442	- 1 198	- 3 680	
4. „	+ 25 791	+ 30 253	+ 126	+ 4 898	- 9 487	- 38 418	+ 13 696	- 52 113	+ 13 122	- 1 173	- 678	
1990 1. Vj.	+ 31 336	+ 36 865	- 369	+ 2 736	- 7 895	- 37 726	- 36 921	- 805	+ 7 907	- 167	+ 1 351	
2. „	+ 18 213	+ 27 861	- 826	+ 223	- 9 045	- 23 507	- 16 776	- 6 731	+ 8 881	- 206	+ 3 380	
3. „ o)	+ 15 003	+ 25 393	+ 308	- 1 951	- 8 747	- 20 250	- 22 747	+ 2 497	+ 6 776	+ 133	+ 1 661	
4. „	+ 12 801	+ 15 185	+ 215	+ 7 345	- 9 944	- 12 996	+ 7 942	- 20 937	+ 4 538	- 4 865	- 522	
1991 1. Vj. p)	- 8 935	+ 6 765	+ 602	+ 5 698	- 22 000	- 8 935	- 16 444	+ 7 509	+ 10 655	+ 1 146	- 6 069	
1989 April	+ 8 649	+ 9 869	+ 491	+ 1 568	- 3 279	- 9 705	- 1 032	- 8 673	+ 1 003	- 267	- 321	
Mai	+ 9 075	+ 10 576	- 514	+ 1 898	- 2 886	- 9 919	- 219	- 9 700	- 5 032	- 145	- 6 022	
Juni	+ 10 526	+ 13 876	- 751	- 774	- 1 825	- 13 782	+ 2 307	- 16 089	+ 1 243	- 43	- 2 056	
Juli	+ 5 974	+ 10 591	+ 209	- 1 291	- 3 535	- 10 053	+ 408	- 10 461	+ 3 323	- 896	- 1 653	
Aug.	+ 7 331	+ 11 198	+ 115	- 851	- 3 131	- 5 148	- 698	- 4 450	- 1 233	- 283	+ 667	
Sept.	+ 9 256	+ 12 435	- 418	- 116	- 2 644	- 9 401	- 5 997	- 3 403	- 2 531	- 18	- 2 694	
Okt.	+ 8 196	+ 9 588	+ 347	+ 1 113	- 2 852	- 7 553	+ 10 596	- 18 149	+ 1 279	- 144	+ 1 779	
Nov.	+ 10 324	+ 10 616	- 243	+ 2 945	- 2 994	- 17 231	+ 7 825	- 25 056	+ 6 304	- 309	- 912	
Dez.	+ 7 270	+ 10 050	+ 21	+ 840	- 3 641	- 13 634	- 4 726	- 8 908	+ 5 539	- 721	- 1 545	
1990 Jan.	+ 10 604	+ 12 831	- 96	- 230	- 1 902	- 9 513	- 485	- 10 027	- 77	- 69	+ 946	
Febr.	+ 8 530	+ 10 629	+ 178	+ 700	- 2 978	- 8 528	- 18 998	+ 9 469	+ 1 802	- 101	+ 1 703	
März	+ 12 202	+ 13 404	- 451	+ 2 265	- 3 016	- 19 685	- 17 438	- 2 247	+ 6 183	+ 3	- 1 297	
April	+ 5 998	+ 7 620	+ 685	+ 829	- 3 136	- 7 296	- 7 705	+ 408	+ 2 363	- 65	+ 1 000	
Mai	+ 9 169	+ 12 037	- 934	+ 867	- 2 802	- 11 687	- 2 266	- 9 422	+ 3 735	- 97	+ 1 120	
Juni	+ 3 046	+ 8 203	- 577	- 1 473	- 3 107	- 4 524	- 6 805	+ 2 282	+ 2 782	- 44	+ 1 260	
Juli o)	+ 4 499	+ 9 920	+ 436	- 2 537	- 3 320	- 7 806	- 4 094	- 3 711	+ 3 935	+ 61	+ 689	
Aug.	+ 3 855	+ 7 475	- 303	- 898	- 2 418	- 4 135	- 8 236	+ 4 101	+ 669	+ 45	+ 435	
Sept.	+ 6 649	+ 7 998	+ 175	+ 1 484	- 3 009	- 8 310	- 10 416	+ 2 107	+ 2 173	+ 26	+ 537	
Okt.	+ 6 905	+ 8 354	+ 425	+ 538	- 2 412	- 6 304	- 605	- 5 699	+ 1 234	+ 26	+ 1 861	
Nov.	+ 1 625	+ 3 292	- 177	+ 2 744	- 4 234	- 5 805	+ 5 915	- 11 721	+ 5 772	+ 194	+ 1 786	
Dez.	+ 4 271	+ 3 539	- 33	+ 4 063	- 3 298	- 886	+ 2 631	- 3 517	- 2 469	- 5 086	- 4 169	
1991 Jan.	- 2 145	+ 1 316	+ 192	+ 240	- 3 893	- 364	+ 1 464	- 1 828	+ 3 002	+ 74	+ 567	
Febr.	- 1 494	+ 2 608	+ 546	+ 3 208	- 7 856	- 3 141	+ 7 525	- 10 666	+ 5 764	+ 232	+ 1 360	
März p)	- 5 296	+ 2 841	- 137	+ 2 250	- 10 250	- 5 430	- 25 433	+ 20 003	+ 1 889	+ 840	- 7 997	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

		Bundesrepublik Deutschland						Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR			
		Alter Gebietsstand									
				1991				1990		1991	
		1989	1990	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.	1990	2. Hj.	Febr.	März p)
Ländergruppe/Land		Mio DM				Veränderung gegen Vorjahr in %		Mio DM			
Alle Länder 1)	Ausfuhr	641 041	642 654	54 567	51 187	- 2,4	- 1,6	661 916	334 302	52 609	56 196
	Einfuhr	506 465	550 576	54 302	49 078	+26,1	+18,6	556 612	293 725	50 000	53 355
	Saldo	+134 576	+ 92 078	+ 265	+ 2 109			+105 303	+ 40 578	+ 2 608	+ 2 841
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	548 969	549 022	46 688	43 948	+ 0,2	- 1,1	551 261	270 773	44 272	
	Einfuhr	418 809	454 536	44 748	40 450	+27,9	+18,0	456 287	238 165	40 712	
	Saldo	+130 161	+ 94 486	+ 1 939	+ 3 498			+ 94 974	+ 32 608	+ 3 560	
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	352 668	350 260	30 704	28 898	+ 2,2	+ 3,8	351 654	172 597	29 095	
	Einfuhr	258 660	286 585	29 087	25 890	+33,4	+21,9	287 595	151 688	26 052	
	Saldo	+ 94 007	+ 63 676	+ 1 617	+ 3 007			+ 64 059	+ 20 909	+ 3 043	
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	45 979	47 760	4 321	3 882	- 0,4	+ 2,9	47 960	23 967	3 910	
	Einfuhr	34 968	39 760	4 143	3 558	+48,2	+22,3	39 874	21 052	3 572	
	Saldo	+ 11 011	+ 8 000	+ 178	+ 324			+ 8 086	+ 2 915	+ 339	
Dänemark	Ausfuhr	12 103	11 938	1 058	979	+ 6,4	+ 4,1	12 049	6 043	992	
	Einfuhr	9 237	10 984	1 034	964	+40,4	+28,0	11 062	6 240	971	
	Saldo	+ 2 866	+ 954	+ 23	+ 15			+ 987	- 196	+ 21	
Frankreich	Ausfuhr	84 314	83 771	7 597	7 076	- 1,1	+ 3,1	84 117	41 479	7 128	
	Einfuhr	60 403	65 095	7 043	6 008	+27,7	+21,5	65 408	34 332	6 044	
	Saldo	+ 23 911	+ 18 676	+ 555	+ 1 068			+ 18 709	+ 7 147	+ 1 084	
Großbritannien	Ausfuhr	59 359	54 711	4 267	4 172	- 3,9	+ 1,5	54 868	26 639	4 193	
	Einfuhr	34 687	37 041	3 433	3 204	+22,1	+18,6	37 118	19 732	3 224	
	Saldo	+ 24 671	+ 17 671	+ 834	+ 968			+ 17 751	+ 6 906	+ 970	
Italien	Ausfuhr	59 807	59 979	5 130	4 837	+ 0,7	+ 1,2	60 162	28 769	4 860	
	Einfuhr	45 189	51 830	5 075	4 714	+36,0	+22,1	51 963	27 141	4 744	
	Saldo	+ 14 618	+ 8 150	+ 55	+ 123			+ 8 199	+ 1 628	+ 116	
Niederlande	Ausfuhr	54 395	54 276	4 884	4 364	+10,4	- 0,3	54 586	27 233	4 405	
	Einfuhr	51 903	55 942	5 521	4 948	+33,0	+18,8	56 187	29 663	4 995	
	Saldo	+ 2 493	- 1 665	- 637	- 584			- 1 601	- 2 430	- 590	
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	117 872	120 558	10 193	9 392	+ 8,3	- 3,0	121 310	60 192	9 506	
	Einfuhr	79 357	87 846	8 265	7 759	+25,8	+13,0	88 492	46 637	7 838	
	Saldo	+ 38 516	+ 32 712	+ 1 928	+ 1 633			+ 32 818	+ 13 555	+ 1 668	
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 233	5 534	434	400	+ 4,1	- 6,0	5 599	2 800	407	
	Einfuhr	7 240	7 806	777	661	+21,1	+ 5,9	7 830	4 330	668	
	Saldo	- 2 007	- 2 272	- 343	- 261			- 2 231	- 1 530	- 261	
Österreich	Ausfuhr	35 269	36 836	3 284	3 127	+17,5	+ 7,3	37 029	18 724	3 152	
	Einfuhr	20 995	23 934	2 170	2 044	+19,5	+11,5	24 180	12 667	2 073	
	Saldo	+ 14 273	+ 12 902	+ 1 114	+ 1 082			+ 12 849	+ 6 058	+ 1 079	
Schweden	Ausfuhr	18 353	16 649	1 250	1 242	-10,9	- 7,9	16 848	8 032	1 269	
	Einfuhr	12 793	13 193	1 236	1 160	+22,5	+12,1	13 273	6 811	1 175	
	Saldo	+ 5 560	+ 3 456	+ 14	+ 82			+ 3 575	+ 1 221	+ 94	
Schweiz	Ausfuhr	38 147	38 439	3 125	2 955	+ 1,0	-10,1	38 542	18 788	2 968	
	Einfuhr	21 237	23 291	1 962	2 076	+24,9	+14,1	23 475	12 521	2 093	
	Saldo	+ 16 910	+ 15 148	+ 1 162	+ 878			+ 15 067	+ 6 267	+ 875	
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	78 430	78 204	5 791	5 658	-18,9	-18,0	78 298	37 985	5 672	
	Einfuhr	80 792	80 106	7 396	6 800	+11,8	+10,1	80 201	39 841	6 822	
	Saldo	- 2 362	- 1 902	- 1 605	- 1 142			- 1 903	- 1 856	- 1 150	
darunter:											
Japan	Ausfuhr	15 268	17 415	1 406	1 368	-18,2	- 9,9	17 440	8 589	1 371	
	Einfuhr	32 143	32 881	3 166	2 811	+24,3	+15,7	32 935	17 108	2 828	
	Saldo	- 16 875	- 15 466	- 1 760	- 1 443			- 15 495	- 8 519	- 1 456	
Kanada	Ausfuhr	5 116	4 705	368	374	-17,0	- 3,7	4 717	2 259	376	
	Einfuhr	4 356	4 497	366	402	- 5,8	+27,0	4 499	2 263	403	
	Saldo	+ 760	+ 208	+ 2	- 28			+ 218	- 4	- 27	
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 624	46 849	3 263	3 260	-19,7	-22,5	46 901	22 794	3 268	
	Einfuhr	38 265	36 975	3 359	3 216	+ 3,2	+ 6,9	37 010	17 620	3 219	
	Saldo	+ 8 359	+ 9 874	- 96	+ 44			+ 9 890	+ 5 174	+ 49	
II. Staatshandelsländer 2)	Ausfuhr	29 306	27 471	2 480	2 232	- 1,9	- 0,4	43 590	29 710	3 222	
	Einfuhr	25 143	29 609	3 076	2 819	+33,7	+28,7	33 519	19 920	3 435	
	Saldo	+ 4 163	- 2 138	- 596	- 587			+ 10 072	+ 9 789	- 214	
III. OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	16 402	18 103	1 342	1 267	-15,2	-10,4	18 260	9 493	1 297	
	Einfuhr	12 360	14 110	1 343	1 129	+ 7,2	+14,0	14 123	8 011	1 130	
	Saldo	+ 4 042	+ 3 993	- 1	+ 138			+ 4 136	+ 1 482	+ 166	
IV. Entwicklungsländer 4)	Ausfuhr	45 351	47 016	3 941	3 656	-22,8	- 5,6	47 746	23 731	3 735	
	Einfuhr	49 828	52 036	5 123	4 663	+13,5	+19,0	52 394	27 460	4 705	
	Saldo	- 4 477	- 5 020	- 1 182	- 1 007			- 4 648	- 3 729	- 970	

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. der im wirtschaftlichen Umbruch

befindlichen Reformländer Osteuropas. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 065	+ 19 163	+ 19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 501	-28 699	+ 8 914	+ 334	+ 9 146	+ 17 954	+ 19 127	-15 482	- 7 126	- 2 594	- 1 400
1989	+ 8 217	-28 056	+ 10 922	- 856	+ 21 811	+ 19 575	+ 20 705	-15 180	- 8 022	- 3 168	- 1 231
1990 o)	+ 8 353	-30 948	+ 10 673	- 1 329	+ 27 351	+ 20 021	+ 21 077	-17 415	- 9 010	- 3 066	- 1 344
1990 1. Vj.	+ 2 736	- 5 837	+ 2 592	- 278	+ 5 496	+ 4 914	+ 5 026	- 4 151	- 2 286	- 1 045	- 337
2. „	+ 223	- 7 611	+ 2 771	- 596	+ 5 832	+ 4 616	+ 4 902	- 4 789	- 2 265	- 739	- 355
3. „ o)	- 1 951	-12 006	+ 2 288	- 183	+ 6 767	+ 5 151	+ 5 498	- 3 967	- 2 163	- 524	- 273
4. „	+ 7 345	- 5 494	+ 3 022	- 272	+ 9 256	+ 5 340	+ 5 651	- 4 507	- 2 296	- 758	- 380
1991 1. Vj. p)	+ 5 698	- 6 553	+ 2 727	- 300	+ 9 889	+ 5 523	+ 5 317	- 5 589	.	.	.
1990 April	+ 829	- 2 195	+ 903	- 100	+ 2 106	+ 1 703	+ 1 722	- 1 590	- 735	- 252	- 90
Mai	+ 867	- 2 374	+ 947	- 100	+ 2 427	+ 1 409	+ 1 568	- 1 441	- 819	- 253	- 112
Juni	- 1 473	- 3 042	+ 921	- 396	+ 1 299	+ 1 504	+ 1 611	- 1 759	- 711	- 235	- 153
Juli o)	- 2 537	- 3 909	+ 830	- 119	+ 452	+ 1 891	+ 1 995	- 1 682	- 773	- 301	- 93
Aug.	- 898	- 4 888	+ 702	- 119	+ 2 819	+ 1 896	+ 2 013	- 1 309	- 747	- 242	- 95
Sept.	+ 1 484	- 3 210	+ 757	+ 54	+ 3 495	+ 1 364	+ 1 489	- 976	- 643	+ 18	- 85
Okt.	+ 538	- 2 547	+ 900	- 100	+ 2 356	+ 1 743	+ 1 794	- 1 815	- 849	- 213	- 125
Nov.	+ 2 744	- 1 523	+ 874	- 100	+ 3 214	+ 1 850	+ 1 868	- 1 571	- 856	- 339	- 114
Dez.	+ 4 063	- 1 425	+ 1 248	- 72	+ 3 686	+ 1 746	+ 1 989	- 1 121	- 591	- 206	- 141
1991 Jan.	+ 240	- 1 957	+ 780	- 100	+ 1 650	+ 2 147	+ 1 873	- 2 280	- 1 024	- 324	- 119
Febr.	+ 3 208	- 1 846	+ 927	- 100	+ 4 209	+ 1 616	+ 1 662	- 1 599	- 767	- 452	- 114
März p)	+ 2 250	- 2 750	+ 1 020	- 100	+ 4 030	+ 1 760	+ 1 781	- 1 710	.	.	.

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		zusammen r)	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen r)	zusammen r)	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen r)	
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften			
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592	
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823	
1988	-31 991	-11 408	- 7 450	- 2 072	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 235	- 4 923	+ 224	
1989	-34 040	-10 920	- 7 550	- 2 294	- 1 076	-23 121	- 1 427	-15 117	-12 864	- 5 117	- 1 460	
1990 o)	-35 632	-11 068	- 7 350	- 2 051	- 1 667	-24 563	- 1 395	-13 399	-11 264	- 5 489	- 4 280	
1990 1. Vj.	- 7 895	- 2 674	- 1 850	- 512	- 312	- 5 222	- 343	- 3 475	- 2 595	- 1 306	- 96	
2. „	- 9 045	- 2 872	- 1 850	- 572	- 450	- 6 173	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 457	
3. „ o)	- 8 747	- 2 878	- 1 850	- 596	- 432	- 5 869	- 363	- 2 767	- 2 553	- 1 407	- 1 332	
4. „	- 9 944	- 2 644	- 1 800	- 371	- 473	- 7 300	- 347	- 3 121	- 2 687	- 1 437	- 2 395	
1991 1. Vj. p)	-22 000	- 2 863	- 1 850	- 486	- 528	-19 136	- 337	- 5 214	- 4 324	- 1 408	-12 177	
1990 April	- 3 136	- 989	- 600	- 218	- 171	- 2 148	- 112	- 1 421	- 1 395	- 442	- 172	
Mai	- 2 802	- 937	- 600	- 160	- 177	- 1 865	- 114	- 1 196	- 1 058	- 440	- 116	
Juni	- 3 107	- 947	- 650	- 194	- 103	- 2 160	- 116	- 1 419	- 975	- 456	- 170	
Juli o)	- 3 320	- 1 014	- 650	- 183	- 181	- 2 306	- 117	- 1 122	- 1 056	- 483	- 584	
Aug.	- 2 418	- 906	- 600	- 143	- 163	- 1 512	- 116	- 556	- 468	- 474	- 364	
Sept.	- 3 009	- 957	- 600	- 269	- 88	- 2 051	- 130	- 1 088	- 1 029	- 450	- 383	
Okt.	- 2 412	- 951	- 600	- 136	- 215	- 1 461	- 115	- 538	- 518	- 458	- 350	
Nov.	- 4 234	- 776	- 550	- 116	- 110	- 3 458	- 120	- 1 414	- 1 220	- 481	- 1 443	
Dez.	- 3 298	- 916	- 650	- 119	- 148	- 2 381	- 112	- 1 169	- 949	- 498	- 602	
1991 Jan.	- 3 893	- 986	- 600	- 194	- 192	- 2 907	- 112	- 1 099	- 901	- 494	- 1 203	
Febr.	- 7 856	- 877	- 600	- 122	- 155	- 6 979	- 114	- 2 229	- 1 689	- 454	- 4 181	
März p)	-10 250	- 1 000	- 650	- 170	- 180	- 9 250	- 111	- 1 886	- 1 734	- 460	- 6 793	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben be-

ruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — r Revidiert.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM											
Position	1988	1989	1990 o)	1990 o)				1991			
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)
I. Langfristiger Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 97 927	— 94 110	—106 857	—37 116	—21 280	—28 940	—19 521	—19 376	— 4 107	— 3 550	—11 720
Direktinvestitionen	— 20 054	— 26 468	— 36 077	—10 221	— 6 621	— 7 262	—11 972	— 6 254	— 2 091	— 588	— 3 575
in Dividendenwerten	— 8 962	—12 822	—20 801	— 7 252	— 3 478	— 2 843	— 7 228	— 1 959	— 860	+ 373	— 1 471
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 885	— 7 314	— 7 896	— 1 094	— 1 317	— 2 212	— 3 273	— 2 942	— 1 250	— 1 160	— 531
übrige Anlagen	— 3 206	— 6 332	— 7 380	— 1 875	— 1 826	— 2 208	— 1 471	— 1 354	+ 19	+ 200	— 1 572
Wertpapieranlagen	—72 648	—50 207	—24 017	— 8 580	— 7 910	— 5 894	— 1 633	— 5 923	+ 1 242	— 2 346	— 4 818
in Dividendenwerten 1)	—17 968	— 9 421	+ 1 091	+ 870	— 877	+ 280	+ 817	— 2 485	— 264	— 903	— 1 318
in festverzinslichen Wertpapieren	—54 681	—40 786	—25 108	— 9 451	— 7 034	— 6 174	— 2 450	— 3 438	+ 1 506	— 1 443	— 3 501
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	—12 241	—14 328	—20 440	— 7 900	— 3 920	— 4 451	— 4 168	— 910	+ 693	— 605	— 998
Langfristiger Kreditverkehr	— 2 453	—14 193	—43 255	—17 342	— 5 762	—14 892	— 5 260	— 6 213	— 2 906	— 481	— 2 825
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 492	— 3 906	— 3 834	— 1 256	— 174	— 44	— 2 360	— 612	+ 234	— 313	— 533
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 772	— 3 242	— 3 508	— 972	— 987	— 892	— 656	— 987	— 351	— 135	— 501
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 11 090	+ 70 859	+ 38 355	+ 195	+ 4 505	+ 6 193	+27 463	+ 2 932	+ 5 571	+11 074	—13 713
Direktinvestitionen	+ 1 988	+12 615	+ 2 471	— 509	+ 3 028	— 469	+ 421	+ 322	— 596	+ 712	+ 206
in Dividendenwerten	— 2 679	+ 2 468	+ 343	+ 127	+ 2 087	— 1 812	— 58	— 130	— 180	+ 41	+ 9
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 28	+ 2 467	+ 3 294	— 1 038	+ 1 747	+ 1 823	+ 763	— 341	— 935	+ 317	+ 277
übrige Anlagen	+ 4 639	+ 7 680	+ 1 166	+ 403	— 806	— 480	— 284	+ 793	+ 518	+ 355	— 80
Wertpapieranlagen	+ 7 651	+44 962	+17 015	— 5 179	— 2 858	— 3 354	+28 406	+ 3 379	+ 3 294	+11 219	—11 134
in Dividendenwerten 1)	+ 5 631	+ 22 159	— 3 251	+ 6 397	— 5 822	— 4 220	+ 394	— 2 595	— 546	+ 549	— 2 598
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 2 019	+ 22 802	+ 20 266	—11 575	+ 2 965	+ 865	+28 012	+ 5 974	+ 3 840	+10 670	— 8 536
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 171	+ 22 480	+ 15 672	—10 702	+ 3 024	— 417	+23 768	+ 3 736	+ 3 773	+ 8 192	— 8 229
Kreditverkehr	+ 1 624	+ 13 418	+ 19 244	+ 5 986	+ 4 258	+10 066	— 1 065	— 779	+ 2 868	— 857	— 2 790
darunter:											
Schuldscheindarlehen	— 11 463	— 4 098	+ 87	— 1 783	— 1 645	+ 3 413	+ 103	— 425	+ 2 072	— 1 065	— 1 433
Sonstige Kapitalbewegungen	— 173	— 136	— 375	— 104	+ 77	— 50	— 299	+ 10	+ 4	+ 1	+ 5
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 86 837	— 23 251	— 68 502	—36 921	—16 776	—22 747	+ 7 942	—16 444	+ 1 464	+ 7 525	—25 433
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 7)											
Forderungen	— 30 134	— 81 008	— 24 323	+13 802	—10 094	— 9 387	—18 644	+ 5 758	+ 9 426	—16 280	+12 612
Verbindlichkeiten	+ 9 932	+ 24 327	+ 24 973	+ 7 286	+ 1 278	+14 940	+ 1 470	+20 559	— 148	+ 4 377	+16 330
Saldo	— 20 202	— 56 681	+ 651	+21 088	— 8 816	+ 5 553	—17 174	+26 317	+ 9 278	—11 903	+28 942
2. Unternehmen und Privatpersonen											
Finanzbeziehungen 7)											
Forderungen	— 11 659	— 53 127	— 34 005	—20 687	+ 915	— 7 583	— 6 650	—20 250	— 9 618	— 2 842	— 7 790
Verbindlichkeiten	— 1 321	+ 11 806	+ 15 014	+ 9 325	+ 547	+ 4 537	+ 606	+ 9 581	+ 2 781	+ 4 128	+ 2 672
Saldo	— 12 981	— 41 321	— 18 991	—11 363	+ 1 462	— 3 046	— 6 044	—10 669	— 6 837	+ 1 286	— 5 118
Handelskredite 7) 8)											
Forderungen	— 16 163	— 14 997	— 8 048	— 6 539	— 1 683	+ 1 240	— 1 066	.	— 1 247	— 993	.
Verbindlichkeiten	+ 7 750	+ 4 711	+ 6 610	— 582	+ 2 418	+ 289	+ 4 485	.	— 1 519	+ 637	.
Saldo	— 8 413	— 10 286	— 1 438	— 7 121	+ 735	+ 1 529	+ 3 419	.	— 2 766	— 356	.
Saldo	— 21 394	— 51 607	— 20 429	—18 484	+ 2 197	— 1 517	— 2 625	.	— 9 603	+ 930	.
3. Öffentliche Hand	+ 843	— 4 626	— 6 198	— 3 409	— 112	— 1 539	— 1 138	— 5 016	— 1 503	+ 307	— 3 821
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 40 752	—112 914	— 25 976	— 805	— 6 731	+ 2 497	—20 937	.	— 1 828	—10 666	.
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	—127 589	—136 165	— 94 479	—37 726	—23 507	—20 250	—12 996	.	— 364	— 3 141	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)	
	insgesamt	Währungsreserven					Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)						Verbind- lichkeiten im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666	
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877	
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188	
1990 April	103 335	100 903	13 688	60 979	7 838	18 399	2 432	52 666	52 666	—	50 668	
Mai	104 991	102 559	13 688	62 738	7 734	18 399	2 432	53 203	53 203	—	51 788	
Juni	105 745	103 313	13 688	63 506	7 719	18 400	2 432	52 696	52 696	—	53 048	
Juli	104 301	101 869	13 688	61 313	7 723	19 146	2 432	50 564	50 564	—	53 737	
Aug.	105 581	103 149	13 688	62 759	7 555	19 147	2 432	51 409	51 409	—	54 172	
Sept.	106 836	104 411	13 688	63 923	7 652	19 148	2 425	52 127	52 127	—	54 710	
Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571	
Nov.	110 191	107 766	13 688	67 344	7 431	19 304	2 425	51 834	51 834	—	58 357	
Dez.	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188	
1991 Jan.	107 409	104 986	13 688	64 296	7 601	19 401	2 423	52 654	52 654	—	54 755	
Febr.	105 697	103 273	13 688	62 241	7 943	19 401	2 423	49 582	49 582	—	56 115	
März	98 683	96 260	13 688	55 302	7 869	19 401	2 423	50 565	50 565	—	48 118	
April	98 500	96 077	13 688	56 550	7 982	17 857	2 423	50 859	50 859	—	47 641	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schiede- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1990 April	7 838	4 883	—	2 955	2 701	254	18 399	30 742	— 12 343	—
Mai	7 734	4 781	—	2 953	2 701	252	18 399	30 743	— 12 343	—
Juni	7 719	4 771	—	2 947	2 701	246	18 400	30 743	— 12 343	—
Juli	7 723	4 776	—	2 947	2 701	245	19 146	29 722	— 10 576	—
Aug.	7 555	4 591	—	2 964	2 701	263	19 147	29 723	— 10 576	—
Sept.	7 652	4 691	—	2 962	2 701	260	19 148	29 724	— 10 576	—
Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—
Nov.	7 431	4 482	—	2 950	2 701	248	19 304	29 369	— 10 066	—
Dez.	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991 Jan.	7 601	4 793	—	2 808	2 573	235	19 401	29 423	— 10 022	—
Febr.	7 943	5 082	—	2 861	2 573	288	19 401	29 424	— 10 022	—
März	7 869	5 011	—	2 858	2 573	285	19 401	29 424	— 10 022	—
April	7 982	5 146	—	2 836	2 573	262	17 857	29 030	— 11 173	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbeistand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM																
Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	ins-gesamt	kurzfristig				langfristig				ins-gesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1990 März	520 980	278 081	252 972	24 388	721	242 899	93 218	101 409	48 272	281 165	149 248	120 275	28 973	131 917	90 784	41 133
April	525 609	280 233	252 934	26 557	742	245 376	93 374	102 380	49 622	283 233	151 717	121 647	30 070	131 516	90 305	41 211
Mai	534 329	285 895	259 797	25 257	841	248 434	93 198	104 789	50 447	284 070	151 221	120 030	31 191	132 849	91 071	41 778
Juni	569 058	312 088	283 800	26 982	1 306	256 970	94 806	110 757	51 407	316 823	152 705	121 610	31 095	164 118	121 850	42 268
Juli	571 269	311 046	284 452	25 538	1 056	260 223	97 617	110 473	52 133	321 377	156 584	126 216	30 368	164 793	122 404	42 389
Aug.	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 748	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379
Sept.	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125
Okt.	578 165	305 195	277 264	27 156	775	272 970	104 820	112 597	55 553	327 068	158 179	127 248	30 931	168 889	123 987	44 902
Nov.	589 961	315 315	286 208	28 368	739	274 646	105 185	113 244	56 217	324 962	156 837	125 626	31 211	168 125	123 135	44 990
Dez.	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991 Jan.	598 724	322 980	292 769	29 488	723	275 744	104 796	115 424	55 524	330 025	162 305	129 246	33 059	167 720	121 869	45 851
Febr.	617 829	340 623	284 444	55 469	710	277 206	103 413	117 424	56 369	334 692	167 391	134 203	33 188	167 301	121 422	45 879
März p)	622 403	337 128	280 757	55 552	819	285 275	105 505	121 381	58 389	360 556	190 209	154 909	35 300	170 347	122 688	47 659

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM																		
Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten		
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293		
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043		
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774		
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410		
1990 März	293 103	120 459	84 298	36 161	26 799	2 343	24 456	145 845	217 315	71 754	41 491	30 263	58 014	17 077	40 937	87 547		
April	295 556	121 902	86 532	35 370	27 359	2 390	24 969	146 295	221 336	74 381	41 908	32 473	59 413	17 264	42 149	87 542		
Mai	297 132	122 330	86 553	35 777	27 788	2 554	25 234	147 014	219 987	71 926	41 482	30 444	60 193	17 391	42 802	87 868		
Juni	293 798	119 229	84 598	34 631	27 537	2 712	24 825	147 032	222 921	72 298	42 054	30 244	61 033	18 518	42 515	89 590		
Juli	296 462	121 547	87 512	34 035	27 355	3 055	24 300	147 560	223 603	70 818	42 454	28 364	62 849	19 692	43 157	89 936		
Aug.	295 110	122 530	86 903	35 627	26 460	3 084	23 376	146 120	227 262	74 972	43 549	31 423	62 250	19 316	42 934	90 040		
Sept.	300 139	123 551	86 714	36 837	26 955	3 111	23 844	149 633	231 263	76 770	44 330	32 440	62 471	18 929	43 542	92 022		
Okt.	307 873	128 339	90 882	37 457	26 931	3 038	23 893	152 603	234 063	78 246	45 382	32 864	62 153	18 598	43 555	93 664		
Nov.	306 883	128 078	87 997	40 081	26 951	3 043	23 908	151 854	239 045	81 571	47 237	34 334	62 692	18 865	43 827	94 782		
Dez.	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410		
1991 Jan.	307 223	133 970	91 486	42 484	26 701	2 837	23 864	146 552	237 172	80 220	44 500	35 720	62 061	18 385	43 676	94 891		
Febr.	311 163	136 751	92 970	43 781	26 767	2 838	23 929	147 645	243 931	84 361	48 086	36 275	64 042	19 127	44 915	95 528		
März p)		144 269	97 283	46 986	27 072	2 933	24 139			86 819	49 430	37 389	64 621	18 922	45 699			

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
Durchschnitt im Monat										
1989 Sept.	88,690	4,777	2,668	44,243	25,731	1,194	3,066	1,598	1,3896	
Okt.	88,567	4,760	2,661	43,661	25,659	1,173	2,963	1,572	1,3631	
Nov.	88,619	4,765	2,650	43,023	25,745	1,161	2,879	1,570	1,3617	
Dez.	88,593	4,757	2,636	42,254	25,733	1,141	2,777	1,548	1,3463	
1990 Jan.	88,673	4,771	2,644	1) 42,253	25,798	1,134	2,794	1,542	1,3405	
Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476	
März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559	
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618	
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610	
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623	
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650	
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,760	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304	
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262	
1991 Jan.	88,704	4,854	2,668	41,451	25,975	1,123	2,919	1,587	1,3302	
Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,589	1,3324	
März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918	
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060	
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042	
1990	1,3845	1,6181	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501	
Durchschnitt im Monat									
1989 Sept.	1,6518	1,9526	27,406	29,613	29,554	1,3449	14,205	115,665	
Okt.	1,5891	1,8665	26,879	29,461	28,942	1,3134	14,206	114,430	
Nov.	1,5650	1,8305	26,542	29,413	28,496	1,2751	14,201	113,080	
Dez.	1,4989	1,7414	25,970	29,265	27,678	1,2123	14,202	110,956	
1990 Jan.	1,4453	1,6918	25,865	29,375	2) 27,416	1,1669	14,210	111,590	
Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648	
März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782	
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477	
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259	
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201	
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706	
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963	
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116	
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901	
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246	
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963	
1991 Jan.	1,3064	1,5100	25,568	29,439	26,790	1,1292	14,213	118,706	
Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857	
März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705	
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Mai 1990 Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre
Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1989
Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1988 und 1989
- Juni 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1990
Modalitäten der Währungsumstellung in der Deutschen Demokratischen Republik zum 1. Juli 1990
- Juli 1990 Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik
Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit dem Jahre 1982
- August 1990 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1989
Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank
Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute
- September 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR im Sommer 1990
- Oktober 1990 Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik
Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland
Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa
- November 1990 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989
Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre
- Dezember 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1990
- Januar 1991 Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen
Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung
- Februar 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1990/91
- März 1991 Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
- April 1991 Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1987 bis Ende 1989
Saison- und kalenderbereinigte Angaben für die Verwendungskomponenten des Sozialprodukts

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1991 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach